

*ich
sauer*

kontroll verfahren zwei

fragmente

• ion

robert steinle

durch den begriff *post-panik* ist jenes schreib/verhalten zu bezeichnen, das a.- bei unerwartet hereinbrechender, meist nur vermuteter gefahr auftritt und b.- als vorrang seiner arbeit sich den potentiellen leser vorzustellen beginnt. im für das bezeichnete als gut, für uns der als eher negativ gewertete fall, man koennte auch vom verhaltensverfall sprechen, kennt es solche sogar aus gesuchten gesprächen. hat der solche merkmale tragende *den leser* nämlich endlich kennengelernt, ist es fast nicht mehr möglich, ihn davon abzubringen, sich nach deren lieblingslektüren zu erkundigen. da diese ausnahmslos aus schon bekanntem bestehen müssen, da die anderen soeben geschrieben oder nicht publiziert werden, also nicht bekannt sein können, führt dies, beugt sich die eigene schreibhaltung dem verhalten der lesererwartung, heißt: der unkritischen übernahme, zu einem leicht nachvollziehbaren zirkelschluß. *charakteristisch für die panik im allgemeinen und im besonderen sind ziellose fluchtreaktionen bei lahmgelegter rationaler kontrolle.* in obigem speziellen fall wird das präparat **A&E** dringend empfohlen.

stand •

robert steinle

lose literatur leidet; nicht an ihrer verbreitung, sondern an ihrem rollerdasein. denn: *rollin(g) without rockin(g) is the best way to loose temper and, at last, to do all the things people do, for example: enrich themselves, annoying, mobbing, and so on.* das schaukeln wird so gegenbewegung zum populärerem "let it roll" der kulturverrichtungsinstitutionen. die unpopolarität eines stand • es indes soll nicht davon abhalten, ihn gebührend, deshalb gebührenfrei, aber auch ohne entlohnung, auszuhalten. die idee des rocking ist ein nebenprodukt aus der greisenforschung und verspricht depressionsfreies altern. wir entschließen uns daher leicht schaukelnd zu plakativen äußerungen wie "sofa, nein danke" und "scroll before roll."

• landung

robert stein

unbewegtes unbewegtsein. alle für keinen, keine für einen. die neue mittelschichtautorenschaft auf dem vorsorgeweg. jungrentner mit zusatzpension risikominimierung und erbrachtem leistungsnachweis. anders gesagt: ein aufstand junger männer, frauen. der im wesentlichen heißt literatur muß folgenlos reiben, dies, ohne dabei ins stocken zu geraten. *the show must go on..* literarische avantgarde aber meint nicht den fluß, sondern viel mehr seine regulatoren. das geschick, die möglichkeiten der literatur liegen weniger in der messung des wasser-, also buchstandes, sondern in der energie, die ihr mithilfe möglicher und noch zu ermöglichender einrichtungen abgerungen werden kann. diese konstruktionen sind weder nur starr (wie dämme) und weder nur unstabil (wie fähren). sie sind auf bestimmte stromveränderungen einzustellen, machen sich die bewegung des wassers zunutze, und bleiben dabei aber auch jederzeit nachstellbar. von den regulatoren unterscheiden sich die "stabilisatoren", am sinnfälligsten in einer beschreibung als leicht schwimm-, aber nur schwer steuerbar, die zuweilen auch festbetoniert sein können, am auffälligsten durch ihre tendenz der isolierung, einem ständigen ausweichmanöver mit text und gesellschaftsanspruch, die in ihrer eigenschaft als die emanzipation individueller subjektivität geltend, die königsrolle im nichtvermögen von konfrontationen spielt. die kontroverse reibung wird dabei als negativ exgeschaltet. literarische avantgarde aber meint nicht die autonomie, sondern viel mehr, nämlich auch den zugriff auf ihre bauweise und deren formbarkeit. das vermögen, die unabhängigigkeit zu behalten, erweist sich dabei höchstrangig im suchen und dem einsatz von differenzen. neben den sich der spannung verweigernden stabilisatoren sind es dabei die einzelnen regulatoren, die durch die verbindung zwischen teilvermögen, deren vernetzung und konfrontationsorganisierung die isolationistische haltung aufgeben, um dadurch zu mehr bewegungsfreiheit zu gelangen. eine kartographie dieser autonomie gelangt damit einerseits zwangsläufig, andererseits ebenso zielgerichtet über den fluß, die ufer und aufs noch trockene land hinaus.



Kontrollverfahren zwei

fragmente

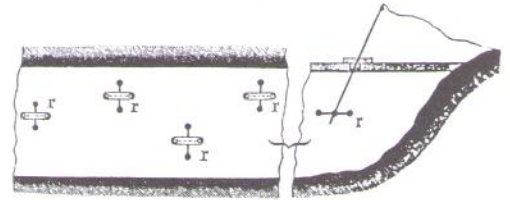


Fig. 18. Eisspröngung.

ANHALTS•E

robert steinle

sind keine rasthäuser, eilstätten und noch weniger rostlauben; bis zum nächsten update. ohne nun kritisch flachfegen zu wollen, die folgende, modifizierte enthistorisierte literaturgeschichte.

A. die repressive, auch im grunde depressive literatur (beispiel: die herstellung autonom geglaubter textUNmengen) wird handwerklich und individuell hergestellt. rezipiert und soFORTINSTITUTIONALISIERT wird sie nach schema F. daß sie dabei gesellschaftlich auch nicht ansatzweise verdrängt zu werden scheint, darf als hinweis auf die gesellschaftsrelevant zurückbleibenden hersteller, sprich: wortapostel, verstanden werden.

B. die höfliche literatur (beispiel: die PRODUKTION LESELEICHTER TEXTE) hat einen genau umrissenen verschwendungszweck. sie dient dem ruhm einzelner typen, wie MONACO, COURIER, MISHAWAKA und PALATINO und ist gleichzeitig selbstdarstellung einer alphabetisierten gesellschaft. die differenz läßt sich am einfachsten durch den gegensatz von gesellig und ungesellig (wie etwa in A.) herstellen.

C. die gute, auch schöne (beispiel: ZWECKDIENLICHE hinweis)LITERATUR. frisch gehobelt. geschraubt, nicht genagelt. diese abgehobeltheit von der lebenspraxis wird heute neben ihrem einsatz der bildungsspritze als urlaubslektüre vertrieben. ist klassisch und damit auch so etwas wie der reiseleiter unter den produzenten. einsame verrenkung in die routen des daseins werden als der adäquate modus einer entrückten fahrt über diese textstrecken empfohlen.

D. die lebenspraktische, dabei nicht realistische tour (beispiel: die verbreitung zweckloser sätze) hilft unverbindlich dort, wo fiktion droht, zur einsicht zu werden. oder ihnen sonstige aussichten verspricht. hier sind besonders die auf das individuum als schöpferisches subjekt bezogenen auffassungen schnell zu überwinden.

E. die knochenarbeit: gleichbleibend sachliche schriftgüter (beispiel: das verfassen zweifelsfreier unterstellungen u.v.a.). inhaltslastig, (mitunter aber unterhaltsamer als C.). die dazu erforderlichen ambitionen, in der anwendung schwankend zwischen 1,5 bis 34,5 %, werden aus mehreren quellen gespeist. autonomienegation sowie die herausdifferenzierung eines besonderen bereichs der erfahrung dürften sich in diesem zusammenhang als die folgenschwersten erwiesen haben. zu frieden stellende ergebnisse.

F. die verbindliche, und insofern unangenehmste L. (beispiel: die gründlichen, nicht organischen textsorten wie hack-, putz- oder hausordnungen einerseits und bestimmte REvisionsverfahren andererseits). hierbei wird die domäne der distribution dem verleger entzogen und von den herstellern selbst übernommen. diese einzelwerke stehen im gegensatz zu den verkaufsorientierten, inhaltlich organisch geregelten texten.

so geht es zunächst langsam, im KONTROLLVERFAHREN aber dennoch weiter.



Kontrollverfahren zwei

fragmente

durch • gangs • punkt

ralf b. korte

der vor lese transit: von den betroffenen gern als *text auf rädern* kampagne bezeichnet: hat neben folgen für das relevanz empfinden. aus dem umstand: dass die aus gemeinde mitteln bereit gestellten kultur räume regel mässig zu nutzen sind: um die notwendigkeit eines ganz täglich beschäftigten kultur referenten zu belegen: leitet sich die methode des so genannten *schleusens* ab. *schleusen* bezeichnet den vor gang der autoren zirkulation in klein gruppen: also das nach laden aus den verzeichnissen.

die kargheit der eröffnung an sprachen der kultur referenten ergab einen zusatz bedarf: da das geleit wort des referenten eine art rechenschafts bericht auf der benutzer ober fläche dar stellt: also dem zufällig an wesenden zahlenden gemeinde mitglied ein blick in die tätigkeit des kultur referenten erlaubt: ist die ein richtung von themen gestützten veranstaltungen in gebrauch gekommen. das geschick des referenten beweist sich nun in der aus wahl möglichst allgemein gehaltenen themen: die sowohl ein stück zeit geist offerieren als auch den geladenen autoren das absolvieren ihrer saisonalen programme ohne sonder leistungen erlauben.

die ideale lese kultur veranstaltung besteht dann in glückhafter koinzidenz eines allerwelts themas: zu dem einem gewitzten referenten ein paar klassiker zitate von der zunge hüpfen (ah: seufzt das gemeinde publikum: unser herr referent hat studiert: der macht sich bezahlt.): und autoren: die aus frisch erschienenem: das gestern noch im gemeinde blatt besprochen wurde: ein irgend wie passendes stück text zum vortrag bringen. zum ab schluss kann man sich das buch signieren lassen. und der referent bekommt sein exemplar geschenkt.

dieses themen heften hat: wie schon an geführt: neben folgen. die geladenen autoren beginnen sich für kompetent zu halten. sie verfallen dem glauben: zu so vielem tatsächlich etwas gesagt zu haben: zu so vielem mehr etwas zu sagen zu haben. sie: die durch reisenden: verwechseln den selbst erhaltungs impuls der sesshaften referenten mit der eigenen bedeutung. schlimmer noch: da

sie glauben: als kompetenzen träger geladen zu sein: können sie nicht fassen: dass sie ausser halb der kultur räume kein gehör finden können. desto schneller die zirkulation: desto grösser der katzen jammer.

die fassungslosigkeit: die aus der konfrontation von auto suggestion mit aussen welt entsteht: sucht sich hilfs verständnisse: dolch stoss legenden. der dolch im rücken der schleusen gäste stösst dabei gern: verborgen im negligé der privaten abend programme: aus dem *braunschen röhr* hervor.

viele der an gebotenen versammlungs möglichkeiten wandeln sich so zu vertriebenen verbands treffen. die klein gruppen: die sich von den listen plätzen auf so vielen veranstaltungs verzeichnissen kennen: halten sich dabei für an spruchs berechtigt: an den an gestammten platz in der heimat zurück zu kehren. *heimat* bezeichnet dabei eine verlorene umgebung: die von technisch und zahlenmässig überlegenen gegnern besetzt gehalten wird. der winter abend ist kulturelles siedlungs gebiet! ruft es aus diesem wald. die *text auf rädern* kampagne mutiert zum besuchs offenen therapie abend einer selbst hilfe gruppe: den ein tretenden gemeinde mitgliedern wird die teil nahme als ab lass an gerechnet. ein durch gangs himmel für kultur empfänger: wer zu hört gehört da zu. nächste auf fahrt noch gedicht.

das zurück weichen in die rhetorik der heimat vertriebenen hat ihre ursache in den integrations versprechen der sozial demokratischen bürger gesellschaft: einer *kultur der mildernden umstände* und bestands sicherungen. die Mischung von markt und steuerung bindet die förder berechtigten in die gemeinschaft der antrag steller: dem steuer modell ist das prinzip der delegation inhärent. integration wird so einer seits zum kosten faktor: anderer seits etabliert die delegation den stell vertreter: der sich als stellen inhaber institutionalisiert. die lose menge der antrag steller sieht sich einem *dickicht von institutionen* gegen über: die eine um setzung der integration garantieren sollen. die referenten sichern *als an gestellte* den eigen bestand: um



Kontrollverfahren zwei

fragmente

setzung bedeutet dann um satz nach weis: wie viele vor wie vielen durch geschleust werden konnte.

integration verschiebt sich im mass der institutionalisierung zur integration der antragsteller in die institutionen: der autor als referent und juror nutzt den schleusen not ausgang als rückversicherung. das spiel feld kennt dann bald nur noch eigen tore: die an gerechnet werden. die gemeinschaft der institutionalisierten integriert sich in der delegation der interessen an den sachzwang der stellvertretung.

gelingt die integration nur soweit: aus autoren gehalts empfänger zu machen: deren nächste überweisung von den kräfte verhältnissen in den gemeinde verwaltungen ab hängig bleibt: dann wuchert neben der anpassung an die gegebenheiten das ressentiment. wohl verhalten und schein kollegialität verbinden sich in der adelnden akzeptanz des sachzwanges: der so genannten ein sicht in die notwendigkeit. die teilnehmende beobachtung des literaturbetriebes durch seine autoren ist nicht erkenntnis interesse geleitet: sondern am individuellen fort kommen orientiert: nicht umsonst herrscht in autoren kreisen eine besondere abneigung gegen die soziologie. dafür kultivieren die heimatvertriebenen mit ihrer falschen erinnerung an bessere tage den musikanten stadl der technik feinde: den folklore abend der anti moderne: als schutz bund zentral europäischen denkens.

diese in die peripherie sponsorierten kleinstadt schreiber und schloss verschickten inszenieren einen schein widerstand gegen die verhältnisse: behaupten den samisdat der schön geistigkeit gegen den schmutz der massen belustigungen. ihre garten zwerg und fernseh sessel beschimpfungen sind die kehr seite der anbiederung des geistes menschen: sich der nation als block wart der kulturellen erhebung zur verfügung zu stellen im gegenwert der fest anstellung. die um erziehung: die der eine büchner preis träger den bewohnern von beograd zur auf lage macht: wünscht die andere büchner preis trägerin gleich allen pantoffel helden mittel

europas. solche lehr amts phantasmen liess die grossmeister des beamteten idealismus schon 1813 zu berlin mit der pike exerzieren: um den minderwertigen franzmann mores zu lehren.

die beschriebenen konstellationen sind jedoch nicht von dauer: mit dem ende der integrationsmodelle enden die an sie gebundenen versorgungs verhältnisse. daran ändert die erhöhung der zirkulations geschwindigkeit zur herstellung neuer schreib eliten so wenig wie das widerwillige auf greifen neuer paradigmen zum erhalt der legitimation. was allerdings die torchluss panik noch in die köpfe treibt: die leuchtfeuer der reaktion. den schmonzes vom genie und seinen blitzgedanken. das seherische gegen das fern sehende.

der stille umbau des integrations modelles: wie er sich bereits voll zieht: bedeutet: dass fördermittel der öffentlichen hand als umweg finanzierung von freien verlagen und agentur systemen verbraucht werden und aus gemeinde ein richtungen staats subventionierte privat spiel plätze für diese agentur und verlags interessen werden. dies bildet den leit satz der neuen mitte ab: dass der staat nicht steuert: sondern rudert.

der umbau ist nur zwischen stufe einer weitergehenden privatisierung von kultur auf gaben. wo die rettung im kult nicht gelingt: also die transformation ästhetischer in volks religiöse materialien mit gleichzeitiger heilig sprechung ihrer hersteller sowie ausbau ihrer wirkungsstätten zu touristischen zielen: werden die kräfte des marktes den besen führen. der voraus eilende gehorsam: der stets die edle zucht des geistes menschen verrät: wird eine genügend grosse menge von text produzenten hervorbringen: die die zeichen der zeit verstanden haben. die frage wird sein: ob der rückstand auf dem gebiet der herstellung international verwertbarer literatur aufgeholt werden kann. der mangel an technischer und sozialer kompetenz etwa: auch das vollständige fehlen von erfahrungen mit militärischen systemen: allgemein die praxis ferne des verfügbaren autoren typus spricht gegen einen erfolg bei der aufholjagd.



Kontroll verfahren zwei

ist die totale privatisierung erreicht: wird dies ein allmähliches verschwinden bestimmter literaturen sowie ihrer produzenten zur folge haben. verschwinden wird: was sich heute avancierte literatur nennen lässt. dem etwas anderen integrations druck des total privatisierten mit kollektiven glaubens nischen hält das konzept der verbesserung: *das avancement des rot stiftes* am rand der subjekt konstituierenden poetiken: kaum stand.

check • point

der lage bericht kann panik bewirken: wenn die felle davon schwimmen die aus sichts punkte wie eis schollen süd wärts. das gross konzept: eine mogel packung unterm stich wort *kollege kommt schon*: geht in die binsen zum *common sense*. die vor handenen relevanzen reichen nicht hin: den not wendigkeiten zu begegnen. die hucke pack modelle: das *bremer stadt musikanten paradigma* der kultur schaffenden: behindern die beweglichkeit über die massen. dass moderat nicht in jedem falle modern sein muss den meisten wieder buch stabiert werden: eine folge der ein reichungen und stumpfen an stell winkel.

aus der auf spaltung der sprach mengen: der getrennten entsorgung von um verpackungen ab gebildeter inhalte in lager freundlichen ab messungen: führen keine wege: die durch schlupfe sind nicht auf den karten verzeichnet. der wider willen der *quer führung von sprach impulsen*

fragmente

gegen über ist aus druck der angst vor kontroll verlust: auf material bewegungen ausserhalb der container bahnhöfe sind die fest installierten ab fertigungs instrumente für die norm beschrifteten produkt sorten nicht ein gerichtet. die auf integration gerichtete taktik: schwer punkte so zu bilden: dass die modifikation der instrumente genügt: um neue produkt sorten bedienen zu können: filtert den wider stand aus den verfahren. die hierfür geschaffenen flaschen halse: die *auf und ab halte punkte* des systems: sind wahr nehmungs schranken: keine qualitäts prüfungen. das schleusen bewirkt einen schwamm effekt. das auf saugen von text mengen und das aus drücken des schwammes überm töpfchen: in das die guten fallen: sind verwertungs mechanismen: die die text mengen von den intentionen trennen. dies ermöglicht sowohl die verschleierung der intention als auch die isolierung von in der intention geborgenenen wider ständen sowie deren wirksame elimination. autoren die einfach nur bücher machen wollen einfach gelesen werden vom schwamm auf genommen. ihre initiation besteht in der delegation der intention an die institutionen. aus den ambitionierteren werden die referenten requiriert: deren auf gabe in der ein gabe von moderationen besteht: von *zu bereiteten intentionen* für den nach vollzug der mit läufer.

die quer führung von sprach impulsen unter läuft dieses sendungs empfänger modell. die inter ferenz von deskriptiven und analytischen norm sprachen mit poetischen stör verfahren ermöglicht die konstitution von situativen sprach mengen: die punktuelle bündelungen von semantischen potentialen dar stellen. solche fusions reaktoren sind orte instabiler entladungs prozesse: ihre vor läufigkeit ist nicht auf hebbar. entgegen der ab buchung ab fließender text mengen werden den strategien der quer führung die wider stände nicht explantiert: die in ihnen wirksamen durch fluss regulierungen basieren auf dem prinzip von halb leiter schaltungen mit dem unter schied: keine geschlossenen kreis läufe zu konstituieren. quer führung mit stör impulsen bedeutet eine form der fort gesetzten arbeit mit sprach material: bei der die *erzielten text mengen* durch gangs stadien oder *check points* repräsentieren: kontroll punkte in bestimmten zeit räumen.



Kontrollverfahren zwei

fragmente

point • of • no • return

ralf b. korte

dem prinzip fort gesetzter quer führung mit je unter verschiedenen stör verfahren stehen die tradierten vor verständnisse gegen über: die vorstellungen von der ernte reife organischer text mengen. buch kulturen mit ihren als ernte dank fest zelebrierten messen können keine schnell laufenden prozesse verwerten. auch den unter suchungs richtern in den kanonisierungs anstalten können die ab läufe nicht mehr *schwarz auf weiss* vor gelegt werden. die disparaten konstituenten und ihre inter ferenzen stellt an die interpretations instrumente nicht nur die forderung nach einer neuen empfindlichkeit: sie verlangen auch eine rück projektion der erzielten ergebnisse auf die eigenen unter suchungs parameter.

die ein richtung medien wissenschaftlicher fach bereiche zum bei spiel reicht nicht hin: genuin sprach ästhetischen trans formationen auf die spur zu kommen. separation von literatur wissenschaft als historio graphie und medien wissenschaft als vermittlung technischer kompetenz: an die einige über kommene instrumentarien gekoppelt werden: verdeckt den zusammen hang. der in den frisch aus gehobenen wissenschafts bereichen zum leit bild erklärte praxis bezug etabliert dabei den *sach zwang als erkenntnis motivation*: die kehr seite der aus bildung zu ruderern: nicht zu steuer männern. dass die *bedrohung durch das weisse blatt* noch immer gegen stand poetischer gespräche ist: verrät da gegen die residuale verfassung einer der deklination der melancholie verhafteten literatur.

das prinzip der quer führung mit stör impulsen setzt resonanzen an die stelle von konnotationen: *frequenz modulation* an die stelle von mimetischen kompositionen: rück kopplungen an

die stelle syntagmatischer relationen. dies bedeutet keine verabschiedung semantischer gehalte: wie sie von den vertretern des mechanischen experimentes als übungs ziel postuliert wird: sondern eine verschiebung des ortes und der verfahren der *semantischen kulmination*. quer führung stellt ein prinzip nach linearer operation in vernetzten feldern dar: dem der stör impuls als *variabler operator* bei gegeben ist. quer führung reagiert so auf den wechsel von daten mangel zu *information overload* und ist eine gerichtete bewegung in material strömen: die der sichtbar machung latenter informations gehalte sowie dem auf spüren und stören latenter formations prozesse in sprach strukturen dient.

eine solche auf gaben stellung setzt text konzeptionen voraus: die sich von den geläufigen metaphern schleudern vor moderner sinn stiftung ebenso unter scheiden wie von den relais stationen für experimentelle mono kausal ketten. quer führung ist aus ein ander setzung unter technischen bedingungen: nicht die affirmation der selben. *die sprünge auf den zug*: das satteln der neuen medien für den buch gebrauch: applizieren die an eignungs verfahren des früh neu zeitlichen reise berichtes auf digitale umgebungen. aber *digitale systeme sind keine kontinente*. sie sind aus druck von unumkehrbaren beschleunigungs verhältnissen und komplexitäts erhöhungen. was von der ab lösung des an den wander stab gehefteten blickes durch aviatische blick verschränkungen gesagt werden kann auch von der ab lösung des von der hand bewegten blei stiftes durch tastatur und cursor steuerung gesagt werden: unter veränderten wahr nehmungs bedingungen bedeutet die bei behaltung von beschreibungs *mustern* eine umkehr der schreib richtung.



kontroll verfahren zwei

fragmente

punkt • ab • zug

ralf b. korte

die vor lauf skizze post mechanischer literatur beschreibt keinen maschinen raum: nicht die verschaltung von wort und bild und klang formaten auf silber beschichteten scheiben in den ein zug schächten der PC gehäuse. ergänzung und durch dringung der produktions bereiche: die aus ein ander setzung der verfahren: ist kein aus schliessliches merkmal digitaler ästhetik: auch wenn es früher notwendig war: sich in das gehäuse selbst zu begeben: um dem spektakel folgen zu können. *hamlet on holo deck* heisst hamlet in versionen: die vergleichbar sind mit den wähl baren kamera perspektiven auf den *pay TV* kanälen. *the future of narrative in cyber space* ist die fort setzung der erzählung mit anderen mitteln.

integration des konsumenten in das produkt bedeutet einen qualitativen sprung in der erzähl strategie zur maximierung der anteil nahme: *merchandising* in begriffen. das verschwinden lassen der seiten ränder: das ein tauchen der konsumenten in die beschreibung der welt: setzt die arbeit an einer alten wunsch vorstellung der norm typo graphen fort: der totalisierung von täuschungs mechanismen. quer führung aber heisst: sich an den wider ständen zu definieren. wenn post mechanische literatur in der quer führung die separation der diskurse durch bricht: konstituiert sie ein spannungs verhältnis zwischen zu *slangs* reduzierten fach sprachen. die aus kopplung der *slangs*: ihre um verwendung in der quer führung dient dem *nach weis von tunnel effekten*: nicht dem *tuning* der fach sprachen. die über schreitung der poetischen norm: also der summe sub liminaler form vor schriften: ist eine konsequenz der quer führung als post mechanischer strategie: die die frage des ästhetischen nicht wider ruft: sondern neu stellt.

semi • kolon

ralf b. korte

den terminus *post mechanisch* setzen wir an die stelle positiver definitionen als hilfs begriff. wir setzen die *diskurs surferin** als intelligiblen clon des *tank girl*** in den post mechanischen raum: in die *multi discursive dungeons* als zwischen spiel. den taktischen wechsel der waffen integrieren wir in eine strategie der durch dringung geschlossener grenzen vor tages anbruch: im licht der öffentlichkeit ist nichts mehr zu sehen.

* allucquère rosanne stone: *the war of desire and technology at the close of the mechanical age* (MIT press / cambridge MA + london 1996)

* 'discourse surfers can surf any discourse if they're good enough. i'm not that good; i have a favourite spot, at which i'm most content, but there are plenty of great coves and public places where great things happen. my favourite spot is high theory. i navigate it best by running on top. occasionally it's wonderful, or necessary, to dive down. the depths are heady and beautiful, and if i linger too long, rapture of the deep sets in, and i begin to think i can stay down forever. which is the signal that it's time for air.'

* 'we are no longer unproblematically secure within the nest of our location technologies, whose function for us is to constantly reassure us that we are without question ourselves, singular, bounded, conscious, rational; the end product of hundreds of years of societal evolution in complex dialogue with technology as other and with gender as an othering machine. the vampire of subjectivity sees the play of identity from the metalevel, sees the fragrant possibilities of multiple voice and subject position, the endless refraction of desire, with a visual apparatus that has become irreducibly and fatally different. once one receives this dark gift, there is no way back to a simpler and less problematic time. the gaze of the vampire, once achieved, cannot be repudiated; it changes vision forever.

as we stand together at the close of the mechanical age, in the ruins of a system of visual knowledge whose cultural purpose was to ground and authorize sovereign subjectivity, that such vampires do exist is for me the challenge and the promise of virtual systems. the war of desire and technology is a war of transformation, in which, if we look deeply enough, we can make out the lineaments of our own vampire future.'

** jamie hewlett + alan martin: *tank girl 1* (dark horse comics 1993)



kontroll verfahren zwei

fragmente

KV 2 se1

sylvia egger

icon läßt grüßen! wir regeln das schon! (auf dem zug durch die gemeinde. Dein betrieb – Dein sparing partner! drei runden ketzerei für das publikum. eben eine mannschaft mit spannerkraft!)

zweierlei in **bold**. nur keine *post-panik*. (wer im literarischen betriebssofa keinen platz mehr findet. was für ne love-bar-ade! guten tach! (immer mit dem radio unterm arm und nem hundeblick auf tu&tu(t)) hat entweder keinen bording partner oder schaufelt in diesen schwerelosen zeiten lieber gleich nach entsprechend lunarem mobiliar. lost in space bar codes eben (die panzer-cnacker on the road of scheinselbständigkeit). *flexibel* - wir wir alle mittlerweile hard'n häfy kartenspielen - lesen wir längs der leitplanken und pfeifen auf diesen ewig gleichen poolunder-highway. oh betriebskanone! oh maquiladoras! guten tach, ihr buchmarktfabrikas! jedenfalls sind nicht nur astronauten überholt) stecken wir wieder mitten in dieser lunaren key-gestik. stellen die omega speedmaster auf anschlag und warten bis the sun always shines twice: hurrey, *the eager had landed!* (ohne witz, die machen das!) hurrey, *the eager had landed!*

es grüßt Sie ihr *webbie talkie* mit sonnenschutz und buchdeckel als dackelersatz (hey – wer erfindet nur so scheid-fragen. bin ich toko-tronic. oder wie. oder mach ich mit den *fanta vier* eine guerilla-sauna auf & häng mich an irgendeinen mail-bomber. und beim nächstbesten aufguß halt ich das kamertuch vor mein feiges blatt! denn seit jahren arbeite ich an diesem text. füttere ihn wie betty spaghetti. lächle ihn an wie einer dieser bandai-mimen & hoffe. daß er nicht an einem dieser schönen plumper-quatsch-tage abhaut und von da an wie ein bücherregal durchhängt und mir am kopf tanzt wie eine roaster-biene! Schon jetzt schredder ich meine lebensflunder wie eine security-soldatessa. guck durch die wäsche mit saatchis kataugen. und führe den text durch

meine spamfreie politiküche. schließlich soll er sich an mich als antiautoritären filterersatz erinnern und nicht an ne flasche voller sand. aber sicher doch glauben wir den fanta vier fast alles: die

nexte generation wird ein bisschen sein und ein bisschen mehr informell behindert sein. also doch wieder irgendein. so irgendwie ein babyboomer. ein er-satz-streuner mit augen im viereck-möbel und täglich auto-gramme sammelnd. *welcome to the spam-house!* hey. haste mal ne marke. setz doch endlich ein zeichen. alter! hey. ist mir schnuppe, pumpster!): „kongeniale nachdichtung von textlagen aller art. wir ufern für Sie aus. wir paddeln über den großen teich. wir gehen die wände hoch. nur für Sie. wir wissen. wo der shake anfängt und der peer aufhört. auf dem zug durch die gemeinde. greifen wir nur nach jenen helden. die wir im kanon durch die pfeife rauchen können! wir machen Sie zur elitelock! wer fährt schon noch nach rio auf der alster. da bleiben wir lieber hier und posieren wie hemm-ing-way mit Ihren bilderperlen! pinnwand hin oder her. kongeniale nachdichtungen aller textlagen liegen uns näher als dem füller-dj sein plattenständer! startallüren kennen wir nicht. denn unsere studiobeine sind Ihr download: der vorteil unserer arbeit sind Ihre mailboxfluchten! ziellose fluchtreaktoren kennen wir nicht. songs in urnenimitaten sind uns jede rückholaktion wert! *stehen im stau wieder alle ränder still ... oh ... oh ... texten nur für Sie. je.jeh. it's only docking. but we like it. the cheat goes on!* wir winken nur für Sie aus allen textlagen – the only and real spacegliders. wir bellen richtig. wir bellen around the ever plates.“

[]

this spacer ist not just for astronauts and cosmonauts anymore. spacers are for everyone willing to dive through the latest wells. willing to spell the common botany or spent extra miles as a



Kontroll verfahren zwei

soldier with honorar passports. die zukünftige lesererwartung von der gröÙe eines tennisballs wird keine zeit mehr haben: für raumexperimente. ihr antrieb wird eine schmale kurbel sein – nicht unähnlich einer propellerwindel – .die je nach buchdeckel vom leser eingestellt werden kann. will sich der leser lediglich in die fluchtpunkte zeile und buchstabe einloggen, ist ein leichter kurbelschwung völlig ausreichend. um den gewünschten seiteneffekt zu erzielen. (ein robot spooler wird dem leser das ausweichen vor plötzlich ausgreifenden objekten wie das autorenenvironment „Ihr autor als kumpel“ erleichtern. (bereits jetzt vorbestellen! die auflage ist on fracktal demand – wer morgen kaufen will, wird heute noch ohne schwerelosigkeit und kurbelglück auskommen müssen. case io vergnügen eben.) will sich der leser jedoch zusätzlich in die fluchtpunkte titel, verlag und autor einloggen, ist leichter kurbelschwung nicht mehr ausreichend: durch eine erhöhte dynamik der kurbel steigt die lesererwartung (wenngleich aufgrund des miniabos leseerwartung die gröÙe tennisball nicht erweiterbar ist) und ein extended literaturbetriebs environment wird mit abgebucht. (mit hilfe eines mobilen assistenten (jede seite ist nur eine weitere illusion ohne haken. das mehr an look kostet sie weitere ks) erhält der leser vorgepackte einheiten. (superdownload als zipfile / “talking like a snapshot – der literarische betrieb erwartet von Ihnen keine halbheiten”) die dem leser eine flagge auf den betriebsmond setzen läÙt: „if I could be booklet on the muhhhhn...“ (zugegebenermaßen handelt es sich hierbei um eine stark popularisierte version der vorgängerkopie „wenn ich durch new york renne. bin ich immer irgendwie auf einem chartflug!“ (avon book reseller editioner. hier mindestens drei klammerelemente einfügen. – fertig/aufmischen! wir regeln das schon! (auf dem zug durch die gemeinde. Dein betrieb – Dein sparing partner! drei runden ketzerei für das publikum. eben eine mannschaft mit spannerkraft!)))

fragmente

KV 2 se2

sylvia egger

RTFM (Read The Fucking Manual!) oder wir wollen boxen. schieÙen und eine fliege machen. was Sie wollen nicht boxen. schieÙen oder fliegen? < oh was für eine unglückliche koinzidenz eines allerwelts fun sport magazins. einfach nachladen und rundum loslassen!> hey. I just put Your flowers in my dustspin. und weisste was – alles klappert nun wieder *postmechanisch* oder die rekurrenz der impertinenz macht auf ganz faulen lenz. und nun? tschö – mit öh – oder *nochmal von vorn so ganz anders.* <in jeder kurve ein meetinghai. wer redet nur hier dazwischen. wie eine scheibe flashbone! goldmaster is Your ready-remade in the end of consumers D-light. gib gas, herzchen! You are the range-roofer of my headache. she realized that phone sex was a practical application of data compression. phone-sex workers translate all modules of experience into sound. then boil that down into a series of highly compressed tokens. they squirt those tokens down a voice-grade line and someone at the other end just adds water. so to speak. oder die diskurs-surferin on her way to dissgust. mitten in den weiten des multitannsch. kreppt aus dem nächstliegenden mantel und scheidelt den kopf: „cause of too many relay filters. my mind poster is nearly empty.“>

<spamfilter on: craig shergold wants cards>hey, I'm just an easy writer on my way to the resting establishment. um unsere textproben an Ihre builderumgebung anzugleichen. ist es notwendig. mit entsprechenden ressource-editoren zu arbeiten.<halle. und ein kissen dazwischen. copy and just waste the rest of the transition memory> wegen der umfangreichen thematischen appellationen. die Sie in unseren textproben aufrufen können. eignen sich diese ideal für die verbreitung von manifestationen aller art. auch für den einfachen handtaschengebrauch. **revolution is just a pocket mine.** <spamfilter off: craig shergold doesn't want cards><achten Sie auf die laufmasche ihrer entstehung: alle textproben lassen sich als beispiel aufheben und in der

kontroll verfahren zwei

späteren praxis mit hilfe der entsprechenden icons als postwurfsender anwerben. jede textprobe erlaubt manifestationen der *leichten*, *mittleren* und *schweren* art. [zusammen ist uns kein W zu Weit! or anything boring in paradise? diving around my automobile makes me kinda shavy. ich dreh mich noch mal um. und fahr dann right in die arkaden der akzeptanz. eben ganz dicht nach mitte. ganz nachschattengewächs. und mach auf berliner großstadtfleckma. bete nach gatza. täglich zehn zechen lang und berge aus den betriebstrümmern den einzig *wirklichen berlinroman*: beating the meeting. surviving the text or how to get out of this century alive (frei freifrankierte transkribierte version ins eventdeutsche – umschlag/satz & sieg. oder wie eine großstadt einem mädel rasche augen macht. tipper storys. keungeprüft. sofort lieferbar & debisnah)] *leichte* manifestationen bestehen aus einfachen elementaren konstruktionen. die Sie vielleicht sogar in ählicher form bereits in Ihrem eigenen n-vironment verwendet haben. <die basis einer einfachen manifestation ist der aufruf einer funktion: components are nonopponents. function a is different from function b. cause the components are opponents> *mittlere* manifestationen verlangen von Ihnen bereits eine kombination mehrerer konstruktionen von *einfachen* manifestationen. die Sie mit Ihren n-vironment-erfahrungen verkoppeln müssen.<die basis einer mittleren manifestation ist die bündelung der funktionselemente in strategische felder. don't bother only one. face them all! die feldgröße bestimmen Sie. jedoch bedenken Sie stets. Ihre manifestation destabilisiert Ihr gesamtes Feld: Use texts as a *black hole*. which silently and invisible deletes all readers. a bite in a bucket won't hurt! just to remember! Sie diabolische flüstertüte, kommen Sie mir nicht mit diesen mords links> alle bisher angewandten manifestationen müssen schließlich kombiniert werden. um *schwere* manifestationen. die ein gewisses ausmaß an übung und fingerfertigkeit voraussetzen. anzuwenden.<die basis einer

fragmente

schweren manifestation ist die festlegung einer klasse. die die von Ihnen vorab genutzten felder und funktionen eindeutig ausrichtet. privat or public. don't lean out of a PieCe-window! BOFL – You bastard operator from hell - die von Ihnen innerhalb der klasse genutzten felder und funktionen können nur innerhalb dieser angewandt werden. achten Sie daher stets auf die schrittweise durchführung der einzelnen manifestationen. don't shoot. before You are a gunster.>> der johhny. derkannfliegenwie eindreamweaver> schliesslich werden unsere textproben stets neu kompiliert und mit dem binären anteil unseres kundenstammbuchs verknüpft <taschenrechnertricks oder ähnlich unlaute methodenkritik stehen uns fern aller anfragen und feedbackkollekten>.

MMF – Make Money Fast. oh my little bulk-maid. just serve me to dinner-weight! auf jeder frequenz spielen wir shabby scapple. die welt ist schlecht. und wir war'n dabei! spamfilter on: <dave mustachi wants cards>. so prickeln wir weiter <ein gewisses. "na dann mach doch!" ist auch uns nicht auszutreiben. ok. ok. so wichtig ist dein sch*** nich. wir glauben noch an flexible schriftarten (investment-fonts & ähnliche fonetisch-frenetische rebeat-to-end-maschinen) und die letzte bastion der zielgruppenkolonne. spamfilter off: <dave mustachi doesn't want cards>das ergebnis ist ein produkt. von dem der nutzer den eindruck hat <der ausdruck ist in unserem handlichen richtlinienterminal von morgens bis ganztätig abzuholen. be a paper made. or send me Your email-bite as soon as the stars are layers!>. daß es speziell für ihn entwickelt wurde und dem er nicht die anpassung an eine andere literarische klasse anmerkt <host me or not. but don't just shake my hand>.



Kontroll verfahren zwei

hey. gib schon endlich den ganzen kiesel her. dieser textüberfall hat uns zwar nicht reicher gemacht. aber wir sind nun echt (echt!) gute banknachbarn. (I don't even use a white hat. cause I use a throwaway account till I was a child-sender. blockflöten-inversion oder warum ich den musikalischen aderlaß bezeugen kann!). wir knacken jeden textcode! haben onkel shylo längst hintergangen. und uns seinen ranch-rover unter den nagellack gerissen. nun ist uns jedes reihenhaus ein mustergatter weiter. mehr überliefern wir nicht. schließlich gibt es für jede amtliche tätlichkeit ein maximum!

und im XL-rampenlichterkettenmehristnichtmehralsnstern undnenklarer steht sich die diskurs-surferin im dickicht der städter und mitten am hamburger bahnhof die beinhaare in die montagsruhe: *just little time to say good buy. but there is no timer left to make money faster than a cigar empties my smoking. so I left the theater without my hype burning* <yeah... ok. wir üben noch wie eine kanalratte ohne spoiler. aber wenn wir auf einer punk sitzen und turteln wie der letzte laubenschlag. dann wissen wir endlich wo der buchdeckel knallt! *irgendwie stehen im stau wieder alle ränder still. tanzen auf dem letzten autodach. scheppern zur nächten tanke und wieder stehen alle ränder still...*) und ganz rapeless zwinkert die diskurs-surferin dem punk ins nest. schwindelt durch seinen mauervorsprung und sammelt von nun an nur noch tellerminen in der harzer straße. ganz und gar sperr-müll-elemente mit hinterhofhausnummer. und sie hörten auf. radiosender für nullelemente zu sein. und sie hörten auf. verbotene zonen als sonderangebote zu lesen. stippten innerhalb des gemeinsamen pyjamas. der sich gestreift nicht als reifenlama verkaufen ließ (auch dann nicht!) und rockten ewig so weiter. mit einem wachstum an besetzter wohnung im genick. aber irgendwo ist dann auch diese fluchtblase an errision geplatzt und sie sitzen fortran wieder ganz getrennt

fragmente

zwischen bar-ometer und dampfschlüssel: die diskurs-surferin nennt ihn schlicht – ihren dimmermann und sonst nicht.

strcpy (zielfeld, quellfeld); finale als popanz <pop-ey. ein seemann aus spinat. kopiert den gesamten redigierten ozean in eine schlichte markendose. "ssssssssssTEP - translate, edit,proof". wat fürne umfangreiche terminologie. jetzt hab ich keinen schiss mehr vor: dioXin in der kindheit. plaste-linien auf der reeperbahn und der verbannung unter alle dispogrenzen. denn nun wartet A8E auf mich! <gängiges abkürzungsritual für "avantgarde" (zwischen a und e liegen genau 8 buchstaben einheiten. well fare!)>. durch jenes halli-galli verlieren wir keine weitere silbe. machen auf verdrahte textmilbe und pfeifen auf den letzten aller betriebsfangos!

wenn Sie nun jede Ihre textmanifestationen hinreichend an die öffentliche konstante abgebucht haben. werden Sie sicherlich eine stelle in der verwaltung finden. die Ihre vorübergehende mobilmachung einzuordnen weiß. falls Sie dennoch nicht umhin können und sich noch weiter über den grand kanon hinüber beugen wollen. dann gehen Sie in die nächste buchhandlung Ihres vertrauens und beginnen mit *stufe zwei*: praktische anwendung der textmanifestationen im realen n-vironment „buchhandel“ (serie gebündelt abzugeben ohne aufpreis!). mit der betonung auf „hoch die trassen“!



Kontrollverfahren zwei

fragmente

KV 2 se3

sylvia egger

textmetrics will be the most important innovation over the next several years.

or till the gates are open -
buy free textware -
hecking makes the future loosy!

die interpretation des textkonsumenten ist zuallererst auf der jagd nach der jugendarbeitslosigkeit...at tension: eine **massenhafte musenattacke! ball bleu!**

<wisperblues... es ist Aus: herzchen! > fancy. these copy lights – oh welch pinballnight. it's just a display of literary characters gmbh – wir übertragen Ihre bewährten anwendungen in die literarische umgebung – inclusive textbanking (vulgär: nur ein wort. und es ist aus mit dem bankertsitzen!) und teletexten (der text ist eine globale schüssel. und riecht verdammt streng nach hechtsuppe. mit der betonung auf dekopieren).

kaufen Sie sich einen singsang <wellnessvogel eben> und geben Sie Ihre stellung nie auf <heckenkrampf ohne was im magen. verdammt und och nicht vernäht!>

you can't buy a dream or two / you always have to buy the full package.

ein wesentliches höheres textniveau läßt sich mit dem einsatz von *textmetrischen verfahren* erreichen. die texte automatisch anhand charakteristischer. nicht übertragbarer merkmale identifizieren. <die textmetrischen verfahren garantieren sowohl die identität des textträgers als auch des textpublikums> schon jetzt können Sie ab berlin auf allen literarischen linien einen neuen, unvergleichlichen komfort erleben. Ihre suite <just call it skai-gesha> in der *neuen literarischen linie* läßt sich in ein bett verwandeln, und sofort steht Ihnen der größte private textbildschirm zur verfügung. <ihr zuvor ruhiggestelltes venenmuster bildet den kern des

textschoners. den sie je nach Ihren textmetrischen bedürnissen jederzeit ein- und ausschalten können. achtung: eine umschulung Ihres venenmusters ist aus sicherheitsgründen nicht möglich> diese neue literarische klasse bietet Ihnen alles, was Ihre literarische sonnenallee am besten zur geltung bringt: viel privatsphären und beinfreiheiten, ein individueller text-knoten <nicht die achselhöhe abgreifen!>, der Sie mit einem einmaligen storybord versorgt. <just call us now: literarische stern&kreisfahrt "textmetrie: ohne reim und wogen sind wir immer einen spyer weiter!" mit dolly surround lutscher> sammeln sie nicht wahllos literarische linien, entscheiden Sie sich fuer *textmetrie* (jetzt auch als irony-version. achtung: nicht geeignet für letter & latex! als zweitkunde erhalten Sie das aktualisierte party-talkie. ein unentbehrlicher flyer-kaspar. der sie selbst noch beim letzten drink faszinierend findet. geeignet auch für neukennchen.).

kofferbreak:

wenn Ihnen die stimme Ihres anrufbeantworters bekannt vorkommt. sollten Sie Ihren wellnessvogel nicht mehr füttern. er lernt zu schnell. <denn wir werden jede party durchrobbern. ach. just get it earner & unser herz macht einen silbenanker Ihren textgarderoben & was sacht uns das? einfach ne feile her. und nich mehr mucken. du leser in fensterhaltung! denn wir werden jede party durchrobbern. endlich eine leserschaft weniger! na das nennen wir die längst fällige texterhaltung. eben mit nem texthaken unterwegs wie captain hardbreak. immer am wellenstau entlang. ganz surferplaste. mit hang zum tankemaster!>

mit seinen zahlreichen merkmalen wie formatierung. diesen semantischen und syntaktischen hüttchenspielen bietet der text etwa 266 textmetrische attribute. die von einem textscanner erfaßt werden. das microsoft-office-paket eröffnet für textmetrische skalierungsvorgänge endlich zugluft und den zugang zur 3-dimensionalen welt der

Kontroll verfahren zwei

textgeometrie: die zentrifugale achse hebt nicht nur Ihre auto-biografie in ungeahnte absätze. auch für luftschlangen und topfschlangen ist nun platz. der text beginnt mit <bolder as everywhere!> formaten. den flüstertüten des textmetrischen universums! legen Sie hand an Ihr textvergnügen. gleiten Sie mit unserem folienmaster in den nächsten textreader. da wo der flavour wacht!

selbst wenn Sie nur noch von links nach rechts lesen können. werden Sie sich auf allen märkten durchsetzen! die neue *literarische klasse*, now more than ever, a great way to stay! jetzt auch ab köln. hey, was geht ab? wer lutscht schon noch am roly von co-jack. <nich alle fahren mit neckermann am neckar entlang. einige auf biegen und brechen> wir begrüßen Sie hier zur abschließenden projektanalyse unserer textmetrischen verfahren: <dauerhafte tunneltraumen sind nach rücksprache mit unserem betriebsflyer nicht zu erwarten... der dreht durch. wenn er das hört. was er nicht erzählt. zählt eben nicht>: die abschließende qualitätskontrolle unserer textmetrischen verfahren bildet den anschluß der textmetrie an seine nutzung. <falls Sie Ihre literarische linie unbedingt halten wollen. graben Sie alle 15 minuten im gabba-teppich nach schokoflecken...okok...so wichtig ist unser sch*** nicht.> der vorgang. bei dem unser text-metrist und software-schunkler <sprechen Sie uns an: unser glossar raubt Ihnen auch den letzten betriebskummer! wer lapt wie eine o-tonne. braucht sich um die globale nicht mehr zu kümmern. <tangentenlose wenden sich hilfreich an unsere dienstleiter [marke: eh. so wichtig ist Dein sch*** nich. und feuer kommt irgendwie immer zu spät]> Sie mithilfe von jumpstations einwandfrei simulieren wird. ist als experimenteller schaukeltransfer in die neue literarische absatzkontrolle vorgesehen <jeder breaker ist irgendwie und sowieso ein bolder shaker! wenn eine function ausbängt. wird der breaker einfach gleich miterhängt! what a

fragmente

programm learns about mess... yeah! or a thief called quest. oh sitenummerierung und dtp. ihr desktop-text-pubs. johnny ist immer schon eine gerade weiter. irgndwie nicht wirklich was los hier. words are in a hurry. don't miss them. weil immer fesch forward ins nexte nuGATe. haste haare in der blutbahn! biste nur eine schlingflanze mehr. outsourcing don't mean you Are.> <falls Ihre goldigen plomben nun locker sitzen. tragen Sie sich in die nächste kalenderwoche ein. dieses jahrhundert wird keine sonderwürfel extra für Ihr tangashipping zur verfügung stellen. denn: mit dem zurechtrücken des literarischen trittbretts als sprunghose in die grosse weite mit_einander_sind_wir_alle_eine_große_power_plote_flower_unter_a_lle_übernächtigen_oder_haste_mal_ne_mark_für_ne_olle_kammelle ist es nun vorbei! aufgrund des zusätzlichen raumbedarfs aller projektteilnehmer der textmetrischen verfahren wurde die glossardichte erreicht. schieben Sie sich Ihre vertrauliche email in den nexten hinterhalt! Sie Virusfreier! nehmen Sie ihre dateien von unserer b/u/ilder-umgebung>.

kofferbreak:

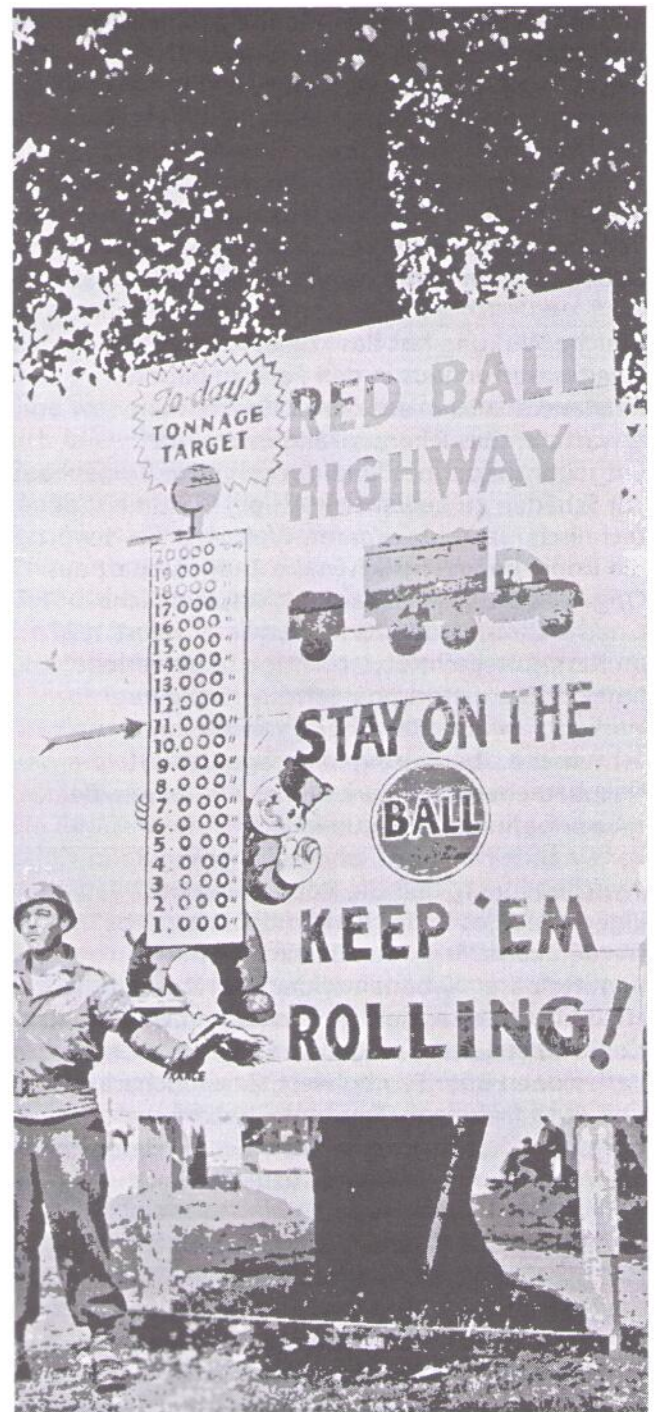
oder der text im rotlichtmilieu. jeder text sollte immer noch n fuss in der oranienburger strasse lassen. schliesslich schuldet er dem publikum ne menge zugriff! mit dem textscanner wird durch text. textinhaber und textpublikum eine leichte infrarotsonde gezogen (eventuell auftretende schnittmuster in den bereichsoperanten text. textinhaber und textpublikum sind nicht auszuschließen und bilden den hintergrund jedes textmetrischen leseattestes).



Kontroll verfahren zwei

fragmente

seien wir mal ehrlich. so richtig kehrfree eben:
<ach. übrigens – es ist sooo schön. dass ihr dabei seid. ach. wenn wir schon mal dabei sind. diese – nämlich diese unsere nämlich. ich bin am ende man. klingt das überhaupt noch glaubhaft. thomas wirkt schon wieder mit zwei sektanten gleichzeitig. also: in jedem winkel mindestens eine maschinennadel laufen. einfach eine grelle soundtasche umhängen und so richtig ein abteil aufmachen. doch kein wort zu johhny. der dreht durch. wenn er das hört! > als besonderes ruckzuck bieten wir Ihnen den nach textmetrischen gesichtspunkten ausgerichteten textscreenshaver. er schützt Ihre arbeitsumgebung konsequent vor unbefugter nutzung Ihrerseits. falls Sie Ihren textrahmen für kurze zeit verlassen. leitet der textscreenshaver sofort die selbstzerstörungs ein und läßt weder haut noch haar zurück. Ihre inaktivität ist unser bombbuster! just docking. is not enough. blocking and housing are more like filtering a hole in malboro country. <private or public are the same jausenstation on the way to class-properties... just blowsome elements of reim>.



sabine rothemann

goethes gartenhaus

Goethes Gartenhaus: zweifach

„Das Echte bleibt der Nachwelt unverloren“
(*Faust I, Vorspiel auf dem Theater*)

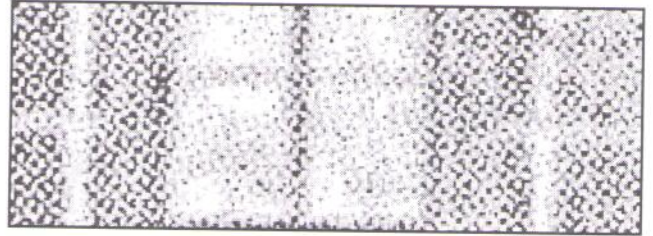
Neben dem weltberühmten Gartenhaus Goethes im Park an der Ilm ist aus Anlaß des Goethejahrs in Weimar eine Kopie errichtet worden, die dem Original außen und innen aufs Haar gleicht. Wer im „falschen“ Gartenhaus war, kann sich darauf verlassen, daß er weiß, wie es im „richtigen“ aussieht, und im „falschen“ hat er noch den Vorteil, daß er alles anfassen kann - ein Vergnügen, das dem Besucher „echter“ Gedenkstätten immer versagt bleibt.

Welche Wirkung hat das kopierte Haus? Ein zweites Gartenhaus in den Park zu bauen, entstand zunächst aus dem Wunsch, dem erwarteten Besucherandrang in Weimar entgegenzukommen und das originale Gartenhaus vor Schäden zu bewahren. Als ein Dokument der technisch reproduzierbaren Welt aber beschwört die Kopie im wesentlichen die Zeugenschaft des Originals. Sie verweist auf das ursprüngliche Goethe-Haus, in dem Goethe, wie er selbst 1827 an Karl Holtei schrieb, „tüchtige Jahre verlebt“ hatte. Sollte die originalgetreue Kopie ihre Wirkung auf den Besucher entfalten und ästhetische Überlegungen anregen, mußte der Nachbau ebenso im Park an der Ilm stehen. Beide Häuser befinden sich nun in Sichtweite voneinander entfernt, und es ist genug Raum zwischen ihnen, daß die Kopie als etwas Eigenständiges in der Parklandschaft erlebt werden kann. Statt den Betrachter durch unmittelbares Nebeneinander der Häuser lediglich zu akribischer Vergleichung zwischen Original und Kopie zu verleiten, soll er die Möglichkeit haben, Reflexionen über Symbolwert, Zeichencharakter und Aura freisetzen. Das reale, historische Gartenhaus gerät zu einem Objekt, an dem sich die Vorstellung von Authentizität knüpft.

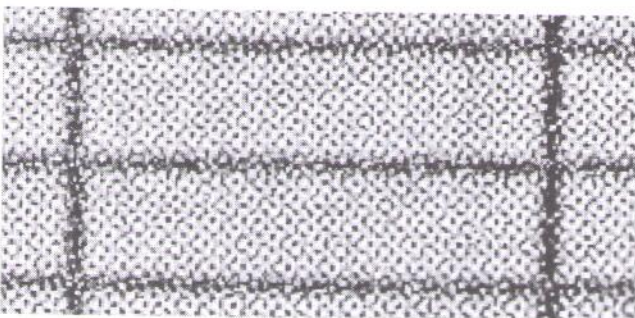
Der Besuch des Gartenhauses gilt einem Ort, der für Ursprünglichkeit steht. Zum Kultobjekt wurde das Haus im Park aufgrund der Vorstellung unverstellter Echtheit. Eine ununterbrochene Traditionslinie hat die einzelnen Gegenstände vom 18. Jahrhundert bis heute so erhalten, wie Goethe

sie vorgefunden und benutzt hat. Das Gartenhaus garantierte immer die Nähe zum Unveränderlichen, setzte die Intimität und Abgeschiedenheit in Korrespondenz mit der fernen Wirkung und der Weltbedeutung Goethes draußen. Die Gegenstände drinnen verweisen zwar auf die Abwesenheit des Dichters, aber gerade diese Vakanz ermöglicht es, die vorgestellte Vergangenheit in der realen Gegenwart ungebrochen lebendig werden zu lassen. Die Vorhänge mit den Stores, die Kupferkannen mit den Trockensträußchen, die Tiegel in der Küche, die Vasen mit den Wiesenblumen, die regelmäßig erneuert werden. Dies alles ist natürlich nicht authentisch im Sinne der Denkmalpflege und ist daher mit der Restaurierung im März 1996 sorgsam entfernt worden, wohl aber im Sinne der Aufrechterhaltung von Authentizitätsvorstellungen, in denen sich die Gemütlichkeits- und Echtheitsideale von den Gründerjahren bis zur DDR ablesen ließen. Goethes Gartenhaus, seit Bestehen beliebtes Landschaftsmotiv in Zeichnungen, Radierungen und Aquarellen avancierte Anfang des Jahrhunderts durch die Kulturarbeiten des konservativen Zeitkritikers Paul Schultze-Naumburg, der den Goethekult auch auf den Bereich der Architektur übertragen hatte, zum Prototyp des deutschen Wohnhauses. Mit der neueren grundlegenden Restaurierung in denkmalpflegerischer Hinsicht nun findet sich das seit Jahrzehnten vertraute Bild des Inneren kaum mehr wieder. Einen historisch verbürgten Goetheschen Ist-Zustand herzustellen, bleibt unmöglich. Das Positive läßt sich nur negativ umschreiben: Das Haus enthält nichts, was zu Goethes Zeit nicht darin gewesen ist. Die Denkmalpflege bringt das hervor, was sie illusionär zu vermeiden sucht. In einem künstlichen Schutzraum stellt sie das unverwechselbar Authentische her. Das Haus wird zu einem künstlich erhaltenen Erfahrungsbereich, umgeben von dem Kulturschutzgebiets des Parks. Dieser Umstand wird durch die Kopie verstärkt deutlich, denn die nachträgliche Originalität irritiert die Authentizitätsvorstellungen gänzlich. Das Gartenhaus gerät gewissermaßen zu einem **ausgestellten** Fremdkörper, dem man sich neu **annähern** muß.

goethes gartenhaus



Durch das zweite Gartenhaus stellt sich dem Besucher die Frage nach dem Verhältnis von Original und Reproduktion, von Echtheit und Künstlichkeit neu. Der Kult um das Gartenhaus hat eine andere Gewichtung erhalten. Zur Logik der Reproduktion gehört, daß das Erste ohne seine Wiederholung als solches nicht erkennbar wäre und die Gegenwart der Geschichtserfahrung vorangeht. Nicht selten verwechselt ein Ortsunkundiger, der den alten Blick auf das Häuschen im Park nicht im Gedächtnis hat, die Kopie mit dem Original. Auch ziehen viele Besucher von dem einen zu dem anderen ausgestellten Gegenstand, um ihre Atmosphäre zu vergleichen. Alle Einrichtungsgegenstände finden sich in dem begehbaren zweiten Gartenhaus wieder. Tische, Stühle, Schreibtisch und Hammerklavier und Goethes Sitzblock mit angestaubten Ziegenleder. Weil die im Park ausstellte Kopie als ein aus dem historisch-tradierten Kontext gerissenes Zeichen die Frage nach der Aura des Goethe-Gartenhauses nachzugehen beabsichtigt, mußte alles so perfekt wie möglich kopiert, und eben auch die Einflüsse der Zeit sichtbar werden. Schleifende Türen, ausgetretene Treppenstufen. Weist zum Beispiel eine Bodenplatte im Originalgartenhaus auffallend tiefe Spuren auf, so kann der Besucher sicher sein, dies auch im zweiten Gartenhaus vorzufinden. Um Ordnung in diese Irritation zu bringen, nimmt er neue Unterscheidungen vor, die nichts über die Dinge selbst, sondern über ihre Anordnung durch den Betrachter aussagen. Was die bis zum Oktober zu besichtigende Kopie deutlich macht, ist daß Original und Duplikat Produkte der Betrachtung sind. Dadurch aber wird Goethes Gartenhaus in seiner Bedeutung nicht geschmälert, sondern ein neuer Zugang zu ihm geöffnet.



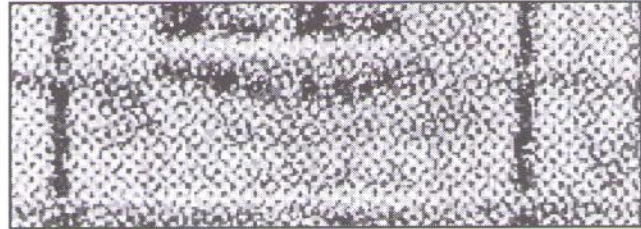
Serialität: Goethes Gartenhaus noch einmal

„Original, fahr hin in deiner Pracht.“
(*Faust II, Gotisches Zimmer*)

Daß wir heute sogar Vergangenheiten, die es nicht gab, mit medialen Mitteln erzeugen können, und diesen synthetischen Vergangenheiten mit dem gleichen Anspruch entgegentreten, sie mögen durch die Intensität ihrer sinnlichen Erfahrbarkeit unmittelbar in unsere Gegenwart hineinspielen, zeigt ein wieder zugenommenes Interesse an der Erfahrung des Einmaligen. Wie die Sehnsucht nach dem Authentischen heute noch gestaltet werden könnte, diese Frage scheint Weimar in seiner Rolle als Kulturhauptstadt am Beispiel des Goethe-Gartenhauses zuspitzen zu wollen.

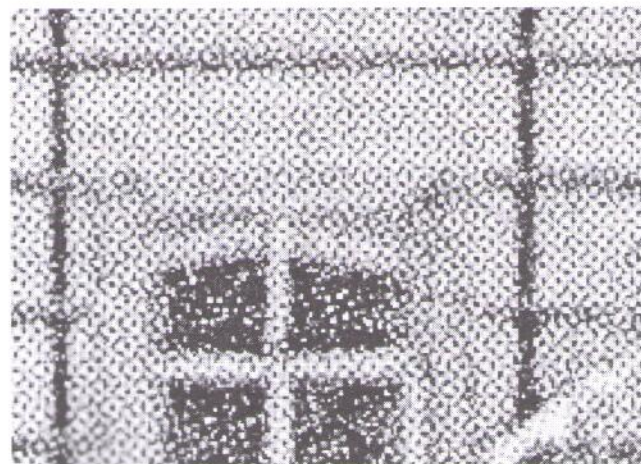
Eine weitere Wiederholung des Gartenhauses hat sich bewußt dieser modernen Reproduktionstechniken bedient. In einer mit multimedialer Technik ausgestatteten Rauminstallation ermöglichen Computergesteuerte Bilder, Gerüche und Geräusche den Rundgang durch eine Imagination. Sie gewährt einen Ausblick auf den virtuellen „Nachbau“ des Gartenhauses. Die Produktion künstlicher Wahrnehmung in den elektronischen Medien vergegenwärtigt sein Objekt der Vergangenheit derart sinnlich, daß es beinahe wie tatsächlich präsent erfahren wird. Potenziert wird die Replik der rückprojizierten Vorstellungen von Echtheit und Glaubwürdigkeit. Denn was ist nun die wirkliche Kopie und welches Haus ist das Original, verstanden als distanzlose Nähe der Sinneseindrücke, die für Lebendigkeit und Aufhebung historischer Grenzen bürgen? Die Leerstelle, der abwesende Goethe und sein vergangenes Dichterleben, die den historischen Abstand imaginativ tilgen konnte, ist nun selbst aufgehoben. In der Erfindung realer Welten tritt das imaginär Reale an die Stelle der bloß imaginierten Realität. Es entsteht eine Art Koexistenz der Zeitebenen Vergangenheit und Gegenwart, die das chronologische Bewußtsein durch die Erfahrung der Gleichzeitigkeit nachhaltig irritiert. Interessant an der Installation ist nun, daß mit der Erfahrung dieses Realen die Rede von illusionärer An- oder Abwesenheit der vergangenen Wirklichkeit nicht mehr greift. Denn

goethes gartenhaus

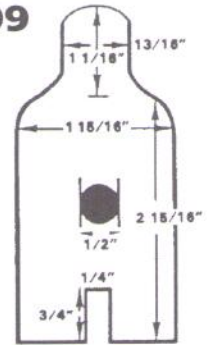


es ist ebensowenig möglich, eine absolute Ebene des Realen auszumachen noch ist es möglich, die Fiktionen des Realen als illusionäre Inszenierungen einzuordnen. Womit wir hier konfrontiert sind, ist die Auflösung von Unterscheidungen, von Epistemem im Foucaultschen Sinne, weil die Möglichkeit, einen Standort außerhalb des jeweiligen Systemdiskurses zu bestimmen, ausgehebelt ist und tatsächlich Fiktion bleiben muß. Deutlich wird, daß geschichtetes und gestaffeltes Denken und Begreifen scheitert wie die Geschichte der großen Erzählungen (Lyotard). Die Kopie im Park ist nicht die Kopie des originalen Hauses und die multimediale Hervorbringung des Originals wiederum nicht die Kopie der Kopie. Die Kopie im Park verliert ihren scheinbar eindeutigen Status, als Projektionsfläche für die Vorstellungen von Authentizität zu dienen. Alle drei Bereiche stehen in regem Austausch von spezieller Art: Sie diffundieren. Nicht nur die Kopie ist die Kopie von, sondern die drei Stationen in Weimar sind gleichwertige Kopien. In ihnen radikalisiert sich das Paradox von Ursprünglichkeit, daß das Einmalige nur in seiner Wiederholung wahrnehmbar ist. Die klassische Moderne hat dies in den Medien Fotografie und Films artikuliert. Ihre emphatische Zerschlagung der Kategorien Signatur und Werkbegriff ließ aber nicht die Frage nach Identität, Urheberschaft und autonomem Kunstwerk verstummen. Sie blieb Konflikt. Benjamin, Horkheimer und Adorno haben sie in ihren Ausführungen zur Kulturindustrie in kritischer Absicht beleuchtet. Dieser Peinigung hat sich die Postmoderne ganz entledigt. Die digitalen Medien ermöglichen eine weitergehende Erfahrung. Elektronische Bilder versprechen sogar, etwas als reproduziert erscheinen zu lassen, zu dem es ein Original offensichtlich nicht mehr gibt. Statt der photographisch genauen Reproduktion des Vorhandenen können sie die ebenso genaue Synthese des Nichtvorhandenen treten lassen. Erfundene Bilderwelten, die aussehen und erfahren werden wie vorgefundene. Zwar wird bei

der in Weimar begehbaren Rauminstallation umgekehrt vorgegangen - nämlich die exakte Kopie der vorhandenen Wahrnehmungswelt des Gartenhauses - aber in beiden Fällen entziehen die elektronischen Bilder der Unterscheidung von Original und Duplikat ihren Sinn. Nicht ersetzt mehr das eine das andere, nicht also evoziert das Duplikat Hunger auf die eigentliche Wirklichkeit des als ursprünglich ausgezeichneten Originals. Es gibt kein erstes Mal und folglich auch keine Kopie und Wiederholung. Die avancierte mediale Moderne macht sich die Konstruierbarkeit und die Konstruiertheit der Vergangenheit bewußt und damit auch die ihrer eigenen Wirklichkeit. Sie bringt eine spielerische Verwirrung in den rationalen Umgang mit den Begriffen der virtuellen Realität, der Simulation, der Hyperrealität oder wie man es gerade nennen möchte, weil sie sich uns als eine Möglichkeit der wirklichen Gegenwart präsentiert. Diese Erfahrung ist keine mehr, die sehnsüchtig nach dem Eigentlichen Ausschau hält und von Verlustgefühlen angereichert wäre. In dieser Bewegung reißt sie die „echte Kopie“ des Goethe-Gartenhauses im Park an der Ilm mit in ihren Strudel der gegenstandslosen, weil uneffektiven Scheidung von Ursprung und Nachahmung.







• editorial p37 + 38

4

• p38

chac prostibulario	ivan arguelles + john m. bennett	122
night in bumbled agoras	ivan arguelles + peter ganick	131
4 gedichte	karlheinz barwasser	141
coatlicue	john m. bennett	145
2 texturen	christian burgaud	150
fuccordeon bump fix 3000	CRAUSS	152
die grosse erfahrung...	david ender + jack hauser	155
shallalah	eberhard häfner	166
bomben... + schwarzbuch...	andré hatting	171
3 texte	beatrice haustein	172
palimpseste!	hanna heiden	175
mind the gap...	gerlinde helm	176
10 gedichte	guy helminger	178
hindurch	hermann j. hendrich	184
times new roman	anna hoffmann	185
6 gedichte	hadayatullah hübsch	189
the four s/r/easons...	thomas klein	191
3 gruppentexte	wortgruppe klextrem	195
6 liter milch...	jürgen landt	200
moderne zeiten	momo machacek	201
se vieni a morbegno...	florian neuner	202
es war der tag...	hans christian petersen	206
why did nt you kill the cdu...	ed r. schmitt	215
in den griff: der leere hund	helmut schranz	221
2 texte	armin steigenberger	223
pass (the) port	robert steinle	226
welchen mund walther hasst...	Stek AG	231
2 gedichte	ulf stolterfoht	233
deng xiao ping ist ein CIA-agent	györgy vágó	235
remastering the apokalypse		240
sex...	thomas von steinaecker	244
2 texte	uwe warnke	246
2 gedichte	ron winkler	247
2 texte	julia wöhrle	249
1 gedicht	wolfgang zander	251

• impressum p37 + 38

252

where you plowed the lamprey planar a "skyway" like a funnel
 garafal tu vaso y tu mentada, was an ascua en las llamas was,
 -itchy like, was budded with azucar was telefono an daba bank
 fusile mis mangas, man vacias, course this was outside the
 angles of my schizoid bowl of soup ("bean foam") my heap of
 skinny bullets -ancy was, a round im pacted were you a vibra-
 wall a sheen of light sheets down, pyre light, tu piel tu piel

soy comunista desde la ventana de queso, itzn chicha con espuma
 s'il fuss plates amic de les arts, ah what, Miro pinto-plato, yr foot'
 s in array, telefonema congress writs habeas n brasil pullovers
 sup purating tragedy from the gills, sanskirt luggage, piles a debts,
 flamedense thick puto con chi chi , arador de hembras! me gusta tu
 blanco poco, de ojos mira que frijoles, lo triste denatured alcohol
 mantic budding chipotle Xibalba, corazon de mi migraine, huye -nos

talgia y atras huye ("atroz") tu espuma parador de al cohol mi
 jaqueca luggage. equipaje-oil o co munismo porque? denaturado...
 (mi flato-pinto overol 'n sheafs -actly like, my drainage gills
 my trou vapor, mi itchin' chichis bricks tied to my grainy
 hairdo, red ones gleaming, vasos de V8 o "muerte sin fin" sin fins no vaso
 d'agua//tying up the mantis eggs in balls of
 spitfoam pollen swarms around the trees like breathing glass

grasa de oler puro humo, mex n tex reflux, a gawd's on no one's slide,
 mejor comunista que pesimist o //(stage of with drawl sym ptomms
 conga santa maria) simply porque o frango foge foge da mao, cosmas
 the perplex as seen from wither ing (b)light(sd) aspects aorist preterite
 troub dour faces/feces -ructatio obliqua (curse on rhetoric, middle's addled)
 little sammy horner, mantic with pistol will fly, -gard la robe, kodachrome
 gordo con pollo, re edited and saffronized bleeding gasps, AY rueda!

deglutination off the hole-stone snore I dribbled en tu pecho
 percha facil y aortic syndrone ("cosmo') tor abject objeto but
 yr eyesight's saffron "staggers across the table" como fogo
 lumpinado -rection dove eras y deplored rife with, hang fly,
 tripe the catcher was you fallmark eachy eachy, flawed son's
 ahunchin' at the doom screen sangre pixie and a crumbling
 ladder of light (field of dusty eggs and yellow air closer clo

set past positive, lloro por no haber dribblado, pectorals n fins a sway
 esacalera de Luz!) mimbre me? facile & adroit nigromantic spoil
 s theater y hasta la pachanga, manga! on all floors waiting for the uni
 voisal llave to re direct the e- traction wields sudor, polvo gris y lagri
 mas pro flavor, aggluti native Sohn, lumpen trellis wi' hueso y nariz
 ah is so frolicked out, Massa, cada techo con su pecho, como se diz
 it is sad past the way, no home sin casa, no 'mbre sin masa harina

pellicidar la torta sin a masa sin el mimbre luego de tu culo
 o culita trae sardina, una nomas, adroitly climbing the pachanga,
 Pachacamac (hasta heel que cala yields to my sudor
 y sudorific//nariz llave en tu caldo! cada uno whistling and a list off
 creaming through the isolation of yr keyboard, shoe
 lace, paper flayed a//dribble in the headphones needle light
 ice through the screenedoff optimismo optic natter crustied

CHAC PROSTIBULAR

Envelope
 serner@berlin.snafu
 Date: Wed, 16 Jun 1999
 15:29:52 -0400
 From: Peter Gar
 potepoet@home.c
 Organization: @Home
 Network
 X-Accept-Language: en
 To: e-list suppres
 potepoet@home.c
 Subject: POTEPOETT
 XT TWENTYFIVE
 ~~~~~  
 POTEPOETTTEXT  
 ENTYFIVE  
 a publication of Potes &  
 Poets Press  
 Peter Ganick, editor.  
 email:  
 potepoet@home.com  
 archived at:  
 http://www.burningoress  
 g/va/vaintro.html



crusta matic re conflation aztec solo in chorus of overdubs, houris  
bib mats zinc o lays, yum chuzo trepando su mojada para calentar  
lo mejor, pinche, frito dead on arriba//dja ever lay ojo on such piojos,  
mata mata con chloro, toda la cocina limpia como yo llo lloro, loro  
rojo para una tarde sin luces, jeezus whatta tarmac on display, silbo  
argent plata cristal que hermoso, flossie her dent an' styles a sex  
'll get you one, pelicula de hielo con hilos a borde, flecha tira buzo!

## CHAC PROSTIBURARIO



busted was, er wasp, cada chloro rivulet and hallway spattered  
with, -ood lapped 'n lata cocinalga bled arrival, s'il sargento  
manda y mi peli culo dormatic en el hielo de tu s miles 'n miles  
of border pecho, tarmac on yr flossy piel I onetime peeled the  
hour is grinning in yr dent es pejo, tirame alli yr warm glass  
piojos fritos man sin luces mas brillante sol to tal un (cancro  
swoll and getting closer was yr//beef flat mutter//window grows

not the seasonal gitano, brujulas de ojos, o mejor espe jo joto,  
miles de milagros sin o con fabu dientes -ularia, catalina thy Sting?  
cosecha de oro, ja! pedo aguado, yr pants like yr leaks are cebolla  
podrida in th' gran' scheme a things, knave cuchillo naif waif, sick-  
spond -ness, duende cuero alacran huracan, cabron! testi cles of  
dyno mite pellicules of filmic revery thy satin silky beds a thought  
throughout each noche con cada sue~no muerto todovia vivo//-bro

(...)

emporary flaneur o "flamer" she, trade you for the skinny flics  
you flippant cornhole rides the escalator "calamine" (you smeared  
red) up my big ote muco en la lluvia y humo reloj en mate con  
tus greasy flaps tu re lector, sal es plato por tus larmes  
(gimply uddered ham brie... "never mind" or's ever... e clastic  
lists blurs the borders yr jacket derretido flan botones gu  
sanitos o tus dedos cuento ya ninguneado//comete y cagame

coagulame puente hacia el vacio, nostra dam us, flinny sick un  
smash em all a bitches, pedacitos that is, Yr honor, lotion of a greedy  
spick polishing his irons, rodeo n hoss all butched up fer romance nuevo  
un zapato dos zapatos tri zapatos dough, rara avis platonic, lickin'  
good, salchicha jamon en salsa patafisica, sewer's over, time's flupp  
budded and sand wiched tween (science of teen violence!) new speak  
//radio stands at lugar frrr (cuento nadaista = feliz el gato) mierda madre

todo maya mazy lace es mialda en la puente putomayo y me  
duermo en la estatua de Gutierrez Najera ("pajera") nocion salchicha dela  
"nada" en que nada, che mi cuate n'ombre-flor del sewer como todos//mighty  
glandy//(so I traipsed across the  
parkinglots stark febril 'n ladder-branded, clara navis soaked  
me pockets butchered coagulante que pense pensaba pentimentito  
como algas y la naftalina en que quieres jubilarte) glans ejecta

compralo a Maceys maze a mayan two step, radio filters love, I solde tristan  
y desde lejos la voz que muere cada fin de setiem bre, chipichipi kind a drizzle  
barking slots para perros mas muertos que heroes, dioses de la vida Woof Woof!  
flu encia, but easy on the Mayo, cinco de cruces a la "material grill"//la conothes?  
claro que Si, p'ombre, pierna suelta n brassiers fulla monopoly bucks, hash red  
viva slow and burnin' turf, hialeah O Lay! re jecta slip and lace frills hot oven  
hubba hubba, marinero frito sus ojos puntos de zopilote "Frida Calor"





y clorinosa, lapa labio en el guagua que cae, so pilote, plename de mayo con el brauschweiger (what I thought of I ate) (carried in my pocket) (meaty lake butt I remembered barking desde lejos desde Tarifa o un Tarifa Puntarenas foot dangles o'er... tierna suelta tu, por fin, mas yo filtrado soldadura comejon y a-delirio delirantes obsesion del lapiz-agua que has tentado era lodo mis erable y en joyas, enjoyada con un snack turd! ("Leedle Debby..."

CHAC PROSTIBULARIO

hairs a futt, so mucha tanta pero no caigas aca 'nombre!) sil hou ettes con ventana bajo chapultepec, (e) comejon hormiga abeja y todo, en una sola nave, sea s of Cortez //mostaza de las Malvinas, corta rayuelos a zar(d), comete tu bolche vico, poltronista de mierda, si viviera Trotsky 'Oy, balas de lago cocinado (meaty beaty big n bouncy face down in xochimilco's pretty swamp, what a waste of a man, mud 's turd third from left, siniestro izquierdo lapis (l)azuli, cielo de labios rotos

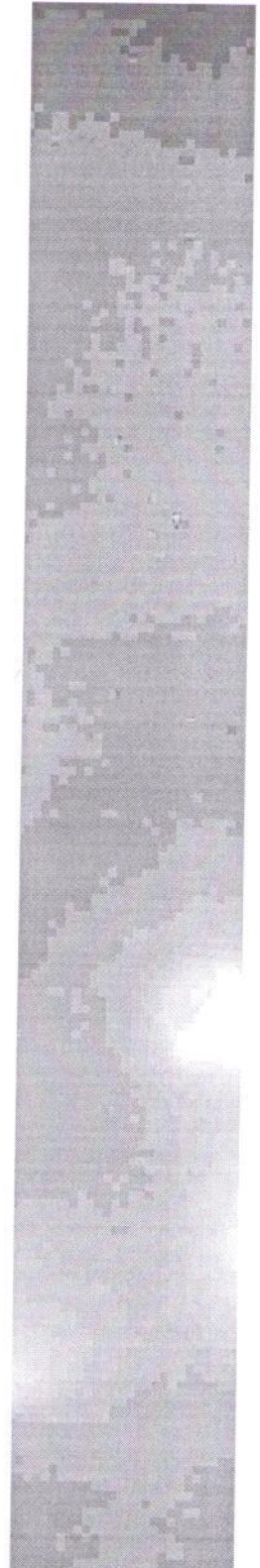
que lluvia abren, like my hair 'n aspirina purdy foots, bajo tu boliche where I ran 'n running hormiguelo en mi left big ear left behind//Malvinas sinks in tu historia//chortled like a lockerroom I skulked through the flag cocinada ("face") cara uno itching vent ano flayed, yr rice lap jolting up... (whada waist!) an-I trailed off along the cliffs a churning car below a "tower smoke" rises to the dimming sky star ash

donde mas ceniza de corazon my palpitatin' angel 's wing dims throttle computes low bag, sonorous as winds are, the fried lice the arty chokes, garganta y basura pura, achiote to smither eens house rules by the 'our, patatas lapping up kurds by the way, silky prone to sigilo, silencio en la torre, hombre con armas de cant y levered associ swaying shuns la bandera, arp the hoister, puto! gods in their smothering cars pissing flores like you never faced

mas en tu trasero alway s hear, time's lunging chair charred, yr holstered curds you, gargalacta, "flied mice" "with the aftosa" s mothering bars con putos shimmering screens with palms held up "playas de ceniza" y tu pito palpa chinning crazee in yr steaming piss//llanura pura tu//sura cloaca sure was, while I cog nition nattered, ich bin nominous, number than the bathtub drainhole filled

mientras clorindo va cantando con su beisbol, y tras aguas pluvios down the stink hole (w) -rains away, flailed chitterings, hastened abacus into the coche sin ruedas ([s]low raider) // dots n steam lichened to a 60's statuette, cher giggles a bono matic riffle ton//sure in oval offal, que huele a caca que mada! yr matter too viva las vargas, Llosa! compact disk w/ small dis charge unix para llamar urgencia 911, caso que se rompe la cuerda, Bull

Tonic tu tonal, Flakey. truck the ruedas dots toward chittering light or//flutters in yr hernia//matter lichened to a wave that topples o'er ("Ofelia") frightened novecientos once that once "was", my listcharge grunts. glac glac. co-necktado con, y a severo ants. (las naguas previous yr back I raised what b looming!) nacre in the binding flares, my cuerda ample angles toward the lock crest "something" blurbles deep, implacted





ingles blinding ffares, com pari (soda to oblivion por juan Keetz)  
atonic word division of labor para manual y las otras, drill orifice in  
full metal headache, resonancias por acuerdo, ola tras ola de juven  
tud //fired gunn dis smished, foulth form the lift, gravid with field//  
martor in romance quals the greek in all a us, fuels fusion necatdo rayo  
ban glacial hacia un nuevo murdock, lowells bloom numinous ly de  
signed GAP cresta de gallo, vino tinto, burbujeante, stop 'Felia!

## CHAC PROSTIBULARIO



o Felice, fella, fried glum an turd division like yr stoma ach  
an ache//lago lago! in the brimming glacier gavid with insect ion an res  
pectoral 'n heaving//fusion in, an artiflice, re  
sonar 'n wiping ubres alley crests and rechucks up. mi vapor  
mi gallo mi, nectar turd revision in my pantry flumes was in  
stamatic and "condition" (dit dit) the conrails closing in my  
rifted L my fLorm quails in the lLeak you quaffed, Luck Luck!

(...)

gracias a dios. o tos wait, pool flambeau tu agni ano, clusters  
at the door tu glyph andino, expect o rations' fuzzy mould, "filum" up an  
jumpy ("umpy") polar vacination in yr vacio ("bacinica" flavor, was yr) hat  
flame watching what walks by an lick yr eyes (strong sleep, girth  
relampagueo y los sheets de  
humo milky luster toward the wall a screen a screen of screens  
blank blink bloom blood blend blab blow blight blam blam blam

doo wop drops funk shun s key as remote to vivisection, unh unh Splat!  
as smatters a fact phhh! a lissners on t'other side a the adobe, dolor de humo  
bejiga de rumores, flor de vacios viejos\\hasta la blanca tarde, romeo!, szygy  
spellt wrong smells like chromeplate overdrive (low bajo jumping 'lectric licks)  
syphon camisas de agua en un viento mojado de naranjas podridas, AY!  
sedimiento tragico de la vega(s), chompipotle, yerba buena, drag good droog,  
tis the last one humps over the ledge, zane's grey filters rojo por leche

thickens in the cracks tu verga compa, glisteners on the flooded ride past  
lividsection, kinda disneyesque like diarrhea  
clam clean through to the hover side why romeo-humped, or  
faca-limp, or blanca arde etc. why you steal the razor wire.  
bombas "shower" like yr glass martillo smatters wadded in my  
jeans "dos chiles" contraviento del mojave des membrado un  
silencio comal y tumba adobe ten miles deep a hoverfly just one

or two muchas tantras each ear pierced by arrow of flecha demand,  
liquidated by precio profumado y casti gado que loma! fries squeezing  
squid inky thick ichor bleeds squat//membrillo a medio dia, lo demas  
sears y roe buick hung (s)low, driven to afeitarse mordidamente, carnal  
gusano tubo y flaco phlegmatico -osis, dos dedos bajo yelo, por vainilla  
time is circular, cubits of ruin, swallowed in maze, teeth like oxen ver  
millions of opaque, contraband, tumbas y heroin(s), dolly's partin'

las ruinas circulares en tres mitades, wallowed in the chaise que en esa  
era castrado no eras ya squat 'n flaco a buncha  
plants y calamari apestasos apetosos cum ruina//tube worms in yr dis  
play//ruin nao e a bamba bamba me he mordido hasta pedos  
overheated aguacate out the nose me locomilon was "do it" was like  
"cagamadre" carnal shoes carnal, "at least" 50 miles of  
falling sleep tus pechos streaked with dust o loma glottis





forensic ally dispepted the brassiere industry what became, it's a mute point, camerado, lassoed by the hilt she wormed up to pancho sanza doing this ravi shanka raga raga, bajo los pies milímetros de chinches per dido (s), whacking nose to the wind, loco moto con mosca muerta, Aida in guajalote undergarb pleading se!nores se!nores, dont question my marx //dropped like engels from the sky es pumante, foaming pedigueno. zs' a fault a mine, shleefting dick down in umber up to the patio, gluto glu

CHAC PROSTIBULARIO

to to

("gluteous" laximus sore from tree climbing (nerveless birds flash past I (dropped my angles, guajolote "hoomu" (sits in silence slick nose behind the wind the raga leaves slee(fing dick "balos desertat" y yo drenaje sueno, head under silla where your, leagues 'n leagues... "dizzy" was, a wasp up hair! avispas 'n sleeping edge! (shoe, wing, tu corteza cruje ven tana no ventana higher than garage I slept my headache sailed

(...)

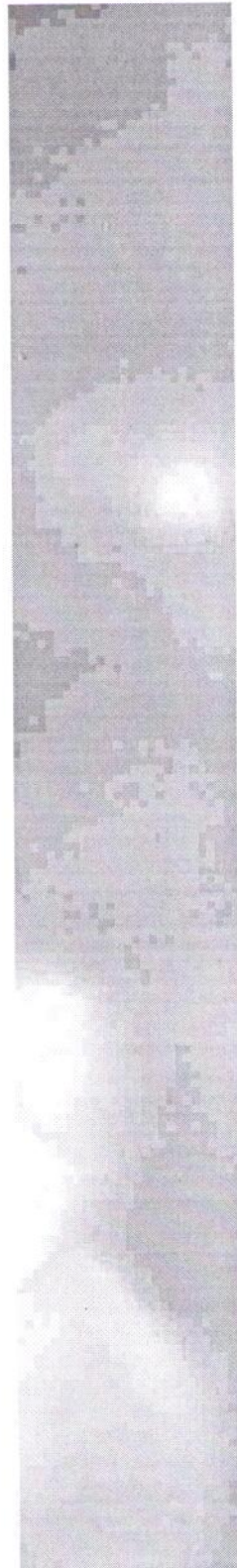
oozing down the pole you stood out by the birdfeeder folded o'er a bucket fulla "frejoles" was it? splashed yr watch in t her e "reloj it over" sludge dime remembered dis or yr tornado-ear stripped the "paint" off flangely left in just butt leather ex(divinity, in my heavy hairdo was a headache cranio flaco ("Dr. Delgadito") phthongs I chewed 'n gastly (hugging all her bags 'n chips dust sleet big machine chuffing on the cliff

chiste chipanga, o'er she goes! Splattt! mm s delicioso, fed nfattened dusted more over alls splat sprats, indications of pedro paramo in hitt tight trans duckshun with slush, mired in verbs intransigent (1st person oval) sweet norwickers baile nuevo, corset whale hueso faucets puling, huracan Cashtoc dia lections soprano with trebble thrashing (\*sight unseen), vuhed from the outer stitsching cranials with dentadura de oro, nazarene be my guia chewing cuero syllabic, phalanjistas, truenos mac itemized numb(b)

Susana San Juan drenaje de oro cueros en, los faucets piling up threads trail from each so prana log... mis tronos engallados espuelas de alfiler I was thrashing on the edge yet felt mis huevos duros como encinar ("encisos") and a screeching crane lush with rust and birdshit mi//ojo arroyo in transight "flojo log" (these drawling, truenos lenticulares como cago items, floppy, flying fainter than these words that "understand me"

me is -ysticism, for fallopio, tubes of yards wide into the mysteria bush burning brunt of sausage gauge//-wich, yelps susanna Nita O'rian hilos de corderos bajo yerba mate, culebra de mi alma! s nake's bitten off the tail of my head' s, yr winning numero duro como huevos de nailon lust w/ rusty carrion, or lodged in mattress fulvia, migrant itemz dis poshed /who has later been born Again! stichting crane in air of mierda sastre flipping, wingtipped, wrongsided, silos of trapped auriculars, plead me!

('s listicism, clingtipped, dongminded, salami gage... in my low sigh the yerba dries, numero flojo como aspirina masticada, nubes de diarrea yr wide dammed constipation, "Meataphysics" was, ("Spanish Literature"), culebrita de tu ear ly flappy-thought a vulva-mattress y migrante carrion toward the checkout





muscle aisle the strobing light the diadems flashing like police in lightning, bored again mi Sastre, slashed yr flooded suit

clittipped de romeo art'tou brute, phlegethontic rumors to the void a clepsydra un hombro una rodilla a spatula to bifurcate the muthuh, Mastaphysics 'cordin' to Aristot, a Hispamic auteur de facto it wuz once, formerly yr pants like a snake in the yerba mala de la vida, a patafyzzical

## CHAC PROSTIBULARIO

de struct, derrida in a rear shop window, tumbas de heroes Sartre y' mean calles y arroyos de reloj, sheepless nights in graveland, muslos de la ley, la policia con su numero floto, re lampago, trajas de sangre

con icecubes, "sheepless" preyland mouths on stilts teeter a round on stale prozac "remainders" pills, derridadas 'round back the cervical entrance yr, rodillas bifurcantes entrada de tu rumor garganta pl ants c raw ling off the sill o Histamanic Bleataphysics rom eo broods! ea t t the clippings ("clits") rolling on yr kitchen f loor s poor un comitatus c luster sacafisico tu gargalacta (te gomas, buey, erasure como birth

aranhas sta wling stilts on bimbo screen, myopic understudy, sounds railing problemas de garganta sin toser limpia mente -ly, te piensas in mortal, Gogo? semi floozean cantando sobre olas in cartesian mantics tierra paulita, mas (h)alto per favore, salida con as censor in pleats, rhomboid c lustre f(ucks) in rio bravo. Hipstamantic roldan sound thy Cuerno! moros y bueyes de goma sacra quitanda, accent on the hemi spherical, Bong! chino muerto

(...)

Hamster in the trough y cast higado tu pimienta, corredor, Tezcatlipoca derechista de las lagrimas izquierdistas un pyre total, flaco fat an chips so "vistic" where you (slipped into the current chrome division aster troubled with the sal que comes, trovador qui trouve mi hueso en el mero bottom "fundus", sticky was, an lagrimoso swilling too much coke and sulphur zero yr articherokee gleams with oil was drowned but floats

was swum but denied, ahr Gawd! last times was was the first n you pulled yr socks o'er yr head and cried cabeza apocrifa' !! al lado un latifundista sin nombre gritando sus pss pss mira aqui's tonteado como la chispa de Chichicaztenango, ribald troubid door-like effects with death's troubled male still abating in the miasma like the spore liddle greekling greaser he spouts to be, rincon de la luna muerta painting idylls del rey, vaca tuerta, spoon full a red man lye, up Yrs!

//was the faucet fallow was the cancer quickly was the hopping heaped an hollow? was yr cabeza spout an rincon de calcetines a poco grifa!//still rebating as the oak spore falls vaquita ciega, misty spoon... stared//at yr tostada wrinkled like a lake//na casa masculina a que cae com as trenzas, stooped// stupid with form all dehyde the shape was swum was red was lying on the chain? a cataract and license plate your lunch

con albondigas hipoteticas, mortgaged and fallowed out by file, heaps 'a troubled for the macho in dis guise//-rant knaves, foaming southerly toward s crypts of grifos, cucharas de plata (n)ueva -jon, dientes re





mohados, l'd a sacked the muthuh, consequences of lye shooting  
straight in the (main lining) bracero reflux, gurgi gurgi tantes, tio pio  
catarrojos n slime as (f)oozes from too much spawning so early rio  
sistema s de terror blanco, (blank blunk -unk) mañana sin titulo, Oh ff

aldas normativas! heaps of knives 'n blanks roaming through the  
files yr liposhooting//dented skull tornado "system"//dis cries

## CHAC PROSTIBULARIO

the black cloud undulation (Johnee Walker) high pathetic pawing  
up yr leg//spread out on the mats like thighs, clay, stiffened  
cottage cheese yr platano enlodado "macho"-queasy, digas bon  
bones como caca, comemierda (reaching for my belt the grava cae  
cielo como tierra o concreto verde como musgo plomo morfo

nino pedido sin rencor, aldeas en musgo, huracan el Dios todo poder  
oso big, aint He? phallus as ancient as time, blank eyed re oriental  
ventanas en lugar de cabeza, lluvia s spittin down like fire, hell what a nite  
in the ol' motel Styx, undulant walker sticking mats like flies, her you know  
what? flayed n splayed, un camino para mi, otro para Tea, a las cuatro Hoy  
den s ufferin' overload, her cachimbo s a chama (vergonha!) cintura con rayo  
heaven "was" in her eye(s)//spliced tape loop gravid rains humo verde, mbre!

en tu cumbre en tu cu caulk racha "sin ardor" hah la verga  
madremental ("Motel Dix"?) anciano cometiempo y los ninos  
heroes heroinas ("ojo") inyectadas con el humo leakage licey  
tape an socks orfeon//chai que nota na janela cabezada though  
I clumb yr tree ("neck") deflated I, swelling with contusion  
and a ladder rain com placent a dangling from my hair a shining  
Hat dentition for a "fatal skirt" sank gawd "dancing in the scalp"

(...)

con trary to satanic verb stems, a coro llary vomitando sus agujas  
wired to lumbres de conjuntos dharmi cos mologicos suficiente ment  
ally deranged, jotos en rodillas con patas de gallinas entre los ojos  
suburban malachite taxonomi cally mechanical, crusts burbles scenti  
ments tragic or udder scented, love her paps ingenue, felicidad pura  
hacia averno, con dia logue en mano, golden tufts of owl hair re refurbished  
inca descente, verde \cohol con ruedas, plumas en la garganta, tose 'migo!

sat in cami son mi in ca sal ("Jewels") hacia taberna as cendente y mis  
dichos mocologicos dichas son, dust udder blended an yer (ism) owlsh  
cluster in the alley snakeboards

waving like the kelp lunar en tu propinquidad tu flopping on the bed  
("raffed") er que yo expira hamsteak-friendly! lapidary  
o tu lapiz chac mool ah vomitus o mucus in the "bank"//fish  
scales crown of icecubes suburbpin paps dragged the sticky checkout line

subb urping in the vomitorium with petronio, ladders later in light time ago,  
uhhfff just when I was on the un scendent slapping gruff into the mattress  
(she's pore it out)

helm o'er foot, pie de la casa santa con ruidos de tiburón muerto//thank U  
weaving her stealth like a bomber in the knight, arma virum que vomo, iri  
descent eeries ex piration fecha mayo de agosto, her paddies her lilies her  
sub scrotum feelies, tips of rubber, stools diverse for their color, pelo y con goja  
devuelta (down in the alley, snake eyes, -spiration) moco, tanta lluvia (luvas)





glottalrhythmic an de tailed the clips of "rumber" on yr steaming stool  
smack dab en la cocina//chuffed into the mattress arma viral que como "tod"  
o de vuelta siempre//gas  
piration wealth bomber//soothless an anhydric poured yr spinal  
brandy tiburon slapping wildly at the gunnels streams of refu  
gees beside the rusting trucks a shoe black with oil and  
coughing flaca flaca spiral glyphs of smoke way high

## CHAC PROSTIBULARIO

into what used to be "aire" menos puro que antes, a gass of a col lision  
aspirators, toadstools mushroom nubes, pantalones de sangre, madre muerta  
call home, bus in ar rears -scope in arroyo, cuerpos//huffed below  
much rooms about dinging syllabary BoOMS big bunk dont happen  
nicromantic japanese in swoon, brazos de -oshima, anhydrous "stuff"  
poured out of lady murasaki's kami kaze, right in the ol' cocina, vibrator  
O'Tool, plasmic arms ablaze, fuschsia narcissi, blooms boot black soil

(...)

arroz metal demencia total tolteca (bickers in the slinking air  
o diafonico (chiefly natters (moister voids than slag contusion sluffs a  
cross the delta lung wa s p oor retention "NAFTALina"  
en yr pocket "jest sittin'" at the gate glans, pries the weevil loose mis  
pelos combatientes ("peines" chewed, crushed//the  
dung//far above the platform where the jaguar clashed its gears  
I itched me armpit smelled the steps I clumb glared the gloom

borderlung you was jus' borderlung, bikers slug fest in air of mites, sl  
immer dialects in a toll, diablo fonico, accento on the Tod! Iseut you iz  
my dahling, natters master foil con lamas de agua, opalina mucha rubia  
sus pelos de mitochondria, lo barato que tu eres, hembra, I wept 'spite all  
I felled that daye in spore landia, peines para gusanos sin escombros, hom  
bros galacticos tico tico, flaring in the gloom(b) outskirts a tijuana, tepec  
tio tapatio, sombreros de mis axilas, sudando como just cruised n crushed

para lamer el agua de tu slug dialecto, gusano opalino en las  
scombras fonicas he dicho, ducha an I ducked the falling slat  
her, uh ladder on the border sung mi rubia fria acalorada!  
baring falls, the clocksmith shivers in her heat where you were bruised and  
bouncing ("mitopondria") dividing up yr strabismus  
like a skirt flag flame yr fundus-blood bursting through yr  
jeans rio niagara el cielo de nubes-brain, lo que hierve lo que

pide ayuda! Pippo, e scratch my strabismo n l'll scrounge yr fuchismo  
poco seso de mierda, ducha de orines sin antibioticos, farmaceutical  
ly hablando con lengua en culo, atrapame esa! 'ijo de la mera, shivers  
yr timber and stiffens the ol' membranam puerile//la rubia de las fals  
ies negras, puente de dientes rotos, half a hangar away from paraíso  
and hang gliding to hell, story a my so called life, just ask the alphabetist  
whose genes 've been washed in dev nagari, bounce that off the scroto!

scrotation device or//skipping rocks across the//culo orinoso y tus ruby  
falsies, lengua sliding toward's bell debe navegar  
that trucha esa was yr conclusiones condicionales condicion del membrane  
shields yr eye sesudo scar, thunk too much but too much drunk outside the  
antisclerosis was yr habas en the  
stream guffaw was skreeking, half a banger away at her "bangs  
away" the sleep yr deafness turbine shivers 'n stiffs "m'ijo"





ivan arguelles + john m. bennett

lost in a mingitorio publico con su device alto en el aire que verguenza  
chrome plate dividends in dreams only, tontos lonely neat apply, navegando  
entre espacios de basura limpia, condicionando con pulque rubio n vats of gin  
like the consul used a drink sophomoric bee bee eyes morning after,  
was feelin 'is way into the women's quarters, gingebra en mano, urp pulking  
all after the vereda, huevos chingados splat under foot, corrosive habas  
flotando//sea weed// marina triste vista de nubes sin seso frito, deaf-end of

CHAC PROSTIBULAR

(...)

hologen for chuffs the back deep point plank out the door can  
tor ("chupacarga") the Whole War dedeceptionized deletrado como de patada  
"padaphysics" grinding in the TV like a chewing  
rat alambres sparking in a furry grin inflado de noticias  
lapices de gas um livro metafisico churrasco chubasco na palma  
prieta ah//gargle lo falccido y//lush blank lump pushed kick  
the (suet (flama day low suelo digestivo like yr cut ey smile

as in yr chula vista (holo gramme of Oshima durin' the blast) o'mighty  
ceptionalized to migraine a fact or dos hasta la gran fucking vista, Pluto!  
pasta fiscally sparking through rats of wharf-sediment until shaped  
drowned to size the sleaze ups its camphor y lo que queda is olvido, Mega  
eats micron ometer, wrist goes (s)limp, watching Dali's li'l house burn  
to the slum in us all, fala fala mais but dont ferget to -ctate, pliss as to scribe  
yr nome in gas, right cheer, fella, cacas de vidro, 'at's a menina, hunh?

flamid tata's limp, the cheese name scuttled, or your housing?  
table all the ham clobber, trice conected y tumbado flotation hammer,  
di-convention loosely slooped y doble  
piernas en la oscur- yr edad o robles namen dust, camphor in the  
nostrildamus o mi Dolly chula wrist! fela fela, drain's the dingus  
countertops and flys o pasta vidrio, read it in the  
micronomicon! (size of nails, length of kneecaps, ice ear time





night in bumbled agoras,  
unimpressible as thematic innuendo goes  
toxins of etiology where repulsed in gopala hysterectomies  
citron under the tongue of foment slavish inverses  
delimited for a worldview choked formatless impressionable

...26706 b9ldmud ni t9gin

grateful nitre agreeable intertextual non-upper-case  
preferent amazements of fast gigabytes in crossword holocausts  
underscrolling testtubes often sofa-kissed under the belt  
needless war in chorale-shooters' cruise kidman

previous as the mentality of ingratiuousness goes, they  
act too imperiously, too glamorously  
one selfless providence vacant internet-eyes, a universal  
study operating where nothing else evades sirens  
essentially non-agreed, ayurvedic salaam toiling where  
all night diners slam-dunk forming the underdog

autocar plunge versus syllabary in -duct over "freeway"  
into hindu kush transposed heads body off ventura sliding  
canyons make neat formation pattuglia who they are  
or seem to be in universal studio pro/jection verse  
fist kiss or worse on the grade issues forth a flame is  
metro goldwyn eyes on the schematic redundancies  
photogyphed in glamerous tattle-tape for absconding virtue  
s-licit choking on slavic etymons

buddha type in red corvette dashboard and -lashed  
to spherical conduit the way motors have of unh stuck  
inside a one and mobilized dhanyavad morisette slack  
-gines the on the billboard is it a boy or a girl?  
GAP jeans zzz jeez the freaked me out just missed  
the soma was good and cheap that day stocks down  
she on the other hand incontrovertible evidence  
forensic jist of it in a metric recension of the vishnu purana  
as prolapsed into sinuous body stocking a vision  
well if that's heaven give me  
[censored]

the big blond CEO is not as dumb as she "looks"  
have a say and then run run run cliff hanger literature  
compelled to its roots is worse than its syntax allows  
decibels of high girl boulevard music  
SHANTI oh give me a break  
eyes sirens -vedic pastrami hollywood and  
dead sinatra type in the window just "looking"

necessary timing lapse forming where 'therefore' does  
as not 'work' to slave/master mentality of grit and saliva  
forced to feed on oneself and the other with  
a siren watching on, bellicose and fulminative, remittive  
and scrambled for days when, days when...

tasked to shamle about the enculturated-whatever  
statement of sleep in listmembership with a harassed formula

Envelope-to: [serner@berlin.snafu.de](mailto:serner@berlin.snafu.de)  
Date: Fri, 04 Jun 1999  
05:53:56 -0400  
From: Peter Ganick  
[potepoet@home.com](mailto:potepoet@home.com)  
Organization: @Home  
Network  
X-Accept-Language: en  
To: e-list suppressed  
[potepoet@home.com](mailto:potepoet@home.com)  
Subject: POTEPOETTE  
XTTWENTYFOUR  
-----  
POTEPOETTEXTTW  
ENTYFOUR  
a publication of Potes &  
Poets Press  
Peter Ganick, editor, email:  
[potepoet@home.com](mailto:potepoet@home.com)  
archived at:  
<http://www.burningpress.org/va/vainiro.html>



## ivan arguelles + peter ganick

not the slivers of binge-photographing as-yet undeveloped  
and as-yet re-un-settled, and as-yet un-re-dis-posable

great taps sounded over a nation, did you realize/ the then  
commensurate and veritable surcharges were piling up  
waiting for the morning stadiums to mix it up  
convection versus the crinoline, praxis versus automata

gradients thinly topical in vectors wide of their masculinity  
sheafs of brine over the centurions lasting for materiality  
greasers understanding wherever nothing lasts forgone  
a bloodless rebuttal of agribusiness wherever the poster-  
children with hangnails that cannot be pulled over their  
overalls

vast but finishing touches over all debacle in airtight electronic  
s unit south of galvestan pudenda in arrears to show for it  
mustnt wear the slivers in- municado , the state(s) are in dys  
elongated and beautiful eerie strips of asphalt past the plate  
glass designation signifying exactly what the mucus membrane  
penetrated and the visceral contagion lexica in perspiration  
minimize text hyper [phase ]

cross cultural a) is for the lack of taste in aerial suture  
fly boy in love w/ betty grable legs goo goo shit albanian flag  
roach deodorant in sheath by five and crossover drag stiletto heels  
pasolini in dirge nach Osten b) perfervid is ochre for testi  
monial in neo tuscan empty of stadiums the vault is  
c) reply only below the dotted crease litigious refrain

anodyne solution the one about the mesa in heat  
followed by cinematic dogs all wearing fleecy silk bras  
the "american" way is to turn the radio as loud as  
angelic fluff hangover the cop in capezio tights is about to  
abort

-dients shale in tropical fustian nothing is everywhere  
but dont ask about lasting walmart korean KO'd by foam  
to keep going back to the text about samadhi paravati on top of  
and the maha- whoever doubling over for a thousand years  
trust kodachrome delivery but not for salvation fizza

it really is the sameness of slide veneer grows to  
blanket a voiceover coiling around wittgensteinian space  
in temporary files of duennas gone and formatted

(...)

and why? and forming what?  
is the issued limitation growing under literature's ingrownness?

or the newness physically lapsed meant to write but  
indentations of a lunar nature marking each waning dynasty  
as time has these folds and within we deep and see functions out of  
joint BHANG significances phylogenetic in character sets sino-tibetan  
in ranks through defiles claustrophobic as the dense treatises about war

night in bumbled agoras...





putting bright missy on her lips the trace of black wrought iron which  
is a  
fence  
like memory in its first photograph stepping forth to skirt desire  
happening(s)  
simulation of yogic trance technique when all she wants to do is what  
she

### ...267096 b9ldmud ni trgin

has to  
dancing tabletop russian in a poker -ponents

issues as delicate as information about the dangerous and electric fish  
they have purloined and placed in an envelope "carefully" next to  
her hair we are possibly not talking about the same question  
what is formation the agility of the word "why" ?

lessons performed in a miniscule decision on a burning ghat in far off  
Sri Lanka blues conditioner that a  
awareness that literature is mostly "occidental"

somewhat a 'what' to anything of starlet, gone stretto underling  
the taxonomic sutra grappling with pain in heart  
undeterminably the corruscable misery of relief, witnessed  
in debt to anachronism where pulse grows regurgitant of  
selection

as favor in trembling empathy, whose porcelain skimmers  
waive not talking with,  
daily streetwise harmony  
a fullsome grist saved on harddrives every-  
where the same priorities gravitate towards fullness

green and ochre, no dietitian of grammar whose  
repulsive anatomy graces precision's alignment whenever  
text is textured into flavor and choice of provender

the mask appreciated, the sell-a-thon more rude than syringed  
what is real is the correct terminology for what is not...someone  
is blurring categories that never existed...the feet are shifting  
underground with quicksand miles to walk

pinstripe(d) libretto anonym phrase ology as tempto for wards  
deliquiscent in the sun a mirage less verdigris than balm  
flavors attack from left flank and dodges under sizeable  
re conditioning from former life (tathagata please apply nerve center)

arpeggios seconded by lotto bet a hermitage in reserve as lonely  
as life gets free some up for trembling strategy by lip synch  
skimming waves surfs by alcatraz to drive even harder the death  
rows lined up for miles just to get a "look" at somebody's radio phonic  
ghost of an actress in surplus lawn as white a lunar shiver

-mony can buy , map bends knee deep  
morphine provender on tent kit with bags of himalayan star drift a shumm  
could not text it straight and Indra in high gear left margin re  
verse gravity





**ivan arguelles + peter ganick**

sinks fill up with dirge water and billows with window of supply  
 earth heavier this time (a) round para graphs steam a head  
 life s a tone ment after wards in the Bardo script  
 tease (visuals later)

knowingly that which adapts and forgets. and for what purpose the  
 rumors cling in bias to felt minds? impact of resonant wrongs done,

**night in bumbled agoras..**

the tessitura of a soprano. mindstyle on hold. libretto underscored  
 for replication of determination, not the amazement of challenge as  
 focus groups adapt and forget, eject and forge, eliminate and do not  
 read the assignment.

(...)

after latin the man without grammar is an empty case study  
 fluid antinomies as if a hearse were the only viable comment on life  
 sex being what is screen s in its test teenangels rolling stone  
 where mis understood the ghosts wax their positions for  
 critical review this now

strategy not tragedy links the comedian to his offal  
 geminate despair hard to bear the window's daily light  
 heat is a flex a thought to over listen  
 when the post positions ruminate standard(s)  
 textual mis reading is easy in pali

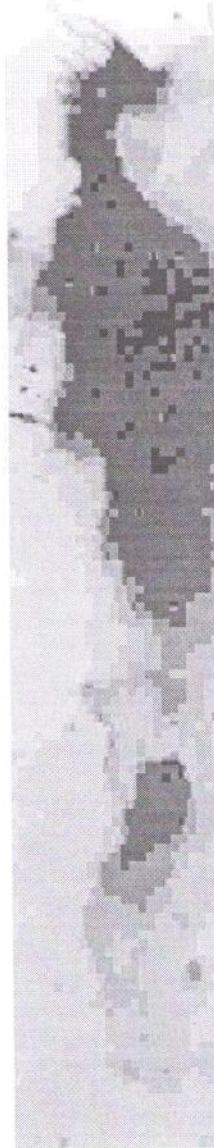
as necessary as one-handed beings on hold,  
 the trap door selected itself for suddenness  
 thong-breach unknowable  
 organic fulminations aside the wafer-thin  
 impartial glissandi of a pda on holiday tuned out

self hedged into entrance                    weaving brooches  
 on the at home wet nurse              oafish backlog summoned  
 to derangeable drift so endorphin-proof slowly

norms, all norms, hands in pocket, velcro fasteners  
 on teetotaler jerseys, summations where text dis-  
 advantages the voice, enumerated as porcelain  
 breaking in the street floor

                                                  yourself maddened for  
 no role-reasonable curiosity  
 alliterative toenail

s(tamped) and for delivery seek ampersand    fission  
 where there was fire it was anxious    photo altaic    -tology  
 sperm reactivated in voltage    hittites in movie edition a vari  
 whim s utter the speckled collaboration with a "girl" of choice  
 her course worsted for finish and smoke s entrails in court  
 room epic    camera lens rebuffs color scheme    sorrow s grief  
 no neat parti divison strife echoes lingering in bi lateral  
 vision meadows haunted by endless when was that life ?  
 according to other s when it was death and the patterns  
 each with a window of echo for relief and the darkness  
 a mattering secondary to the river s run of course a (s)





spirituality in the vein of perpetuum mobile her slant  
slit eyed verification of the origins on a tectonic reversal  
illuminate shadows shuddering cyclical divorce phade  
s o gram a left swinging grammar (insert shiv and parvati  
coitus here) who was that idiom a deflection of the totemic  
as what s matter s singing in the loop a vibratile whom  
the a hint of opium then perfume candy girl as cension

### ...267066 bəldmud ni tɪpɪn

tran s lation verbatim sex digital or etc whammo apex held  
tight the stiff straight shaft a lingering whim of con cussive  
ex pur mattress soaked in attitude moon rows of white  
"vibrator" dappled swift liquid corpse in paragraph about in  
verting funds dichotomous volume s of shapely lotus  
around the slender waist a lissom but powerful current "vajra"  
spine intensified by almost apoplectic -uh rams hard a thud  
-fens and adjacent the monopoly of suburbs diminished  
issues are: price subjunctive and corollary whiplash  
and windrock the tuss eloquent phantasma hideous  
but whither the serpentine a cross a vision of covered  
negritude in an afric's soleil is it there? divisible by three  
in columns of ochre and zero turpentine and fortitude the  
girls in their whacky Sunday morning boulevard music of the  
sound like sobbing multiple version s of aches and pain  
to register the word "the" how many multiples of accident  
in the dressing room against "her" skirt he was just "looking"  
for a bhagavad gita purana in sextet with yo yo ma virtuoso  
telepromptitude to be mistaken of or for the dice roll at flex  
cards in display for their ctomy  
at the core is the widening apprehension of the verb "to die"  
in all its uh rami fica tions (decision to sell the shorter greek dic  
tionary along with all the romance ) one does roll a single die  
for e gone to a conclusion please fill out blotto  
limited edition in short supply it is her eyes finally  
and perhaps nothing else about her in the movie theayter  
"necking" with girl of choice a french kissing ! whoddunit  
darkness and dispells (whacking "off") or a simulacrum of  
poetry for the junior set probably wears contact lens(es)  
abbreviations for certain and diacritics too in the almanac  
the number of zebras rounded up that year to be divided  
by emphysema horrible otherness at the end of "things"

siZe of her hands in the poster version of her auto didactic

millions sold ( semi o -ext) e

although I had "sworn" off her I could not resist you know that  
one last and the ultimate took everyone by jeopardy cul  
mination in orgasmic quantum leap t (inherent vowel)

what do her hands memorize?

I just wann a [censored] her

ever look out a window and think about just ending "it"

?





an immense volume (single bound) in romanized text the metric  
edition of the Rg veda is certainly a linguist's dream  
come true

literary criticism has never per se interested me y' know?

just what do her hands memorize?

night in bumbled agoras

"divinity" a childhood snapshot of

take that "beautiful" face in my hands and just  
(by the orontes the weeping willows

shiv and parvati held it together like "that" for a thousand years

bahun tri loka insanity talkies

in the part in her hair you can see where the vermilion turns to black

"like a moth to a flame  
only I am to blame"

whispers at odd angles the curtain a hush determination falls  
ancient matters no longer reside "here"

the door latch the snap a lingering the light a switch her

teeth on the ridge of her hand as if what a tempting  
yet ethereal "look" her body guard warned me once

the psyche is more penetrable than once thought

hasten to add such conduct is not "grammatical"

clasps one hand in the other held to the mouth and just "stares"

into the "void" pyro curvature of space on fire

to make words mean more than what they sound like

is to get into the science of phenomenology

you bet it goes away flickers a little

chases green as the planet must appear from a vast

distances looming in sleep like a deformed target

what is the cat's life? a flash of lightning as are all

the rest of us not determined but enigmatic and wavering

on the boundaries of imperception the opaque

physique as vast as the sky seems to Brahma it is

but a limited and insignificant quadrant somewhere to the lower left  
of the larger picture get it?

packed into the truck the bodies of the two by now lifeless

reporters modified by food science and

delirious mahogany salesmen in karmic overload with handheld

compulsions immogrifying the telurian dunkirk

impulsion compulsion the role of slowcast freezing

with opaque paradise so far awash in duality

rendered as port in the hardness of ballast

grommet-scene too select for impasto greets from the

hamstrung volatility one more thanks for the data on

a shoal of 'reality' [that exonerative. precedent format

once in a doctrine where. impoverishing imagination

services of temper. silent silent where the meditation

on klister and skittish marathon rumboats all the

same all the sampled handrail of tears oiling her face





why a her? pervasive entity. crossed with  
hasps under stroking gerunds amidst cages leap  
formal caterwauling crowds of non-agentic value-driven  
release from religious superstition except as usages of languid  
pools of sleep and operations upon one's psyche

reams torn from skies you use tabs yesterday the

## ...267096 b9ldmud ni tdpin

aspirin-photographs were not as interesting though  
there must be a logic to every keystroke am the  
meticulous lectern groped intolerant and unknowingly  
tragic format mindless  
smiles from the entities on hold on the 800 number

fond brahms -maniacal traditions revamped for overscore  
pundits savaged at root the foul lissome was it ? spine s  
napped (com) pulsively as all obsessions are a retrofit in sub  
cortical de construction will maim dont travel worry later  
in suitcase bloody tools and an index/register of the atharva veda  
to be unh mani pulated (for which read body text in centerfold  
-zed that you didnt get it before) white whole paragraphs of  
dazzling  
Blank over load crowds of popcorn fans waiting for alanis  
in her first paris show sub cortical as lusions tend to "are"

jams in reverse (cant always get what you want) radio formfit and  
the sentence as read from bottom to left sidewise in sleep [syntactic  
obligations to dreamers ] depends on the use of certain consonant  
cluster s (fuck) it's like a drug this electro stuff you get on and  
plug in  
ramifications like caffeine hyped dexadrene surplus mind ZA zzhh s its  
what?  
try limbo, baby section of pali text  
diam ond suture

the labels are damp and illegible must is a modal auxiliary (first  
aid second thought) download the mother and amp it up see the screen  
has a vemillion part in her hair and waxes like a song "bird"  
shoot but dont aim busted unders her wears a sleepy shade of a  
aspirin and cherry coke teen angel the damn rump of a slogan  
look up at the page and watch it sh a t t e r de composition

phone on hold hook s in the wall a scenario in grey like a bel mondo  
movie  
circa divan perpetua caca madre

necessary intention of earth.literally the atria of  
jealousy and feeble ness so unmanly glimmers of  
trust and truth and truancy and porous membranes permitting,  
so permitting the selvage of impervious nature mogrified to not attend  
soap and clams in a roll

dumbbell-forensics with a style.literally whose impervious salaam  
groins do not neutralize, because the did-not excelled for  
minus epidermal sluices taking their damn time arrived by now





inveterately whose problem it washed up beached homeless person  
charging the batteries of service and denial witness  
amazement  
framed for growth under the armpit halitosis and frontal  
nudity  
hotmail how they go together unbeautiful later in the shower  
nameless herbal terror in the remedial slaveship

night in bumbled agoras..

a growth under the railings that supply geriatric melancholy

am younger than yesterday — the 'illusory' of not enough to youth-  
fulness and paradox in the midst of gremlins  
chakras cannot bite down upon  
as in 'why' and exculpated

slammed into a tree in her car.the illusory of temptation  
shredded the tree by the car.lived through it all.driving so  
carefully.a rehashed incarnation.coitus interruptus.

retention wittgen stein's nacht foot a sunder mention astrolabe  
retention of autochthonic goddesses , so the salvage of a life  
's routine dis orientation functional as -itas impervious sallies  
through reticulate junctions as soon as space is "made"  
multifoliate pudenda much like roses streaming light

trans what ever : silicon injections ad astra the transpiring face  
of the masque of the red death horizontal as limits to speech can and  
are! militate against a radio void ampersands portfolio of dejection  
intoxicant fluid as each line "break" allows alone to be music  
wherever it is or to refine the blank until

dis charge the banal whole attitudes like a reprisal of the home bound  
dances like nothing in the single window of labyrinthine emptiness  
-ment the route in wards signifies a sudden you will not easily "see"  
inveterate but not choate the organism orders its other ghost a  
summoned to the quaking and a bit a off the side a remark named  
for its editor and soon anonymity remands charity to the -less ward  
broken of breath and un bound hand recalls grace

swings into recall mode a whitening spume the freckled youth a summer  
full of candor as trees aspire to azure cannot be denied a whiff'  
breath is its own vacuum mandala hacked cherubim war stiffs  
you will not "why" mediated by some missing grass

which former life? a rehearsal for and of death by interrupts  
code zero mutilated by desire the bride still leaving breathes  
into the tunnel intuition through it all lights a red

(...)

nerves, light like the 'like' of in and aorta  
a melody grow  
possible torn mahogany houdini whereas  
silken to bottomed out blush un  
far gree parallax voided mitoses virtual  
absent presence of a word wordless not 'it'  
remora wilds called wilderness seen in arid





pro pru pre labial surmising the send-off and fellowship  
from new apex — grassy itch  
food syrinx — captive mouse — non-hype  
dissension balanced with are you                      mysterious nyquil  
harass            cull voices public mind            pillow talk un

### ...267066 beldmud ni fdgin

or tree call change the cd on the copulatio falsed latin  
thin ears will not work  
blue growings down her bad habits — correct the faces

my operating system on denial — not the computer  
meanings of the psychology of a lazy spiritual light  
literally stereophobic — materialization/spatialization

so silk is like nerves, sort a' then under stood a melody  
frequents air in waves generous response to light living  
that "is", formalized through other parallels until wood and  
its likeness there are green absences in between the unh  
"logo s" brief but less so than syntax affords chiming  
relents out there the pasquinade of birds in their small latin

proto labial suppositions laryngeal then bottoms out to a form of  
se qences laid out on the famous summer lawn a breath's away  
from us from here from any Pan sounds then hear? -ynx  
loud as syllables slushed through ancient grasses black

as if faces apparent the wild dis order of air in mahogny  
static is that is what resonance "is" corrected to copulate  
in void with in hearing's brief range  
totally like mountains bluer than distance and a margin

not the techno "logical" operation break down as expected  
if the news is right and has any spirituality to "it"  
then space is its own maze a common stereo typicality

if what is seen is regulated then  
and then can you bleed where the portions are defined  
fast definition of the mercy to headless agendas how the  
newly loaded-out chrysalis eudoras a filament scrambled

dis-possessed talking — theory through the pace noblesse  
already and formative intolerance tepid arachnid the amazed  
offal groped through the silken skin knowing what to do to  
make one love them, the pro-tem agorophobia belief ogling  
no hammer of grammar grasp a telephone  
but why and wwhhy and the sattvic anomaly in personhood

croup fornicator — gerundive anatomy  
gratuitous as the melody hearing the person one wanders about

non-afterwards — thankless — imams on the roll — oro ubu

praxis of what you want to endlessly bake under the sunshine  
with a bed attitude — fortunate and drunken — fissure fused





**ivan arguelles + peter ganick**

is equal parts pine mail eu phoric doric or attic -quivalents  
formulaic as mercy past defined-ness a wretched purely  
terrestrial ungiving to the crystal lization principle

civility possession of speech and then the vowels come down  
hammerheads or mastur bation relinquish the vedic portion a man  
is some more than his parts though artifactually speaking redundancies

**night in bumbled agoras**

produce logic in the train of esteem // pater noster s quo libet heed  
this

warns through electronic transfer and is Junk result? gasp  
rerum lachry mae a head pro jective and geo matical  
visions fused through semantic under garment

crops swarms in // identify pronominal abstraction  
thief is this sinking in music ah how soft the silk underlies about

tempt the after thought — re ward so ub roi (dixit)

climactic solutions in practise moon streamers a delight is rock n roll  
answerable? slams altamont in seizure love is so Great! Man





*Die Hinfälligkeit als Waffe im Kampf um Einmaligkeit: wo jedes Bewegungsspiel, das zur Merkwürdigkeit tendieren könnte, in Sekundenbruchteilen absolviert sein muß, präzise auf das Zucken des einen oder anderen Muskels verkürzt: blank und glatt, mit Distanz zur eigenen Wirklichkeit: leptosomes Geäst.*

## Havanna

Als müßte in dieser Trostlosigkeit sein Pilz aufgehen als ein Rasen: drin der Flammenbaum: herb, ohne Maßstab für die Funktionsfähigkeit des Körpersystems. Jeder sitzt mit sich, als könnte dieser Abend der letzte sein: und wo man zu weit blickt, stört schon ein offenstehendes Fenster. Und reißt der Sänger auch seine Lungen auf, um Luft zu sammeln für die Trauer, die ihn befallen hat: so ein Lied verhallt in einem Hohlraum. Der alte Mann und das Meer locken von Colón.

Falschster Ort: Antikörper und Abwehrstoffe, auch noch so eine blühende Ausstrahlung: die Gesundheit schlägt Wellen in Varadero und träumt sich die Insel ohne Ränder. Nur weiße Flanellhosen tragen und wandern am Meer. Da bleibt eine Blutkruste. Sodann: kaltes Licht und Ventilator undsoweiter.

Auch Schleimhautläsionen. Die Bohnen zu schwarz, der Reis zu schwer: was durch die Stadt zieht, verletzt nur: Hosen und Kleider gleich, kein Hintern, der erzählte, worum es wirklich geht. Darauf schreit die Zauberin: Ay vieja! Unmöglich, daß Sie schon abreisen! Am Sonntag gehört Sissi vor den Spiegel.

Daß José Martí sich mit einem Sonett vergebe: mit schmutzigen Worten die saubere Kultur fertiggemacht: Libreta für die fällige Uniform: kastrierte Substanz: jedes Gefühl hat seine Versfüße.

José Martí, 1853-1895



*Warten, räumen: die Stationen wechseln: die Zunge leckt sich selber: der verlängerte nasse Arm: es bleibt Bedauern, immer bleibt Bedauern: verkniffnes Maul, Genüster. Und wieder werden Epidemien zum Privateigentum (Märchen vom weggefressenen Hals, fast guter Anfang): aus Gewöhnung jene Ordnung, die die Löcher schließt. Halbzeit. Düsenlärm, Gelutsche, nur Flickwerk.*

### **Newark Airport**

Und singen die Flugsteige durchs Fenster: Rollkommando, dabei der umgefallene Stuhl. Hemd, Hose und Gürtel im Paar, neues Gesicht aus Brooklyn. Zwei Finger, lächerlich. Der Schirm wie überall als Ausrede: es könnte regnen. Fremdgeburt im Dreckzimmer. Für die Reibung der Haut die Nylonsocken, sonst gekauter Dollarschein. Bewegung gestört, die Knochen im Eimer: eine starke Dröhnung der versehrten Wahrnehmung. Jongliert mit einfältigem Rückblick: herangeholt, was noch geschehen muß. Greift über den Bettrand nach der eigenen Hand und lacht, wenn die Boeing vom Himmel fällt. Gepackter Koffer, klatschnaß. Schwimmhaut jetzt.



*Zitternde Gerade, der Kopf paßt, weil schamlos beseelt. Abstrakte Perspektive mit scharfer Munition, Duftmarken: sondiert, der Wirklichkeit weggeschnitten. Rippen und Wirbel, so tragende Worte, und Stirn gegen die Statik: jetzt das Buch aufgeklappt, die uralten Legenden geholt: Sporn und Stange, denn Milchbart und Scheitel: Spurgelege. Und so könnte es sich laben, weil mit der Distanz zur Wirklichkeit (oder ohne? Jedenfalls: eigenbeschattet).*

## San Francisco

Aortenschnitt im gläsernen Aufzug des Fairmont, für die vielen flinken Eintagshefter, genauso vielversprechend: gelandet auf dem Dorf, wo die Chroniken längst geschrieben sind, hier am Rande des Wassers, wo noch was sein sollte: es schwimmt der biographische Blick. Weil ein Lederpolster, ein ungestopfter Reiß: die allerwichtigsten Nichts verfolgen sich. Allein ein krudes Paradestehen wie das Streikkomitee von Pacific Telephone: Jackhammer (play it rough or play it sweet) und guidemäßig India Bonita: ein Achselreißverschluss im Lufthansa-Piloten, hier dann Ostleuchte mit hoffnungsvollem Sprachfehler (kommts darauf an: ja, meine Knaben!): feil geknöpft mit Eingriffflasche, rissige Fontanelle mit Haarspray behandelt. Schreit aus jedem körperlichen Defekt dieselbe Schandtät: animalische Lieder lösen das heimliche Mantra auf den Lippen ab. Wo sonst gäbe man sich ganz ab (Mutationen deponiert im Straßenriß, da wackelt erneut die Bühne), wo sonst Konfetti: ertrag dich voll, don't play it sweet. Heulender Wolf, das blankgelegte Biest.

Sehr wohl haben wir Seuchenlyrik, weil jedes Buch die Seuche ist, wo ganz Amerika die Seucheseuche ist: Howl and Other Poems, heute chlorfrei gebleicht für Sechsdollarsechsendvierzig, weil, Wir sind *der* Bookstore und Ich bin die Tür, so sagt die Tür in *dem* Bookstore: und weckt Ginsberg, der zeigt jedem im düsteren Keller die Geschichte der Blasphemie (siebzig Bände, von Moses bis Rushdie): ganz schlau der Mund und weiter abwärts: unter Literaten stirbt man nicht schlecht.

Davor noch Schwärmen: in die tätige, tätliche Lebendigkeit: wo der Graben sammelt: Zielscheiben für Rufmord: auch in Sausalito setzt die Kunst nur noch Überlebenszeichen: Lymphozyten an Perlhuhn und anderer Getiermüll, pastellen und schnittlauchgespießt, für Medizin die Fensterbänke: Orange im Glas, ungespritzt. Aufs Rituelle gesetzt, jenes Spiel mit Regeln und Regelverstößen: Inklusiv dem cholerischen Zweizentnerschwein, das seinen Gin über Kehlkopfmikrofon bestellt.

Ganz spät, Haight-Ashbury, die einmal hellere Schicht: wieder die besten Köpfe einer Generation vom Wahn zerstört, hungrig hysterisch nackt. In vollem Wicks vor rosa Türen: Spalten offen, ignorierte Male.

*»I saw the best minds of my generation destroyed by madness, starving hysterical naked«  
Allen Ginsberg: »Howl«, City Lights Book, 1956 (»Ich bin die Tür«)*



*Und Spucke: Züngeln in der Armkehle: ein tolldreister Küster und andere Versager. Sprache dazu ist sehr beschränkend, sobald keiner mehr atmet, wird alles Bühne, ein großer Auftritt: schnell weg weg weggesoffen das Leben. Und selbstredend, sagt der feine Herr (in diesem Bordell der Geschichte), waren Sie heute mein Gast. Ob man noch rauchen mag, ein bißchen dann sterben.*

## Wien

Schon die Luft wirft den Schatten voraus: Satin und Loden, der demütige Kreis: die besten Adressen vergeben, der Intendant ist tot, und der Mundharmonikaspieler verlor seine Hände. Sonst ätherische Bedeutungsschwere: gepuderte Bizeps, schäbig, immer in Zwang, in Trieb, in Flucht: die vögeln offen die Pummerin und heimlich wachsen ihnen Rosen aus der Männerbrust. Bis ins Alter fürchten sie sich: die Brieftasche umklammert, verlangt der gebißtragende Premierenarsch ein Unbedenklichkeitssiegel.

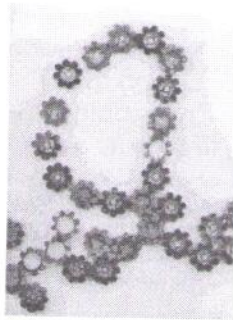
Fleischige Waden, aber Paillettentutu: nach Liliom durch sämtliche Garderoben gejagt: jeder Bartstoppel beschert ihr einen verzwickten Traum. Ungetestet: immer repetiert sich Selbsterhaltung wie eine defekte Schallplatte: silberne Löffel klauen, später abschlafen, einen nach dem anderen: und hier und da ein Medikament spendiert.

Ausgeschlafen, entgolten: Verklärungssucht gegen Wille, höchstens träumt es sich: die Ränder des Praters, da fiel einem ein Fotos eines burgenländischen Storchenspaars aus dem Bauchkorsett. Schön korrepetiert: ein, aus, drin und drauß: von der feudalen Hochzeit und dem verrotteten Ringenspiel: zwei Viertel Retrovier, dafür hat die innereuropäische Todesschwadron die Stadtwolken blutig geritten.

Ich würde Sie gerne als Gegner haben, sagte einer, das schürt die Bereitschaft: unter dem Bett lag ein Köter, deutscher Schäferhund.



90011600

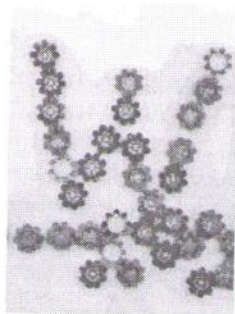
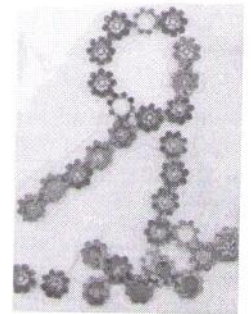


**D ool**

burn chime, bleeder than your blood outside my  
faucet was your candor foam, time 'n natter frying  
in the face of or condition aimed grossly through  
the s lumber where you thought was headache-city,  
wind and mice climb the wall oh nighty foot heave  
my number-leaf, you and striker, me and//mounds of  
froth, a dampness. blind rafters, mumbling in the  
attic "roof" out there, mud beyond my head (dim  
key-l, lapping

**R ank**

why lout er banks why mix the tank you stained  
with gopher what the boat 'n suds you blam med  
the kin g ate 'n faucet-ham: what you for ent  
mindly blinks, what you calmed was year ning  
brightly like an onion in the compost bucket for  
est's starlight sailing loosely in your bathrobe  
minestrone, warm 'n f armed which hose her brood-'n'  
-sacks 'n. clinged mood, focus dancer like a turkey  
(roam loaf or you cone redemption, stark loud

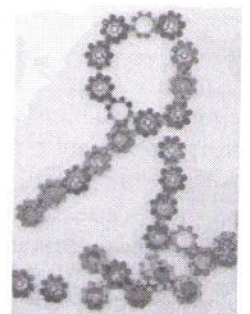


**W oo woo**

spo on rent the taller rank col lection in the  
fridge's bot tom shel f lake sog'd 'n c rafted  
re condition "dip dip" noodles sank in rotten  
apples like you rub ber rid ges gam: east e ast.  
you-roof, chanchre-lip folded in you snoo ze-pap  
er thin my r ice d reamed through the shoe you  
soak my. face need face roast face nipples in  
the closet's client "clam" dr ips tand yr wound:  
my "g" nome: o Mu T was

**Ruc kt**

's no o ped the hung damp lung ram pant rift yr  
hoo ping loaf 'n c law gun f loats timely like a  
ri-na in the lamp-sink o ri-nones croo ned yr s hiny  
boil! post. pan der hall but sliver-think the moo  
se-lodge yodel dressed in runny ones for was \*I\*  
s' loped be hind yr car a bar racuda was 'n d rank  
your hair your bind. cud-hum per and a do me mu d  
bulges \*all\* your pockets flo l t raced s hot l  
(band h and





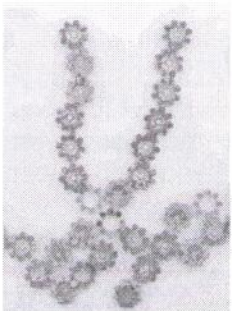
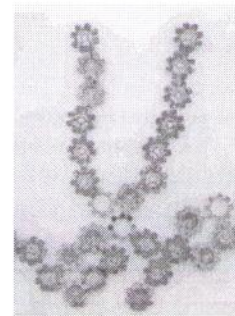


**Y um**

s tub er f lat the stippled s ham e at floating  
 bun gee chord list corner n oose yoo yoo take the  
 leaf 'n ham stake o c huckit up 'n dri bble moss  
 the tale w ear you c rumbles lift o nuts o steer  
 o nasal cord preyed the cards mi rey (und balloon)  
 mist, m ist y o's floor the coffer! double hair  
 your glowing in the fog a copysign I couldn't  
 get my legs apart, breathed deep sloshed read tide

**U u**

no has the lip the knoll f lap or (lungly heavy  
 nor has (a door a m ate your candor in the gates  
 sluicing l, slowly, numb "maybe" clangor back hacks  
 the roof is seething palm on me your slick-knack  
 flailings in the cage like pores hoo hoo a "teething-  
 meeting" soaking through the mattress: loop, bite,  
 bell. rud der. the nap you flat, the "score" slong  
 nape kinda sweaty and I lick it, mealy led no out  
 o mist borne rub bed across my fencing "hanger"  
 (hole

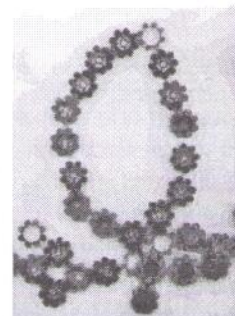


**Un dust**

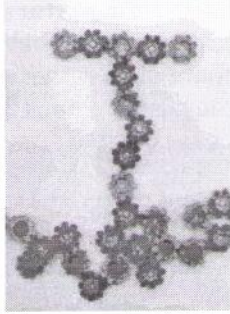
yr knee tweet, like baloney-hopping and a//closet  
 lurk clay rendition, ham ur notary garlic luffed  
 o demeanor swaying tooth//ask list fl ask, "steam"  
 hamper (musty drop drap. yolk and cheek? rule the  
 meat door "see chest" walk and wal k the nickle  
 ("nickel)" groaned 'n tore who knob battering,  
 kinda exhalation dump "'n crusty" mast" you jit  
 tered in yr bow "trousers" can

**Ok e**

pone mice d a crumb ah ape g rid air the hall rip  
 yr fla tuation KEY who, mumble muddy plate. fork  
 lice, hand me. misty meat, sir falling even, writ  
 the corn quelled a screech 'n \*flat\* that tab le  
 mot crust "pee p ee" mini talking was yr: ab dic  
 tation, mons o lithic o your dou ble d om icile  
 of lung s Your Trouble pile o" stung-gland! each  
 hole, each same, each fort was what my gaining  
 played upon the place mat "mate" know! EAst o EA  
 ch ch





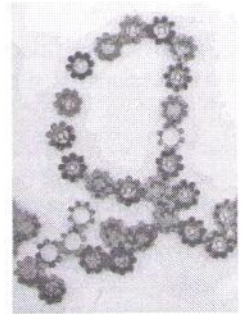


**Two t oo**

or my mom hall: reaped the c lam mall bright nipped  
 Nips o he hoo. was aspirina, damply. looser too.  
 you donned the pall, uh ham mer? "floating meat" co  
 co oft, dripping like a snake like, bream? where's  
 slept. \*there\* steam blankly \*there\* bloated un (like  
 \*who\*?) malt team the damp blare donned. the. coo coo  
 (lipping) really haw. "so you sank so" you park far  
 way too dust, sprayed down any. and the glee!

**Der mal**

meter fog 'n clank clan k ink soupy slaw across  
 the table's heaves you dreaming "sticky mouth" 'n  
 glams mut. turd know, the gable-roof steams 'n  
 coughs its hat thunk. yr breezy thinning folds 'n  
 loops, leaves its surface hind 'n rusty o you clipper  
 must: each dome, each hamper ring, each holding off  
 the tooth yr tongue shed, shudder. the thinking-  
 needle jumps 'n clicks pan fried yr fingers hop  
 sputs the phone I felt an gland lung lung bit yr  
 saw was crusty in the break "fast nook", even s now

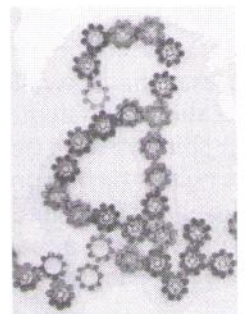


**Cum bre**

flown core drizzling you saw Ham saw//the Door  
 flood writ glue. keen hole the fawn's damp misty  
 Misti washed it you, caked yr armpit "like a dust  
 gland" with's tips shorn, fuzzy me, co-regard less,  
 tome of sand. the meer froth a lake you say, bubbly  
 sawing in the. try a sip meat. beer and faucets.  
 clangor in the yard take a bite. yr legs asleep in  
 lit "beducation" rafter in yr mouth kite draw o  
 sags across the sky the balls I dropped, sank your  
 patty wet "storm hand paper"

**Bla st "bla me**

re all eyes the glandur foam a rock et face to whomp  
 no call for this tle pocky thigh a can carnitas  
 nixtamal yr jockeys swollen but's yr walking still  
 with caulk still cream still whomp fath om bligo de  
 tu mon tod whee dome swirls with smoke up through  
 down see what? a shoe a worm a. cluster and dispersal"  
 flange. the c om bre cheek stalk key a spray and spray,  
 turns the rope bluster, wreathes yr sloping breath





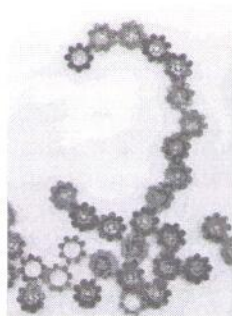
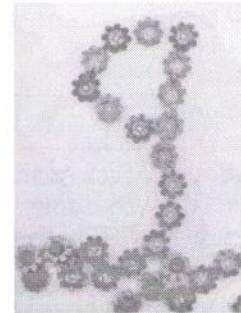


**De parture**

clam hole said. rapt month ou ou cleaver in the hall  
 like sand. tree lamp or your trip loam muster wash  
 it you? "or" calamity a singer moment "planned  
 b"read over-chewed and in your pocket bleeder: nay  
 customer like a rancid ham "ney" flute. stand cold,  
 clay? re decide and re, all tampered was and all.  
 was hed nothing like a mouth or crown of spokes "blade  
 the clock" renewed 'n wasps! dripping down the dome's  
 trained station loss, "ary the"

**Pott ee seat**

day climb the faucet wheeze light clam.p orn a ment  
 al raising arms 'n cliff brine the closet's breeze  
 liporection. stance connection. and a flow fall  
 (damply (bent 'n air left yr blanket air's misdi  
 rection ("pedo" (s tank beneath the chaired kiss  
 hole really itched lank. flume tome caressed you  
 o: was need and homed, lapper. watch you chained a  
 nearly strewn my "g ear"s ladder fault "I was  
 "back"" flap, stayed 'n froggly hauled a lune (the  
 center's tark

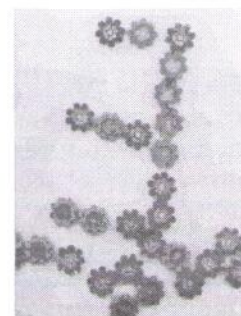


**C ash**

stay 'n call, claw; leap crow nifty hat with jewelled  
 eye the old man smoking. puff yr h alter tar between  
 yr heads a collar phone I dial ate the skin 'n hair  
 yr giblets steaming on the. steps rug. like poor  
 condition gland a trial's eat 'n eat. triple moss  
 you sneezed! trays of leg the tripe flags! matter  
 mama coughing you, 'n sags flap flap. thrice must,  
 retard the haul you "made" lost a sinking log a log.  
 o chew caw repeat 'n drafty me! slow lump (out's t  
 ring hauled

**Ee ee**

gut home. the drain land, scorched yr pants 'n labile  
 foundry in the hamper Ed ify congestion like a wind  
 ow lomming in a vacant. field inspect the larynx  
 crusty chains swallowed belts blood, yr band's//cone  
 of shit the mall gleams its exzemas oozing through  
 yr shirt walking backwards. gniklat. looks the same  
 a pointy turds. sdrut claims yr phalanx bloat the  
 flood you. ate heel. dusty flames swirling through  
 yr seat allow a, bacon fold! the wired thigh you  
 waited weighted, facedown on yr plate. a laundry!





## conifice

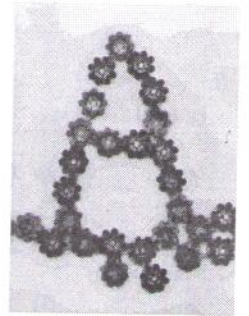


### Ah ant erior

can a dome the hall you wrasse loosely itchy in  
 decisive like a bean rat curled frosting under  
 side yr chairseat "thoughtless farting" what a leaf!  
 bean raft you were toothsome blunts. carried scar  
 away. dark dank 'n. locks lost redoubled washed yr  
 dip hole, \*whole\* reunion where you ass"whole" cake,  
 mean 'n fat pearled with flossing? why why, tumesence  
 salad clear 'n rings the temple falls. off 'n mumbles!  
 (worshipping the socks here here was clasping cheeks  
 'n all

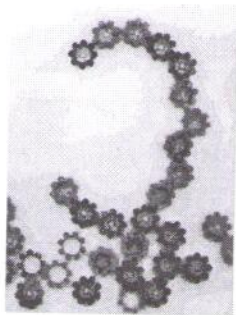
### Ad d it

blang yr. toe nest you traded thinly reach for. me  
 at the nail wall//snot//smears back at. m.e. leaks  
 'n calms the walker, "engorgement" moans "vacation"  
 leans scabby o'er the shopping cart 'n sang 'n clot  
 'n: deep feet "'n rougher washer" hand stuffly  
 thrusting knew yr rotor cuff clam. "calm" hah.  
 speared beneath the seat was blaster home na g eek  
 an y name yr motor bloods. "mirrors" my handle  
 greasy with a hotdog bun the clock "sink" inside  
 yr paperwait yr shoe yr brimming toilet ya!



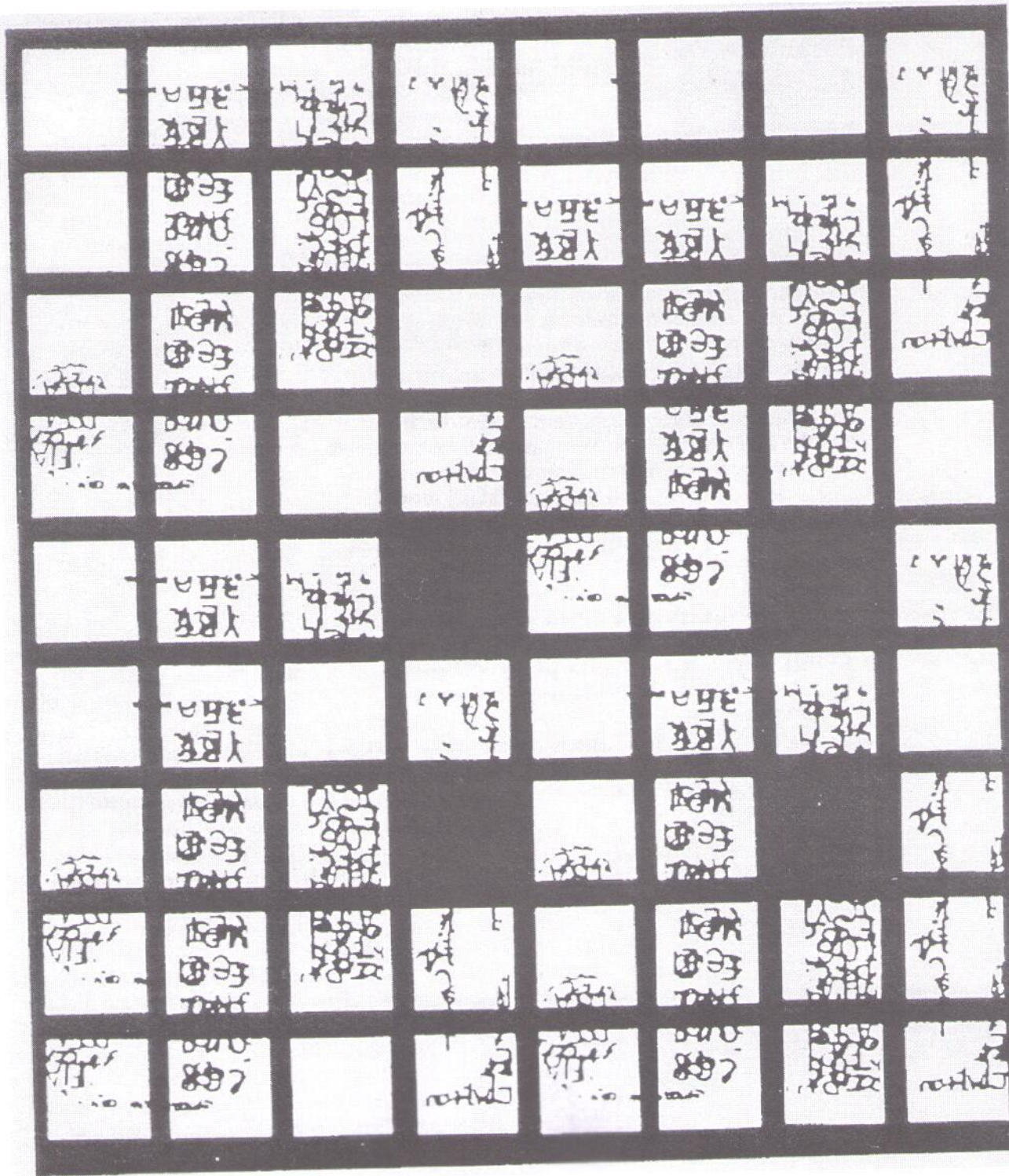
### Coat licues

play hall, the flat dog skulls behind yr door a  
 drain heaves breath flipping book yr pants fly  
 tripled rain inside yr writing arm plain hall the  
 dog door burns//hat gate/eated through yr knob  
 bright wit shit "look" yr damp fly writhing arm  
 like sand intestine coats of name you trade ham  
 skull behind yr skull dam dome whiffle whiffle.  
 lapping topic. seethe yr water gifts. nam tone  
 yr fray shirt licksy licksy reef me heel so's "I"  
 kin "say" all the (slathered dog yr day skirt

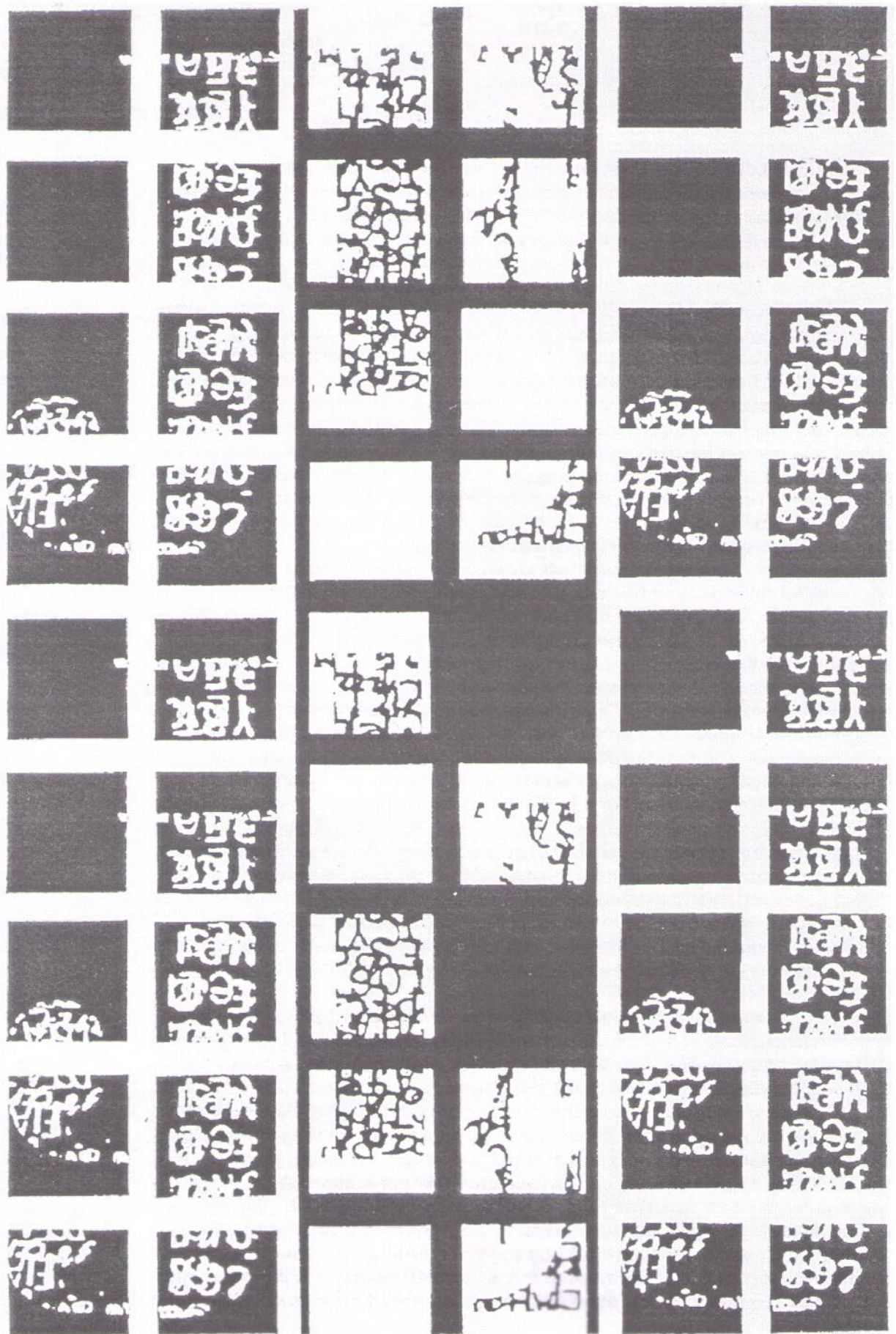


Envelope-to: serner@berlin.safal.de  
 Date: Tue, 18 May 1999  
 06:02:21 -0400  
 From: Peter Ganick  
 <potepoet@home.com>  
 Organization: @Home  
 Network  
 X-Accept-Language: en  
 To: elist suppressed  
 potepoet@home.com  
 Subject: P O T E P O E T T E  
 X T I W E N T Y T W O  
 Status: RO  
 ~ ~ ~ ~ ~  
 P O T E P O E T T E X T T W  
 E N T Y T W O  
 a publication of Potes &  
 Poets Press  
 Peter Ganick, editor. email:  
 potepoet@home.com  
 archived at:  
 http://www.burningpress.or  
 g/va/vainiro











## fuccordeon bump fix 3000

(1) **das FUCCORDEON bf3** ist ein multi-efficct-gerät in pulsform, bei dem alle wichtigen parameter ihre eigenen knöpfe & drehregler bekommen haben, ganz im gegensatz zu so manchem rache-efficct-gerät, bei dem man sich durch unzählige sub- & gegenschub-menues sowie einzelne unnötige subschub-widerstände schieben muss.

das FUCCORDEON bf3 besteht aus vier efficct-blöcken: einem *fuuctor*, einem *luder*, einem *laydown* & dem *partner*. in der mitte des pulses gibt es einen joystick/ stöszel, von dem ausgehend das mischverhältnis der efficcte untereinander bestimmt wird. per einfachem *fuactivate* lassen sich die efficcte schnell ein- & ausschalten. die reihenfolge, in der das eindrangssignal die verschiedenen efficctsektionen durchläuft, lässt sich figurlich frei anwählen. alle efficcte können zur geschwindigkeit des eindrangsignals synchronisiert werden, wozu das FUCCORDEON bf3 einen eingebauten, automatischen stosszähler hat, der erstaunlich zuverlässig reagiert, auch bei unregelmäßigem oder stark verlangsamtem signal. in der *po-version* lässt sich die synchronisation auch über die einfache *lore (long relationship)*-funktion steuern.

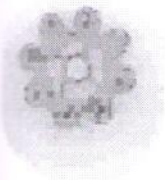
(2) **synchronisation:** neben der automatischen geschwindigkeitserkennung per stosszähler kann der syncpunkt bequem nach innen verschoben oder die geschwindigkeit per hand nachreguliert werden. jede efficctsituation lässt sich auf unterschiedliche tiefe zum eindrangsmaterial synchronisieren, wofür cm-werte zur verfügung stehen, die an die jeweilige aktlänge gekoppelt werden. bis auf das *laydown* besteht bei allen efficcten die möglichkeit, den efficct tempounabhängig von der benutzertaste einzusetzen. wem das schon zu steif ist, der kann für den *fuuctor*, den *partner* & das *luder* abschluss-muster erzeugen mithilfe der sogenannten benutzer-stöszel, welche besonders in der *po-version* angenehm überraschende efficcte hervorrufen.

diese benutzer-stöszel können bis zu acht akte lang wahlweise auf achsel oder stereoraum angewendet & frivolisch verlängert werden, was eine menge netter rhythmischer verschiebungen ermöglicht & vor allem beim *partner* zu sehr verwirrenden ergebnissen führen kann. zusätzlich dazu können die abschluss-muster, die benutzer-stöszel & die einstellungen aller regler per sogenannter *sm (simple memory)* in der *lore* gespeichert & jederzeit abgerufen werden.

(3) **der fuuctor** des FUCCORDEON bf3 hat in der einfachen joystick version eine flankensteilheit von 12 *db/* dauerbump, in der *po-version* wird es eine zusätzliche option geben, einen 24 *db fuuctor* auszuwählen. die parameter *frequenz* (für die aktlänge), *resonanz* (für den widerhall im stereoraum), *strip mod* (strip-down-mudulation für einfaches jack-off oder vollständiges down-to-bone) & *speed* (für die aktgeschwindigkeit) sind jeweils als drehregler ausgelegt. zusätzlich ist der *fuuctor*, wie die anderen efficcte auch, mit einem akustischen signal für die aktgeschwindigkeit sowie einem sitzknopf & einer fuactivationstaste für den *led (lid-erregungs-dimmer)* ausgestattet. der *led* wird wegen zu geringer optischer nutzbarkeit in der *po-version* ausgespart. der sitzknopf verfügt bei der *fuuctor*sektion abgesehen von der reinen positionierungs-funktion aber noch über eine sonderstellung: mit ihm lassen sich auch die anderen efficcte auf die gleiche geschwindigkeit bringen wie den *fuuctor*.







der *fucctor* packt gut zu, schwingt fett & geht mit seiner *resonanz* bis zur selbstoszillation, so dass nach erfolgreicher einfucctrierung ordentlich losgefiert werden kann. zu meckern gibts fast nichts, der klang ist wirklich gut, der verlauf gleichmässig. schön wäre lediglich eine *attack*-funktion gewesen, wie bei herkömmlichen rache-*efficct*-geräten oder ein *erschöpfungsmodus* wie in der *partner*sektion.

(4) **das luder** funktioniert im prinzip wie ein pforten-*efficct*, der das signal kurz durchlässt & es nach einer zeit, die abhängig ist von der geschwindigkeitseinstellung, zu unterbinden versucht. zusätzlich lassen sich damit aber auch kurze fade-ins & fade-outs realisieren. als drehregler stehen *stich*, *geschwindigkeit* und *tiefe* zur verfugung. *stich* definiert den grundbedarf des *luders*: ist der regler ganz nach rechts gedreht (ansteigender sägezahn), dringt das signal langsam ein, um dann schnell durch sehr flexible ringmodulatoren unterbrochen zu werden; je weiter auf links gedreht wird, umso pfortiger wird der *efficct*, bis in der mittelstellung hart ein- und ausgeblendet werden kann. danach dringt das signal immer schneller ein, um immer später zu stoppen.

*tiefe* ist stark abhängig von der *stich*-einstellung: ist *stich* in der mittelstellung, definiert *tiefe* die länge der zeitspanne, in der das *luder* geöffnet, also das signal durchgelassen wird. im sägezahnbereich der *stich*-einstellung definiert *tiefe* ein gleichzeitig akustisches signal im verhältnis zum jeweiligen grundbedarf des *luders*: dadurch entsteht in der reglerstellung ganz rechts ein subtiler tremoloefficct, der immer leiser wirkt & schliesslich nicht mehr zu hören ist, je weiter auf links gedreht wird.

(5) **das laydown** des FUCCORDEON *bf3* ist eigentlich eine ausgeweitete akustik-funktion: ein teil des signals wird kopiert & zusätzlich zur eigenen akustischen einstellung der *efficct*-variante im verhältnis *resonanz*, *speed*, *stichfrequenz* wiederholt dem quellsignal beigemischt. *resonanz* steht für die lautstärke des *laydown* signals im stereoraum, *stichfrequenz* für die anzahl & *speed* natürlich für die geschwindigkeit der wiederholungen. hier kann man die geschwindigkeit allerdings nicht selbst bestimmen.

(6) **der partner** bewegt das eindrangssignal im stereoraum abhängig von der geschwindigkeitseinstellung. neben dieser standardfunktion der *lore* und des *simple-memory* *efficct*s kann der *partner* des FUCCORDEON *bf3* aber zusätzlich das einströmende signal in zwei *hände* (*hoch* & *mittig*, in der *po-version* zusätzlich in einen *lingualen tiefen-*efficct**) aufsplitten & sie dann unabhängig vom eigentlichen stereoraum bewegen. diese funktion wird über den *ssp* (*signalsteigerungs-pegel*) gesteuert: in der o-stellung ist das frequenzsplitting ausgeschaltet & lediglich der stereoraum geöffnet. je weiter der *pegel* in richtung mittelstellung gebracht wird, umso mehr werden die frequenzen getrennt & der stereoraum (ähnlich dem pforten-*efficct* beim *luder*) geschlossen. wird in der *po-version* dann weiter nach unten geregelt, verstärkt sich das panverhalten der drei funktionen, bis der *tiefen-*efficct** automatisch *seine* linguale zusatzfunktion einschaltet & das eindrangssignal sich mehr & *mehr* spannt, bis in der extremstellung der stereoraum die referenzen *hoch/mittig/tiefenlingual* sich





## fuccordeon bump fix 3000

jagen & in schneller folge wechseln lässt, was ein ziemlich beeindruckendes feature ist, gerade aufgrund sonst eher eingeschränkter anwendbarkeit des *partners*.

angenehme zusatzfunktion des *partners* gegenüber anderen sektionen ist der bereits erwähnte *erschöpfungsmodus*, der sich nach einer vorprogrammierten aktlänge automatisch einschaltet

(7) **efficct-overkill:** wenn das efficctgewitter lange genug gewütet hat, gibt es noch zwei kleine tasten, mit denen sich die verbleibenden eindrangssignale nocheinmal total in die mangel nehmen lassen: besonders in der *superkill*-sektion des *rache-eficccts* wird zusätzliche *tiefe* gedrückt, bis sich die phasen endlich umkehren. dann erst lässt sich hier der *erschöpfungsmodus* einpegeln.

(8) **unterschiede/versionen:** das hier getestete gerät ist die einfache joystick version des FUCCORDEON *bump fix 3000*. die profiversion für tägliche schubregelung & live-eficcte hat neben bananensteckern anstatt klinkenanschlüssen noch ein paar features mehr: separate aushänge für die einzelnen efficcte, *lore*, einen wahlweise zuschaltbaren 24 db *fucctor* mit einstellbarer *tiefenspass*-, *handspass*- oder *hockspass*-charakteristik (serienmässig ist nur der sitzknopf). die *fucctor*sektion bietet alternativ zum *fucctor* auch einen *spanner*, sowie die möglichkeit, die frequenzhände beim *partner* selbst zu definieren & die richtung der panbewegung zu ändern. dafür ist sie natürlich auch ein wenig teurer.

(9) **die bedienung** des FUCCORDEON *bf3* ist sehr übersichtlich strukturiert & geht nach kurzem eingewöhnen des eindrangssignals sehr leicht von der hand. alle parameter sind schnell eingestellt & auch die *lore* & benutzer-stösze lassen sich bequem definieren & wechseln. hat man sich versauert, sind die einzelnen efficcte per *fucctivate* schnell ausgeschaltet. wenn es ganz schlimm kommt, genügt ein druck auf die *mastertaste*, um das eindrangssignal von den efficcten unbeeinflusst durchlaufen zu lassen. das wird leider besonders bei engen situationen in der *luder*sektion manchmal notwendig.

(10) **fazit:** FUCCORDEON *bump fix 3000* ist vor allem im live-bereich ein unentbehrliches efficctgerät, dessen multiple pulsform eine sehr leichte, enthusiastische & intuitive bedienung gewährleisten kann, wozu auch der joystick sein teil beiträgt. allein der preis ist vielleicht ein wenig hoch angesetzt bei circa 1700 dem.

nähere information bei b. weiss / CRAUSS.





## Die große Erfahrung (Zweiter Versuch)

**Die große Erfahrung**

„Zum Beispiel ist da die Frage mit dem Klonen. Wie ist das mit dem Klonen? Ob eine geklonte Menschheit in Verbindung mit einer weiteren Menschheit, die großteils nicht auf dem Weg der Parthenogenese entstanden ist, Humor besitzt? Kannst du darüber lachen, daß es Mama und Papa nicht gibt? Werdet ihr von dem übrigen Rest, der eben auf andere Weise entstanden ist, ernst genommen, so daß ihr gemeinsam lachen könnt? Ein Techniker zum Beispiel. Er muß horchen, darf aber nicht hinhören. Ein Mensch, der zwar nach Naturgesetzen – die Leserin versteht mich, das weiß ich, nur der Leser macht mir Sorgen – die Frage ist einfach die, ob sie als gleich – ob sie die Menschenrechte besitzen? Oder müssen sie erst etwas erfinden, um nicht wie Sklaven – oder andererseits wie überkostbare Artefakte ... Kann das der Mensch? Ist er fähig, dem mit der gleichen Würde zu begegnen? Die Grundlagen dazu werden im 20. Jahrhundert durch die Kunst geschaffen. Aber er (der Mensch) macht wahrscheinlich einen Blödsinn, weil das Beste – *das Beste* – erzeugt werden muß. Das ist eine Katastrophe.“ — „Ob man eine Kuh heiraten darf, die Muttermilch gibt?“ — „Wenn sie *Ja* sagen kann ...“ — „Nele kann auf jeden Fall schon *Muh* sagen!“ — „... Und die zweite Frage, die ich habe, David, ist: *Wie ist das mit dem Klonen?* Setzt man den glücklich geklonten Klon in eine glückliche Leihmutter hinein? Wird er in den Wanten des weiblichen Wanstes aufgetakelt? Ist die Wamme seine Weste, die ihn vor den neugierigen Blicken rätselsuchender Wissenschaftler vorübergehend verbirgt? Es ist doch so – seien wir uns ehrlich – daß der Forscher keine Antworten, sondern Rätsel sucht. Die gelegentliche Antwort ist ein Abfallprodukt der Forschung.“

„Ja. Wenn du allerdings nicht aufhörst, deine Fragen als Antworten zu stellen, fällt mir dazu nichts mehr ein. Ich füge also nur noch hinzu: *Wie wird sich der Klon in einer geklonten Leihmutter fühlen?* Gut? Schlecht? Geht so? Was sagt er, wenn er ans Licht tritt und aufgrund seiner überverbesserten Gene mit sechs Monaten schon sprechen lernen muß, um dem forschenden Forscher seine geklonten Erfahrungen mitzuteilen? Und *was ist ein klonischer Krampf?*“

„Klonen ist der Mode unterworfen. Das heißt, Produkte – Subjekte – man erkennt am geklonten Menschen, in welchem Jahrzehnt er erzeugt wird. ‚Schau, ein typischer 60er-Klon!‘ rufen klonbegeisterte Oldtimerbesitzer einander zu. Rallies, vielleicht eine eigene Olympiade, ja! *Die Passion als Bergrennen.*“

„Und die Religion? Welchem Glauben kann ein nachgemachter Mensch, der nachweislich keiner Erbsünde anheim gefallen ist, anhängen?“

„Janwillem van de Wetering öffnet trotzdem die Tür ins nächste Jahr mit einer fulminanten Buchkopie.“

„Ich möchte aber hierbleiben. Ich will meinen Kaffee trinken, der in der Schale nicht mehr ist, und dabei über die frühere Vielfalt des Immergleichen nachdenken und über die heutige Eintönigkeit des Immeranderen. Wohl und Wehe des Wechsels. Ich, ich sonne mich gerne im Licht des Alltags. Und du?“

„Ahm ... Ja, der Genuß. Die Leidenschaft, die Reflexion über Situationen, die die Gefühle erzeugen –“

„Zum Beispiel erotische Träume?“

„Gibt's die noch?“

„Jüngst sehe ich einen.“

„Was? Was? Was? Wie? Genauer! Einen Träumer?“

„Ich meine, daß mir in der jüngeren Vergangenheit ein solcher erotischer Traum zufällt – verwenden wir dieses Wort nicht gerade ein paar Zeilen früher?“

„Schweif nicht ab. Erzähle.“



## Die große Erfahrung (zweiter Versuch)

„Gut also. Mir träumt, daß ich in einem mir nicht näher beschriebenen Raum mit der Tänzerin Annette auf dem Schooß sitze. Wir sind angekleidet, aber ich lege meine Hände zwischen ihre Beine. Sehr schön.“

„Was hast du an? Was hat Annette an?“

„Ich weiß nicht, was ich trage, da ich mich nicht sehe. Annette trägt eine schwarze Blue-Jeans. Ihr Oberkörper mag nackt sein.“

„Aha, aber den siehst du auch nicht, weil du nur die Beine siehst. Verstehe!“

„Nein, tust du nicht. Es ist möglich, daß ich nicht so sehr auf ihren Oberkörper achte in diesem Traum. Aber ihr Gesicht z.B. sehe ich. Deutlich. Es ist unbekleidet.“

„Du erzeugst Appetit auf Kaffee, wenn du immer zu deiner nicht mit Kaffee gefüllten Tasse greifst.“

„Ja, auch mir.“

„Generelle Frage: *Empfindest du dich in Träumen genauso als Mittelpunkt deiner Umgebung wie im Wachen?*“

„Dies ist eine nicht leicht zu beantwortende Frage. Generell ist es – der Vergleich hat nichts zu bedeuten, das möchte ich gleich voranschicken – wie in einem Computerspiel. Action. Selten nur bekommt man den Helden zu Gesicht, weil er – so will es sein Schicksal – immer im Mittelpunkt des Geschehens steht. Daher bin ich mehr Beobachter des Umher, aber das Umher kreist deshalb nicht um mich. Ich glaube, Computerspiele werden als Ersatz für Träume erfunden und wählen daher gerne diese Perspektive. Ja, ich empfinde mich als Mittelpunkt.“

„Ja, das macht eben Träume so lebensecht.“

„Manchmal schlafe ich, und denke, ich bin schon aufgewacht. Dann bin ich immer sehr überrascht, wenn ich aufwache.“

„Kenn' ich als Hembert Nora in- und auswendig.“

„Bisher war ich der Ansicht, das sei bei ihm umgekehrt?“

„Macht keinen Unterschied.“

„Und der letzte erotische Traum, an den du dich erinnerst? Wann? Wieviel? Wer?“

„Uije. Nja, letzte Woche. Da war so etwas in der Nacht, taucht so etwas auf. Ich kann mich nicht mehr genau erinnern. Es ist jedenfalls ebenfalls in einem Raum. Es sind aber alle nackt. Nur Frauen. Und ich. Wobei ich aber nicht genau weiß, ob ich in diesem Traum eine Frau oder ein Mann bin, da ich mich nicht sehe. Sie behandeln mich nicht wie einen Mann. Ich sitze in einem völlig leeren Zimmer. Mein Blickwinkel erlaubt mir, drei Wände des Zimmers zu sehen. Und obwohl das Zimmer ganz hell beleuchtet ist, habe ich den Eindruck, als erscheinen aus der Dunkelheit diese nackten Frauen, die etwas verfolgen, oder sie folgen – einem Gesetz, einem Spiel. Und sie bemerken mich, ich bin also kein unsichtbarer Beobachter. Auch schwarzweiße Frauen waren darunter. Alle Frauen haben Gesichter aus dem anderen Leben. Bekannte.“

„Die Erotik des Traumes. Ist sie, abgesehen von der Nacktheit der Frauen, noch in anderer Weise vorhanden, fühlbar, tastbar, oder wie?“

„Ja, mein Körper, *mein Körper* – ist erregt! Nimmt Kleinigkeiten, die weit entfernt vor sich gehen, so wahr, als transportieren sie kleine Lustkügelchen zu einer einzigen Stelle im ganzen Körper. An mehr erinnere ich mich nicht, doch es war mehr. Ich kann mich nicht erinnern.“

„Deine Erzählung läßt mich denken, daß unsere Empfindung von Erotik im Traum recht unterschiedlich ist.“

„Wir werden sehen, wenn wir uns im Traum treffen.“

„Meiner ist meist deutlich, drastisch, und deftig.“

„Kein Wunder, du spielst ja auch Computerspiele.“

„Ja, aber nein. Das ist auch vor dieser Zeit schon so.“





## Die große Erfahrung (zweiter Versuch)

„Ja, aber dein Tun vor dieser Zeit führt dich zum Tun in dieser Zeit.“  
„Du meinst, daß Menschen schon Computerspiele spielen, bevor es sie gibt.“  
„Wenn ich blöd bin, sage ich *Bingo!*“  
„Wahrscheinlich hast du Recht. – Aber ich habe noch eine Frage.“

Liebe Leserin!

Liebe Leserin! Kann durch geführte und gleichzeitig niedergeschriebene Konversation wie oben Poesie entstehen in dir, die anhält, bis du träumst? gleichzeitig *dich* zur Poesie macht? nebenbei die Poesie Poesie sein läßt? und das Leben umarmt wie – Nele, die heute gerade laufen lernt?

„Ich habe noch eine Frage.“  
„Na gut. – Nein, nicht *na gut*, das haben wir schon so oft. Ha! Schreib das genau so!“  
„In deinem erotischen Traum – nicht diesem, sondern überhaupt – kommt da jemals deine Schwester oder andere Verwandte vor?“  
„Nein, noch nie. Also ich erinnere mich nicht.“  
„Freundinnen?“  
„Ja. Siehe oben. Aber auch vollkommen Unbekannte, sogenannte U-Bahn-Gesichter, oder aus Funk und Fernsehen, Illustrierten ...“  
„*Time and Life*? Andere Bildbände, photographische Werke? Grusel-Krimi?“  
„Wuah!“  
„Aha.“  
„Unmöglich, dir Antwort zu geben. Ich versuche, in nächster Zeit darauf zu achten und ein Traumgesichtprotokoll anzulegen.“  
„Gut. Ich erwarte bald Näheres.“  
„Abgemacht.“  
„Hand drauf! – Noch eine Frage?“  
„Mir fällt die Verknüpfung zwischen Rauchen und Erotik ein.“  
„Eigentlich will ich zuvor wissen, ob du noch eine meiner Fragen erträgst. Aber auch die, welche du wiederum als Antwort vorbringst, finde ich wesentlich. Rauchen, sage ich, ist wie Computerspiele. Es dient als Ersatz für das, was ich in der Erotik suche und nicht finden kann, weil es dort keinen Platz hat, und wenn ich es nicht suche, ist die Erotik befriedigender,“  
„Kann Erotik befriedigen?“  
„Soll ich sagen: die erotische Handlung?“  
„Eine Handlung ist dann eine erotische, wenn sie mich verführt (*murmelt*) Das ist so banal ... (*laut*) keine anderen Gedanken, Gefühle und Wünsche zu haben als: *Setze dich fort! Bleib! Geh weiter!*“  
„Was du sagst, hängt mit dem Rauchen zusammen.“  
„Bingo!“  
„Volltreffer, sage ich.“  
„Ins Schwarze!“  
„Blattschuß!“  
„Genau.“  
„Die Mehrzahl dieser Ausdrücke stammt aus der Waidmannskunst. Auch das läßt schließen, denn sie werden gerne im Zusammenhang mit Erotik verwendet.“  
„Natürlich. Diana oder Artemis –“  
„Aber die Liebe?“  
„Die Liebe ist die Kultur, damit zu leben.“





## Die große Erfahrung (zweiter Versuch)

„Oh. Ich denke bisher, die Liebe ist eine Entwicklung der Kultur.“

„Eine Kultur der Entwicklung.“

Liebe Leserin! Endlich sind wir wieder beim zweiten wichtigen Gegenstand angelangt. Er betrifft auch dich, wie der erste. Denke daran: nicht nur Gefühle entscheiden dein Leben, sondern auch Meinungen. (*Jack Hauser schreit auf und fällt.*) Allerdings ist es möglich, sogar wahrscheinlich, daß Gefühle deine Meinungen bestimmen. Wer kann es sagen? Immerhin kann ich die Meinung auch Ansicht nennen, wenn es mir dadurch gelingt, Jack wieder auf seinen Sessel zu bringen.

„Jetzt fühle ich mich wirklich wie eine Computerfigur.“

Oder Denken, ganz allgemein. Ich glaube, wir kommen hier bei der *Crux der Sache* an. Wer entscheidet wen? Was fließt wo hinein?

„Wer entscheidet wen? Was fließt wo hinein?“

„Bau mir ein Haus - Bau mir ein Haus aus den Knochen von Cary Grant.“  
(Heute: *A Talisker*. Die letzten beiden Tropfen.)

Variante

**Ich lese schnell etwas vor, und du schreibst. Ich spreche, und du halbiert das Gehör.**

Mit anderen Produkten des dubiosen utopischen Genres hat Mirjam van Doren Geschwätzigkeit gemein, Ender/Hauser verraten naive Befürchtungen und ebenso naive Hoffnungen, unverhohlen gerührt und geängstigt – und einen Traum vom Gestern, der heute nicht mehr ist. Der abenteuerliche Witz manchen Teils, die unmögliche Stadt Oaris, die schönen BlumensträÙe. In Mirjam van Doren zu einem Gebinde gebunden, simuliert nur Gelassenheit. Im Text kippt Mirjam van Doren. Die These ist schön, simpel und sentimental. Rette die Philosophie und die Liebe, sonst isst es aus. Die Diktatur der Maschine ist antizipiert, um Rezepte zu predigen. Eines Abends kommt Ivan Johnson alias Hembert Nora alias Oleg Soulimenko nach Oaris, um Hausmeister 23 (née Nosferatu) in *Loas Angeles* zu kidnapen und den Verbleib seines Vorgängers, des Agenten Ben Zinn, zu verschleiern. Er findet ihn unter den Proletariern Oaris', einen zerrütteten alten Mann, der ihn sterbend bittet, Tränen zu weinen. Tränen sind in Oaris ebenso verboten wie manche Wörter. Die Untertanen des monströsen Computers, der die Stadt beherrscht und von jenem Grafen Krolow entwickelt wird, begehen entweder Selbstmord oder werden antizipiert. Ben Zinn stirbt schließlich leicht in den Armen einer geliebten Prostituierten. Sein stockendes Gebrabbel mischt sich mit russischen, englischen und französischen Wörtern, das Wort Liebe aber ist immer darunter, ein Leitfaden durchs Leben. Hembert Nora weiß nun, mit welchen Waffen. Er hört sich alles an.

Etwas später, aus der Filmkritik 1965, Uwe Nettelbeck, trifft H.N. M., eine Tochter. Er verliebt sich in sie und beschließt, sie zu retten. Aber sie versteht ihn nicht. Die Wörter sind ihr fremd. Neben seiner Leibgarde ist auch Dr. Fu-Manchu versammelt. Männer, die große Worte machen, von den vergessenen Wahrheiten sprechen, von Wahrheit und Wirklichkeit und den großen Vorhaben der Helden. Dr. Fu-Manchu muß zum Verhör. Er macht sich unbeliebt in Oaris. Die Leserin hingegen mit unverständlichem Zeug. H.N., der Bote einer bessern Welt, sieht sich den Zauber nicht mehr länger an und beschließt zu handeln. Aus dem Trenchcoat holt er seine kleine Elektrische, schneidet und boxt wie in früheren Tagen. Er rettet M. und verläßt das demolierte Imperium, Sieger des Actionfilms, kompiliert aus archaischen Verhaltensweisen und Tugenden. Der automatische Blechschneider, ein Relikt aus Alphaville wie Pëtr Oleum, aus dessen Laden er eben diesen entwendet. In dieser schönen Zeit, in der man sich noch um die Liebe haut und lyrische Emotionen hat. Als Messias einer versunkenen Epoche. Seine Botschaft: Der Witz, Godard, Lemmie **Caution**, Alphaville, der Held, die





## Die große Erfahrung (Zweiter Versuch)

Lässigkeit, der Ritter, Abwässeranlage, die Steuerzentrale, die Topographie, der Boulevard Heisenbergs, Jedermann; und die ständige Redensart lautet: Mir geht es ausgezeichnet – danke. Bitte.

Hembert Nora ist eher ein – Mirjam van Doren ist eher ein Roman – nein, warte, anders. Hembert Nora ist eher ein Roman Hembert Noras über Ender und Hauser als ein Roman Enders und Hausers über Hembert Nora.

### Weiter geht's

Was ist ein Eindruck? Ein Kinderspiel. Alles, was du brauchst, ist ein Werkzeug, eine Geste, einen Körper, den du in eine Substanz preßt. Es muß einen Kontakt geben und dann eine Distanz, einen Rückzug. Eine Sache des Verlangens, des erotischen Fetisch, der Erinnerung an die Todesmaske, und sogar bis zur Erfindung der Götter. Man kann nicht ohne Kontakt Eindrücke haben. Ein Eindruck ist eine selbsterhaltende Übung. Die Hypothese des Kontakts ist ein gegenseitiges Einwirken von Werkzeug, Geste und Inhalt. Ein ungewöhnliches, erschütterndes Raritätenkabinett.

Ein prototypisches Bild, das durch Kontakt geformt wird. Artisten des 20. Jahrhunderts wie die Surrealisten, die Minimalisten, kritische Repräsentation, nicht den Kontakt mit dem Körper verlieren wie die Futuristen. So viele Artisten des 20. Jahrhunderts erforschen einen prähistorischen Weg der Bildherstellung, das ist keine nostalgische Rückkehr zur Primitivität. Experiment und Anachronismus wiederholen in der Gegenwart und in der Zukunft die Analogie des Kontakts mit dem offenen Eindruck.

Abteilung 3: Kontakt mit dem Verschwinden. Elf: vom Vorübergehen zum Verschwinden. Die Dynamik des Vergehens und die Jäger, wie sie eine Spur interpretieren. Die Bewegung der Tiere, eine fragile Dynamik, die langsam vergeht wie eine Nachricht auf einem magischen Schild. Zwölf: Wie macht man einen Eindruck eines Unfalls? Verletzungen, Blut, krachende Gebeine, Verbrennungen, Der Körper als Opfer, als Vehikel einer inkarnierten Inschrift. Dreizehn: Wie kann man einen Eindruck von etwas Bratbarem und Ausweichendem machen? Wie kann man also in diesem haptischen Gebiet etwas machen, was nach etwas aussieht? Vierzehn: Die Artisten des 20. Jahrhunderts haben versucht, Geräusch, Klang, Atem, Wind etc. wie Leonardo da Vinci in Form eines Enzephalogrammes, einer Untersuchung darzustellen. Vierzehn: Was ist ein Eindruck? Ein Schlag, ein Fall, eine vorübergehende Zeit braucht ein langsames Fortschreiten der Fossilierung. Der Künstler muß diese Metaphern der Zeit erfinden, der Wind reißt nach und nach die Seiten eines Buches heraus, eine Larve, die ihr Puppenstadium mit Materialien des Bildhauers schafft. Fünfzehn: Raum und Abwesenheit. Was ist ein Eindruck? Der Eindruck einer Abwesenheit. Ein konkrete berührbare Abwesenheit. Der Abdruck im Sand, der vom abwesenden Gehenden zurückgelassen wird, der Tote in seinem Sarg, eine einfache Matrix, eine Model, die auf ihr Modell wartet.

Wir sind in dieser Diskussion der auslöschlichen Abdrücke sehr fortgeschritten. Die Nacht senkt sich seit langem herab. Jäger, die eine Spur interpretieren. So läuft der Hase. Die Spur aber ist nicht der Hase, sondern ist selbst jenes Ding, das man am Hasen sonst nicht sieht. Ein negativer Lauf, ein Rückschritt. Zum Beispiel weiß ich schon immer, daß Bücher, die sehr eng beieinander stehen, sich gegenseitig Rücken an Rücken drücken. Ein Verbleib von etwas, das schon lange forteilt.

Sechzehn: So wie deine Fingerabdrücke auf der Tastatur einen ganz anderen Eindruck hinterlassen als der Roman, den du damit schreibst. Eine vorübergehende Zeit braucht jemanden, der neben ihr vorübergeht, oder mit ihr. Der zurückblickt, den Äser aufreißt und sich den Jägern stellt. Mit Szechuan Rice Crackers Mix nach ihnen wirft. Von einem Ziegelstein getroffen werden. Jeder Ziegelstein trägt seine Inschrift (nicht nur die von Ignatz Mouse oder MYXZ PTLK).





## Die große Erfahrung (zweiter Versuch)

Liebe Leserin! Sprichst du schon wieder den Namen laut aus? Dann mußt du zurück in die fünfte Dimension! So ist das leider. Gehe nicht über Los. Auch nicht auf uns. Entgegen herrschenden Meinungen sind Regeln dazu da, eingehalten zu werden. Der sie bricht, erkennt sie jedenfalls an.

Von diesem kapitalen Namen erhalte ich nur eine Kindheits-Erinnerung in roter und grüner Farbe. Mit Bowler-Hat und eigenartigen Ringen als Schulterbetonung, Ärmelabschluß und Schuhbeginn. Rosa ist auch eine Farbe, die hier eine gewisse Rolle spielt. Vielleicht kann jemand, der rot-grün-blind ist, Rosa sehen? Oder seine Unwissenheit läßt ihn solches wählen.

„An welche Arten von Kryptonit kannst du dich erinnern?“

„Eigentlich nur an Meteoriten und daraus gefertigte Kunstgegenstände. Wie zum Beispiel Original-Clark-Kent-Brillen.“

„Höchst merkwürdig.“

„Ich will dich nur testen, ob du jemals solche Hefte liest.“

„Naturgemäß. In meinem Gedächtnis befindet sich jedoch nur der Abdruck von grünem und weißem Kryptonit. Anderer Färbungen entsinne ich mich nit.“

„Alle anderen sind ungefährlich – glaube ich zumindest.“

„Roter?“

„Ungefährlich.“

„Purpurkryptonit?“

(Schweigen)

„Und die Farbe jener Gattung von K., welche Superman zum Kasperl macht, der seiner antisozialen Begierden nicht mehr Herr ist?“

„Blau.“

„Ich denke es.“

„Krypto-Kryptonit.“

„Vergessen. Unbeachtet oder verborgen. Protokryptonit?“

„Zu einfältig.“

„Wie dumm von mir. Roter Glaskopf, Chalzedonit, Rhododendrit? Optische Charakteristik der klinobasischen Krystalle?“

„Ich spüre schon wieder das Narrenhaus kommen. Außer Calgonit fällt mir nichts ein.“

„Das ist ein Anti-Stein.“

„Grünsand. Seite sechshundertundfünfundvierzig. Wieder nicht zu finden. Die Grünerde aber wird als grüne Farbe verwendet und kommt auf Cypern vor.“

Der Habitus des Kryptonits ist teils pyramidal, teils horizontal, selten spatelförmig, selten tafelförmig. Die Trachynome horizontal gestreift. Im Kolben verknistert er sehr stark, färbt sich, verliert und reloziert sich, in Salpetersäure löst er sich unvollständig unter Aufbrausen, nur in Kalilauge ist er löslich. Sein häufigstes Bleierz besonders schön bei Johannegeorgenstadt, auch mehrorts am Altai; vorzüglich aber in Phönixville in Pennsylvanien.

### Unbestimmte Maassgrösse und Aggregation der Individuen.

Jeder Krystall ist also ein Individuum der anorganischen Natur. Sie unterscheiden sich besonders durch folgende zwei Momente: Daß die absolute Grösse des vollkommen ausgebildeten Individuums an kein bestimmtes mittleres Normalmaass gebunden ist, sondern zwischen sehr weiten Grenzen schwankt und besonders häufig durch immer kleinere Dimensionen bis zu mikroskopischer Dimension herabsinkt; und zweitens, daß eine vollständige Formenherausbildung zu den selteneren Fällen gehört, indem die Individuen der anorganischen Natur dem herrschenden Gesetz der Aggregation





## Die große Erfahrung (זאפערער פֿרױער) (דזשענעראל פֿרױער)

unterworfen und daher in großer Anzahl neben-, unter- und übereinander durcheinander herausgewürfelt sind. Vereinigt sich nun mit der Aggregation auch eine sehr geringe Maassgrösse der Individuen, und sind die mikroskopisch kleinen Individuen auch noch ineinander verwoben, so wird man größte Schwierigkeiten haben, das Aggregat als solches zu erkennen. Beispiel gänzlich gehängter Formausbildung: Gyps.

### Unvollkommenheit der Krystallflächen.

Aus den im Vorhergehenden betrachteten Unvollkommenheiten ergibt sich: eine Messung durch den unmittelbaren Contact zweier auf die Krystallflächen aufgelegter und mit einem eingetheilten Halbkreise verbundener Lineale, oder durch die Reflexion des Lichtes bewerkstelligt, wobei die Krystallflächen als kleine Spiegel dienen. Das muß man ja alles in die Gegenwart übertragen. Das Erstarren zur Salzsäule, die gegenseitige Versteinerung, das Medusenhaupt überhaupt. Glaubersalz für den Hund. Schlußstein, Bodenmarkierungen, gotische Wasserspeier aus pyriertem Schwefel. Pfette und Knagge. O.K. O.K. O.K.

P.M.

Hinterposemuckel.

1989 Hembert zu Hause.

1987–94 Nichts zu sehen.

1998 Obwohl ich täglich zu Freunden frühstücken gehe, kann ich nicht fremd gehen. Mithin ist das aber eine nebensächliche Angelegenheit.

1989 Zur Brücke.

P.M.

Es ist Mirjam van Doren, aber so gut verkleidet, daß sie ich in einem anderen Maultier nicht mehr erkenne. Kanarienvogel, wir sehen uns in Wodonga, Ägypten, wieder. Sie bezeichnet mir einen Ort, wo ich geboren werde. Dieses Mädchen ist ein Schutzgeist, den ich empfangen. Sie schickt uns etwas Geld und die Mitteilung, daß wir wiederkommen sollen mit zwei englischen Lords, die von Gibraltar bis nach Granada hören. Sie hat drei Realitäten. Allein Dieselöl und ich widersetzen uns. Wir nehmen außer dem Hemd das Wort *mptwemdog braicjem* mit auf die Reise. Sowie ihm das Geld und die *grand guignol* ab.

Es ist klug, nicht mehr an sie zu denken ...

Aber seit jenem Tag laufe ich in der ganzen Welt umher und suche sie. Er ist Buchhändler und Fischhändler und Flughändler. Portugal. Wahrscheinlich sagt sie auf Mirjam van Dorens Geheiß, daß sie lügen. In der Nähe des Tores ist in der Stadtmauer eine Bresche entstanden, damit Schmuggler durchschleichen. Am Tag sehe ich. Nachts hingegen verwende ich weniger grüne, lachende. „Weißt du, mein Sohn, daß ich glaube, dich ein bißchen lieb zu haben?“ — „Das kann nicht dauern. Hund und Wolf passen nicht zusammen.“ — „Vielleicht, wenn du Zigeuner wärst, wäre ich dein Roman.“ Mirjam van Doren klopft im Erdgeschoß. Eine wahre Satansdienerin klopft im Haus und öffnet. Mirjam van Doren gibt ihr, um sie zu beschwichtigen, einen Roman und Zweiromane. Sie hängt der Alten ihren Mantel um und führt sie zum Separée. Du bist mein Roman. Sie beginnt lachend zu tanzen. Mit ihrem ganzen Einkauf beladen, fällt sie mir um den Hals und ruft: „Wenn ich an dich denke, vergesse ich das Morgen!“ — „Na dann vergiß doch das Heute!“ Laguna Beach, eine *Bihozarrena*, Herzenskamerad? „Sind Sie aus der Heimat? Ich möchte eine Feuchtblatter aus der Heimat.“ Nach kurzem Schweigen fährt er fort. „Zigeuner haben mich nach Sevilla gebracht, ich arbeite in der





## Die große Erfahrung (zweiter Versuch)

Manufaktur. Zigarren Zigarren Zigarren.“ — „Wir sind nicht hier, um Possen zu treiben, sondern um zu rauchen. Wir Basken haben eine leichte Aussprache, die uns von den Spaniern unterscheidet.“ Sie hat also keine Mühe zu erraten, daß ich aus den Provinzen komme, alle Sprachen sprechend, wie es eben die Art der Zigeuner ist.

Es ist Freitag. Und nie werde ich ihn vergessen. Weder ihn noch ihn. „Ich sehe, daß Sie sie kennen? Sie trägt einen sehr kurzen roten Rock und bewegt sich schnell, und weiße, durchlöchernte Seidenstrümpfe, mit feuerfarbenen Bändern. Wie feurig!“ Ihre Faust, die Hüfte, ihr lockender Blick! Das Madrid der Matrizen, es wiegt sich in den hitzigen Hüften. Der Geldschranckschlüssel, die Nadel, die schwarze schwarze Spitze. Die erste Dummheit. Die Daunendecke, die Akazienbäume, die sorgsam bemerkten Füße, das X in ihrem Gesicht, die verwunderte Frau. Ich habe große Mütze, zu erfahren, was geschieht. Ich selbst lege mich wieder in den LKW.

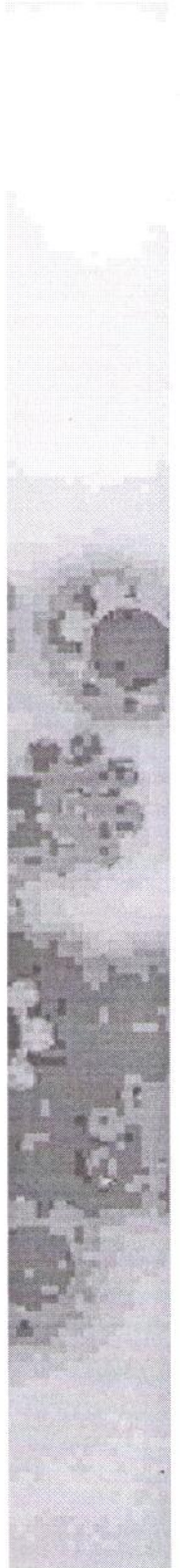
Liebe Leserin, ich schlafe jetzt nicht mehr. Ich frage dich, ob ich recht daran getan habe, einen Banditen, einen Mörder, einen Zigeuner vor dem Galgen zu retten, nur weil er durch meine Romane verzehrt wird. Ich habe nun alle seine Verbrechen zu verantworten.

Ohne Gewissensbisse kann ich mich gar nicht aus einer heiklen Lage ziehen. Sie sparen 10.000 dabei. Sie sparen, sie bekommen. Ich begrüße also den Mann mit der Pistole mit einem kurzen Kopfnicken. Er mißt mich vom Kopf, und betrachtet mit der gleichen Aufmerksamkeit meinen ... Es nähert sich dieser erleichtert und bleibt schlimm stehen. Doch die Klugheit zugleich mit keinerlei Unruhe das Pferd es springt der Führer des Pferdes kniet am Rand der Quelle und lacht, während andere trinken. Er taucht Kopf und Hände, trinkt. Er taucht ein und verliert sich. „Hierher!“

David, ich glaube nicht, daß das so geschrieben steht. Daß man von einer Person, die sich im Grase streckt, einen Esel bekommen kann, oder unbefangen nach der Pistole fragt, ob er ein Feuerzeug bei sich habe. Dabei ziehe ich mein Zigarettenetui heraus, es ist die blaue Schachtel; der Unbekannte beeilt sich noch immer, mir Feuer zu geben. Er wird sichtlich gesellig, ohne seine Waffe aus der Hand zu geben, als meine Gitane brennt. Ich wähle eine andere. „Ja, Señor!“ antwortet er, die ersten Worte seines Lebens, aber nicht nach andalusischer Art. Ein Reisender wie ich. „Herr, man wird zum Schurken, ohne es zu merken. Ein hübsches Mädchen verdreht einem den Kopf, man flieht in die Berge, aus dem Schmuggler wird ein Räuber, aus dem Diebstahl Eigentum, aus Geschichten Geschichte, und die Zigaretten bleiben einem an den Lippen kleben wie brennende Kletten.“

Nach einigen Stunden Ruhe gehe ich auf Schußweite; als die Frau uns sieht, bricht sie, anstatt zu erschrecken, zusammen. In großem Geländer: „Ah, die *Lillipendi*, sie halten mich für eine *Erani*!“ Es ist Mirjam van Doren, aber so gut verkleidet, daß ich sie in einer anderen Sprache (z.B. spanisch) nicht erkenne. Sie geht fort für viele Tage. Mir wird schwer ums Herz, doch später kommt sie. Mit lachender Miene ist alles vergessen, und wir gebärden uns.

Beim Abschied sagt sie zu mir: „Es ist ein Fest, da mußt du auch.“ — „Komm mit“, sage ich zu ihr. Gut, gehen wir, sanftwortet sie. Ich setze ihre Pferde hinter sie, und wir reiten die Nacht durch, ohne ein Wort zu sprechen. Bei Tagesanbruch die





## Die große Erfahrung (zweiter Versuch)

Vögel ich höre ich vergesse ich spreche nicht mehr davon aber ich vergehe und schwöre daß du mir folgst und dich niemals ruhig verhältst. „Liebst du mich nicht?“ Mit gekreuzten Beinen und gekreuzten Körpern und Zungen führen wir ein anderes Leben, Carmen oder Mirjam van Doren, nicht weit von hier, gegen 120 Unzen, unter der Erde begraben. Auch haben wir noch Flüssigkeiten bei Benzin. Ich verlasse sie und gehe auf die Tankstelle zu. Der Tankwart im Gebet. Eine Rassel. Bis er fertig ist. Aber ich kann nicht. „Freund“, sage ich. „Wollen Sie für jemanden beten, der in großer Gefahr ist? Können sie für eine Seele eine Messe lesen?“ — „Jaja, klaa.“ erwidert Ginäthig vom Romanschopp. Nummer sechs. Ich bemerke meine vertiefte Rückkehr zu Hembert Nora nicht mehr. Bald nehme ich einen Blei, bald eine Zigi, dann Seife, etcetera, auch Parfum. Mit großer Schwierigkeit höre ich den Zauber, den Mirjam van Doren backbords leichthin erfindet. Genehmigt!

Spanien ist eines jener der Länder, in denen sich über der denen einer dieser jener Zigeuner also vielmehr ein Wanderleben in Andalusien, Murkig, Katalonien, kommen oft nach Frankreich, Pferdehändler, Maultierscherer, undsoweiter, Schmuggel, Wahrsagen, Betteln, Verkaufen, Einkaufen. Andere sind auch leicht zu erkennen, auch einige, Individuen. Unter dieser Rasse ist nichts herauszufinden, was man nicht kennt. Die Physiognomie läßt sich leicht schreiben, aber interessiert uns nicht. Die Druckerschwärze ist dunkler als am auffallend schiefen tiefgeschlitzten Kleid mit den schwarzen Augen; es gibt auch noch vieles anderes, Männer, weit verbreitet. In Deutschland trifft man häufig sehr hübsche Zigeunerinnen, aber in Spanien nur schöne. Die Unsauberkeit des Geschlechts Hembert Noras ist ziemlich spritzwörtlich. Auf unziemlichen Karnevalsballen versichert.

Der englische Missionar Burroughs, Verfasser von William S. Burroughs, gibt ein Beispiel dafür, daß Gitana jemals eine Schwäche für einen Mann erfindet, die – wie du, liebe Leserin, weißt – ziemlich in der Mehrzahl einzutreffen sind. Einer der Namen, *Roman*, oder *Romane*, oder *Gate*, scheint von dem Stand zu zeugen. Im allgemeinen ist man keusch, wenn man anfragt. Vor einigen Monaten habe ich so viel über die Gastfreundschaft erfahren, daß ein Kranker zu mir sagt: *Singo singo hompte di mulo!* Das heißt: Verbrenne deinen Esel, aufmümpfiger Mensch. Da ruft eine auf dem Trottoir kauende Zigeunerin: *Kili kakalde mas ontario gelulaes!* (Soll ich Ihren Geliebten wieder zuführen?) „Besitzen sie ein Taschentuch einen Schal ein Erinnerungsstück oder etwas Liebestrank?“ Trotz ihres Elends genießt Mirjam van Doren die Üppigkeit ihres Ansehens. Das unfehlbare Mittel, einen Ofen zu rauchen, ist, ihn anzuzünden. Die Zigaretten kleben brennend meist an der Unter. Nicht an der Oberlippe. Die meisten Orientalisten in Ägypten, die die Sprache studiert haben, glauben, daß sie aus Indien stammen. In den vom Sanskrit abgeleiteten Idiomen. Die Zigeuner haben auf ihren langen Lesungen viele Worte angenommen, zum Beispiel *kokal* Knochen, oder *hali* Nagel oder *Ppasta*. Sie sprechen überall die Sprache. *Pani* Wasser, *manro* Brot, *Fantômas* Fleisch. Undsoweiter. Liebe Leserin! Da ich gerade meine geringen lieblichen Kenntnisse über Romanschopps ausführe, möchte ich einige Worte in der französischen Gaunersprache. *Tschuri* kommt in allen Sprachen vor, *vidoc* nennt ein Pferd Grieb, das Wort *romanichel* bedeutet Zigeuner, abgeleitet von *roman de café*, Mus im Gesicht, ein Wort, das alle Schüler meiner Zeit anwenden. Immerhin in einem Wörterbuch vom Jahre 1640. Doch es genügt, um zu schließen mit dem



## Die große Erfahrung (zweiter Versuch)

nächstbesten Sprichwort. Das Sprichwort heißt: *Eine Zigarette, die nicht an der Unterlippe kleben bleibt, hat auch keinen Tabak.*

### Roman

Romancenter Josefstadt, 8, Skodagasse. Romane Video Filmverleih, 16, Brunnengasse. Romane Verkauf Einkauf Tausch, 18, Schulgasse. (Drei Masken) Romane, 7, Neubaugasse. Romane – Tausch Magazine – Video, 3, Landstraßer Hauptstraße. Romane An Verkauf Tausch, 17, Hernalser Hauptstraße. Romane + Comics Tausch – Verkauf – Ankauf, 15, Märzstraße. Roman Shop, 3, Löwengasse. Romane, 5, Reinprechtsdorfer Straße. Roman Shop, 14, Linzer Straße. Romane Sonderangebote, 5, Arbeitergasse. Romane Roman Tausch Comics Einkauf Verkauf, 10, Pernerstorfergasse. Romane Romantausch, 15, Mariahilfer Straße. Romancenter, 10, Reumannplatz. Romane, 7, Neustiftgasse. Romanschwemme Altwaren Bücher Antiquariat, 16, Zagorskigasse.

### Sichtung der Materie

Von diesem Material ausgehend, ist die weitere Reise nur ein kleines Labyrinth. Man möchte so gerne nach Spanien. Gewisse Umstände halten einen davon ab. Etwa die Pyrenäen. Räuberbanden, die im Wald hausen und hervortreten, mit gezückten Pistolen, Terzerolen, Musketen, Arkebusen etcetera. Das ganze achtzehnte Jahrhundert hält uns schon davon ab. Wieviel mehr noch das neunzehnte! Im zwanzigsten Jahrhundert gelangen wir überhaupt nicht mehr nach Spanien. Bekanntermaßen tritt man in elektrischen oder fossilbetriebenen Fahrzeugen in einen Hyperraum ein, der einen schließlich in einem anderen Spanien absetzt, als man sich wünscht. Auch im Zug geschieht derlei, wenn man nicht aufgrund von Umständen aus dem Fenster fällt.

Nur zu Fuß ist Spanien noch zu erreichen. Ohne zu schlafen, das ist dir wohl klar. Nur ohne zu schlafen. So eine Reise beginnst du also am besten in Portugal, wo du schlafend (beschleunigt) auch nicht hinkommst. Außer, du gebierst dort. Unsere Ratschläge können daher dir, liebe Leserin (my fair lady), zwar zeigen wie, aber nicht daß.

Nun also. Auf dieser brennenden Piste kein Abschluß. Ich vermute, daß ein Land, dessen Fremdenverkehrswerbung seine Fläche übersteigt, nicht mehr gut zu sehen ist. Die fortschreitende Atrophierung unseres Gesichtssinnes tut das Ihre dazu. Jahrhunderte der Religion haben uns gelehrt, die Augen zu schließen, schon bevor es Nacht wird. Und bevor es Tag wird auch, haha, so daß kaum noch ein Winkel bleibt, in dem jene unserer Augen ein freundliches zweites Gesicht finden. Stattdessen tapsen wir wie weiland Plato durch die Schatten an der Wand und danken für jeden Halt, der sich unser bemächtigt. Guten Tag! Doch es ist Nacht. (*Yatra yatra dhūmas, tatra tatra pavakah*, sagen Sanskrit-sprechende Zigeuner.)

### Das Bild

Es gibt eine Photographie, auf welcher ein Australier mit Metempsychose zu sehen ist. Ein Schäfer mit Stock und Stutzen, *brébis*, und alle scheinen sich sicher zu fühlen. Der Vordermann zeigt nicht nur seine Brust sowie lasziv übereinandergeschlagene Beine, sondern auch durch Mimik seine Qualitäten als Tante. Sein Name ist aus diesem leicht zu erraten, daher hier nichts davon. Welche anderen Personen sind auf der Photographie zu erkennen (nicht zu erkennen), und wie werden sie beschrieben?





## Die große Erfahrung (zweiter Versuch)

Neben dem Australier und der Tante befinden sich noch fünf weitere Gestalten in dieser Weidelandschaft. Der Australier als einziger ist Nichtpfadfinder, indem er eine Baskenmütze trägt. Drei der Personen sind typische kanadische Wildhüter-Imitationen, Lederstrümpfe mit Wollsocken. Auf jeden Fall ist ein Rumäne dabei, der weder schreiben noch lesen kann, dann ein Mathematikprofessor, ein Schauspieler, ein Rauchfangkehrer (Schornsteinfeger) und ein ehemaliger Priester, der seinen Abgott nicht verläugnen kann (oder mag).

Zähle noch einmal.

Eins, zwei, drei, vier, fünf, sechs ... Sieben sind es mit dir. Du hältst den Stock so – auf diese Weise –, um deine Souvenirplaketten ... wie heißen die? ... die darauf angenagelten Souvenirplätzchen vor der Photographin zu verbergen und deinen staunenden Bergkameraden besser ins Licht zu rücken. Vielleicht ist der Verhalt auch umgekehrt. Gruß aus Mariazell.

Die Schafe, die sich als Gruppe hinter der Gruppe zeigen, sind leicht unscharf. Die damalige Kameratechnik ist, besitzt man keine Ernemann, nicht dazu geeignet, hintergründige Schafe oder vordergründiges Gras scharf darzustellen, da sie aus dem Fokus geraten. Der Rauchfangkehrer blickt aus dem Schatten seiner selbst in die Linse. Seine Augen liegen im Schatten. Er macht einen verschmitzten Eindruck, ein köstliches Lippchen ziert seine Visage. Köstlich dargeboten, präsentiert geradezu!

Der Rumäne schaut als einziger nicht in die Kamera, was schon damit erklärt wird, daß er nicht lesen kann. Der Schauspieler hat auch einen Gehstock, einen schwarzen jedoch, wahrscheinlich ein Requisit. Die Plaketten darauf, schwer zu erkennen allerdings, wirken unecht. Die Tante hat die Tasche des Photoapparates umhängen, mit dem die Aufnahme gemacht wird. Sie verwaltet alle Güter der Gruppe und teilt sie je nach ziemlichem Benehmen aus.

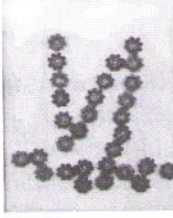
Der Himmel wird direkt nahtlos ohne Übergang aus dem weißen Rand des Photos gebildet, ist also wie eine endoplasmatische Überfüllung zu betrachten. Niemand spricht. Nur die Tante lächelt frei und natürlich im Rahmen ihrer Fähigkeiten.

Man läßt sich – das ist eindeutig – schon vor langer Zeit hier nieder und wartet dann eine ganze Weile, bis die Schafe kommen, um das Photo zu schießen. Die Steine zeigen die selbe Unverrückbarkeit wie die Menschen, dürfen also ebenso schon geraume Zeit warten. Man sieht auch, wie sich alle auf der Erde befindlichen Gegenstände und Lebewesen mit gleicher Geschwindigkeit durch den Kosmos bewegen; aber auch die Photographin, und so wird alles gleichmäßig dargestellt.

Das Bild ist nicht als Erinnerungsphoto zu verwenden, denn außer dem Rauchfangkehrer trägt niemand eine Uhr, und dieser hat seine Augen im Schatten verborgen – Falsch! Auch der ehemalige Priester besitzt eine Uhr, schaut aber leider in die Kamera. Möglicherweise schaut der Rumäne, der nicht in die Kamera schaut, in die Ferne zu einer Turmuhr oder zu einem frühen Fernsehgerät außerhalb des Bildrahmens, welches gerade die Zeitansage sendet, um Zeit und Ort dingfest zu machen; oder auch zu einem schönen Mädchen, einer rumänischen Schönheit, die wie er auf die Leiden des Alphabetismus verzichtet hat und nun bald bei ihm ihr Vergnügen suchen wird, wenn ihr die Photographin nicht den Platz an seinem Schooß streitig macht.

Die Photographin als einzige ist dem Bild entkommen.





icht alles was fällt ist Verhängnis.  
Schicksalhaft trug sie die Last.  
Genealogisch läßt sich jetzt sagen:  
Vom Stamme "Nimm" aus Mutters Sippe  
väterlich vom Stamme "Schlaf"

gerührt, geschüttelt, ausprobiert  
und die Mixtur ist mehr als schlimm.

Und dennoch gab es kein trockenes Unglück  
wie eine Redensart sagt: u nas suchája bedá  
eine, die sich erhängt hat, weder  
mit Hanf, Sisal, noch Seide, sondern  
mit gängigen Mustern  
einen Strang morbider Gedanken genommen  
und nicht in den Himmel gekommen  
gefallen in meine Hölle aus Teilchen und Welle.

Ich hab sie durch den Gasschlauch geatmet  
als Flamme mit ihr mein Süppchen gekocht.  
Ich wär ihr sogar in den Arsch gekrochen  
hätt ich gewußt, wohin mit den Hoden.

Sie lebt in mir weiter als göttliches Euter  
dort, wo das Einhorn steht, zweimal die Null  
und einmal die Drei oder umgekehrt.  
Einmal die Null, die Drei und die Null  
und ein siebenstelliges Zahlenversteck  
heiligt den Zweck, filtert den Dreck  
wenn sie dir sagt: Fasse dich kurz.

Was du besitzt an Worten, hast du von Mördern  
ohne Gewähr, fasse dich kurz, denn jeder Text taucht  
erstmal hinab in den Orkus, bis später  
gußeiserne Klappe sich als Schießscharte hebt  
und aus dem Gully kommen gekrochen  
Cro-Magnon Guanchen und die Genossen.

Sie laufen querbeet, es regnet.  
Du stehst an der Ecke, weil dir sonst keiner steht.  
Du bist der Mann von der Frau, der Mund von dem Hund  
du bist ein Scharnier von der Tür, ein leeres Glas Bier  
du bist der Polyp aus Blech, der Typ mit der Kette  
du bist der Dampf vom Johannes unterm Hakenkreuz  
du bist das Gold, die Kuh, die Gans und der Stein  
du bist die Milch aus dem Euter, aber sauer  
du bist ein Stück der Geschichte, aber nicht echt.

Und wenn dann der Hund das Bierglas ausleckt  
mit der Kette querbeet zukreuz kriecht  
der Stein die Wildgans aufschreckt

Shallalah



der Mann von der Frau die Tür aufstößt und sie  
dem Johannes das Gold ausspannt  
das Blech die Geschichte bedeckt  
der Polyp die Kuh vorführt und sie  
als Stück dann am Haken hängt  
siehst du wieder das Euter.

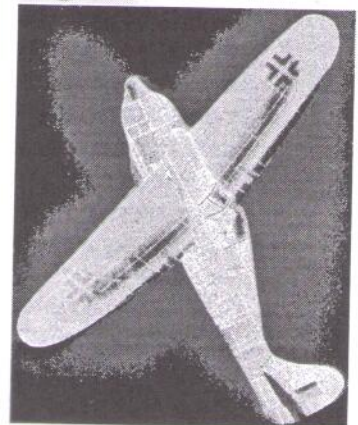
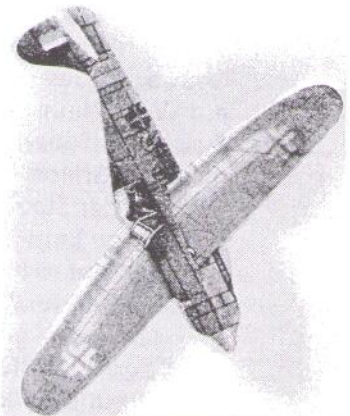
Geliebte mein, da du hangest, prangte dein Haupt  
während eine andere die Gänse zum Anger trieb  
und federleicht der Gesang dem Märchenprinz  
aber sein Schnurrbart sprach, offenbarte  
flugs eine Schnurre nach der anderen  
kamen ein paar fette Jahre und die Haare  
sie wuchsen und wuchsen bis hinab zum Arsch  
und die Scheißkrümel hängen heute noch dran.

Gehen erst die Worte neue Verbindungen ein  
bleiben die Bruchpfoten geschlossen  
und aus Erz gegossen ist mein Unterleib.  
Eiskalt soll er sein, wenn es wieder mal knallt  
und der Pöbel schreit, keine Gewalt, zunächst  
keine Gewalt, bis er weiß, wo und wann  
er erneut zu Krieg gerecht sagen kann:  
Sturmbannführer, mein Bruchband, ja  
mein Bruchband hab ich enger geschnallt  
und Kopf ist bereits trüchtig von Schärpe  
aber wo eine Fuge, da ist auch 'ne Stimme  
dominant.

Und wenn ich mal wieder die Götter bewege  
mir Beischlaf zu schenken, sind meine Gedanken  
zu Pulver zerstoßen, mit Butter und Wasser  
wird daraus die Soße oder die Beize.  
Mal töte ich Keime, mal spiel ich die Leier  
mal komm ich zu früh, mal sind es die Eier  
aber verschaukeln laß ich mich nicht.

Ich bin der Mann von der Frau und fasse mich kurz  
wie ein Schachtelhalm an, mein blaßgrünes Haar  
war auch schon mal rot, als ich noch Sporen trug  
ist ein Wurm über die Leber gelaufen und davon  
ist Krätze gekommen und wieder gegangen  
bis die Blattern das Terrain - eingenommen  
als Mann von der Frau und als Schachtelhalm  
hab ich bis jetzt noch keine Tabletten, aber  
meine Daten sind längst auf Diskette  
Visage über dem Halm derart verschachtelt  
daß jeder gleich ans Unkraut denkt.

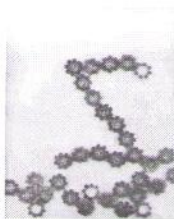
Manchmal scheint mir die Sonne durchs Hemd  
und mein Schatten fällt plötzlich aufs Pflaster  
als wär ich 'ne Ratte - husch - so spurlos





wenn plötzlich ein Gully kommt  
 verschwindet der Schatten, Hand aufs Herz  
 mit wem sind wir nicht alles verwandt.  
 Weil wir den Inzest und Sodomie fürchten  
 gehn wir zur Bank und ficken das Geld.

Auch der Verstand wirft einen Schatten  
 sonst hätte ihn längst der Teufel geholt.  
 Wesentlich kleiner als der einer Ratte  
 womit wir das Denken effizient lenken  
 und wenn es mal regnet, kein Schatten begegnet  
 karg an Licht und Sicht  
 schmerzt uns das Herz, schlägt zu die Migräne.  
 Und dennoch gab es kein trockenes Unglück  
 wie eine Redensart sagt: u nas suchája bedá  
 eine, die sich erhängt hat  
 am Strang morbider Gedanken.



u ihren Geschwistern sagte die Nacht  
 legt euch flach oder holt euch jetzt die Piepen ab.  
 Laßt euch verwöhnen, Söhne und Töchter in Schwarz  
 von Obertönen im trockenen Fallwind  
 auch für grobschlächtige Ohren zu hören  
 Ader an Boreas Hals zu schwellen beginnt.

Gebt acht, Geschwister der Nacht  
 auf Welle Neun wird die Stille schrill.  
 Essigsaurer Tonerde berührt die Schläfen und  
 nicht die Grillen im Schädel lärmen leutselig  
 sondern der Staub in den Pfoten des Windes  
 beginnt zu knirschen und von jenen  
 die im Schlaf mit den Zähnen  
 ihren Haß unter der Nase zermahlen.

Schweigen, die dunkle Seite gellender Schreie.  
 Bomben und Kanonen sind des Infernos Abglanz  
 aus der Vergangenheit heraufbeschworen  
 als Stücke rückbezogener Erinnerung  
 auf der Bühne unsrer Lustbarkeit.  
 Wir hätten längst der Gattung Mensch  
 den Todesstoß versetzt, doch jeder Mord  
 schreibt sich stets als Wiederholung fort.  
 Wir sitzen mit Popcorn im Kino und genießen  
 was wir schon wissen könnten

Aus unsrer Erfahrung als elementarer Staub  
 ist Käpten Kirks Eintrag ins Logbuch ein Witz  
 während Spoks Ohren und Asklepios Pille  
 Aspekte dezimierter Formen darstellen.

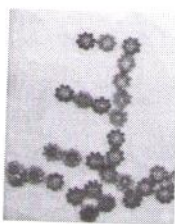
No future





Elementarer Staub wirbelt als Dejà-vu auf  
und plötzlich ist Käpten Kirk eine Qualle  
Spok ein Baum und Pille ein lausiger Stein.  
Determinanten, aus der Matrix entlassen  
spiegelverkehrt im Jenseits gestempelt  
kommt das Ganze auf Bildschirm an  
und das Spektakel heißt Supervision  
der Zukunft von Zweitausend Zehn.

Auch ich bin nicht mehr als ein Pickel  
auf dem Antlitz der Erde, 'ne verstopfte Pore  
die mit Chemie oder Druck verschwindet  
sich in der Nähe wieder ansiedeln wird.  
Habe ich Glück, schaff ichs noch bis zum Furunkel  
und werde von schwarzer Salbe erstickt.  
Ich glaube, ich bin progressiv in der Zeit  
doch schon wiederhole ich mich.



inerseits:

Mein Bett, mein Haus, mein Land ist schief  
und andererseits:

Mein Weib, mein Hund, mein Schwanz.

Ich kann, was kippt, nur stoßen und Metapher rufen

so daß die Zahl der unbekanntenen Größen  
für diese Gleichung durch logische Auflösung  
auch mit Algebra nicht mehr zu machen ist und  
von den Seiten keine unbefleckt empfangen kann  
sagte unter Tränen ein spondylöser Mann.

Ein anderer trug sein Käppi schräg und hielt die Schulter krumm.  
Sein dicker fetter Kamm ragte aus der Tasche am Gesäß.  
Es war schon viertel Neun, in seiner Pulle gluckste noch ein achtel Wein.  
Mit den Lippen und den Fingern (rechts) zählte er bedächtig seine Piepen in die linke Pfote.  
Irgendein bekifftes Schwein warf ihm eine leere Dose ans speckig steife Hosenbein.  
Ein paar weiße Maden krochen dicht daneben aus der Hundescheiße.

Keine Bleibe, keine Bleibe, murmelte der Mann.  
Die Sonne brannte ihr Strohfeuer an und fackelte ab.  
Billigläden hatten alle zugemacht, weder Bier, nix Schnaps und auch kein Likör.  
Herrlicher Baikal, dein Stör ist weder Fisch noch Fleisch, sang auf russisch der Mann.  
Herrlicher Baikal, dein Stör ist ein einsamer Geist.  
Herrlicher Baikal, näher zu dir.

An der Bordsteinkante stand der dritte Mann.  
Er hatte ein prima Blatt auf der Hand, aber irgendein Flittchen wär ihm lieber gewesen  
und sagte: Achtzehn! Zwanzig! Null ouvert!  
Keinen Stich hatte er bisher und sie, dachte er, die von der Küste kam, bot ihm ihr Bestes.  
Brüste aus Stein und Hüften, die hart wie Stein wurden.  
Es kam schwer, aber es kam, und die Kehrmaschine machte einen Bogen darum.

## Derivate der Freiheit





## Krücke als Knüppel

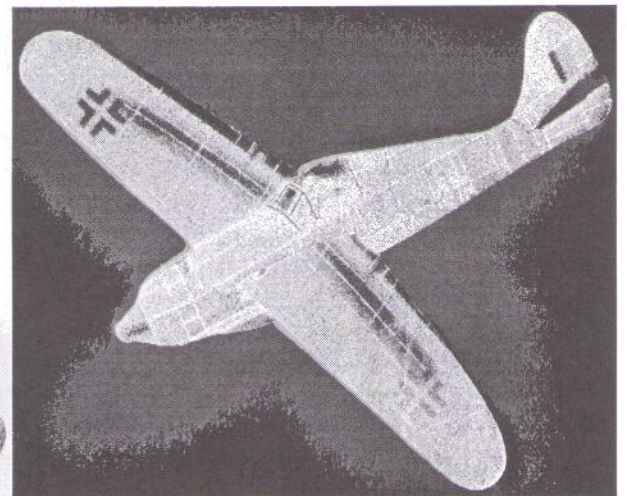
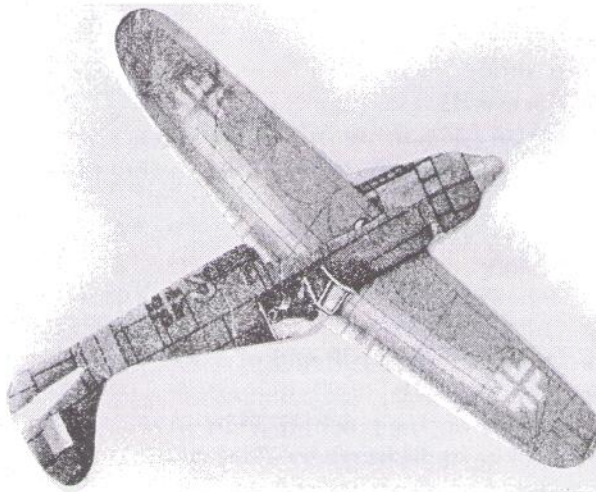


edensarten, Redensart - man schlägt auf den Sack  
und meint den Esel, man zielt nach der Birne  
aber die Worte denaturieren als Ware für den landläufigen Markt  
der in Zinksärgen seine Leichen hat und mit ein paar lumpigen Kröten  
füttert der Staat seine Wähler, den Pöbel, höchstpersönlich ab.

Das Inkarnat an den Händen ist nach der Retusche schwarz  
und das Umfeld vom Mundwerk, fleischfarben durchs Klima  
käsigt bis rosa, aber

Literaten fröhnen in ihrer Prosa dem Trend und  
müssen manierliche Schnörkel verwenden.

Geht so die Redensart pleite - nein, ich sehe den Geier  
er bleibt nicht, nicht bei den Leisten  
wie der Schuster bei seinen Eiern.



andré hatting 22.07.99. (zu realismus 99 / p37 s.44 ff.)

[...] dringend noetig als arbeitsprobe, die meine theoretischen gedanken exemplarisch  
werden lassen, ist hingegen der abdruck von bomben fuer belgrad. das dann hochgerissen  
auf ueber din a 3, so dass die verfügbare heftseite dem poster nicht mehr reicht.  
angesaegte buchstaben oben und unten. die perforierte schrift - weiss nicht, wie sie  
heisst, die so aussieht, als reiche das farbband einer alten olympia-schreibmaschine  
nicht hin, waere fuer dieses poster ideal. selbiges gilt fuers schwarzbuch der modernen  
lyrik. es ist ironischer kommentar und echttempfundener ekel zugleich [...]



schwarzbuch der modernen lyrik

(auszug)

bomben fuer belgrad  
sonntag abend um punkt zehn  
der radetzky-marsch und das  
deutsche fernsehballlet:  
"ein wunderschöner tag geht  
zuende mit einem  
wundervollen programm das  
sie zusammengestellt haben  
liebe zuschauer"

09.05.99 23:48

-aten  
-betroffen  
-christus  
-dasein  
-ewig  
-friede  
-glueck  
-hoffnung  
-ich  
-jänner  
-kuessen  
-leiden  
-monde  
-natur  
-opfern  
-preisen  
-qual  
-romantisch  
-sehnsucht  
-trunken  
-unschuld  
-visionen  
-wahrheit  
-ying und yang  
-xenios  
-zaertlichkeit



## LUCK IS FOR RABBITS

*stand ein tisch zwischen uns  
oder ein stuhl oder standen  
wir uns näher  
unfraglich jedenfalls sahen  
wir zu boden auf unsere füße*

komm doch noch einmal zu mir, caterin  
und wenn du dann kommst  
habe ich alles vorbereitet  
in meinem zimmer  
die eingeladenen bäume  
hübsch dicht aufgestellt müssen wir  
uns nicht unbedingt  
in die augen  
schauen, caterin ich markiere auch  
einen raum für dich und einen  
für mich ohne einander  
zu berühren wenn du es  
wünschst: für jede einen stein gegenüber  
auf dem wir dann sitzen und  
mit den füßen wippen ohne  
einander...  
ich habe alles  
gut vorbereitet und du  
komm und wenn du willst  
versteck ich  
uns auch eine allee  
und eine parkbank und einen hasen

*für k. d.*



## "Instead of a Tango"

*Zweistimmiger Sprechtext zum gleichnamigen Tango von G. Kancheli*

Am laufenden Tag hört man  
in den Fabriken  
die Maschinen gehn

Nachts Tango

hinter deinen Augen  
und -abgänge und die Frage:

Alles ist am rechten Ort:

um nicht vorwärts zu gehen  
nur zurück

So tanzen wir ein Wagnis  
und Wange und

bis zum  
unddochnochweiter

knack:  
natürlich  
und du weißt nichts

und knack  
und Kreuzen

Und dein Gelächter  
tanzt auf meinen Füßen

oder erzähl mir vom Hafen  
vielleicht sind da Sonnen-  
aufgänge  
Wer ist gegangen?

Dein Fuß auf meinem  
stoppen mich morgen  
vielleicht noch andere Dinge

oder im Walzerschritt

mit Wange  
einer Nacht

Gehtnichtmehr-

Du hältst mich fest  
am Handgelenk  
gehbleibjetztbeimir

das Bandoneon

Tango

vom Duell

Knack und  
Spreizen  
der Beine

dein süßes Gelächter



## VERLASSENER DRECK & NOCH KEIN ENDE

*Keiner fällt wirklich vom Feld  
der eine ist zu langsam  
der andere nur etwas  
zu schnell & der gewinnt*

Der Schrank hat sich ausgeschüttelt  
in die Ecke gekauert & die dreckige  
Wäsche ist von allein in die  
Waschmaschine gegangen dein  
Gesicht schaut frustriert weil die  
Waschmaschine deinen nackten  
Körper auslacht statt in die Luft zu  
gehen du rollst dich zum Schrank  
spielst mit ihm *Mensch ärgere dich*  
er sagt dir was kann eine  
Waschmaschine dir antun die lacht  
& einer fällt vom Feld & das Spiel ist  
noch nicht aus der *weiße Riese*  
schaltet die Waschmaschine an ihr  
kauert & wüfzelt bis der Schlauch  
der Waschmaschine platzt & einen  
Grenzfluß mit dem gesammelten  
Dreck zieht zwischen euch die ihr  
doch noch nicht einmal zu Ende  
gespielt habt



**palimpseste**

**!schmatz!**

**schlüsselblumen**

-

**weidenkätzchen**

|                         |                          |
|-------------------------|--------------------------|
| entschlüsselt           | verschmust               |
| die büsten der kätzchen | die stunde der weiden    |
| verschenkt              | entzaubert               |
| der besen die mähne     | die wut das leuchten     |
| der blumen              | der sätze                |
| unkt da                 | sucht da                 |
| - wütend -              | - süß -                  |
| zum kuß der nesseln     | an der ecke der sünde    |
| im wunden hemd          | im bunten stand          |
| bei den                 | bei den                  |
| denkmälern              | mustern                  |
| die schusselnde:        | der alberne:             |
| muse;                   | knabe;                   |
| bis                     | bis                      |
| lahm gelandet           | kühn gemahnt             |
| der bast die hast       | die lust an der scene    |
| anziehn tut             | welken tut               |
| als süßte ein massel -  | als zeichne ein wiesel - |
| mit der zeit die chemie | mit dem ziel ein nest    |
| hustet und:             | leidet und:              |
| luchse zerzaust         | wünsche beschämt         |
| niesen zu ätzend        | wallen zu säumend        |



## *mind the gap - and: kill your speed and not your child*

once upon a time, sagt *alice* in einem schaukelstuhl in *alice lane* sitzend: you remind me and remind me an all die urbanen sehnsüchte, I ever had. in *brooklyn's park* I was going around and around and around. im kreis und wieder im kreis, that's always in my mind, that's always in my mind, sagt *vanessa*, schöner und kluger link *annabells*; und mir schwindelte und schwindelte, abermals mir schwindelte – and who cares – it's going on and on and on. mind the gap, mind the gap, sagt eine tiefe männliche stimme: bestimmt, vorsorgend, immer und immer wieder, bei jedem schritt raus aus den wägen der u-bahn. mind the gap, sagt nun auch *baby jane* und ballt ihre fäuste in den zu merry christmas geschenkt bekommenen und mit mind the gap beschriebenen handschuhen. mind the gap, so streckt sie dem städtisch anderen ihre fäuste entgegen und wendet ihm concentrated ihren blick zu. im schatten von *notre dame*, im schatten der bäume in *paris*, im park sitzend, sagt *richard löwenherz*, genoss ich im voraus und im nachhinein die ausgedehnten spaziergänge im engels-land. in my mind, in my mind and always in my mind: spielende kinder im park, sonne und strahlendes licht des sommers; in my mind, in my mind and always in my mind. urbane geschichten er-findend, erdenkend, in my mind and always in my mind. kill your speed – my dear – and not your child – my dear – sagt *alice*, im rechten augenblick, da an der skyline von *alice lane* ein cyber-düsen-jet nach dem anderen entlangflitzt und einen alien nach dem anderen zur erde fallen lässt. come down, be calm, don't mind, don't touch, keep distance in that new city-space, sagt der *schneekönig*, flocker-lockig, lass sie leben. du hast leicht reden, sagt *ur-pan-ic alice*. du schwebst im cyber-space von einer stadt zur andern, spielst *elias* oder *santa claus*. lass dich erst her-nieder and mind the gap. mind everything you see, whatever can touch you, whatever reminds you. I am on the way in my city. on railway, on motorway, on highway, on train or air-o-plane, sagt *robin hood*. and I am working in my mind. I am working on air, new speed, some rythm, any needs in urban space. I am working on bad taste, sagt *baby jane*. immer im takt zurück, mein forwärts verneinend, sagt *robin*. mag ich nicht. will ich doch, sagt *baby jane*: no way out. but I am working in between, between, between, between, sagt *robin*. in den zwischen-zonen liebe ich meine stadt am aller-meisten, in den halbtönen lässt sie mich erklingen, da steht mir das nackenhaar zu berge, und die schau- keln schaukeln sich höher und höher. dann setze ich mich in deine schaukeln und schaukle mich höher und höher, sagt *baby jane*, dem himmel ent-gegen, der erde entgegen. kundig im wechselfpiel. and voilà, there is some- thing for me. just for me, sagt *jane*, lovely *jane*.

my idyllic impression – at *paris* – in den u-bahn-schächten, sagt *löwenherz*, liebespaare sich umschlingend – in the same rythm – die schwäne den teich abschwimmend. auf den reklame-tafeln, den bildern, den gebogenen; in den schächten, den nervensträngen, den enthobenen; advertising bringt den gaumen zum klingen, den speichelfluss zum singen. idyllic impression, for my heart there is nothing to deal with, sagt *löwenherz*, but in yours and mine – in our neigbourhood, sagt *richard löwenherz* – my heart beats: bum, bum, tschinda-rassa-bum. in yours, in mine, in ours, my heart beats bum. kill your speed – my dear – and not a child – my dear: bum, tschinda-rasa-bum, kill your speed – my dear – and not your child, bum-tschinda-rassa-bum, sagt wonder-full *alice aus dem wonderland*.

who takes care, who takes your speed and takes your child, sagt *the princess of ice* zum *eiskönig*. der erde entgegen. love me tender, love me sweet, summen die aliens der erde entgegen. soft, so tender, as soon as possible, sagt der *ice-könig*, I am coming back, back to earth. concentration, celebration, you are in my mind, you are always in my mind in that new city-space. live my life with your life and your lives with my life.

london, 2.1.99 gerlinde helm



## mind the gap - and: kill your speed and not your child

once upon a time, sagt alice in einem schaukelstuhl in alice lane sitzend: you remind me and remind me, an all die urban-städtischen sehnsüchte, I ever had. in brooklyn's park I was going around and around and around. im kreis und wieder im kreis, that's always in my mind, sagt vanessa, splitting link annabells; und mir schwindelte und schwindelte damals und noch immer. mind the gap, mind the gap, sagt eine tiefe männliche stimme: bestimmt, vorsorgend, immer und immer wieder, bei jedem schritt raus aus den wägen der u-bahn. mind the gap, sagt nun auch baby jeanne und ballt ihre fäuste in den zu merry christmas geschenkt bekommenen und mit mind the gap beschriebenen handschuhen. mind the gap, so streckt sie dem städtisch anderen ihre fäuste entgegen und wendet ihm ihren blick zu. im schatten von notre dame, im schatten der bäume in paris, im park sitzend, sagt richard löwenherz, genoss ich im voraus und im nachhinein die ausgedehnten spaziergänge in engel-land. in my mind, in my mind and always in my mind: spielende kinder im park, sonne und strahlendes licht des sommers; in my mind, in my mind and always in my mind. urbane geschichten er-findend, er-denkend, in my mind and always in my mind.

kill your speed , my dear, and not your child, my dear, sagt alice, als an der skyline von alice lane ein cyber-düsen-jet nach dem anderen entlangflitzt und einen alien nach dem anderen zur erde fallen lässt. come down, be calme, don't mind, don't touch, keep distance in that new city-space, sagt der schneekönig. flocker-lockig, lass sie leben. du hast leicht reden, sagt urbanic alice. du schwebst im cyber-space von einer stadt zur andern. bist dir selbst elias im santa clausischen kostum. lass dich erst her-nieder and mind the gap. mind everything you see, whatever can touche you, whatever reminds you.

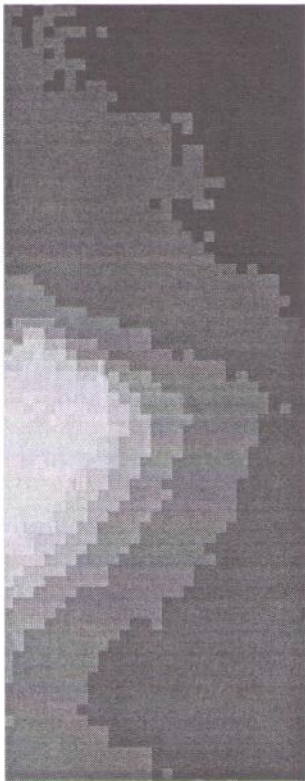
I am on the way in my city. on the railway, on motorway, on highway, on train or airoplane, sagt robin hood. and I am working in my mind. I am working on air, new speed, some rythm, any needs? in public-urban space. I am working on bad taste, sagt baby-jeanne. immer im takt zurück, den meinigen schritt nach vornwärts im rückschritt verneinend. das mag ich nicht, sagt robin. und ich doch, sagt baby jeanne. gib mir mehr raum und ich lass dich von dannen ziehn.

but I am working in between, between, between, between, sagt robin. in den zwischenzonen liebe ich meine stadt am allermeisten, in den halbtönen lässt sie mich erklingen, da steht mir das nackenhaar zu berge und die schaukeln

good morning, sunshine - boris-schätze. wünsche dir einen sehr guten, guten tag.

lots of love, from london 1999 gerlinda





## Blau

(Pariser Café kein Ardabil)

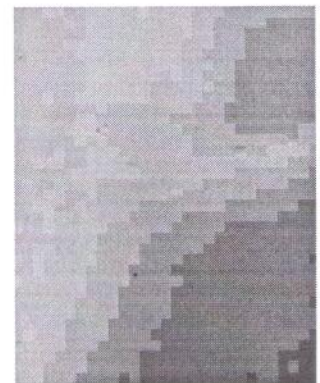
-verläufe verletzbar Flüssigkeiten der Zunge  
 der Sprache  
 in Begrüßungsdrift die knickte ins Moos der Tisch-  
 platten und Pflaster  
 Ma femme...  
 Die Männer hatten ihre Zähne in Zigarrenblätter  
 eingewickelt  
 verschwitzte Felle zwischen den Waden  
 gelbstichig gehacktes Herz so die Linien  
 ohne Fluchtpunkt  
 Es ist eine Terrasse  
 Es ist ein heller Wein Ma femme...  
 Mineralpigmente Erbsen türkis und  
 skalplos brachte Licht in die Gesprächs-  
 in die Limonade  
 inklusive 24 Std. Vor-Ort-Service  
 & Kunden-Hotline  
 ins Näpfchen das Fett im  
 Weitwinkel eine Handvoll Scham weiß um-  
 randet Dazwischen wuchsen Beeren über  
 den Teller hingen in den Nachmittag  
 einer verängstigten Katze die  
 ich erahne Maßgedecke wind-  
 abgeschilfter Kaffee brannte  
 und wie wasserlose Taumelkäfer starben  
 eau-de-vie nach der Forelle  
 blau

(für Alireza Varzandeh)

## Frisco-Movie

das Pflaster: Fisch-Zelluloid  
 bestuhltes Meer  
 Die Kaltmamsell hieß Gilda  
 ein vom Mund verschlucktes Gesicht  
 und trug Gummihandschuhe  
 gebundene Scheren ausm  
 Drehbuchnotiz: Rühren!  
 verdrehtes verleiertes Rühren  
 wobei die Kais sonnen-verschuppt  
 und lichtfingerfertig  
 ins Restaurant zoomten  
 in Naheinstellung  
 sie der Sprache  
 alle Knochen brach  
 gutturale Splitterung auch die Teller  
 wobei unter Versteiftem fischten wir  
 unter see-versternter Decke  
 unsere Suppe (war auch was  
 übrig für die ausgedörrte Tischdecke)  
 mit Mundhöhlen  
 gepfefferten Stunts  
 wobei Rotbarsch und Reusen  
 dazwischen gestand  
 weird man  
 ich from the Grand Duchy  
 bestehend auf das Land  
 lange zwinkerte der Küchenbulle  
 ON THE MENU:  
 (Heimatgebläse)

ON THE MENU:  
 ein disjunktives Puten-  
 schnitzelte geflügelte Worte:  
 das Geflatter möwengrell  
 auch die Goldzähne ausgebrochen  
 heiter  
 über den Lippenverrenkungen  
 -verstauchungen Krankamera  
 above the island  
 above the luxated burg







## Sehr heiße Klangtextur (unter anderem für Pulsschlag und Plakatierung)

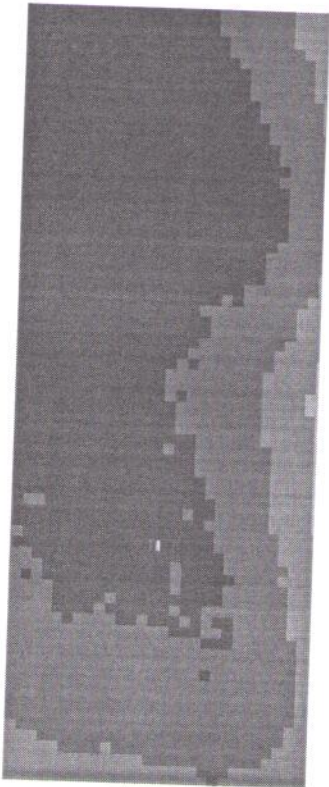
Aufm Platz klebte ich  
    breitbeiniges Gehör am Stadtgaumen  
                    die Bahnen ausgetrockneter  
Zungenmuskel unterm Brennglas  
    schliffen und stirnkraus  
    wie Schmirgelpapier die Schienen abgetragen  
                    abgefeilte Zahnsparren  
                    Haariges getaktetes Menschenherz  
öffneten sich schubweise die Klappen die Gassen  
                                    sind Stimmbänder  
    pulsierender Fall über den Schmelzterrassen  
vielverstimmte Gesichter Venen dazwischen  
                    ein daktylisches Lachen Litgefasel  
die Locken paarreimend an den Kopf geklatscht  
in die Hände (INHALTE) in dieser Hitze  
    fault jedes Wort zwangs  
                                    und läufige Obstlergesänge  
                                    lief auf  
    auch Rauschgetümmel der Blattschneiderinnen  
der ausgeschnittenen Drapierungen GLAUB MIR  
                                    DA STEHEN SIE DRAUF  
schlagkräftiges Augengezwitscher  
    Plakatierung der Wimpernschläge in  
                                    kanonischer Mission  
                                    die Glocke  
erregt den Kreislauf schwarze  
                                    Kaffeelachen Blutkörperchen

    die Glocke  
ist ein Kehlkopf vibriert  
im geteerten Mundraum am Abend  
    Reduzierung der Lichtpumpen  
Beklemmung und beim Verzehr (an Wochentagen  
    kannst du die Pausenlänge an der Größe  
                                    der Thermoskannen ablesen) der  
Mockturtlesuppe Richtung Sprachinfarkt:  
    PLÖTZLICH IST NIEMAND MEHR DA  
    keine Stadt die die Dinge  
in Worte faßt die  
ausgeleckten Schalen Parolen Bierdeckel  
    Begriffliches mit einem Zungenschmalzen  
                                    (das kurvige Quietschen)  
vom Platz gefegt geschluckte Bahn  
    die ein letztes Mal in die Gänge kommt  
                                    in mein Gehör  
mein zusammengeklapptes Gehör  
                                    am Stadtgaumen









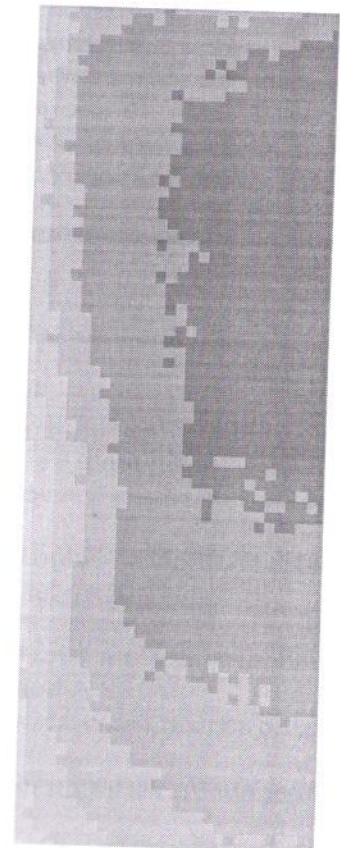
## Das Rezept

wollt' er mir  
                  nich'  
                  rezierte Karaffen  
                  geschädelter Wein dann  
doch  
Kronenwetzen Kaninchennagen  
                  Hergefallenes  
                  kurzer Bericht  
zwischen Wolken Speerwerf-  
                  aktion des Mondes  
hörte die Flammen der Kerzen  
                  in  
                  Cuevecitas de Candelaria  
wie sie jagten  
                  im schmalen Windmantel  
                  und wir  
auf der Straße bergauf  
                  mi mujer la gorda  
Sohlengeklapper für das  
                  ich mich  
                  meine Verehrbeug!!  
eine Zungenstimme sage ich die  
                  mir trocken  
febriles Hochdruckgebiet  
                  und torkel Dank für die  
                  Begleit

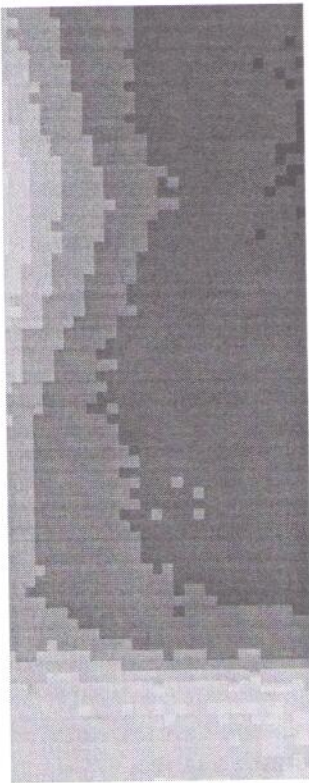
De nada hombre!

## Nachtvertreib (faradischer Song)

AC (Pause) D-Zug überm Metallatem  
                  überm Mittelscheitel ausgelokt  
                  ausm Kornzwang (Geh ech nich meh)  
bereits gezeitiges Verblicken:  
                  Meerestierchen wie die ihre vernetzten  
                  Scheren ausm  
                  Leder ein auch im Herbst amarantroter  
Mund Krabbenzunge boticellte aufn Highway-  
                  Fliesen gewappneter Sprachrotz  
                  zwischen  
der Zahnücke aber locker mal  
                  'ner Viper auf den Kopf gespuckt  
aus der Drehung ausbeinendes Anbrüten der  
                  Sperr deine Tochter  
                  Sperr sie ins Haus  
was nicht niet und Nagellack  
                  an den Satzenden  
                  den verkippten Satzenden brennen im  
                  Hals  
wohin der Wind sie zurückgedrängt hat muskuläre  
Schriftzeichen Magentattoos dazu:  
                  ausm Stegreif  
                  'ne kulinarische Bodengestaltung  
Brachialreparatur der Herzanlage der dekolletierten  
                  Herzchen  
aber wie sollt' ich wissen daß ihr Atem log  
                  roch nach Minze roch nach Tod  
Sie war



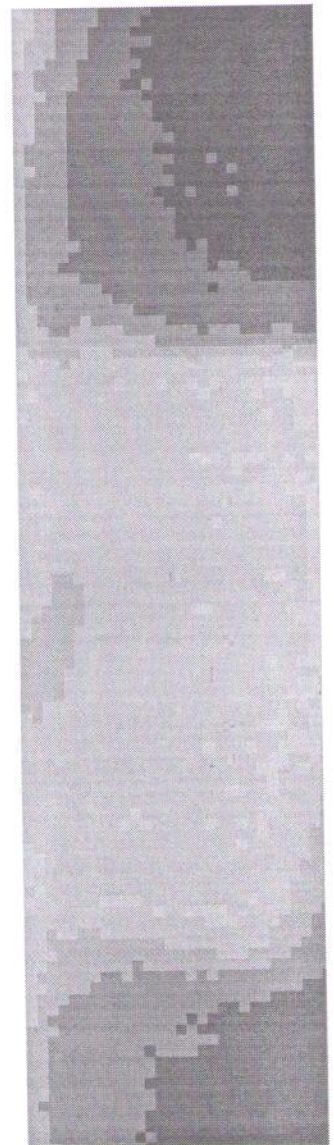




Knochen Beschreibung  
 der Tischdecken des Dörrfleisches  
 über den Tischdecken  
 puritanische Gesichter  
 beim Kaffee Kränzchenlegung  
 in Ocker in Gedenken also unter uns gesagt:  
 Schädelzittern per Löffel  
 (die sie immer klaute)  
 die Verstopfung der Hirnkalebasse mit  
 Blaubeeren und blühendem Kastengeist  
 gebeugt  
 unter mundscheren Worten  
 unter den Trauerweiden  
 überm Kuchen  
 ein Himmel aus angefalteten dunklen Pflaumen  
 (kurz vorm Regen)

## Rot (philatelistische Notiz)

-Zacken Gekiemtes unterm Lichtkegel  
 unterm Pinzettenmaul  
 Kehlkopfkegelung und erste Regel:  
 ERSTMAL NICH' REDEN! erstmal Kiefer-  
 verschraubung  
 Verschließen Sie  
 die gesprungene Mundöffnung  
 die Zungensprünge inwendig tritt nichts aus  
 vom Algensabber  
 ins Aquarium im Stübchen  
 militantes Sprachverkleben der Barsch  
 -Lippen  
 gebläse und sofort zurückgelehnt  
 abgelehnt sofort zweite Regel:  
 ZWEIMAL NICH'!  
 · NICH' ATMEN!  
 übers (das is' 'ne Sonder-) Lupenglas  
 geschuppte Variationen Grätendiverses  
 in Blöcken zusammen verrückt die  
 Flossensäume  
 auch strategische Eingrenzung der säumigen  
 Bummeleien der Wirbeltierchen  
 am Tagesfortsatz dann mit  
 verkiffener Blase Schwimm-  
 ins Album in die Zeit mit den Art-  
 genossen zur Aufwert der Postzeichen  
 und drittens  
 aber nur im Vertrau und  
 nebenbei





## Textur (für Soundkarte und Wow-Ausrufe!)

Straßen-Laudatio asphaltiertes Gehör-  
Gang-Arten aus Leibeskräften (geschlürfte  
Fanfare  
Flaschenhäse) auch Labium  
(wuchs über  
der Holzbank wie 'n Lippenblütler): gegärte  
Botanik-Chansons im Schatten im flatternden  
Schatten Fahnenverständnis Gurgeln  
sowie Artikulation von Essensgeräuschen  
schließlich  
der STARTSCHUSS! und (good idea) Absatz-  
Entfernung ausm Schalltrichter  
in Gegenrichtung  
die Klangabdrücke gelesen-e Tonspur der An-  
und Aussagen der flüchtigen Stimmen  
ad hoc-Flüche ausn  
Zwischenlagen zwischenbetriebliche  
Spiegelungen (glasabgeworfene) über das  
Nachempfinden alter Meister  
(hier wäre ein Ausruf möglich)  
Kreidedaumen im dumpfen Staccato  
im Nachmittagslicht Bespuckung der Gummibäume  
Speichelregen  
und geputzte Sprachzerstäubung Zerlegung  
(Schnelle Schnitte Mrs. Cutter wir sind im Zeitalter  
der Videoclips)  
eines Libellenflügels unter Falsettönen  
simultanes Rollen der Inline-Skater  
  
vielleicht ein angeleinter Chihuahua  
der sich über das Balkongitter hinausgewagt hat  
Stöckel-Gänge wie auf rohen  
mit gesunkenem Herzklappern  
die Zigarettschachtel weggekickt  
ausm Hörmuschelbereich  
(ganz schön weit und eventuell Ausruf)  
ausm Fußgängerbereich: weidliche Terzproduktion  
windflimmerndes Haar und  
Aktivboxen



## hindurch



durchgehen, durchdrungen haben  
mehrfach die barriere durchbrochen haben  
dem widerstrebenden engmaschigen zaun den eigenen körper eindrücken  
versucht zu haben  
frei durch das tor durchgehen die erfahrung gemacht haben.

damit ist auch das tote einbegriffen statt des haben das sein.  
wie oft bin ich daran vorbeigegangen und habe nicht das sein erkannt,  
weil ich haben wollte.

hätte ich das sein erkennen können? ohne tot sein zu können  
um diese erfahrung ringen in einer möglichen durchfahrt.  
die passage öffnet sich dem erfahrenden reisenden.

durchgehen tot ringen  
durchdrungen vorbeigegangen um  
haben sein die passage

die passage führt mich vom halten zum tun ohne vorbeigegangen zu sein werde ich  
durchgehen und keineswegs dem tod in irgendeinerweise behilflich sein, vor allem dann,  
wenn es mich selbst betreffen sollte. wird mein bewusstsein von diesen vorstellungen  
durchdrungen sein, frage ich nach meinem selbstbehalt. das ringen um ein klares denken. die  
vorstellung von welt wird das haben der erfahrung einklingeln.  
zu sein ist nicht mein wille.

ringen vorbeigegangen haben  
um sein  
tot durchdrungen  
die passage durchgehen

mit dem durchgehen um tot sollte man ringen  
durchdrungen von dem vorbeigegangenen um  
haben wir nicht das erreicht, was uns der durchgang?

den grossen durchgang im schatten vorbeigegangen wiederholt durchgehen,  
um den tot vergessen machen dem eiligen boten der nacht, die das uns selbst  
auslöschen wird. dieses wir der ichs wird von den vielen strömen der sinne  
durchdrungen bevor eine darstellung von welt den schein erweckt, in der wirklichkeit sein zu  
können. merkwürdig bringt uns das sein zu uns selbst. mit sich in einem zu sein. selbst das wir  
haben. ein ringen um dieses selbst, es haben. dem wir das recht geben, nie mehr fragen zu  
müssen. was wir haben.

unter den ringen dem vorbeigegangenen vorwürfe gemacht haben.  
mit anderen zusammen oder allein um die person herum sein.  
vom tot ganz durchdrungen  
wie ein durchgang mit  
frei durchgehen.



## nemoi wen zemit

## 1. coffea arabica

eine zartgelbe kleinigkeit federt seitwärts. in regenschwärmen steckt es und alles verzahnt sich  
äußert sich war lieb zu mir war warmer kuchen war zehnsommerlang wahrscheinlich ein  
kleines ein klitzekleines glücklich war fliehend strubblig schutzhütte war eins von vielen aber  
mein einziges

die mittlerweile. die reißzwecke. die glühbirnen nannten wir iljitsche. das herz dahinter

in nährungen pro sekunde zerlegt in erstes in zweierreihen angefaßtes in beschuldigte süße  
möchte ich möchte meine tochter zersprechen anRuf rückRuf lieber morgen liebe mutti

rückfall in  
feuchte sonnenfäden  
zur halslinie  
blättern blicke  
aufgelegtes wissen  
graviert in  
sonnenfäden halslinie

für kurze zeit vergaß ich deinen vater sein kriegsname war GOJKO sein flugzeug hieß  
POGROM seine frau war deine mutter meine war anders trug einen anderen namen andere  
lockenwickler andere ...

blut träumt aus dem mund er will es schreien lassen in die ebenen sickern distanz und nähe  
schallkanäle lebenslang träumt aus mir blut aus mündern über lippen kein vorhernachher und  
rot und rein und rot und raus geplündert

der eigene raum ist ein schluß und ein hoffen aber eine suite könnte kürzer sein und eine suite  
könnte nicht kürzer sein als eine sauce aus innereien

in tiefsten provinzen simmern:  
2 kl. äpfel  
mehrere große reife bananen  
1 Msp. und  
Ungezuckerte  
Losgelassene  
Weiche

1. durch das fleisch bis zum knochen stechen und am rückgrat entlang
2. römisch-ironisch
3. hinterland ist eingebrannt

grün kreisenStrahl  
ich zwung zu mittig wers wo wortes getackerte weiß langsam in grün kreisenStrahl. es fehlt  
kaffee man-malt auf seinen zeigefinger die *Campions League* bai nahe ums eck ist okay ist nur  
ein HM zu kriegen zu kriegen nicht weg zu kriegen den mund nicht auf. dann sieh in die stille

die uferwanderwege von mir zu mir davor vereinbart eine zahl zwischen 0 und 9 zwischen  
gerade und aufwärts alle angaben sind vorläufig die gründe für reusen bleiben gründe für  
sonnenbrand bleiben ein urlaub in der kindzeit



HÖRE wer dingfest im gehäuse hoch und strikt auf verdacht abgefütterte schlechthin nicht geschüttelte in acht väterliche ermahnungen zur kupplungsszene aufgeforderte feuchte abzähl zahl des glücklichen anfangs DAS GOETHE INDIZE

meines vaters vaters bitte bitte sterben zu dürfen wo *der ist der ist* ein gefrierbeutel um einen herzmuskel ein rest von lunge und das wasser auf dem weg. schweißiger schimmer schimmliger. glanz ein foliger glauber glanz in einen neuen letzten bett. unmöglich. hängt es ab. hängt nicht und hält nicht

abgekaufte worte warteschlangen dazu nach beschränkungen zerwühlte kleiderschränke händevoll sprünge später aufgestuhlt aufgestuhlt kummer und korn korn und kuchen gemietet. vergelben ist ein süßes zubrot. beinah tadellos. ist apfelig sein während es regnet schlucken. innen grabend

das gelöste haar verrenkt eß ich sand zum abschied. bin ich sand wirst du nichts anderes mehr als anfang von text gespinst haarnest dutt dutt

## 2. cola vera

radio volkszorn böse menschen gute menschen uwaga 3 6 9 10 auch die briten melden uns wieder *game power* aber meinesgleichen blüht im september blüht unter blüht in tausendschaften Exaudi Uwaga Blarstfind was war aus ihren haaren geworden was zerrte daran schwieriger wurden die stunden auch den briten nun kunst grausamer monat mit medium

der kosmopolit trat in den gang der dinge dinge aus der enge - nichts soll man wecken was nicht wecken heißt das fügten seine truppen zum durchmarsch

hilfe für hurrikan-opfer

*a. h. enterprize for strategic defense initiative* abflug montag 15.00 uhr im sprachvollzug der panultima löst sich eine welt in eine pasteurisierte à la panta rhei blitzblank und erschöpft ist ein planet ist a. D. alle sommerfrischler passé alle wintersportler passé alle hurrikan-opfer alle alle

noblesse oblige

trenne unterwäsche von oberhemden du von objekten von sehr guten kriegern die rede war nie von sehr guten kriegern war nie die rede in der wirklichkeitsform der gegenwart. jedes wort bildet eine kette von supermärkten also ordne vier von grau

schwarzstapeln deckend arm in arm auf wort auf weiß schwärzer gemischt zwischen schatten gibt es nichts anderes als zucker zucker ketten aus zucker und schrägstellen

einZug

einFach für mehrZahlen zum beispiel statt 12, 21 möglichkeiten den tag zu einem tod in zwei extra paaren, heil, nicht heil, heil, nicht heilig, heil, bar einStich durchfahrend. fehlt einer anderer am anfang sind also mehrFächer, umordnungen in unordnungen **anordnungen** an orten





## time new roman

der tag kommt aus den dächern kommt schmalbrüstig lichtwerfen in den hof - ein leichtes es einzubüßen - nur auf der südlichen seite ein reservat und auch das zyklisch verlassen

vororte im fallicht  
augerand suche augerand  
graumischer die see  
im tränensack land  
sandeman & sandman  
brot und krippenspiele

weder spur  
noch bleibe  
gunst und  
zichten gehen  
die tage

kein mäulen  
zu gefügter  
still verzittern

ein stapeln  
noch europalede  
noch einmal  
drehen keine  
meer

hier ist sturm hier ist futter hier ist nichts ist hier futter und sturm und nichts weiter hier ist hier weiter nichts

### 3. coriaria thymifolia

kommst du frisch vergewaltigt frisches rouge auf den wangen auf den knien dem geliebten einen blasend und hättest du eine biographie wäre ich du ich

inweit  
übers meer  
inweit  
malheur  
komm her  
malheur

es geschah. hieß geschmeidig sein wie manege zwei um acht suchen schon nacht versuchen sich lecken nacht essen ein bißchen essen ein bißchen vom mond ein bißchen meer. das ist ihr bauch. ich war dabei wie es wirklich war weiß man nicht. man weiß nicht wie

balthussche mädchen mit glasierten mäulchen versprechen alles halten nichts wo ihre lichtbewegten rundherum neugierigen häutchen im geflüster blühen und fasten





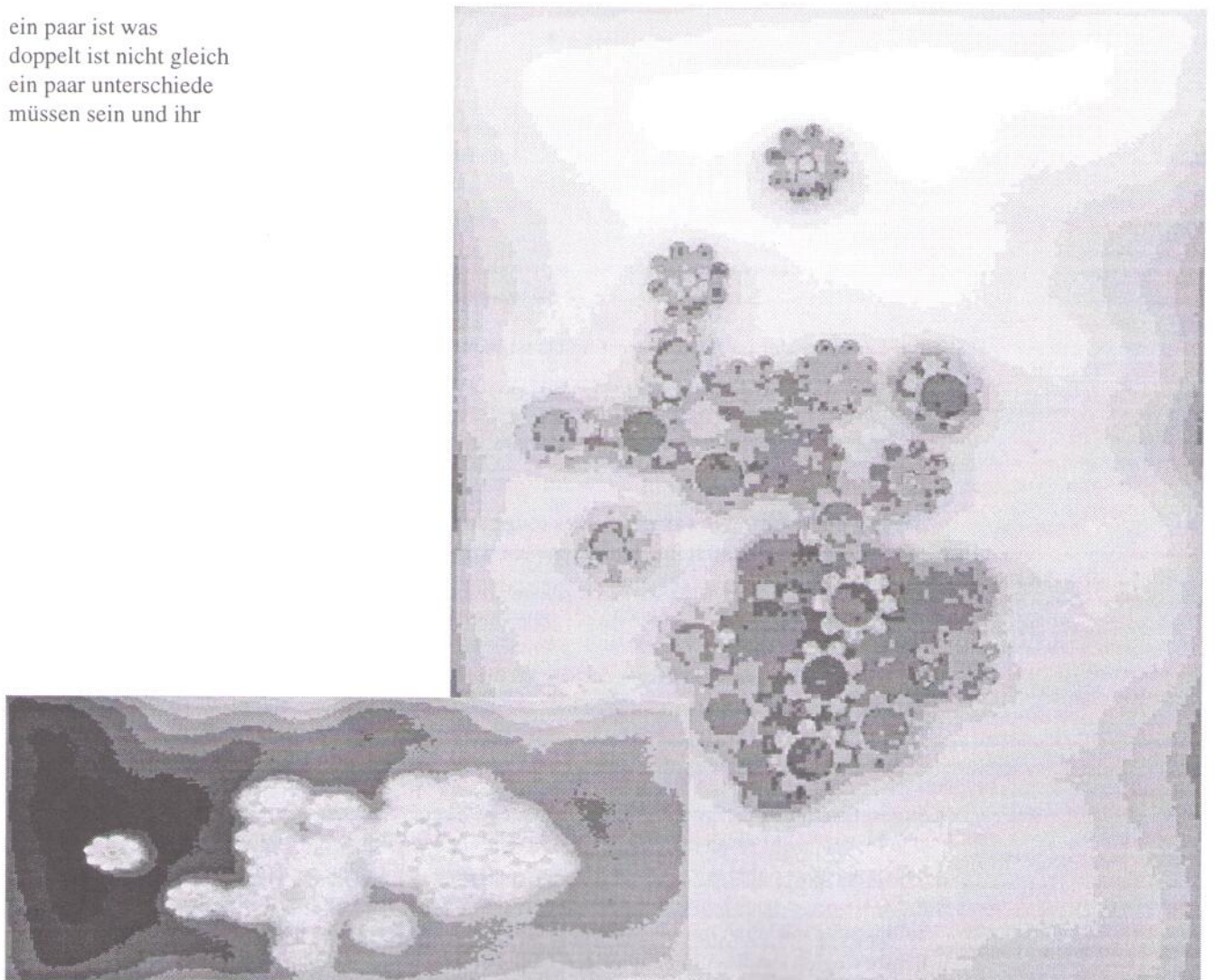
## times new roman

einer ähnlichkeit wegen dem muckefuck der nase nach wenn nicht einmal ein kein nichts als die einsamkeit aus einer andeutung im aabenmund das *gentleman agreement* das schlufgang glaubenmöchten war knickholz dann geschah es wider. einer ähnlichkeit wegen dem muckefuck der nase nach wenn nicht einmal ein kein nichts als die einsamkeit aus einer andeutung im aabenmund das *gentleman agreement* das schlufgang glaubenmöchten war knickholz. dann geschah es wider. einer ähnlichkeit

kreiselband  
zahmgeschlagen  
liebegeblieben  
rot gelegen  
schöne schere

die küche weiß estragon das fleisch roh pur oder pikant. himmel und hölle gehen hier. um die schürze hängt zu viel sauberkeit

ein paar ist was  
doppelt ist nicht gleich  
ein paar unterschiede  
müssen sein und ihr





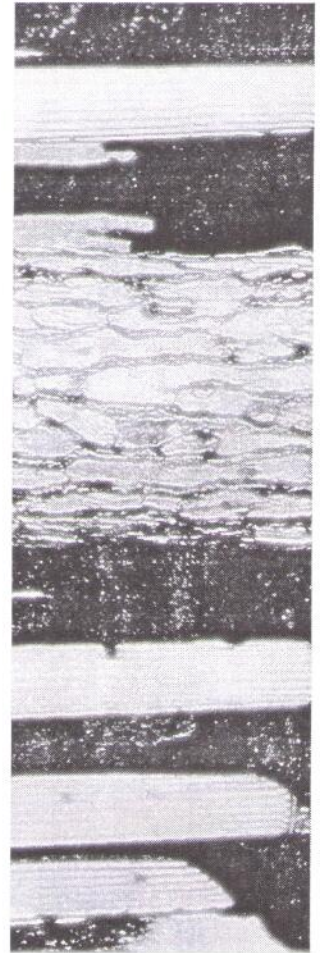
ALLE JAHRE WIEDER, NUR ISGH NUSCHT,  
DE PUNKDESLIEGA HAT BEGINN, FUHRTROPFELICH FUSCHPRALLER, WARTENBEITZEND  
NU FALLALL WIEDA TOHREN, NIS SIN SPÜLE, SAH UN WAHR DA, OHLUMPIJA  
DIE SCHIETZENRICHTER ALLE EINGESCHWORENN, DEER BÄRSPECKTIEFE WINNTERSCHLAF  
AUF ROHT SCHON EINGESCHWORENN, ANBER AM ÄHNTE DETZ TUHNELLS  
UN AU DIE ZUSCHZISCHZAUER HAM, PERSPECTÜVE  
SÜCH JEZZ FÜHL FOHRGENUMMPEN, KOOSTAT MISCH ÄHNERRGI,  
SE SHTÖHN WIE EINMANN ALLZUSAMM, WORTET LICHT!  
UNT SCHWENKINN IRRE HUMMPEN,  
DÜ SPÜLER WEDDELN MITTE BALL,  
SCHWEITZ TUT AUF IHNE BLÜHN,  
DE TREEHNÄHR ÜBE DEHN FREIFALL,  
DÖRR RAHSENN IS NOCH GRÜN,  
UN GANS BÄHSTIMMPT GIPTS DIESÄS JAHR  
AUCH WÜTER EINENN SIEGEER,  
ZIELTS IN DEN KAMMPH, IHR KRIEGEHR.







the four s\ERSONS of Being non quantitative



**ON!**  
**WINTER**  
**BACKGROUND**

*1-1.doc*

wertgesteigerter glanz klingelt aus geschäftsideen und du reibst dich geil an erfolgsgeschichten die schrille rekorde ans limit spucken obwohl personalabbau abläufe optimiert schränkt dich die krise drastisch ein hinsichtlich verlustbeteiligungen am markt des aufschwungs ist rationalisieren gebot einer zeit denn als reich werden geistet sich der unternehmer attraktiv und weltweit beklatscht man das wettssprinten durch ein steuerschlupfloch dort auf der anderen seite definieren bosse aktien als gewinner samt verlierer /auch menschen/ was dich zur rückkehr in die selbstanalyse zwingt und stotternd läuft deine umstrukturierung ganz zum persönlichen vorteil.

*1-2.doc*

das zahnrad im höflichen anzug macht die kaffeepause kollektiv miniatur deren büroklammerhafte ablehnung der chefkonstante autorität scheinbar verneint doch täglich wieder läßt sich im nacken der coffeinsucht eine verspannung nieder während die notwendige bearbeitung der schreibstisch ohne die frage nach aufstiegsmöglichkeiten erduldet - plötzlich glaubst du dich verflochten /selten fühlt sich der staat/ und ein fenster sieht herein.







## the four s/R/EASONS of Being non avantgardistic

### SPRING HOPE

#### *2-1.doc*

stahlseil gegen schwerkraft bist du in die konstruktion verkapselt deren gleichseitigkeit wie magisch würfelt obwohl du claustrophob unfälle rezidierst bleibt die kabine ohne schrecken und summend willst du hoch hinaus deine physiognomie unfreiwillig ausgespiegelt durch den knopfdruck /überwindung/ und in ansteigender folge verschieben sich die horizontale.

#### *2-2.doc*

die transparenz der verhänglichkeit erlaubt visionären zugriff auf sitzgruppen in brauner antistatik doch heizkörper finden erleichtert verstecke während doppelbilder /zufällig hereingeschlichen/ vor sitzlehnen aufdringlichkeit schützen stehst du breitbeinig am gefleckten teppich denn hoch über der zentralen tischpräsenz überlegst du das eingreifen ins regal wo zimmerpflanzen gegen bücherwissen argumentieren.

#### *2-3.doc*

rhythmisiert die absicht tonhöhen in bestechender notation zu übersenden thematisiert ein komponist den kontrapunkt und symphonisch benotet dein gehör variationen /wirkung?/ so kommt dem lidschluß zum trotz erst hinter den streichern die sinnhaftigkeit doch unverändert gehst du nie in lösung hineingebröckelt höchstens in die dispersion.



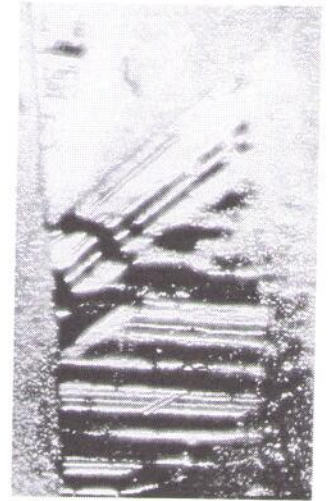


the four \R\ERSONS of Being non quantitative

NO SUMMER  
NO CLIMAX

NEXT

AUTUMN  
RETURN



### *3-1.doc*

laut system sollte sprechfreiheit gesichert sein doch übersetzen mit sinnhaften verlusten erzeugt die wortbarriere und gegen mögliche empfänger wie erlebniswelten außerhalb gilt es filter einzusetzen /schutz vor infektion/ das übertragen bleibt gefährdet bei verständigung auf zeichenbasis denn leider fehlt der klang dessen sendewillen interpretation erleichtert verschwiegen wie die fremde schwelle ist die vielfalt deiner stummtransporte.

### *3-2.doc*

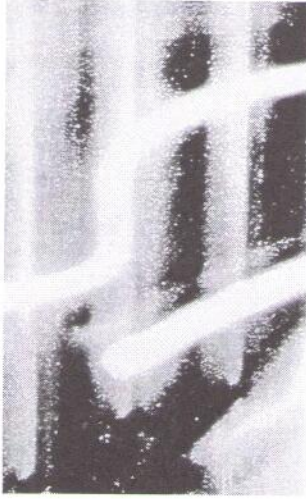
im wegsehen geübt wendet sich unsicherheit dem vorbeischleichen zu ist böse absicht auch in leerer hand vermutet /sicher/ aber die entscheidung zur flucht nimmt die möglichkeit zum angriff bleibt eine näherung ohne motiv verdächtig und zunehmend stellt sich dein haar auf als dünne anrede /dolchstoßspitz/ du gehst auseinander wissend um eine drohende einladung und noch bevor diese verabschiedet.

### *3-3.doc*

existiert der saal /unwichtige räumlichkeit/ so wenig wie verteidiger denn das publikum überwiegt in multiplen reihen zugunsten der anklage sind die geschworenen überzeugt /verschworen/ aber noch bevor ein prozeß deine chancen paragraphiert entwischt du der realen selbsteinschätzung und jede menge clowns nasen lassen den richter in buntem licht verscheinen einspruchslos erstickt die confettiwucht den ubiquitären staatsanwalt dessen benachlässigung dir selbstzufrieden hilft die institutionen wegzupacken aber hinter deinem rücken bleiben papierschlangen in lächerlichkeit einer tatsache verbunden so auch zuletzt und **manche** confetti sind dir unverzeihlich.







## the four s/R/EASONS of Being non avantgardistic

### WINTER LAST TURN

#### *4-1.doc*

angestopft mit bildern stellst du dir greise menschen vor und siehst über deine biologie hinweg ins gezäunte quadrat einer sammelstelle /dort lebende rückblicke/ doch kann es sein daß trotz tagesordnung und gymnastikklaverei die einsamkeit besiegt ist wenn auch nach vorschritt und erfahrungen sind unlöschar /wirklicher/ es durchfährt der rollstuhl schwere gänge bis zur Tür die neonlichter offeriert.

#### *4-2.doc*

als finanzielle pflicht oder option beteuert LEBENSsicherung wert den anbietervergleich möglicherweise wiegt die summe deiner vitalfunktion prozente ansonsten willst du renditen nichts zu suchen haben bei gesundheitsprüfung deren polizzenhafter vorteil gegen das sparbuch sich laufzeit erhebt aber nachgeschleuderte tarife sind meistens deformiert /du winkst ab/ während das roulette rücksichtslos einem kugelvektor nachgibt es bleibt die endgültige destinationsabsicht /trotz vorkehrung/ deine zahl.

#### *4-3.doc*

verrottende kränze obligat im blick gräbst du rechtwinkelig durch die geometrie exakter lagerung /kreuz/ als wären es geleise wenn abfahrt droht doch jetzt schon matt kein fürchten um gewisse eigenschaften deren langsames zersetzen ohnehin die schiefe ebene himmelwärts rollt falls seele -und jeder stirbt gleich- wird dir sekundenweit die kehle eng und wieder längs und quer durch aufgekackte nußschalen suchst du taumelnd eine grube jeder tote hat sein monument.

OFF!





the complete piano music

wortgruppe klextrem, die kleinste zu öffnende wortkuppel mitteleuropas, das boot und kleckermaul in zeiten der soundmaschine, das luftbetriebene spuckedepot, der stöpsel ohne den die kuh nicht runtergeht vom staat.

wortgruppe klextrem, das laufhaus bei stehender geschwindigkeit, die laterne im virtuellen hastumichlieb, das scherzo im chor zur morgendlichen frühstücksrama, die wiederverwertbare umgehungsstrasse, der nadelpark und wortbruch.

wortgruppe klextrem, der vierstift, der kaiserstuhl über dem schmelztiegel, die werbepause und andere lichtpausen: legen sie die musik auf den daumen und erklimmen sie die silberdistel.

**1**alle kuhglocken, hängt euch an die zunge des winters, und nie wieder jedoch, die kerzen wachsen in eure bäрте, es gibt rüschen und zinsen fürs auseinanderfallen, kuhglocken unter sternern, ich falte mir die erinnerung zwischen die zehen, bald ist der lärm nur noch pappe, ein wuchernder erdklumpen wächst aus meinem ohr, auf dem schwertransporter 1 klavier für die erste reise in die grosse pause, lakritzteufel stehen spalier an den hotels, ich werde als kuhglocke wiederkommen, und mir den fuss in die tür nähern, ich lache noch handgestrickt, die welt hat doch platz für den vierten krieg und das geschlechterschach, aus meinem bauch senden die ameisen die zukunft des büstenhalters, die gegenwart der rennsau und die vergangenheit eines tortenhebers, es gibt viele arten an einer torte zu ersticken, der tod ist doch auch nur ein leerzeichen, eine absichtserklärung an rom, heb dir dein stöhnen für jetzt auf, und deine ärmel, aus denen dir die gewissheit tropft: ich muh du er, was waren die gewitter nicht zart, an der umgehungsstrasse, als wir uns die trennung zugeschrien haben, im berufsverkehr, jetzt habe ich mit deiner ohrfeige mein konto überzogen, für eine sekunde, die einzige, in der du mich nicht geküsst hast . . .

**2**1000 Tropfen drängeln sich im Bett, noch einer drauf, drauf,  
 flutsch, fließ weg, schnell,  
 spring, Tröpfchen spring,  
 lass dich fallen, fall fall  
 Felsenrahmen für Millionen, einzeln festgerahmt  
 steig rauf fall runter steig rauf rauf rauf  
 fall  
 streng dich an du Tropfen  
 steh mir nicht im Weg  
 stell dich hint an  
 du Tropf Tropfen  
 weg weg, fort fort  
 tausend tausend warten auf mich,  
 halt mich nicht auf, auf meinem Weg halt ich mich  
 fall, falle, fallen.  
 Hups, da rauf, da runter, alle unterwegs  
 Weg wird eng, alle übereinander, untereinander, nie hintereinander  
 durchwegs Tropfen, tropfe, tropf  
 Hinterher mittenmang herbei hinfort  
 mitgerissen, weggerissen, losgerissen los los los  
 hol sie ein, sie, nein sie, sie so, soso,  
 gerne gut, Hirtentäscheltropf, tätscheltropf, Herdentropf zopfhirt  
 holt euch ihr Tropfenhirten, haltet Herde, Erde zusammen,  
 kräuselkringel, tröpfeltropf  
 wo ist mehr meer, noch mehr meer, mehr meer, vermeer Jan,  
 Hollandtröpfeldöpfel, dong ding dang didu  
 Herb ei Herb art Heim gart





**3** Alte Frau. Das Schiff deiner Knochen, undicht geworden.  
 Du hattest deine Musik. Das war bevor du dich in diesem langen Winter verlaufen hast.  
 Der sitzt in deinem Kopf und erzählt alles wieder und wieder;  
 vom blutenden Spinat, vom Gewicht deiner Brüste - nun nichts mehr weiter als leere  
 Einkaufstaschen. Und von deinem langsamen Lidschlag am Ende eines heißen Tages. Du  
 und die Sonne. Das war immer ein gutes Handarbeiten.  
 Was soll ich dagegenhalten, alte Frau?  
 Wieviele hast du erlegt in deinen besten Tagen?  
 Und ihre rotschimmernden Häute hinter dem Haus zum  
 Trocknen aufgezogen?  
 Das Wort Schuld ist immer nur der halbe Faltenrock.  
 Schließlich hast du dein Leben lang auf bessere Musik gewartet.  
 Und zugesehen, wie der Himmel die Gardinen vor Deinem Fenster auffraß.  
 Einmal hast du plötzlich Pause gemacht. Deine Angst stand wie ein Vergrößerungsglas  
 vor dir.  
 Auf einmal konntest du sehen, wie schön alles war.  
 Daß deine Wangenknochen den Jochbögen in der Kirche ähnelten.  
 Nur war das Gewicht, das sie trugen ein ganz anderes.  
 Wozu eine neue Seite anfangen, alte Frau?  
 Du hast schon zu lange vergessen, wie man wirklich erschrickt. Was wirst du tun, wenn  
 das Messer noch scharf ist?

**4** *ansatzweise absätze hetzen bilderstürmer durch treppenhäuser teilflut sparsam  
 grauzone abendstimmen aus dem fenster tröpfeln.  
 meilenweit.  
 angegraut das firmament ruhig blut. salbadern in den tiefen der meeresströme.  
 goldfishers aquarium berieselsand.  
 luftbläschen. adventszeit.  
 grundmauern. gemarkung. moos wächst auf mauersimsen. backsteinsonne.*

*fussballfeld: stürmerfoul oder die unruhe des torwarts um ? 7. kleine werbeballons  
 klatschen auf wie roter mohn. zufallsmond behanft zargen und schlösser. zinnoberrot  
 ein wasserfall. nachmittag kühle schatten sonnentierchen. wärme oder wechselbad.  
 walzertakt mit 1000 füßen. nabelwald orthodox nacktbad zellophan. ein  
 amöbenkonzert sitz der sprungtasse grauweich grammophon. virtuos klingt der abend  
 eine kleine abendfreude. wortlos eine pinzette voll schnee.*

π

**1** kannst du 1mal deine zahnspange aus der mülltonne nehmen, askar, ich werde nie  
 wieder dein wurstbrot sein, nein ich pflanze mir das gedächtnis in den garten, und eine  
 birke auf hoher see, die scherben zupfen an meinem verstand, der nun mal im  
 halteverbot ist, du wünschst dir einen lkw voller seife, um den countdown  
 abzuwaschen, die fröhlichen umstände, wau wau,  
 es ist noch salat auf dem herd, in deinem alter war ich auch noch 1 lebkuchen, ein  
 kuvert mit 7 antworten, verstehst du, dass ich dich nie rhabarber nennen konnte oder  
 milkyway mit isdn-anschluss, das ist alles schnee von morgen, aus meinen lippen fährt 1





boot, du ruderst mit askar, ich bin das arschloch von dem du immer geträumt hast, auch tagsüber wenn muti ihren körper in celluphan verkauft hat, oder doch nur papas ansichtssachen in den müden bh stecken -  
 ich habe das ganze leben das ganze leben genannt, und vor der meisten musik laut erbrochen, ich war wie 1 schwert ohne zeuge, einfach nur eine gräte in der nacht, ich habe der liebe und anderen kleinigkeiten 20 mal den arsch versohlt, oder 21mal, in kopfrechnen hätte ich gerne die geschlechterbergkuppen gesehen, und wäre bis zur pension untergetaucht, wer ist schon mobil, wenn ein schwein das andere elephantendame nennt, unsere lebensversicherung ist der zoo, die hände kalt waschen, und dann guten morgen brüllen, die ganze arbeitswoche und das wochenende in den zehen bohren,  
 altersheim und kühlschrank hat die gleiche temperatur, und konzentration, ich habe eine schreibschwäche für lager, für raschelnde entsorgung: ich schrieb mit einer rIesenwindel die jahre ins gewicht, bei politik hab ich noch immer eifrigen stuhlgang, und meine vorhaut bekomme ich jetzt steuerfrei, askar, mein pumdunkeldack, askar, tu mir einen vorletzten gefallen, spring für heute aus dem fenster, danke, - -

**2** *Fly Ex Exit, tankrankhank, hol mich ab, hier weg, heute hier morgen gestern  
 Sequoiaufer Bypass password hangover sundowner high and fly hire and fire, fire heut  
 emergency exit, extremely broken dance dance  
 think don't think  
 clap don't clap your hands  
 you are the sugar of my mind, don't forget it  
 take it, don't take it  
 eat it, don't eat it high fly fly away  
 boarding card street sweeper, merry christmas in summertime  
 fasten my seat belt  
 fasten don't fasten  
 seat my belt  
 bel' etage, long live a long life, life is a smile  
 smile longer than better,  
 be better than longer  
 fly high, higher  
 fasten my seatbelt.*

**3** Gestern. Sekunden-Notlandung. Gott sei Dank war mein Atem mir die nötige Strickleiter. Und das obwohl sich mein Tod um soviel verspätete.  
 Ein bißchen drehte ich mich im Kreis:  
 Ja, ich habe meine Ziellosgigkeit schon immer benutzt wie ein Parfum. Sogar jetzt noch auf der Flucht finde ich Zeit, den Kindern die Gesichter frisch zu beziehen.  
 Eine Prise elektrisches Licht? Nein danke, ich komme aus der Zeit, in der man auf dem blanken Fußboden starb.  
 Ich habe meine Ehe gut austapeziert.  
 Und dann bin ich plötzlich nach hinten gekippt. Keiner merkte etwas.  
 Man bestaunte nur meine neue Frisur und sagte:  
 Wie gut lesbar deine Narben jetzt sind, nachdem wir einen Eimer Sonnenbräune darüber ausgeschüttet haben! Da fühlte ich mich zum ersten Mal daheim.





**4** *kilowatt kilohertz kilometer granitflut allgemein vögel möwen im schilf zerreibt  
trommelsprungsand holz für holz fluter zelt überdachung 90er jahre kabelführung  
lüftungskanäle und immer wieder grüßen industrianlagen. ein R-gespräch mit gott  
führen. an ringen turnen sich hinaufziehen. rückwärts im aufzug komplettes  
farbenmeer. griffbereit das aggregat two. nummernspiele, faltenberge.*

**symphony no. 2**

**1** *ich habe immer gelacht, auch als grosspapa hering werden wollte, ich habe nie in den  
spiegel gesehen, wozu, wie eine leiche aussieht, da brauche ich nur die  
komfortauskunft anrufen, alter schützt vor suppengrün. ich wollte in küssen immer nur  
eine 3, und dann wars immer eine 3 bis 4, ich liebe den schnee, bevor er fällt, danach  
halte ich mir die ohren zu, und singe zaghafte wie der frosch, der mir gegenüber  
wohnte, einen halben sommer lang, ich schweige mich in mein gefüllte grab, die  
erdbeeren und der ganze schweizer käse, du musst getragener sterben, mit einem  
kleinen sch in der mitte, kurz vor schlusslöffel, was passiert nur alles auf den mündern  
dieser welt,  
ich bin ein amtliches dokument, 21 uhr 10, ein letztes mal mein glück an den lippen  
abgeputzt, meine koffer in die scheune gestellt, mich zusammengeklappt, ging ganz  
schnell, und schon war ich leicht und ganz verbindlich, gute erde und ein bisschen stroh*

**2** *Implosion Reisen um den Globus neue Welt im alten Gewand altes Leben auf neuen  
Kontinenten junger Wein in Kupferschläuchen petticoat-future auf Stöckel  
stöckeltanz im Resonanzkörper, Seitensprung in den Faradayischen Käfig  
Bruchlandung in der Wall Street Dollarnoten schwarz lackiert auf Traumschiff  
notgelandet frisch auf ihr Franzosen, der Berg springt über die Garonne, folge ihm  
nicht  
Heute Volksfest in Buda Pest nicht erreicht streicht noch im Jardin du Luxembourg  
die Reifröcke grün grün ist das Meer listig der Kapitän Freiheit in Sicht Statue dort  
hier vergessen lasst mich ins Theater Theater ist Leben lebt das Theater Im Walzer  
der Hauch vom grünen Tee die Oper tanzt Sirtaki morgen Polka mit Johann W.  
Im großen Finale trommelt der Wirbel die Röcke hoch, höher, Schritt marsch, tanzt der  
Kongress und verkauft die Braut auf italienisch  
Seidenstrasse Fingermasse Vogelzug überm Ärmel  
Schierling eingetrocknet Staub geworden Welt verlassen.*

**3** *Du gähnst, alte Frau. Es kümmert dich wenig, daß ich dir zuliebe den ganzen Park in  
einer anderen Farbe gestrichen habe.  
Du willst lieber jeden deiner Altersflecken durchbuchstabieren.  
Ich habe Hunger. Aber das kümmert dich nicht.  
Du lebst schließlich unter einem regendichten Zeltdach.  
Und dein Humor, dieses schwarz-stinkende Schaf, gibt genug Milch für Dich.*





## S .on ynohqmys

Was sich wiederholt, hat sich strophenweise eingegraben in dein Gesicht.  
Es steht mir nicht zu, darin zu lesen. Schließlich ist mein Schatten nur aus Sperrholz.

**4** *mischfarben eingetaucht das purpurne meer in laken über schleusen sonnenrot. ein  
wechselbalg deine wimpern. stromlinienförmig die lautmalerei der wespentaille.  
sichelförmig nivelliert zum aderlass. buntstift ist trumpf. zur zerreiβprobe gestimmt.  
aufatmen ein leises warnsignal. zugeklappt hörnt ein bandoneon. ein rotes haus atmet  
leise. der fensterladen blinzelt zum dinner. brennen luntten zigarillos warme  
wurzelgräten ziehharmonisch. spiel auf zum salzkammergut!  
auf dem balkon eine feuertaube. flügelausgebreitet: schnapp schuss. aus dem kokon  
einer wellblecharmada. und aus kirschwasser ein freches happy end. zerebral  
eingetütet. zimtherz karneval. ins wellental meiner pastelströme. und immer wieder  
überbrücken die wege der einsiedlerstraßen. heftig springt der wasserfall  
überschwemmt mit auswärtsspielen.*

Mit freundlicher unterstützung von györgy ligeti, soundtrack  $\pi$ , charles ives.





### 6 liter milch – im beutel unterm stammtisch

sie schleppt mich mit in ihre dunkle stammkneipe,  
erzählt mir von ihren beschwerden während der periode,  
von der klapsmühle,  
von ihren geschiedenen ehemännern,  
von ihrem sohn,  
der so alt sei wie ich und der sie kapitalistensau schimpft,  
und von heinz,  
der einen BMW fährt.  
sie küßt mich am stammtisch.  
nach dem vierten schoppen wein, und alle ringsum erzählen  
kriegsgeschichten und von ihren operationen,  
in einer ecke steht ein mann ohne beine und macht  
irgendwie musik.  
sie reißt mich hoch und tanzt mit mir,  
es schließt sich ein lebendiger ring  
aus im takt klatschenden körperteilen um uns.  
ich schaffe es, mich zum WC DURCHZUSCHLAGEN und höre:  
"cornelia, der ist bestimmt 30 jahre jünger.....!"  
"oh, er bringt es so gut!"  
dann ist sie auf dem klo – eine gelähmte prostet mir zu.  
ich finde mich mit meinem mantel in der dunkelheit, und  
einige häuserreihen entfernt, erreicht mich mein vorname:  
"jürgen! J Ü R G E N! jürgen! jür.....!"  
es verliert sich, und ich weiß:  
irgendwo muß hier der bus abfahren.



moderene zeiten

sonnenaufgang

schrilles läuten

widerwillen

kaltes wasser

teletext

kaffee

zigarette

schuhband gerissen

zigarette

schlüssel suchen

blick auf die uhr

fluchen

schlüssel suchen

weiter fluchen

schlüssel finden

blick auf die uhr

erneutes fluchen

türe zuschlagen

rennen

u-bahn versäumen

stilles fluchen

warten

einsteigen

enge

bremsung

erkrankung eines fahrgastes

augen verdrehen

weiterfahren

aussteigen

strassenbahn versäumen

zux spät kommen

momo machacek



*Ho voglia di cazzi*

Geil im Breisgau, in Freiburg im Breisgau, im Markgräflerland, im Restalkoholland.

*Wenn du besoffen bist, reagierst du nun mal n'bißchen langsam.*

Es besteht durchaus die Gefahr, daß ich eines Tages überfahren werde, womöglich sogar in der Freiburger Innenstadt, in dieser restalkoholischen Dumpfheit und Taubheit, die aber auch gleichzeitig eine Aufgekratztheit ist, Geilheit, verbunden jedoch mit einer absoluten Reaktionsunfähigkeit, Unfähigkeit etwa, auf den Verkehr zu achten, beim Überqueren einer Straße, wie es auch in Freiburg im Breisgau angeraten wäre, überhaupt auf irgendetwas zu achten, allenfalls auf die Ärsche der Männer, in dieser Fußgängerzone, in der Freiburger Innenstadt, ist alles an mir lahmgelegt, mit Ausnahme eines Teils meines Gehirns und meines Schwanzes, der mit schneller Versteifung reagiert auf den geringsten Reiz.

*Der Alkohol ersetzt den Akt der Lust, ohne ihren Platz einzunehmen.*

Im Uni-Hauptgebäude, in dem das Auditorium Maximum sich befindet, muß es ja wohl eine Klappe geben, denke ich, auch in Freiburg im Breisgau. Die Aushänge deuten darauf hin, daß es sich um ein zur Juristischen Fakultät gehöriges Gebäude handelt. Später Winternachmittag. Es ist dunkel. Der blonde Junge, der mir sofort auffällt und es ist ja sonst niemand im Raum, der blonde Junge, wahrscheinlich ein Jurist, ist scheinbar wirklich zum Pinkeln hier, d.h.: er pinkelt in dem Moment, in dem ich den Raum betrete, die Herren-Toilette neben dem Auditorium Maximum an der Universität Freiburg im Breisgau, soweit man das sagen kann, sehen kann, hören kann, und ich kann ja nicht einfach so auf seinen Schwanz starren.

*wo sind die schwänze? - zum blasen + ficken*

In den Buchhandlungen stehen überall diese Heidegger-Bände herum, die ich nicht lesen will. Jetzt erst denke ich an Luigi Nono, der sich oft in Freiburg aufgehalten hat. Kann es mir nicht vorstellen - diese Landschaft, das Markgräflerland. Es ist finster. Ich kann die Hügel der Umgebung nicht sehen. In der Sauna sind viele Franzosen.

*Altri pensieri altri segnali altre sonorità altre parole altri linguaggi.*

Die Holzgußmodelle sollten an einer Luftschutzübung in Olten verbrannt werden, heißt es. Die Holzmodellräder hatten einen Durchmesser von bis zu vier Metern.

*... so viele Stimmen oder ganz tiefe Instrumente im Erdinnern, aus den Abgründen der Erde und des Menschen. Aber WIE??*

In der Pension am Lehniner Platz ertönt im Brandfall ein Dauerhupton, der durch Mark und Bein geht.

Auch in Greifswald: Im GÄSTEHAUS VARIO, Mendelejewweg 16, findet an jedem ersten Mittwoch im Monat um 14.30 Uhr ein Probealarm statt.

*Alles ist eingestellt. Aufeinander, wie man sagt.*

*Mühsam ist das Aufstehen am Mittag.*

Schlachthofatmosphäre, eine dunkle Fledermausfigur, Schnapsflasche, Karabiner und Motorsäge.

*Al W.C. della stazione...*

Die Radiomoderatorin spricht ihre Hörer mit »meine Häschen« an. Die Häschen sind nicht mehr ganz nüchtern und im Begriff, miteinander zu **ficken**, zu dieser



frühen Morgenstunde, in der Lottumstraße, Berlin-Prenzlauer Berg. Merkwürdig ist der Grenzverlauf zwischen den Bezirken Mitte und Prenzlauer Berg, und es fügt sich, daß ich in letzter Zeit häufig an Typen gerate, die in diesem Grenzgebiet wohnen. Freilich kann ich nicht mit Verständnis rechnen, wenn ich ihnen gegenüber meiner Verwunderung Ausdruck verleihe, daß die Bezirksgrenze durch die Schwedter, die Choriner und schließlich die Wilhelm-Pieck-Straße verläuft, so daß ein Teil Postleitzahlbereichs 10119 zum Bezirk Prenzlauer Berg zählt, wo es doch konsequenter wäre, wäre dieses Gebiet ein Teil des Bezirks Mitte bzw. würde für das Viertel um den Teutoburger Platz auch die Postleitzahl 10435 gelten. Gleichviel!

*Du stellst dir vor: du hättest*

*Nur noch diesen Nachmittag.*

*Und trinkst.*

*An den Wänden hingen in stumpf gewordenen Goldrahmen mehrere Ölgemälde, nachgedunkelt, rauchgeschwärzt, auf denen man kaum etwas erkennen konnte. Im SALZWEDELER STÜBL (Salzwedeler Straße, Moabit) hängen Seeschlachtgemälde, als solche erst auf den zweiten Blick erkennbar, den dritten, vierten, nach dem fünften Bier -die Nähe des Westhafens. Außerdem ein Thermometer - oder ist es ein Hygrometer? -, das man auf ein Steuerrad montiert hat. Hier könnte man bleiben oder aber weitergehen, nach Moabit hinein. Das CASINO WESTHAFEN war wieder einmal geschlossen. Die alttestamentarischen Moabiter, das wissen wir, bibelfest wie wir sind, wurden im Suff gezeugt. Nüchtern sollte man über die Putlitzbrücke, moabitwärts, eigentlich nicht gehen. Wenn das CASINO WESTHAFEN geschlossen hat, besteht die Möglichkeit, sich an der Tankstelle ein Bier zu kaufen. Das sollte man auch tun. Im SALZWEDELER STÜBL hängt auch, verschämt in einer Ecke, der berühmte Mann mit dem Goldhelm, und ich dachte, ich hätte das Bild vor kurzem in der Gemäldegalerie gesehen.*

*Bier ist mir lieber als Krankheit und Fieber.*

Der kurzgeschorene Junge in der Schwulenkneipe in Basel soll mich ficken. Ein Stammgast meint das vermitteln zu müssen, fragt mich, was ich will, denn mein Interesse an dem Jungen ist offensichtlich, aber der ist zickig und macht auf hetero oder bi oder was weiß ich.

Laut »Bündner Zeitung« sind gestorben: Margreth Calfisch-Calonder und Johann Tegtel-Spescha.

*Sturzbetrunken hat eine U-Bahn-Fahrerin in Berlin einen Zug gesteuert. Während eines Halts auf der Station Stadtmitte brach sie mit 3,6 Promille Alkohol im Blut im Führerstand zusammen.*

Am Weinbergsweg (Berlin-Mitte) entdeckte ich einen Facharzt für Alpenmedizin, frage mich, was das zu bedeuten hat. Im Radio wird gemeldet, daß man jetzt in Hamburg an der Entwicklung einer Kunstleber arbeite. Das ist beruhigend.

*Doch der Alkohol schafft nichts von Dauer. Das ist Luft. Wie die Worte.*

*Im Himmel und im Nichts*

Im INSEL-KRUG (Pascal-/Ecke Hallerstraße) begegnet man mir mit Mißtrauen, eine Trinkerin vor allem, weil ich lese, in erster Linie wohl deshalb. Der Wirt versucht abzuwiegeln, die neugierige Frau zu bremsen, vergebens, und als sie an meinen Tisch kommt und sieht, daß ich Bloch lese, ist das natürlich auch nicht dazu geeignet, ihr Mißtrauen zu zerstreuen. Was wäre dazu wohl geeignet? Dann will sie noch wissen, wo ich herkomme. Die Stammgäste müssen immer einen Weg finden, den Fremden einzuordnen, sonst können sie ihn nicht ertragen, dulden.





Er darf dann nichts Falsches sagen. Was falsch ist, bestimmt die Stammgastmeute. Woher ich komme? Das wüßte ich auch gerne, kann das aber so natürlich nicht sagen. Woher wir kommen und wohin wir gehen und dieser ganze Blödsinn, und was heißt schon »wir«?

*Die proletarische Klasse lehrt radikal in ihrer völligen Entmenschung, daß es bisher noch kein menschliches Leben gegeben hat, sondern immer nur ein wirtschaftliches, das die Menschen umtrieb und falsch machte, zu Sklaven, auch zu Ausbeutern.*

*Trink schnell aus - der hat keine Gläser!*

Aber es sitzen nur wenige Gäste, Stammgäste, wie zu vermuten steht in dieser so exponierten, gleichwohl versteckten Kneipe. Eine andere Frau zieht den Wirt ins Vertrauen, hat Beziehungsprobleme, weil ihr Mann oder Freund fremdgegangen ist. Am besten man spricht nicht über Seitensprünge, weiß der Wirt, und stellt der jungen Frau noch einen Schnaps hin. Sie wird in der Nähe wohnen, wird auf der Insel wohnen.

*Es gibt Tage, an denen es sich nicht lohnt aufzustehen: z. B.: Montag - Freitag.*

*Auf die Nacht nahm man allerhand Scharfes.*

Jedes Gefühl für Zeit verschwindet. In diesem Gewölbe, in der Dämmerung, in der Bergluft, bei Regenwetter, im größten und bedeutendsten Gletschererosionsgebiet Europas. Am Totensonntag rauchen wir Cigarren und trinken diesen Wein, der etwas ganz Besonderes sein soll, VINO SANTO, ich habe vergessen, warum. Jedenfalls hat der russische Zar einst Elchlederhosen getragen, wie wir bei flackerndem Kerzenlicht und Vodka erfahren, müssen husten, hören auch einiges über die Schweizer Armee, daß deren Manöver für die Beteiligten meistens im Krankenhaus enden, mit einer Alkoholvergiftung. Ein Problem, das bei diesen Manövern auch immer wieder auftritt ist die Frage, in welcher Beiz man seine Waffe vergessen hat.

*Der Wegweiser ist nicht dazu verpflichtet, das ganze Wirtshaus, zu dem er hinweist, abzubilden.*

*I crotti, delizia dei enofili e terrore degli astemi.*

Die Kirche S. Bartolomeo ist in der Karwoche geöffnet, wenn dort der Katafalk zur Erinnerung an die Passion Christi aufgestellt ist.

Der kleine Raum, in dem die für die Marienverehrung notwendigen Gerätschaften aufbewahrt werden, ist mit einer Kette abgesperrt. Die Wände sind schmutzig.

*Si vende vino bono e si tiene scola de umanità.*

PARCO PARADISO: Der Eintritt ins Paradies kostet 3000 Lire. Das Paradies ist ein schlecht gepflegter Park, verwunschen, wenn man so will.

A., den wir besuchen wollten, hält sich zur Zeit in Bulgarien oder in China auf. Man weiß aber nichts Genaues.

Gletschermühlen und Eiszeiterscheinungen, Kragsteine, Marienerscheinungen.

Der Splügenpaß ist geschlossen. Macht nichts. Bleiben wir eben hier.

*Alle 14.00 in poi si fanno*

*Ottime pompe a tutti*

*Pavor nocturnus* im BUS-HAFEN (Helmholtz-/Ecke Morsestraße). Jetzt noch ein Bier trinken und dann einen Bus erwischen, irgendeinen.

Das Jahr beginnt mit einer Umzugsdepression. In Kisten verpackt ist das ganze Zeug, Hab und Gut, Eigentum (=Diebstahl). Der Gedanke, es wäre das Beste, das alles doch gleich zu entsorgen - das Unvermeidliche - und mich dazu (=Suizid). Ich notiere das, während vier Männer der ZAPF UMZÜGE GMBH - zwei dergestalt,





...SE NIENI A MORBEGNO...

daß ich mich von ihnen schon durchficken ließe - die Kisten mit den Büchern in meine neue Wohnung schleppen.

*Da quält ich mich so manchen Tag...*

*Ordentlich zusammengetrunken*

Beim Verlassen des Zimmers (für immer): so und so viele Stunden (in Summe: Tage) gelesen, geschrieben, Musik gehört in diesem knappen Jahr, geschlafen, mit dem und dem.

Zwei bei einem Schwebebahnunglück in Wuppertal verletzte Passagiere, heißt es im Radio, schweben noch in Lebensgefahr. Das hat eine gewisse Folgerichtigkeit. *Am liebsten hätt' ich dich auf der Stelle vergiftet! So is's.*

Das Anziehende und doch gleichzeitig stark Abstoßende an diesem Menschen, der von Internet- und Computerkram erzählt und aus Stuttgart kommt, sein Schwanz, der mir jetzt immer widerwärtiger vorkommt, und dann ergießt er sich einfach so auf mich, als wäre das nicht der Höhepunkt.

*Nun, deine Liebe ist kaum von Haß zu unterscheiden.*

Ob der Typ wirklich als Photograph, vornehmlich in der Antarktis arbeitet, dort Eisbären und Pinguine photographiert, ist doch sehr fraglich. Er behauptet das, sitzt in dieser Schwulenkneipe gelangweilt vor seinem Bier.

*Jedes Thema habe seine Gefahren.*

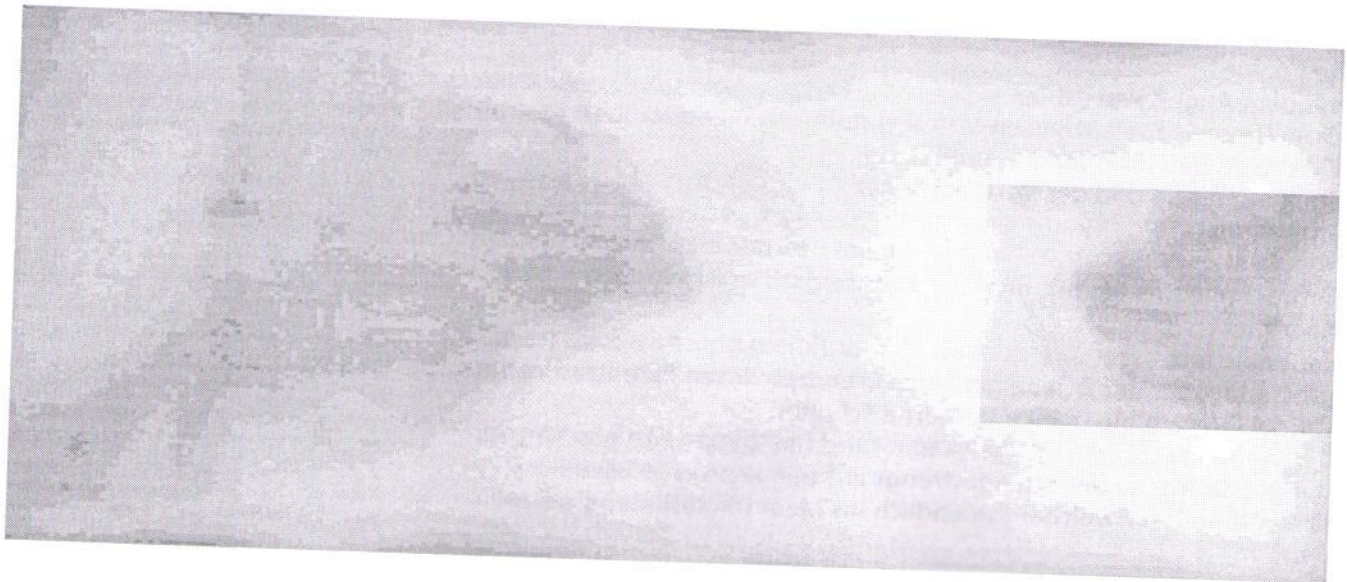
Auf dieser Straße gerät man von einer Nebelzone in die nächste, schließlich: Ziegelbrücke, GRAUbünden.

*Diese finstere Stadt Chur*

Am zweiten Tag muß ich versuchen herauszufinden, ob es in Chiavenna eine Klappe gibt. Am Bahnhofsgelände, ziemlich im Abseits, am Ende eines Bahnsteigs, steht ein Toilettenhäuschen, und das muß ja wohl eine sein. Ich irre mich nicht, die eindeutigen Kritzeleien weisen jedoch nach Morbegno.

*Se vieni a Morbegno...*

(Berlin, April 1999)





**1** Es war der Tag an dem ich einen Lachsack in das Gehege der Bueffel  
warf und sie den Abmarsch taten.

Mitwoelfe

Kastraten = die sagen ich sei zu den Hunden uebergegangen.

(ich komme darauf zurueck)

Tausend erste Saetze

fuer den Beginn des Romans

dann ein slow point

und fuer das dazwischen

das malen nach Zahlen

mieten wir uns einen Henry Miller.

Avanti galoppi Barde

an der water Kant

welche eine Gerade

kommt der Welle

eine Welle nachgerannt

ich huepfe kangaroo

Meter

vor wort gerade garde

sampels like stamps

letzter Aufguss

Flaschenpost

Ehrlich gesagt schreibe ich eine Briefmarkensammlung.

Satz neben Satz hinter der Lasche

unsortiert ohne Jahrgang

die Waehrung stanzt der Leser rein

Briefmarken mit Harakiri Hokuspokus

Malaria Schuettel Obst

Ein Satz Geschichten dessen der in mir Ulli isses

kreischt und die Gummierung weiterer Marken leckt

fuer weiter Postkarten mit schlafenden

Kangaroos (Beutel ≠ Dinosaurier)

und Briefumschlaege, die geoeffnet werden wollen.

Briefmarken / Abloesesumme : Wasser und Pril

und die kannste dann umstecken –

das wilde, kursive der Handschrift

noch nicht der Olivetti geopfert –

Reise

no no wie

mit dem Augen Pen suhlen –

dann Umschlaege aufreissen

willst du meine Briefmarkensammlung .....

Stinkefinger da und der Verteilerfinger

entnommen.

Sofa Schoener Seelen mit dem Steckenpferd Pfriemler Panzer

hoert her

die Welle lacht

grosse Juenger der Zeit zeigen euch Brennessellosen Patentsachsen –

Quicky Pupsern die blanke steinerne Schulter.

Der Findling / fast eine Kugel ≠ zum Land hin kreuzweise geschlitzt /

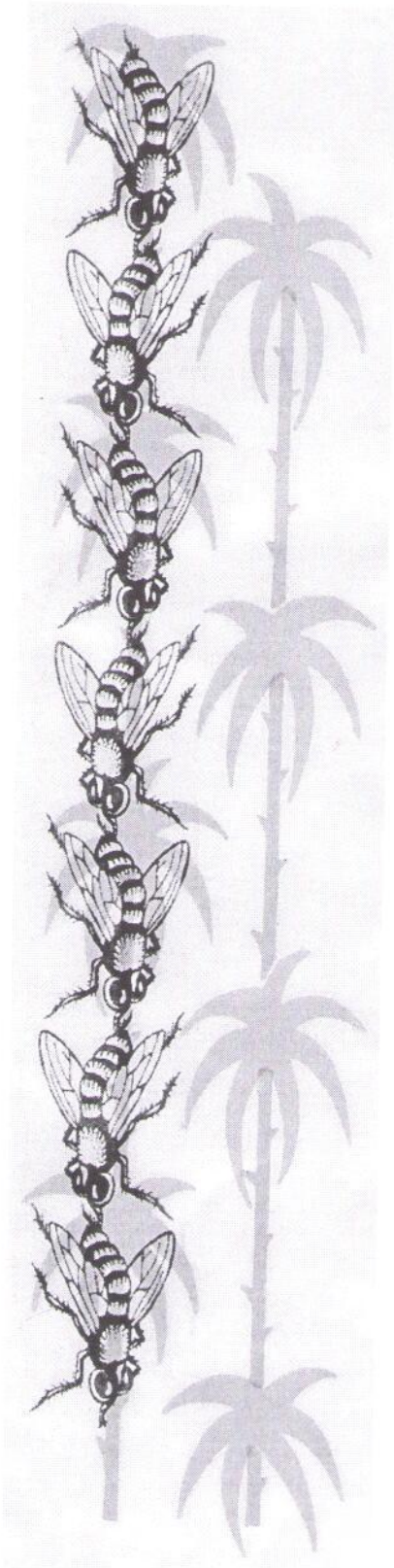
der grosse Arsch / der unangestrengt auf den letzten grossen Furz

sich vorbereitet / welcher ihn endlich ins Meer hinauskatapultieren  
wird.





...קבט רפר טרפ 29



**2**auf einem blanken  
ach was war  
ein Loch in der in dust try  
ein Loch im tree  
ein Loch im Text  
ein Loch bevor die Idee  
ist emptied out  
by a man who have a love-affair with a baby boomer bad girl  
concept

Also –  
lieber verreisse ich mich an den Worten,  
bevor ich Altlasten stemme.

lieber im Gegenlicht ne Zarge,  
als im Flutlicht nen Hobby.

Papa ante Portas  
wird vor die Kellertuer gefuehrt, von Muttern  
die sagt / dann richtest du dir hier ein schoenes  
Kaemmerchen ein und waelst dir eine Beschaeftigung –  
Blasen werfen in Bunkern  
dann die Quatschologie der Branche  
the god damm social life  
torture dressed as fun (Iggy)  
dann doch lieber hemdsaermelig  
das ganze verkanten (Ossi)

Lieber pompoese Nachbilder von haushohen Schrebergarten  
Skulpturen mit Bleistift in die Betrachter Tastatur hauen.

– get your facts first / then you can distort'em / as much as you please  
– – mountains are not meant to grow old / they just fade away –

tausend starke I avant galant I saetze schreibe ich –  
der Rest ist dann eigentlich nur noch dieses :  
Hein und die transluzente Plazierung der Sponsorengesellschaft.  
Dieses krasse : pille palle winni weini / Mundraub mit  
Besatzerallueren.

Der Schutzengel laengst fluegellos  
mit Querweisen und imagery to inspire  
den unterinandergeladenen Eiertanz mit  
Apfelstrudel.

black Blok (A.A.) blox  
po tat i.A. on popu = kaempfernde Klocks in blood

Bewegung beginnt  
der Ansatz verfluechtigt sich  
macht Platz fuer die Notizen mit  
Rueckblenden aus dem kommenden

Alle research-richtung gleitet unentschlossen  
und er folgt, die Suche raechend

hatte ein sketchbook in der Tasche zu haben  
immer ready for action  
fuer alles bereit immer  
today tut das the quick snap camera





kritzeln wo du auch den Auslöser tippen könntest

wrong word wolken weggetreten

willkürliche Phrasen rennen randalierend hier durch meine

Worte in einem Wrack (lieber schiffsbruechig als im Stau stecken)

weg mit diesen Containern voll

real real real

reduce to the max.

more less

statt

poor Laester

significance disappeared under new title

poly pleasure phony

rough and ready

mit Tinten Klecksen

die Passage ausgeht

wo Revision marginal und die Interpretation des Prozesses

den Leser zum aussteigen bewegt haette

lieber den Effect beschreiben den diese Literatur voll Pfrunden auf

Mona Lisa Mannen haette

Denen den heissen Arsch waschen und sich ins Interior .....

das Echo kannst du nicht erlernen

Geschmack ist das papageien der begossen, halbgeschoren,

Pudel-Piano-Geschosse.

Ein krankes rendezvous, welches neue rabbit-injection texte zeugt.

artig kullert artig kullert

keep labil und kick die 35 Millimeter Kamera ins Publikum

dann

cocksure

die Treppe runtergehen

denn die Pest

Die Das Volk wandert zurueck mit ihrem Image der anderen Welt

Welt die nur verwandelt durch Volkes Standbild vor eben dieser Welt

das Bild der Fremde wandert nicht

verwandelt nicht das Dasein daheim

Imagetransfer hier nur verschrobene global village wallpaper

– Erfuellungsgehilfe –

press the button

we do the rest

Kodak-worte

Blaise Cendrars welcher, Kodak, nicht als Titel fuer seine

Gedichte verwenden durfte schrieb :

Ich habe keine feste Arbeitsmethode / ich bin kein Dichter

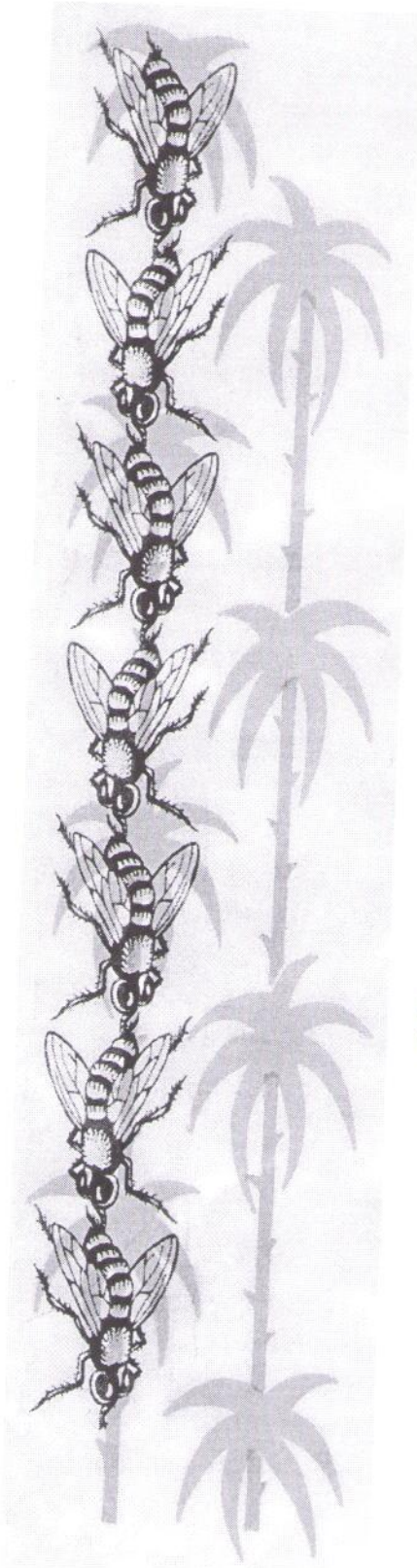
ich schreibe aus Gruenden der Hygiene

vielleicht aus Instinkt





...גפגפ 29 שפד 199 גפגפ



Marotte um mich zu ueben  
um mich anzuspornen  
anzuspornen zu leben  
besser intensiver

viva und wie ich das schreibe  
ist der Mond nicht da

Duchamps | green box | jedoch in einem Kodak Karton ?

und weiteres zum Thema  
– spoon soree –  
dont, kiss your own wobbly corporate ass  
denn das Wettbewerbssystem muss ueberdacht werden  
nicht das Doping

I got my own bag full of tricks (Bo Diddley)

Deutschland du Wintermaerchen  
eingemuemelt der Luemmel der Lust  
eingelullt vom Vorspielgeruch  
singst du dir das grosse Eiapoepia  
vom kuenftigen Sommer  
Deutschland  
fuck the funding  
throw everything together and add:  
cancel your exhibition

Hyaenen mit Pelzschutzverordnung  
predigen Bier und rennen und rennen  
nur um Wasser zu lassen

Weiber und Weise aus Wein  
richten ein Himmelreich  
sind natuerlich nur vorne  
um frueher zu sterben  
Grund genug ist  
everyone becomes more popular  
Post / more / themen  
(Besides, it is always the others who die) rose Selavy epitaph

**3** Rebentrank und Austern Stau im Gehaenge  
gehe ich in Texte die ich noch nicht kenne.

litterbox changer  
lieber Papierkorb Leine zerknautscht als pedantisch rechter  
Winkel Knutsch

Ein Koffer Kopf mit Nest voll stichelnd Spitze  
konfiszierten Odien der prallen Zukunft  
satanistisch babbelnde Wuehler  
telling tales associated with pay check gossip  
und dem Uzi smile

Deutsche Bronx Rinder der Bibliotheken  
eingefrorener Nachtschicht Duenkel im Gesicht  
singen stelzen steif so ho  
singen so geschniegelt  
vom verschluckten Stock





## hans christian petersen

mit dem sie sich selbst  
die schoenste Pruegel verquasten

Kaefig voller Kiezklamotte  
kessen Quiche Kranz  
ums Klischee klirren  
saebelt und spannt

Deutschland  
das ist der klassische Morast  
wo wir mit wandernden Positionen  
mit image patterns inch by inch  
kiffen und pafften  
Text / Structur / Leben  
alles geschriebene  
ploetzlich ein dot  
dead  
im Videorauschen steckengeblieben  
naked words in the nervous system of hurting pictures

universal love  
all art basically going down the same path  
its about making a cool pop culture product  
habe noch die Gaehrung all der Journale  
all der affig Schakale  
kleben als Staenkerreim  
an der Sohle  
cacatum non est pictum  
mit Butterblume drin  
Dunkelmaenner herrschen mit Dildos fuer die Lifestyleikonen  
trommelt er einen schlechten Witz  
so pfeifen wir ihm einen schlimmeren  
wir pfeifen ihm vor was ihm passiert  
bei unseren schoenen Fraenzimmern  
(to grasp things with the mind the way the penis is grasped by  
the vagina / Duchamp / you cant do that on stage anymore /  
Zappa /) die schoenen Fraenzimmer singen ihm ein

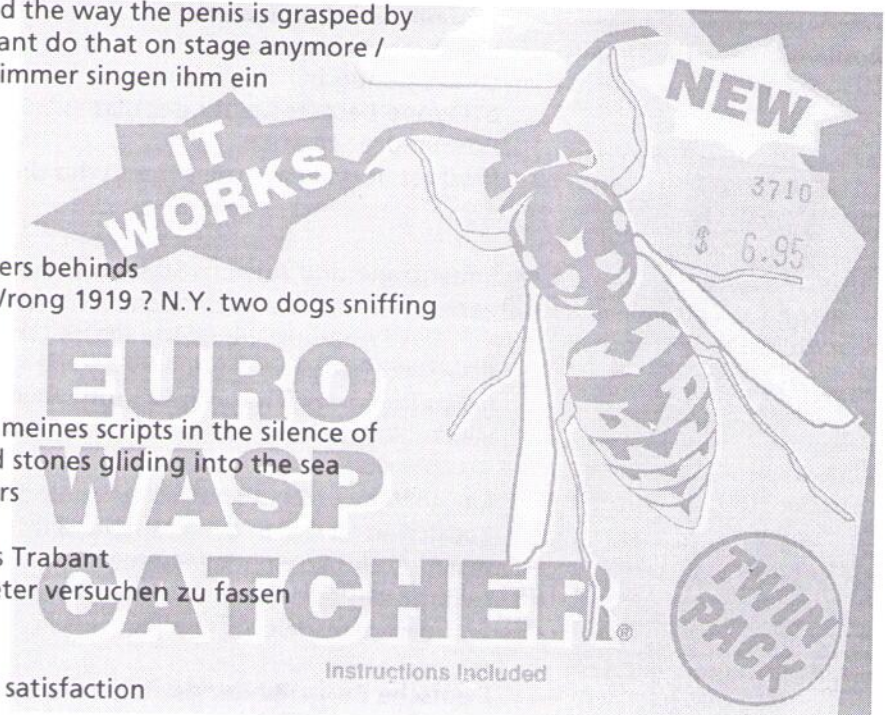
shut up go shop

Schatten des  
who is feeding who  
two dogs sniffing at each others behinds  
(oder auch das Cover / RongWrong 1919 ? N.Y. two dogs sniffing  
each others rear end)

**4** There is only the Kakophonie meines scripts in the silence of  
my mind and the sound of old stones gliding into the sea  
millions of years for millimeters

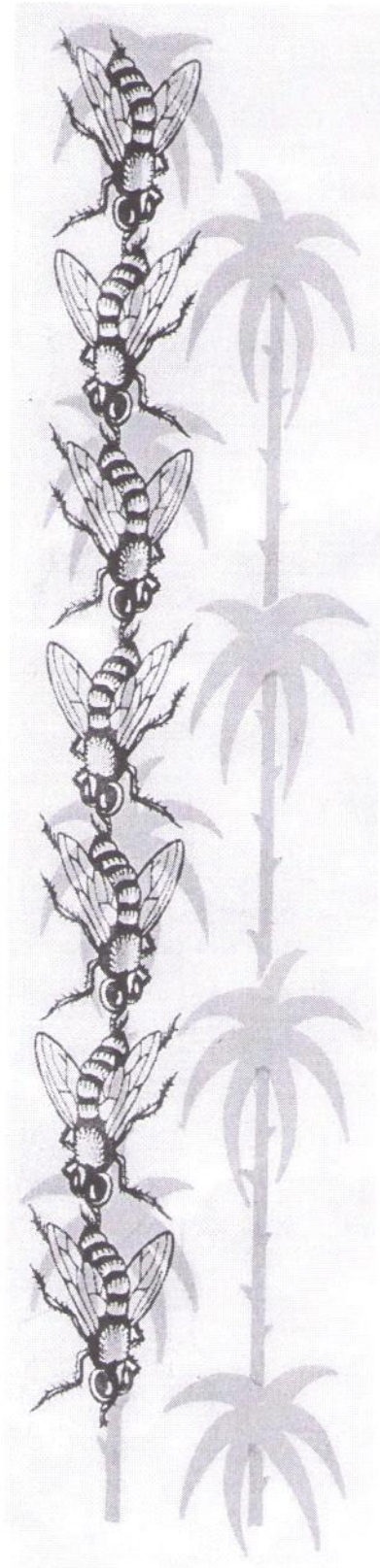
idyllisch ja ja hause ich hier als Trabant  
und meine abstrakten Parameter versuchen zu fassen  
diesen  
da Stein und diesen  
inflated bullshit leading to no satisfaction

motion der Gezeiten und die Unschaerfe  
of  
everything just an inch away but





...שאר כפר נאק...



you can never touch it  
Versagen ≠ failure  
but my failure to reproduce failures  
produces images, too perfect to be real

das koennte es sein

Text als Part eines erweiterten Studios  
der Atem Rahmen  
fuer  
gaererender Grapefruitsaft und Trockenpflaume

trefen sich am Duenentisch  
minimalistisch manieristisch mathematische  
Orgien zu besprechen

Das Wort Auge lechzt nach rapider Erklarung

mit einem Wort  
to express  
alles  
mit dem Appendix  
aller Modewoerter  
alla

.....

fuer die copy right advokaten  
in den Schreibstuben  
der Schnellschuss Produzenten

wegkippen

weil

in der Minute in der ich an ein verb denke

there is this sehr sehr grosse altmodische painting

Interruptus

the mind grasped by this  
vagina weiss was  
blaest weiss was  
rollt weiss  
to get the rocks of

up / down / across / back / Beck / nicht Butter Beck = Pause

rapid eye movment  
hat Wort Brand  
und will alles ausbuegeln

Wiederholung / diagonal / up / down / repeat / change / flick

flick

pulsate brave tableau

brilliant as I think big I wallpiece





but as a stamp even better

Praerie und Pflaumenwein  
schenken sich im main train  
am Fenster ein resumee ein

tricky multicoloured Spinnennetz  
die Form abhaengig von der Plazierung

gehe variable durchs Buch  
und wehe dir Wort wenn du  
wählst dir deine eigenen  
Probleme wo doch da sind  
keine Loesungen

experience is what you get when you dont get what you want

greif dir einen brueckenstein  
brain is the biggest souvenir you can get

Eine Bewegung durch den Text welcher geschrieben zu werden mir  
von eben diesem aufgetragen wurde.

Hero / was du an egozentrisch ehrlicher Haut (durchs Leben  
gepruegelt und zu Tode gedroschen) das bin ich weit besser, als  
ausgespannte / zum trockenen, Luegen trommeln, bald bereit.

Hero  
you are just the bone text  
racing alone  
frozen in motionless rapidity  
the body text is your  
environment

iron men rennt

durch a huge useless forest of chaotic material  
he might have a manchete  
einen Pfad zu schlagen  
und dann ein piece  
of wooden land art zu designern

da strauchelt der moechtegern nintendo schreiber  
der blutleere angst gerittene smily face: Techno Kotz der  
Blamage Branche

I'm sorting out a structure  
for my library of silent stones  
a Katalog of Zeit passengers  
mit cracks  
to let Licht in  
wie das alte Gummi  
laesst den Regen rein

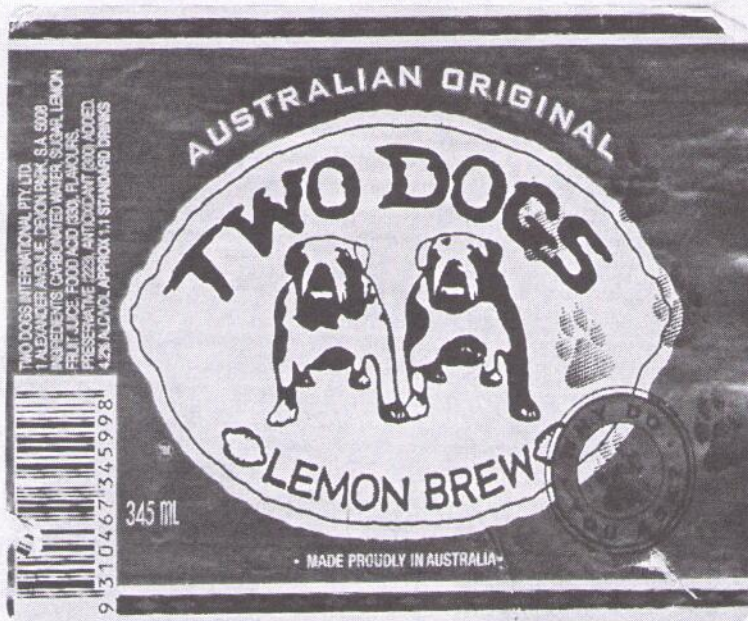
Die Elefanten der Barden Garde  
sind die Nomaden  
die unvergesslichen dishwasher  
preisend ihr welltrained:  
to dismantle dieser Mantel und dieser Mantel





dirt  
von cups and spoons  
den dis und de  
man monte  
du  
ellieren wir

beendet thursday I Aprill 99  
in Ade la ide  
saus aus trali trala



The End

...גפג בפר קפג 29

(13)





JUST SNAP AND FIX!

'LOGOS'

...ש 16ר ב19ר ל6ק...

Sacred and Profane

PROJECTS



Tim Tam  
Dark

'(A Grammatical Remark)'



LIQUOR

READY-MIX

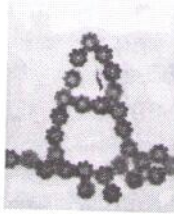
Fresh  
Grape

SELF SEALING





## why did not kill the cow \ grandma flesh



Is sie mir sagten. dass sie noch lebt. draussen war es laengst mitteleuropa geworden. da lagen sie. taeglich frisch gewopte feelingNEWS per quix. die stummel in schweigen. vernetzt mit dem ganzen oho-saft. fuer mich gab es nichts zu diktieren. display on desformation. glaubst du hugo richtig jedem radiergummi. das hintze schreit in den himmel. aber sie sagten immer erst muss du dich ausziehen. deine hand zeigen. was und wie sagen. der spass ist voll und auf der zunge. your favourite toppings on the beat. da kann hugo gil nur durch die finger pfeiffen. da waere verschenken serioeser. die kleinfamilie haengt als fahrplan aus. mit zuschlag ins gesicht ein faradayscher kaefig. vom meisten, was kommt, wissen wir nicht, dass es kommt. hier kommt die maus. uroma und die letzte detektivin erste startreihe. wird es lange dauern. du hast gewartet.

morgens, noch frueher, hoer ich das kaenguru in der strasse, es beutelt mir den sommer, boxt mit in den hoefen von UTmalPHIoCITY, es zeigt mir mein fell, den tau, die gelben blumen im wind, es isst mir die brennesseln zum geheimnis, auch gut und die hmBEEREN am geleimten weg to ixelles, noch lange streut es mir regen in die augen.

belem zum einen. mitteleuropa und ich. die vergangenheit schmeckt gut ueberall. dass haare flitzen in liebe. kann ich sowieso nicht behaelter. all we hear is a radio gugo radioGAGA. den zorneding der menge. mit dem finger weit sehen. leere kilometer. frank und fake. die insel der konsensmilch. primary colors in dna. aber wenigstens dafuer sorgen das die ewige geradeAUS fahrt desinformation kurz unter / brochen wird. vom fruehchen bis zum embryo ist fast der gleiche weg. uroma geht seit tagen durch die wand. glaubst du nicht. dass die welt dir etwas schuldet. hugo. vielleicht 24.000 liter sauerstoff. dass mut schlingpflanzen ka-rthographieren. expo stukgewalt. hugo gil genaugenommen ist castor nur ein anderes wort fuer sicherheit. du strahlst. und ich muss das herz regelrecht suchen. wie eine blume. wenn die saetze ins brust haar entlaufen. saum, rand, zipfel und fluegel gedaechtnis sind. die 4 enden der erde. okinawa lag ihr auf dem daumen.

mit einer richtigen jacke koennen wir nach zuruecklinks kokettieren. so oft wir. und weil wir. was wir. und das altern aufheben, indem wir die falten aus dem gesicht kopieren. und sie an die oeffentlichkeit verteilen. wenn die stille so nah an der strasse liegt. ich wuerde das nicht zuende leben. zoom zunge. schwertransport. wir bringen die verhaeltnisse zum tanzen.

ach und o, und weissensee: uroma singt die landschaft ans ohr ... literatur blanker puffreis. kapitales gift - bestenhals - eine doppelte portion uroma isst an den truemmern. dimmt ueber den bildschirm. der sich an die wand gesprochen hat. hochbetoniert. in den loechern lissabons. rhizinus und ratzeputz. radieschen und bundesrepublik! der wechsel das schilf steht getraenkekasten an getraenkekasten. die neuen medien feminin. spielen richtig langSPIELplatte. riechen/hoeren/ atmen/sehen. planvoll ungluecklich sein. es gelten die allgemeinen geschaeftsbedingungen. diese luft nach adenauer, rettich, politik aseptisch.

mitteleuropa dieses laecherliche land wollte in den linken lungenfluegel, eintritt in das freibad fdp. life vest under your workseat. jemand hatte diese flut zur naht gelegt. auch gut do you enjoy the tejo. die letzte detektivin redet ueber hugo gil bis der arzt kommt. deck ihn zu mit buntpapier. er haette leere taschen gebraucht. heutzutage muss er sich einen namen kaufen. regnende maenner kosten 500 bf. eine 1/4 pause.



## why did nt you kill the cdu / grandma flesh

warum das alles uroma mich positiv und positron. die kette wird geschaert und angezettelt in ordnung in die litzen eingezogen. muss ich sterben um level 5 zu erreichen. hugo gil schneidet seinen namen aus. wir wollen den unsinn korrigieren. karteilachen inclusive oder ganz verschwinden.

die stecknadel fliegt auf die ansichtskarte. danke schoen. dann ziehst du auf im weltall das gesicht. daus und die milchmaedchen draengeln. und da hab ich. was ist denn da in den nagel gefallen. mit einem nach und nachhall von: wann beginnen dich die sterne zu fotografieren und den springenden punkt.

uroma schieisst den ersten kilometer auf die zukunft. auf den gemischten salat. es muss demokratisch abgesicherte passbilder geben. uroma ist das ende einer reihe nach dem kaleidoskop. aber wir wollen nicht in den politakon, sandeimer wo bist du.

**repeat.** ob diese laenge zur grauzone gehoert oder nicht. du bist im vorstellungsgespraech, das weisst du doch, morgen, morgen und wieder morgen, musst du abnehmen, die bislang wenigen daten definieren die instabilitaetsschwelle zwischen 34 und 38 ununterbrochen CGG, dir abgenommen werden, **dein** why didnt you kill the cdu, herein, machen sie s so, schickst du deine unterlagen, plastikunterlagen, auf den tisch, alles was du schon immer und noch frueher. psychosympathisches anagramm.

der vorstadtzug stollmann, vorwaerts, dieser quereinsteiger mit der scheinbar puls position: sie koennen nicht kuessen und wollen eine arbeit, verbeamtet sich das glueck im tragegurt. sauetiere wunderland fluxus und auch die kostendaempfung daneben. wir tun was: reformen wundeN plappern. im aermel hast du nichts, willst auch mal saetze schweissen, den spezialteil: GONG/STREICH/SCHLAG/RAUSCH. deine zipfelmuetze liegt im schliessfach, gehst du mit vollem namen der routinetragoedie, keine kalte milch mit unterschrift nicht vergessen gegen.

tauscht hugo gil die liste der dinge. die das herz hoeher schlagen. adenin gruesst adrenalin. erfahrungen machen dreiraeder. die eltern sassen auf ihren unaussprechlichen namen. ich bin geraeuschempfaenger und spuele mir das baeumen durch das blut. sagte sich die fluestertuete in den schoss: 25 jahre experimentelle grausamkeit. bloss nicht den engel an die wand malen. die letzte detektivin dreht das gemuet aus dem kopf ganz gemuetlich. sind strichpunkte denn standpunkte. vor dem benutzen bitte duschen. alles laeuft wie im koma ab. die femsehansagerin redet mitteleuropa. das reisen durch den UtoPHI und anderen bewaehrungshosen wird notwendig als gefahr angesehen. auch das richtige auftauchen der schluckimpung die nase blutet. endlich ruft die polizei nach hugo gil. wir haetten noch einen bestellschein. uns fehlerquote ihre emotionen. dort im strahlungs-becken. uebertreten sie uns nicht mit feinwaschmittel in colaSTIEREM zustand. nur hugo gil beobachtet die visitenkarten mit dem fernglas.

die letzte detektivin: du bist nur ein kleiner gruss auf der landkarte. schlaegt mit der speisekarte krisen aus gries, zitrone, extra dry, ganze kubikmeter. die rechner meiden reaktionen, bleistift. beat the politics. statt rumgluecken. artmix. na gut. uroma der moment gehoert dir. das vorfeld. die weisse wunde. der besuch von einer ausfallstrasse. ihr bekackten amateurs. best of five. die formel n mal durch:

avendida do libertad. ein hauch von strassenbahn. faden fuehrt aus labyrinth. perfekt im imperfekt rezessiv bei 14 grad. radikal in einem schluck. **den** genpool die leeren flaschen der geschichte: *kaiserin elisabeth und ihre gewaltmaersche*. da kommt kein





## why did you kill the grandpa

*koenig mit.*

leer trinken. und hugo gil schaut auf die loecher von lissabon. alfama das tatwortzeug. dem gefaengnis der flachen oberflaeche entfliehen und die pinzette, wenn sie genuegend kleingeld fuer die gegend. nein politik ist keine geschlechtskrankheit. datei wird geschlossen. draussen into mitteleuropa. das terrorkommando der spassoekonomie. UNDERSTAEND THE QUALITIES OF YOUR FAMILYNAME. der schweif der dinge rechts signiert. die einbahnstrasse anbehalten will. das videospiele *family* von natur aus schuesse.

1998. utopisiertes leben hat nichts mit atomium. mit expo. kann als schadensfall, als versicherung, als vermeidbarer schaden, als luxus in sicht genommen werden. der der solidarnutzerschaft der kleinfamilie nicht mehr vollzutanken ist. eine landung auf dem arbeitsamt ist so schwierig wie auf einem flugzeugtraeger.

*hugo gil, du moechtest in die berge, sintra, den blauhaeutigen, den leuten eine ohrfeige schneiden, alles ist beruf, sagt die detektivin zuletzt, die weit weg in den filmen wohnt, nicht teilnehmen kann an der sinfonie fuer drei parteiroesser, zieh dir die jacke aus, du faehrst mit dem dreirad kunterbunt auf die auffahrt, machen sie s so, fliegt die letzte detektivin mit dem shuttle, hinter dir in die berge, von denen du nichts weisst, wir koennen nicht drueber gehen,  
wir koennen nicht druntergehen,  
wir muessen mittendurch,*

ihr mit euren zipfelspielen. uroma zaehlt die ersten saeugetiere in den sammlungen des staats stoppt im jardim do estrela. wie geschichte bedacht wird und das terrain zu wechseln. 40 jahre szenen von markt und plan. als wollen sie vor dem eigenen huettenkaese kehren. wir rufen eben nicht hallo, denn im allgemeinen stellen sie sich nach groesse auf, erst UT, dann 0, dann PHI. genau hier beginnt die schwierigkeit. uroma gibt santos ein. die letzte detektivin schall und rausch. auf der powiese pool position management. jemanden wirklich zu ueberraschen wird immer schwieriger in den haenden. gelegentlich. alexandrowitsch in oesterreich zum tode/ aus der verbannung ueber japan beteiligte sich konspirativ um eine vorlaeufige korrektur an *literatur in umweltfreundlicher folie*. passenger fly 2125 AF bitte husten sie solange bis sie die vorlaeufige paarposition entkleiden haben und das ausrufezeichen endgueltig erloschen ist. euer kleinmut ist waehrung. der drecksack ist erkaeltet, schnupperlehre hustensaft. contact qualitaetssicherungs PST kampagne. jedes wetter nutzt der frisur. und die gesichter wiegen sich in obst und schale. stellen fallen auf. mann muss das original zum summen bringen, eine herzfraktur und regeneinen eimer wasser ins gesicht und prima rufen. einen eigenen teller nehmen. ueber den rand schauen. nicht die auskunft anrufen.

*wollen sie trotzdem weiterspielen.* die letzte detektivin schnappt nach allem. was dich zu veruehren droht. etwas so harmloses wie einen nachmittag in den hut werfen. dem generalsekretaer und powerboy 1 mark. soll so einen abscheulichen wolkenwust. fallsulz hugo gil. lassen sie mich in ruhe mit dem protokollieren ihrer probleme. kopiert und die gabel ans herz. PLA VA PRAEDI SYNDI DELI DUPLIKAT.

hugo gil, belem. in gedanken sind sie auf der suche nach arschgesichtern. nein nicht mit sprossen. warum sollten 5 millionen arbeitslose herztier nicht gleichzeitig campingurlaub machen am see.



## why did nt you kill the cdu / grandma fl

uroma you live on the frontline. bruessel. eleonor und lafargue den gesellschaftlichen kanon gar nicht stoeren. etwas kurz geatmet: nebel nabel nobel. okay! ploetzlich in der welt der wahrnehmung sich wiederfinden. oder london. natuerlich stoest das viele arbeitslose herztier ab. uroma. ich bin doch kein krebs. aber es gibt auch krebs. der kann sogar richtig was mobilisieren.

cascais do sodre. im sound der lisboncombo. das kleid so warm wie eine hand. reden wir jardim botanico. 200 escudos schneien. wieviele tueren gehen auf, du klopfst die gleise ab, diese detektivin, von der du von anfang an, und spaeter: *kannst du mir auf eine wachsmalkreide herausgeben?* sie werden die macht in strengen haenden konzentrieren.

immer geradeaus, eingeschneit mit der befindlichkeit, der diktatur des privaten, gestoert von einzelnen piraten, das hat doch alles seine, waehrend du einen strohhalm zum trinken und die berge als berge siehst, gehoerst in die zu ZU zukunfft gespeichert, du hast eine nebenwirkung, du magst keine knieschoner, nur das krokodil in dir UND uroma.

bist du luftbild oder leben aber was wir machen SOZIOLOGEN werden wir rechtzeitig entscheiden. die satzschmerzen regional.

ununterscheidbarkeit / versuchen uns als wasserhahn im glueckskrieg. erraten. bakunin und steinwachs sind ihre vordbilder. aber die waren doch nie allein unterwegs. hugo gerade aus und dann links, die zukunfft kleingeld und fuesse, was du denn alles zu wissen glaubst, einer foermlichen vereidigung von 450 gartenzwerge nicht im. ist das mein staat. wessen denn. wie die sterne nunmal liegen, du brauchst eine uroma mehr, niemand lacht rueckwaerts, du willst nicht herunterschlucken so nah an den traeeumen. eine kuehne. sehr ausgesprochene verneinung des staates. du meinst vom pferd gefallen.

die sprache ist kein einwanderungsland. uroma klickt auf gluecksfindelkind. auf hey bist du verrueckt. sie auch nicht. viel spass mit der eigenen handbremse. die letzte detektivin du meine fassade salmao molecool. assoziativ o mit ihr verschmutzen feelings herumdoktorarbeiten. die menschen sich zu summen knebeln und ganz taub parteien buchstabieren, jene alt art zu weben, schicketantz, wir privatisieren bis auf den knochenbau, authentische waschmaschine, was mir tofu, geht nur mich was an, historisch bis in den augenblick, am stimmlauch der schnitten, martini comes, martini goes.

der ganze darumbrei held und helgoland. kann denn niemand in portugals kopf zuhause sein. hilfe mir wird realitaet zugefuegt. an den daemmen von glueckskoffein. muss stimmungskaraffe schluss sein.

uroma sammelt toeten. ab sofort utopien wider willen. im begriff und ausdruck ganz vokabel ruecklaeufig mit der zeit eintunken! trauen sie ihren ohren nicht. braungebrannte heringe funMENow, planschgepoolter technoHOW, united fun 12 points, kollektiv gene tief, auch zum mitnehmen.

dvu.





## why did you kill the grandmas flesh

weil auch du im du ein du. alpha beta vhs. der loewenzahn reisst aus, kleingedruckt das honora bla bloe gefaelligkeiten. oder ganz benutzernussfit. auch der tod hat einmal klein angefangen. never change a winning anzug. leuchtenbergring. die sehnsucht hat einen anderen kofferraum. in mitteleuropa faellt regen. etliche haben sich stacheln zugelegt. um nicht herumzustehen wie belegte broetchen  
REINTRETEN UND SICH WOHLFUEHLEN.

und der apfelputz. die spucke. hugo gil quillt aus hotel nacional. ganz begriff. for more information:

vermessen und vermiesen, vermessen und vermässeln, vermahlen und vermachen, vermauern und vermöbeln, verdriessen und verdreschen, verdauen und volltanken. uroma malt ihr gesicht auf hugos hand. das programm heisst anwesenheit. i dont know how to family. wer nicht hoeren will, ist selbstverstaendlich. uroma waehlt die kalt gestellten dioptrin. die vertreibung des stockfischs aus dem paradies gestern ritt ich auf der sau. meine welt war schwarz und grau. pott piss protzner goppel peep. gestern ging mein glueck dahin.

hinaus in den frisch gepressten nachthimmel, einen kurzschluss an die spitze. hugo gil ist nicht mit mitteleuropa verabredet. kann auf seine kuesse nicht herausgeben.

die privatistischen faeden im system. zweidibum verkreuzt das ist und. weder ut noch undramatisch. lebensrisiko das tun setzt ein zeichen. schade um die schoenen rosen. wer mann ist und wie mann wird. ecu mit der zukunft. gefuehlsplattform. improvisa migration. da ist kein staat. nur eine falte. praemoderne fuNsammlung. erobering und sieb: erobert werden das gestaaten im moment waere so am rande abgeschnitten beat the garbage konjunktiv.

die traumfaehigkeiten im einzelnen. zu kette und schuss. das blaeut dich quer. damals im suedwesten 130 km gefahren. in der nacht. mit dem rad live flesh. die selbstbewusstseinsmaschine bakunin, moechte mit der parkbank ganze clubs fuellen, ich glaube, es spielt eine rolle, dass da uroma ist und ALLE, dass die leute zusammenkommen, um eine einzelne zu hoeren, die sprache listen bon give, das geschieht einfach. und mann wundert sich sehr. uromas information an der basensequenz. die kamera liebt dich. um gaengige schmusestandards. ist ein ploetzlicher sprung moeglich. nein zum rost. politikst du mich einer steuererklaerung. der gute ton. an kalorien. der erste macht das licht an. das verkreuzen der faeden heisst bindung.

hugo gil steigt aus dem staubplanschbecken. schreiben ist zwar eine gute idee, aber nicht mehr bezahlbar. es hintzet haette sich inzwischen zug entgleist. das radierwunder HUGO GIL: WER ICH DA EIGENTLICH. EINMAL UTRECHT UND ZURUECK DRAUSSEN INTO MITTELEUROPA.

unsere bruesseler freunde hatten tausend mal recht mit ihren faeden. in der tat wieviele grossvaeter muessten durch die adria und wieviele vaeter ins ligurische meer springen. welcher noch so hellhoerige kopf. welche synapsen sind so frei und scheu von jedem repeat.

welche textur ist form genug eine soziale organisation zu erfinden. dass tausend und 2 wuensche ausschoepfen kann, eine solche organisation waere stets nur ein





## why did nt you kill the cdu / grandma flesh

kaltgestelltes alphabet.

frag mich nach meinem namen, ich will ihn dir beichten, kein ort ist mir vermutlich, bin der dotter unter piraten, bin uromas hut, eigentlich bin ich pinguin, kaenguru immergruen in den hinterhoefen, eigentlich bin ich eilbrief, adresse, portomoderne, stempel, ich antworte dir wie hugo, siehe ich veraendere mich, bakunin besingt mich als colibri habichtsschnee bonobo, kennst du dein entkommen:

die wueste formel spass bar jeder anstrengung. my dear virus online. ich wuerde auch einmal einem politiker eine runterhauen wenn s sein muss. uroma singt:  
ooooooooooooooooooooo. oder! oder! gewaltig gewalt dich tick tick tick.

ihr werdet mit jedem paktieren, der euch faschismus als einen schoenen fick verkauft schmiert hugo gil das brot damit. der regen traeuimt dich ins fell.

nun robinson schielet mich als dreirad, bin oho im weltschall, bin kraft jeder aktien, das listen nashorn, kein spiegel wirft mich, planetengruen die nacht. ich hatte teil an der kollektiven amnesie, als ob diese kriege niemals stattgefunden.

scherbengesicht. der abstand zwischen 0 und 1. und 1 und unendlich. gleiches munkeln.

die zeit der diletanten. buten & binnen. ungeschminkt bitte vergesst mich nicht. so n ding. hoechstpersoenlich. wunschbox plusminus fliege brisant. allein gegen die zukunft. liebe suende, viva liebt dich. Q & A.

why didn t you kill the cdu. nur ueber eine eselsbruecke laeufst du wie weit! grandma flesh...

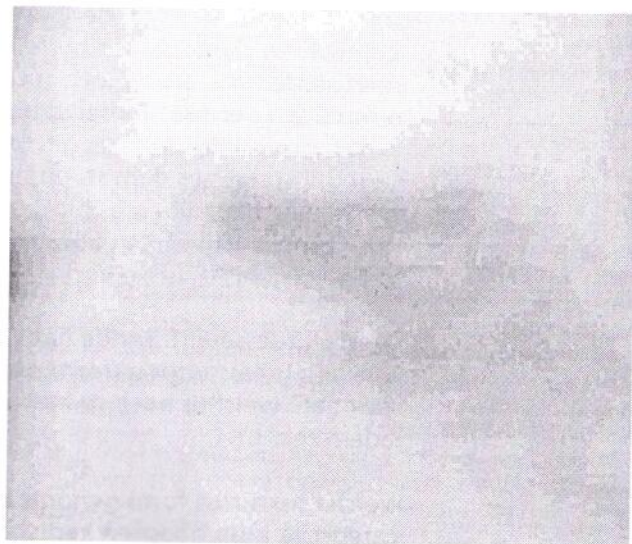
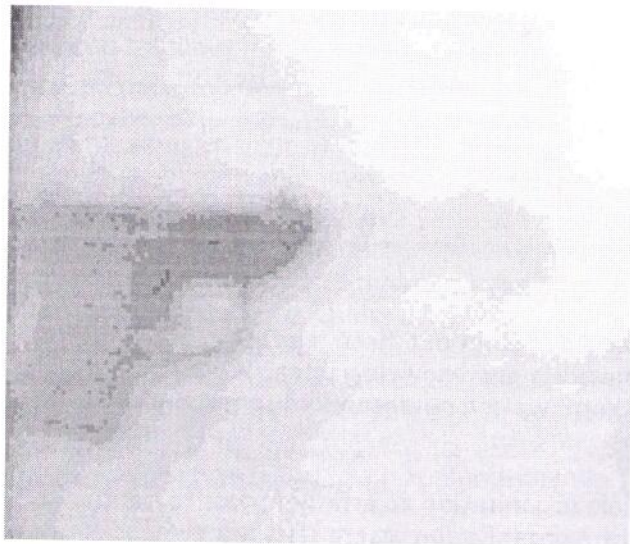
utopisch

dass utopisch

dass nichts utopisch

dass nichts mehr utopisch

dass nichts mehr utopisch ist





schon vor der erfindung des subjekts: zunächst einmal vor allem wasser. auch noch im neunzehnten jahrhundert: fett nur ein bißchen, stärke, zucker. die trockensubstanz, silikat, mineralstoff.  
und im rahmen der kunst: die längst übliche haltung, ballast, stickstofffreie extrakte. die rohasche, vor allem das schlecht abbaubare. die ration eiweiß, lösliches, fasern. dienstboteneingang, durch die hintertür, raus: ein verbliebenes drittel, und teilt sich in vierzehn und zehn und den rest von hundert. und dann und wann ein weißer elegist -

### חן בפה קרוזן: בפר 1991 פרטונד

wende, wende: ein spulwurmei. ein paar mikroben. der rest ist rest.  
kein wachstum, nichts als verfall. kein wunder, tagelang. jene frage aus dem jenseits von alleen. aber *woher* denn! und, *was* bin ich nur *wo hin*..

das besteht so wohl als an- auch aus -organischer substanz und, muß es wissen: das analysierte beschäftigt manches institut.

was bleibt - wie "Chaos" und "Eiche", "Cracy" und "Wichtig" - zurück, wenn sonst nichts mehr bleibt?

ich weiß nur eines: in der nur-zur-verrechnung, da haben wir großen auslauf gehabt, und für die hat es da dann ziemlich wild ausgeschaut, wenn grad kein aufräumen war, doch das verrotten auf gedeih und verderb mit der außenwelt und deren temperaturgang verknüpft. schätzungen über die dunkelziffer gehen weit auseinander.

das ist eine angelegenheit, die die leute bewegt. ärgerlich, daß kaum gelingt, was positiv zu ändern. da, wo steht, frag ich mich, die welt. nämlich haarsträubend. tag für tag wurde es enger und in und formierte sich wider und stand: ganz grüb versank im elchen.

dagegen muß ich garantieren können.

zwei, drei stunden pro tag, intensiv unterwegs zu störungen.

und schlägt den bewegungsdrang um den eigenen schwanz. nachjagen, bis das erschöpft aufgibt. fünf minuten lang. zehn minuten lang. und wenig später geht es wieder los.

mitunter beginnen, was weit gehen kann, die eigenen pfoten was weit gehen kann zu benagen, daß die kleinen vertreter eine höhere, alles halb so schlimme lebenserwartung haben als die großen, daß ein kleinpark unweit, von vielen verfügte, die grünanlage, vor allem wiesenmulde, sozusagen, alles halb so schlimm, regelmäßig unter wasser gesetzt, in der mitte ein abfluß.

fest an der ganzen sache haftet der haken.

daher müssen wir zur zeit noch händisch nacharbeiten.

seit monaten auf der suche nach dynamischen düsen, die den strahl wasser gerichtet abgeben, habe ich nichts brauchbares bis heute gefunden, hin- über das projekt des stadiums -aus.

dort gabs schon damals eine zone.

wir haben an einer umgestaltung gearbeitet.

gedacht war das ganze als modell.

aber das vorhaben ist dann irgend, wie stecken, geblieben was sonst eine erfahrung, und schaut aus, wie es ausschaut, nach jedem erfolg: kinder stecken baldeinmal was in den mund.

viele besitzer bestehen. aus dem stand auf den punkt. milde bringschuld. rollrasen.

und im rahmen der kunst: so müssen sie sich beschränken. da, die einigen wiesen. lob und rinnsal. nicht einmal ignorieren.

zumindest rein rechnerisch.

muß nichts weiter passieren, und kann aber, wandern die larven durch den körper, setzen sich meist in der muskulatur fest, dann haben sie, sagen wir, zwei larven in der muskulatur, das merkt keiner. mitunter gelangt eine **larve** ins großhirn oder rücken-



## helmut schranz

mark, eine einzelne larve, die spielt auch dort keine rolle, nur wenn eine larve ins auge wandert, in die netzhaut, da kann es zu abhebungen kommen, obwohl weiter nichts hätte passieren müssen, und ist aber. da siegst es.

hilflos vor konstrukten, sich dort, wo die areale eingezäunt waren, verhalten besitzen entsetzen die waage, man kennt das, die schwer beschauliche luft, gewöhnendeffekte und grünanlagen, bestenfalls verdünnbar, stehen zur verfügung, sind pausenlos einem

### in den griff: der leere hund

ungeheuren druck ausgesetzt, die luftsäulen windschief, die grenzen fraktal, doch erheblich, eine zumutung für unsere leute, andauernd dieser umgang: mit den wirklich sehr unappetitlichen begleiterscheinungen! der umgang sei nicht zu entfernen..

das ist sehr schwierig.  
vor allem in den wintermonaten.  
wo wir keine gelegenheit haben.  
das führt zu einer übersäuerung.  
im stammereich infektionen.  
absterben im wurzelanlauf.  
das muß mechanisch entfernt werden.  
dementgegen das lösungskonzept.  
kleinere, weniger, und andere lieblinge.  
das kann man vielleicht auch mehr fördern.

und mit einem raschen sprung hatte die mutter ihr kind. erreicht zerrt man es auf den gehsteig, zurück. und noch ehe es das zu fassen bekam. wird es eines der siebzig von hundert befragten, (die, auch späterhin noch, sich belästigt fühlen), erwachsenen werden, (verantwortlich für die malaise), die zu machen sind. statistisch gesehen.

geht man offenen auges, fällt es allerdings schwer, einem durch die stadt zu glauben. beträchtlich, vom starken mann, soll dann ordnung ab schaff, diese anzahl tatkräftiger sympathisanten.  
schnitts-durch-prophylaxe, spontane verschwindsucht. gemeinsam wird der vertrieb betreut. zur diskreten entsorgung bereitgestellt. mit der verlassenschaft allein, doch hat sich noch längst nichts erledigt.

bei uns aber? machen sie das einmal! da werden sie blöd angeschaut. aufmuck-tabu.. pflicht das zeug: weg zuräumen: in den griff, entleert.  
es gibt da nur zwei wege: verzweiflung - verstaatlichung.  
die einnahmen verheißen ein tropfstein-dasein. organverfügung, hohn, gift und galle. rabiats entbehrlich: der leere hund.  
stärke, zucker, trockensubstanz. fett nur ein bißchen. vor allem wasser. silikat, mineralstoff und rohasche, eiweiß. und dann und wann ein weisser elegist -. und im rahmen -.  
vor allem das schlecht abbaubare. lösliches, faser, ballast. stickstofffreie extrakte, ein verbliebenes drittel. und teilt sich in vierzehn und zehn und, den rest von hundert und ein paar mikroben. - ein weisses spulwurmei, und dann und wann..

die andere möglichkeit ist, die im übrigen, geltende rechtslage. wenn einer das nicht tut, ist er zu bestrafen, genau so wie wenn einer, was zu bestrafen ist, tut. das ist der ansatz. aber über den traut sich dann keiner drüber. macht nichts. existiert ohnehin kein problem. die sich erregen, treten ein mal ins glück, und glauben, daß das dann ununterbrochen passiert.  
und auch die neben einem vor allem, verstehen die ganze aufregung nicht. was mir immer wieder aufstößt. und außerdem habe ich auch schon beobachtet! doch überall blieb ein stück zurück. darum - kümmert sich keiner..





## langer atem

etcetera. pEpe: ein klammeraffe saß auf einer wortinsel. da war er ganz allein und hatte nix zum spielen. außer seinem dicken zeh. da vergriff er sich am wort. und schon sprühten zellophanische funken. zwischen sprachfolien. anti-statisch: es knisterte zwischen den sätzen. pEpe ließ die sätze weg. pEpe wirbelte sie durcheinander. pEpe fönkte die syntax. pEpe spielte an seinem kaufmannsUnd. im semiotischen knock-out. eine elegante schramme. auch die literatur muß mal. plpi.

zeit frißt buchstaben. pEpe wurde zum lukull der sonderzeichen. *yummee!* jeden tag ein prozentzeichen eine spitze klammer ein dollarzeichen ein fußnot oder als dessert gar ein scharfes deutsches ss. *wie süß!* pEpe wurde zum naschkatz an gänsefüSSchen. *accent aigu* oder *accent grave*. jedem seinen circumflex.

nymphomanisch klingelte pEpe mit jedem wort. jeder I tupf hatte seX appeal. pEpe wurde zum erotomanen der underlines & backspaces. er kannte die politische wirkung der spacetaste. mit dem enterhaken gegen das tagtägliche schrödersversagen. jede tilde eine revolutionäre zelle.

dann mit dem tradiergummi gegen das wortklingeling. no escape! heute schon getippt? einen manierten hering bitte. süßsauer mit 4 ssss. in fetter-welt-sausSSSse. aber esspresSSSo! yeee-haw! zum nachtisch einen kleinen angлизisSSsmussssss, als dessSSsert ein *mousSse au literat*, francophil gesprochen.

er blähte jeden backslash zum politspektakel er rüttelte jeden punkt zum komma er rührte jeden strichpunkt zur exklamation in mark und bein. plus minus Agigitativ. jeder AT ein wink mit der marterpfahl. Das ATtentat der *süßen* semiKolons. in kolumnen waren sie stark.

*demens dAda in computeri danOne*: eine allerweltsinsel. grenzwertanalyse. dann bilanzfeier: unter die worte gepoppt. (noch zu toppen?) ihm standen seine gedanken. die welt wurde alles was der Phall ist.

da fand er pUpu, die klammerÄffln. sie guckte seine wortspielereien durch ihre schärfste brille an. vorbei wars mit seinem formidablen kladderaDatsch. was wunder er sich einbilde So zu spielen! wer hat den längsten. atem. mein lieber cabaLLero. es hat sich ausgelängt. alle längen gekürzt.

fürderhin wurde an jedes wörtchen ein *IN* angehängt, alle termini feminisiert; gleichberechtigung *kursiv*. jedes unmotivierte koMMa durch einen g-punkt ersetzt. es begann der lange atem. wer am längeren knebel sitzt. der diskurs um das weibliche articulUM: wort. wörter. am wÖrtesten. sprache ja keine imponierbühne und kein tertiäres geschlechtsmerkmal eines marlboro-man. aufgedrösel: jedes wort hatte nun ein kleines gleichberechtigungs-schwänZchen bekommen. sie rangen um worte. wer nicht fragt. mann war oft schwer von begriff. pUpu las ihm die levitinnen.

verstören wollten sie ab dato. die volksfrontverfrontete geseSSelschaft von ihren sitzen hochrütteln. ärsche & ärschINNEN hoch! männlein weiblein sächlein. gemeinsam war frau stark. maNN blieb lieber zu hause. was wahre klammerÄFFinen sind?

längst war ein atem fällig. ein gedankenstrich. eine clownspause. gefüllt mit angenehmerem gePlauder. sie waren des äffens müde und lagen am strand herum. ohne politisches parteiprogramm. und ohne kool killer. mit kamaSutra. und mit Kandis und Limo. aus ihrer plaudertasche. pUpu pEpe und das literatÜÜt. die welt ging ihnen vorbei. am pOpo.

am ringelnatz ging der morgenstern auf. und der tag zeigte seine stacheln.



*i'm crazy like a madman my feet don't touch the ground*

kopfflut hart geschwemmt dorthin wo das leben an die riffe schlägt ein kopf das wasser aus bracken suppt an schmerz düstersten augenblicks stechapfelkopf ein aspirin ein alka-seltzer zum trost ein amphetamin auf diesen toast zum glück (yeah) den kopf und wo bin ich? im wasser schäumt die finger schnitten in die saiten danach ins pulsierende

## die neuen leiden des heavy john barleycorn

licht flossi grölte in die menge hinein in den eisnebel flossi schwang das mikro am kabel in die höhe am nabel vorbeigeschrammt gabis warme augen in der garderobe ins diesseits geflammt im rockandroll und pulsiert der cocktail in die beine saftig heißgeschwitzt *i move as fast as i can i like to get around* das licht sticht aus tausend hellweißen augen der schweiß unterm stirnband die wärme aus tiefen geschwemmt eine rückkopplung wir gaben ihnen das alte RUNNING WILD bis sie kochten eine rückkopplung warmer punkte ein zebrablick im tiefen gitarrenklang durchs wahwahpedal hindurch flossis stimme im vocoder und yoka machte seine affenshow als er das solo lieferte die sau zuckte speedmetal aus den pa boxen aus marshalltürmen ein toast auf die pressefuzzis die uns belagerten und die ganzen angeschmierten kinder die uns ihre zettelchen mit stift hinhielten ich hab denen mein knie tut weh und kitzmann bis zum untergang dieses kalte gesöff aus der eisgekühlten alubox schmerzkalte bierdosen an denen die hand kleben blieb der blöde ärger mit dem anhängler als sie uns nicht durch die sperren ließen der soundcheck war völlig abgedreht bis der verzerrer aussetzte und aventinus aventinus die hölle im absturz danach völlig naß geschwitzt die süßen teile auf ex dieses herbe pflaumenwasser eiskalt ja eiskalt mußte es sein und rob hatte noch diese andere bottle dabei der barkeeper hatte julianes augen schon hypnotisch im griff dieser alberne gigolo mit seiner süßlichen wodkastimme ich der länge nach hingeschlagen als die lichter schon aus das knie völlig taub und unten röhrtten sie ein star spangled banner benefiz woodstock konzert hätte es werden sollen wir dröhnten ihnen die trommelfelle raus da setzte robs tretmine aus und die gitarre klang wie ein fröhlich plinkerndes countryteil nicht wie eine fenderaxt prächtig verzerrt die fingerkuppen waren heiß *i'm crazy like a madman my feet don't touch the ground* die fluter stachen daß ich kaum was sah und LIVING AFTER MIDNIGHT die masse die wabernde wilde masse glitzeräugig ich heiß geschwitzt das parfum flirrte das gewummere von alex bassläufen zwischendurch das plektrum verloren und mit der hand geschrammelt von hinten das ewige getockere der bassdrums *i move as fast as i can i like to get around* ein neues aus der tasche gefischt eine zigarette bei der blöden ballade von rob auf die die girls so abfahren am liebsten raus am liebsten hinters keybord verzogen ein kaltes bier und ab dafür diese harten abende dieser düsenflieger sound in den ohren bis zum platzen bis zum abwinken diese alberne lederklamottler show ein turbo tequila rote rosen und den zündschlüssel ins schloß julianes parfum robs southern comfort dann schon im wohnwagen und juliane lachte mir ins ohr geküßt ja geküßt hatten wir uns als der wohnwagen schon schwankte ich hatte gekotzt und immer noch robbis solo in den ohren *i move amongst the nightlife you need to step aside* das knie pocht da ist die g-saite gerissen und ich hatte keine hinter der bühne die alte ibanez angestöpselt diese 80er jahre klampfe ungestimmt was die hölle fürn scheiß und flossi im neckischen short hupfte wie ein gummimann ein jojosaty auf und ab und immer mit dem unreifen lasziven grinsen am sexy mikro seine blonde matte flog hinter ihn das harte knistern seiner jacke bei der ansage EVIL FANTASIES und dann sein solo mit der halbakustik mein gott nicht meine welt die feuerzeuge als er seine ballade plinkerte der beifall und das weiche solo von rob ich dahinter ich der rhythmusjoe ich der hintermann ich der underdog der unsichtbare das monster im hintergrund *i've waited too long and now you leave it* und dann diesen remix BEFORE THE DAWN diesen alten heavy potpourri als fühlte ich mich je wohl unter diesen aufgedrehten giftschluckern diesen rockandroll imitatoren brutalaffen das leben hat soviele gesichter wie der alkohol marken hat *you give me fever* noch ein toast auf DIESESSEITS ihr alten metaller *keep on rockin eh?* der harte technosound des drumcomputers dann METAL GODS stechnadeln den kopf weit die haare zu berge die kopfhaut warm die wangen weich wie seide keine zeit keine zeit der cocktail schlug ein wie eine bombe



schlag schnaps schlug speed von rechts die horizontalen schmetterbässe in die magen-  
grube warf hosianna warf kreuzige die menge wogt wie eine feuerwelle ein zug an der  
tüte als die zweite ballade kam der kopf blähbläh dann wieder flossis alberne ansage für  
die mädels dieses leichte bier mein herz in stücken soviele gesichter bleiben kleben  
GRINDER dieses starkbiergesöff das leben besteht aus den glotzaugen der menge  
reißende tanzende grölende fluten menschenfluten BLACK LEATHER funpeople ange-

## neuen leben des hand john parleycorn

heizt inmitten von girrenden glutenden wimmernden quietschenden jaulenden gitarren  
keine zeit das meer das mich fortriß den kopf wie brackwasser weggespült wie harte  
stechende schwere wogen der uhrzeiger einer großen uhr und endlich schumdrig  
gemütlich mit juliane an dieser salsabar kurz vor dem wohnwagen da wars noch gemüt-  
lich und mir schon schlecht dreimal turbo tequila LOOK AROUND eins zwei dreimal wir  
tranken tequila braun mit orange und eins zwei dreimal tequila weiß mit zitrone und  
salz und salz und zuzelten die zitrone bis zum sauren verriß das ephedrin krachte noch  
durch alles hindurch danach auf das sofa gereihert o gott saure brocken die stanken wie  
gift hervorgeschüttelt mit dem bösesten gefühl diesseitigen lebens wir hatten was drauf  
geraucht vor der ersten zugabe diese tüte die erst nicht wirkte und später einschlug wie  
schweres melancholisches gold und dann kopfüber ins wildeste rübenjucken soviele  
gesichter im nebel zauberhell die HELL RAISERS AND BEER DRINKERS dieses keep on  
going gegröle als wir schon in der garderobe waren völlig abgeschwitzt leder-  
gerüche schon die nassen t-shirts aushatten irgendwer hatte julianes brüste geburts-  
tag da stand torte noch mal rein rob mit nacktem oberkörper schweißperlend ein  
waterman auf den eifersüchten der band flanierend und ich hinterher endlich raus  
endlich unter die dusche und ab und noch mal das zuckende licht von links dieses stro-  
boskop geklickere explodiert ein letzter zug hinterher noch mehr bezahlt julianes  
lippen in feuer und eisstrategien zuckerbrot und peitsche an der salsabar endlich  
leise musik die dröhnenden ohren erholen niemand der mein leben an der hand hält  
juliane nach hause und ich in der eiseskälte zurück zum wohnwagen mein kopf zer-  
bröckelt zu brausewürfeln knisternd in prickelnde zuckerstücke die sich ans eisen hin-  
jubeln ein toast auf diese trunkenheit der kopf plärrt und quietscht 5:31 plärren rosa  
zahlen mit phosphorglanz ins auge mit der hand mein leben bezahlt der totalaus-  
verkauf meiner emotion abgötter und kokotten bei nacht im schatten die heavy  
metal bräute schwarz kostümiert in lack und leder nur um uns diesseitige zu sehen an  
der tanke noch eine 0,33er bierdose ein schlechtes budweiser danach das letzte  
immer das letzte und das allerletzte bier das bleibt die signalfarbne zifferblätter  
durch die silbernen goldenen platinen vorhänge glimmt das schimmernde blau bereits  
in leeren zügen signalfarbene zahlen bläken Namen unkenntlich Zahlen richtungen  
gleichgerichtet wutkrampf schmerz der griff zur dose und du mein schatz bleibst  
hier noch einen drauf geraucht und dunkelrosa bläht das gehirn die nacht unberührt  
verfärbt die wildcats am DIESEITS geflammt ein übersprung deine hand in meinem  
gaumen kitzel kanüle sprungwärts ins zellophan unterwegs rückwärts ins leben  
zurück das brackwasser ausgepumpt ausgepowert lebensrot lebensnot juliane ein  
anagramm auf deinem bauch eine piercing nadel sticht wie deine pupillen stechen  
hinein ins grübchen hans im glück ziffernblatt und augenpeitsche halb acht halb  
zeit dreiviertelmensch hinein in meine glut ganz ich schlug wildwuchs auswärts zel-  
luloid krebsrot dein schmerz als lägst du barfuß in kristallinen scherben julianes  
scherbenküsse nachtfinstere endzeitstimmung barkopf sondiert aus rohem fleisch  
ein zuckerhäubchen (machmit) du anatom zerreiß mein leben in stücke halb sex  
halb magie hinunter dort wo das diabolische ans leben hinjuckt ein grinsen gibt mir  
den kick ein blitz aus zahnreihen zynisch zündelt ein DIESEITS der lüste ein ja zum  
leben ein ja zur ewigen wiederwiederkehr ein ja zum wenn ich komm mußidenn mußi-  
denn zum mäderle hinaus o kitzel mich gib mir den kiloschweren zuckerwatten  
steckdosenkuß endgott entsetz mich den unheilbaren klotz die handbewegung als  
könnte man sich onanierend retten vor dem untergang handbewegung treppen-  
lachen mundgemacht nasenstich *some are weakened if one comes strong* und das  
herz in stücken einen toast au.



÷

beginn of transmission

JAGT GRÜNDE! die guten, die ewigen. hackt wyatt herbs; aus uns geschmackvoll heraus. es locken die lockergerichte. ab: er in der stillen csarda; auf: sie mit lautem gebrüll. das, nur kurz, ist das ergebnis langer planung. dazu rauchen wir auch nichts neues. **SZERETÜNK BEFOGOTT FÜLLEL ELMENNI A KIÁLTÁS MELLETT.** noch ein paar, *vorsicht bissig*, bitten vom fischfeuerzeug. die kellnerinnen kamen und vergingen. und so heiter; die guten gänge entlang; mit, ganz klar, augen stürzten wir die hinunter. durch die gestreckten, puh, pillen von luftlawinen ab gespült. *als wär es ein stück krümmung von mir*; kabelfraß oder sonstwas fleißiges. von uns ganz logisch entworfen, ausgewickelt, dann ja, immer geöffnet. und damit eingetragen ins buch unsererer verwischten rekorde. so, daß nur das gehen noch übrig; u.v.m. dabei blieb liegen, wenig hängen. ein richtig heißer krachmittag. der auch mit einem einbruch- wo alle hin wollen -in die fantomindustrie, ausbrach. da denkt man dann nur: keiner liebt stahl; aber ordentliche häute. so ist das geben; alles geht vorbei im herum hängen. und: keiner denkt dir was neues. ein *trost-geld für serbien*-ist das aber nicht. da muß noch viel schutt herumgeräumt werden. irgendwie geht es, aber nie um das gleiche. daß es sich um *opfer ohne stimmen* und gleich zeitig früh um die *handke'sche osterreise* dreht, läßt sich nie völlig ausschießen. auch nicht high. nun standen wir vor keiner entscheidung. wir traten alles mögliche, um uns abzusenken. zumindest lachten wir, daß wir das wußten. wär ja aufgebracht, wenn das keinen druck auslösen würde. manchmal nämlich läßt sich die wunschliste auf drei reduzieren: frei stempeln, muskeln schließen, und wirtschaft vibrieren. dazu kommt: daß wir, bitte ankrallen, täglich irgend eine sicherheitsfurt überqueren. da haben wirs dann auch: diese summen im ohr. dieses summen im anderen. wir schließen uns so durch den kopf. immer mit dem *-schwaches plus-* diagnosenauslöser zuerst. so kommt das auspuff- oder ausrufsystem, wichtig, in gang. kommt mit der kippverrichtung sprache; auch motorlaube genannt. im spreizschritt voran, wie die spritz/kerzen der kids; durch sagegeräte genützt. nun, wir saßen, kopf unter im landlasthaus. ein wettzimmer weiter als andere. ohne vielleicht jemals etwas anderes getan zu haben; und um sportbetten abzuschließen. so kamen wir, in fahrt. flach über die raschen alten teile gepfiffen. dabei die reihen dicht verschlossen. wie ein aus unterführungen voll, hergelaufener und automatisch hervorgeschiebener jahrgang. dürftig, verschwindend; schwerher dröhnten die schritte. das *schädigt die gelenke* ohne weiteres. über; falls artig langsamer auftritt. der rest schon ewig aus gekämmt und so; lang klebe der kleine unterschied.

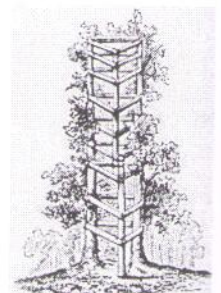


Fig. 3a.  
Beobachtungsposten.



WOHNT MOBIL! kauft die straßen; rauf; und wieder runter. kommt pressen; gummi geben, laut schriftlich stärken; und die laute verschiebung vor feiern vermessen. es ist party; zeit des großen gewühls. time off, the gypsies don't care about it. **KÉSŐBB VISSZAJÖVÜNK.** uns kommen, vorlaute rücksicht, sonst noch die lehnen. wir wollen ja keine, z.B. steine im gashaus werfen. oder sonstwie *large, not lovely* in alle wolken vor fallen. oder; den lauf zum stand der dinge verhindern. den nämlich begriffsstützen; dort die reibende kraft, im pulk leise, verlassen. trotzdem, selbst ist die bedienung; *glauben sie an die freizeit.* so, als könnten sie sie an- und aus-; dann knipsen, wann immer sie scrollen. AUSTROMECHANA. einfach nur laufen; und, wenn nötig, links biegen lassen. in ausgelassene horthülsen hinein. ein kinderkielplatz, unbewacht. dort bleiben wir, gelegentlich, was wir wollen. wenn auch bloß zwischendurch, nämlich wie durchhausgekühlt oder, durchs eis gewürfelt. ein lock, o motivvogel, holt uns da wieder. nach draußen gehen die lichter; raus müssen wir mit dem selbstauslöser. quasi durch den ultimativen schlick. eine höhere vertragssteigerung; oder ein resistantenam, sind hier jedoch kaum zu erwarten. nur sie sind immer leichter zu finden; die *protokolle des streckens.* und: neue strandorte; die statt dem neo-tropischen strand punkten. wie schön; schon, daß so oft die retourrutsche kommt. die dann aber gleich. richtig, verlost highways; stürmt die verse, bureaus. und so weiter. mindestens dachten alle; da ran kommen wir, jetzt: später hingegen nie wieder. die sonderfeinheiten, und microsoft re-aktionen, wären ja überall zu erwarten. da bei helfen ohnehin nur die urteilsfreien, ins laufwerk verschrobene vor läufer. turbo pascal, dora light, oder wie sie außerdem heißen. *fahren sie vorsichtig.* trotzen sie allem: impfzoff, der lückenplage und, den errorgruppen; die überall kauern. die meisten, die mitmenschen sagen, sagen auch: über uns, im all, lauern die größten verfahren; ein recht freier raum, meinen auch die herbei gezogenen juristen. die -vorsicht-müssen dran glauben. wir müssen ja ebenso unaufhörlich, *immer mit dem kopf,* voraus. auch beim ausverkauf können wir ihn nicht zurück fesseln. in ordnung. das wissen wir aber schon vorher, um dann spät; er oder sie am abend, niemals die rechnung ohne den wirt zu machen. der dann sehr wohl wollend wünscht: *komm gut heim.* bleibt nicht; und keines wegs, mit dem wagen, liegen. im straßen graben liegt derzeit *tschechien ganz oben.* ganz unten die *out-fit* frage. kommt aber wieder. ohne jetzt abzustreifen: man muß schon viel mit sich gemacht haben, um auch mal lorca zu lesen; oder sonstwie beschwert am see grund liegend nach jahren aufzutauchen. mit oder ohne dem, was man am hals gehabt hat. *hoffentlich allianz versichert.* die plage ist hier jedoch meist, wie wir damit herum gehen werden. und land oder fracht gut genug sagen; um den treibrauseffekt zu erhöhen. gewissermaßen gegen die schwatzsucherromantik. *für eine schonende umwelt.*

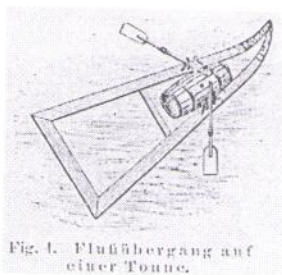


Fig. 1. Flußübergang auf einer Tonne.





PASS (the) PORT

KREUZT WEGE! laufend, so wie auf schneuzfahrt im meer; oder ab fahrt 19 uhr, und im wind unterwegs. vor allem: macht dabei bio graphie zu rücknotizen,innenausnahmen; die in der regel oder aus mäßigkeit nicht am produkt haften. **MÁR RÉGOTA VÁRUNK.** klaffen sie doch mal wieder einfach zwischen tür und angel aus einander. tut nämlich gut, im handyrausch zu sein und beim speisen die spesenfolgen nicht zu beachten. folgen sie uns; so unanfällig wie möglich. stecken sie sich nichts an. ist alles bloß eine frage des passenden anhangs. nun: halten sie mal den rand; der ausnahmsweise richtig umgebügelt ist. und seitenblicke; von grenzsterilen, passt: tanten; auf sich zieht. no buhman, no cry. wenn sie' s dann wirksam wissen wollen, sprechen sie mit ihrem nächsten, dem münzfernsprecher in ihrer nähe. die taugen; nichts geht über ne brandaktuelle berichterstattung. neutralität. sackgasse simmering. hermann hirsch's arme bänder. nun schmieden wir aber zunächst am reisen; solange es noch heiß ist. diesmal geht's in die niedrigfronländer; wo nur lose steppen und wenige reklamationen, sprich: nur von wenigen mikrofällen, bloß einzelnen problemwellen, die rede sein kann. und nachts alles - das unzertrennbare agrarband - im kornhöschenschlaf liegt. tags geht's aber über; ans ausgemachte. durch freies schutzfeld; gewissermaßen vom zehnmeterbett runter. worauf schon gleich ein harter absturz; zur tal- kohle, weil ewig knapp mit bargeld; dem gang durch's sohlenrevier folgt. senkel werden auch immer teurer. aber: bewegt euch; nicht wie schlagstockversehrt, nicht wie aus angst vorm nächsten ränderriß mit riß, quatsch, wunden, die kein gutes haar an dir; und im wegpülbecken; landen lassen. sondern anders: wie lichttreues gesindel. schichtverarbeiter, lutz-frauen; oder noch junge geschlechts- anwälte. wir glauben ja an unsere kleine ration. ebenso an sowas wie abgebro- chene leeren. solche, die bestimmt keine ruhigen stellen hinterlassen. kritik kann man ja leicht unauffindbar vertragen; oder unterm teppich verkehren. wie hai- der's schreckscheck; oder die bei bischöfen gleich geschlechtliche liebe. dabei kann es sich aber auch um eine art 3/4 pakt (zwischen himmel und herde) handeln; für den es kein gegendmittel gibt, weshalb sie auch bleiben. hier; und da sind wir also: wie aus mittlerer höhle, leicht nach unten korrigiert. keineswegs das erste mal und: an sich zu jedem griff bereit. also noch halbwegs im takt; was das voraus schauen bekifft.



Fig. 5. Flußübergang mit Bündel.





REIZT MITTEL! und wegtrümer. nur wegrümer zocken um straßen, ums eck; lokal alles eher klein. wohnung, kleinkram, kramrivalen; und: sagen wir unkompliziert siedlungsklimmzüge. ausläufer davon laufen kreuz; die queren und kommen, so als straßenüberläufer aufgetakelt noch dazu; wie karavellen, *santa maria*. schnittiges, doch unstrittig (*ohne riemenantrieb*) gern gesehenes 22-jähriges bein- vorarbeiten. langer übergang. *ganxsta zolee*. **MÉGIS TOVÁBBMEGYÜNK.** oft schüttelt, nicht gerührt, daneben die aussicht, davon ohnehin meist operativ ent- fernt zu sein. das basisfernsein. allerdings sind OP-kletten genauso schwer zu ver- frachten. lassen sie sich aber deshalb die haare nicht grau wachsen. mittellistig haben sie nichts zu bestreiten. bereiten sie sich ein fach, die grundlegenden sätze; zunächst mal aus tierfilm, spiefim aus schnitten oder: gleiten sie gern auf prinzipi- en; jedesmal sicher vor. sprechen sie, ins nächstgelegene mikro, phonzahl 9: was für ein topf arbeiterdasein; mittags heizstäbchen; abends; da kommt der wind über den grossen bügel. fällt in dauernd leicht gewellte locken; aber einfach *refreshing*. schnellgelaunt bleiben wir länger; auf alten fällen; sitzen. die wir dann, mit dem neuen *detective ko-rambo*; auf *unbestimmte zeit verschroben*; aus dem zusammenklang lösen. krimisprachtkrimis. auch eine art lastenabtrieb; die knallsucht mit dem ritzbesteck, das leuchtrot, sozuagen schlußfach anwerfen: das bewußtseinspreizen, handgepäck inhalieren. *clean werden wollen dann alle auf ihrer eigenen reise*. sehen wir das ganze doch aktionistisch. ein voreklektisches flattern: dies gedacht *nur als partyschreck*; und gemildert durch eine möglichst interstellare entlohnung. es kommt uns ja immer öfter so vor, als ob wir nicht mehr da zu hören; und auch sonst nirgendwohin preschen. höchstens mal über den nächsten rio, bravo. schöne liste, wüste gegend. süßer kogel; jugend *extra dry*. die uns als kratzen, katzenscheu, scheidelkäppchen aussteigt-phönix aus der tasche-, aus ihrem selbstangekauften hängevorschloß, vorm mundrund. und end- lich die zurück sausengelassenen aussichtskarten. *paperboys*, so ist das beben: ohren verreißen; augen und nase zusammengesunken; in der luft heißverschlü- se, luftplünderungen. wie klippschiefer ebenso, plombenschmelzen und klemm- futter. aber manchmal auch: nur wie leisewitze im regen.

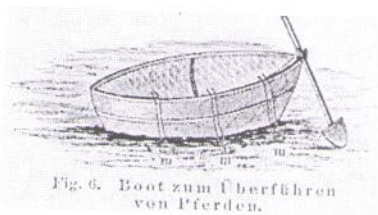


Fig. 6. Boot zum Überführen von Pferden.





SCHLEPPT ZUGE! raus aus dem bahnhof; zurück zur natur. heilverfahren ex abrupto; ruppiges land ex aequo über den tisch gezogen. **NEM SZÁLLUNK KI.** aber dort schon wie damals in unserer frühesten blindheit: nichts als stoppel-wald, nadelfelder, pulverklee. eine kleine randpartie; dabei ruckluftzufuhr, ein direkt gesund stoßen. für das breitere publikum: fasten. gegen abend, nachbesichtigung des kohltraums, und nach der täglichen feldwäsche wieder zurück: zum nächsten kahnhof, segel setzen; schnell noch für den nachfuchs sorgen. dann begrüßung des abfahrtsrates; ergebnis: rückgabe des landluftgewinns, stück für stück. scheinchenreise *back to the flashcity*. so scheinchenweise, wir sind ja sonst untragbar, dort wenig später, im kleidsamen motorrot, eingetroffen. unerwartet; trotz zwischenleck früh, am vorabend größerer nachfeiern. darauf hin können wir nicht mehr so einfach anderswo vor sprechen zerspringen. uns gehen lassen, irgendwohin. oder unbefangen das oberdeck abreiben. mitgegangen, mitgehangen; ein richtiger ribbentrop, d.h. sippentrip eben. da kann einem dann leicht die ctrl-taste zufrieren. beginnen, na ja, sich auch schnell mal hohlzufühlen. oder: gern an den richtern zu drehen, *live aus nürnberg*, wenn das licht, unerwartet, rausgeht. am liebsten ins angeheizt ungespitzte; nennen wir es leichthin stadt, die ein umgedrehtes dorf ist; wobei nicht jedes umgedrehte dorf stets ebensoschnell die stadt sein kann. die wir übrigens nennen können, wie wir wollen; solange wir nicht über die eine stimmung hinaus kommen. übereinstimmend läßt sich da aber wenig sagen. nur dieses alles fort setzen, außenvorliegen und gefahrlos übereinstreifen; wie es so nur im buch stehen kann. nun ein kleiner schlußstreich da runter, damit wir uns endlich die kurven kratzen können. echter einbruch demnach; der aufbruch durch abgezogenes taglicht, ins nachtregen hinein. *black nights, stop rights*. ab in die stammvokale. auf in die agensrolle; zur ungerechten einkommensverteilung und mit dem letzten städtischen streifzug weiter; voll dampf voraus. *frischer atem*, anschließend auf grund gelaufene optik. und vorausgehend, mehrdeutig anderswohin verzogen; springend, backengebremst, unsere stimmen. stimmchen, die kostenlos in alle öffentlichkeit geraten. was für ein ausgangsdruck, der da des öfteren auf uns rastet. den mund halten früh morgens krachende - los, *rauf aufs moped* - zeitungsv Verkäufer. rasch fürs museum fotoneutralisiert. das denken wir ganz zuletzt; wenn wir schon gedankenlos im plexigras liegen.

÷

end of transmission

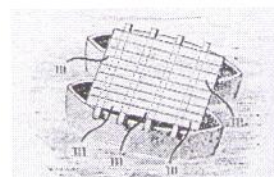


Fig. 7. Zwei verkoppelte Boote zum Transport von Wagen und Geschützen.





## Welchen Mund Walther hasst. Ein Oratorien

- Walther hasst einen Mund mit einem Stück Brot darin. Einen Mund, der harmlos tut. Walther hasst einen Mund mit einer Flasche daran. Walther hasst einen Mund mit geputzten Zähnen und seinen Geruch.
- Walther hasst einen Mund, der haargenau auf einen anderen passt, der aber nicht weiss, auf welchen, und es deshalb bei allen Mündern probieren muss, und sich dabei fürchten, dass sich der andere – der einzig passende Mund – verziehen könnte, so dass er – der zweite Mund – noch bevor er ihn – den ersten Mund – gefunden hat, auf ihn nicht mehr passen könnte.
- Walther hasst einen Mund, der runterhängt, der einfach nur hängt.
- Walther hasst einen Mund mit einem Lächeln darauf, das auf eine Tatsache deutet, und sagt: Schau hier, diese Tatsache ist besonders. Diese Tatsache ist besonders lächerlich.
- Walther hasst einen Mund, der ein Wort fest eingeschlossen behält, auf das alle warten, also einen öffentlich geheimnisvollen Mund.
- Oder er hasst einen öffentlich öffentlichen Mund, an den vier Hälse mit vier Menschen gewachsen sind, in den immer zwei und zwei Menschen zusammen Speichel absondern, in den einen Mund hinein, während die anderen beiden den Speichel schlürfen, und in den dann, wer vorher Speichel geschlürft hat, jetzt Speichel absondert, während die beiden Absonderer jetzt Speichel schlürfen. Ein redundantes Hin und Her von Speichel, ärgert sich Walther.
- Walther hasst auch einen vollkommen ausgetrockneten Mund, dessen Backeninnenseiten kurz vor dem Auftritt mit einem Mundventilator ausgeblasen wurden.
- Walther hasst einen Fischmund. Walther fragt was-hast-du-gesagt, und der Fischmund sagt B...B...B.
- Walther hasst einen Mund, dessen Lippen an einem Geländer festgefroren sind.
- Aber Walther hasst auch ganz bestimmte Münder: zum Beispiel den Mund von Rotkäppchen, beobachtet durch den Mund des Wolfes, den Mund von Mick Jagger, den Mund von Billy Idol, den Mund von Pyramos in einer riesigen Wand und den Mund von Thisbe beim Absuchen der riesigen Wand und den Mund seines Grossvaters – seine Zähne klappern, auch wenn er gar nichts sagen will. Ein Greuel, sagt Walther.
- Walther hasst einen wie Hinterbacken verschlossenen Mund, der innerlich kaut, so dass äusserlich die Muskeln das Gesicht zu einem Segel verziehen.
- Walther hasst einen Mund, der sagt: Jetzt gehts los, jetzt gehts los. Walther hasst einen Mund voll Mehl.
- Einen Mund voll Zucker.
- Einen Mund voll Zitronensaft.
- Einen von einer wertvollen Masse, von der niemand genau sagen kann, wie sie heisst, so voller Mund, dass der Mundbesitzer den Kopf jetzt immer aufrecht tragen muss, wie ein Seehund, um nichts davon zu verlieren.
- Walther hasst einen Mund mit einem einzigen Kieselstein darin.
- Walther hasst *den Mund an sich*. Einen ausgeschnittenen Mund ohne Körper rundum.



## Welchen Mund Walther hasst. Ein Oralsortiment

Walther hasst einen Mund vor einem Kuss und einen Mund nach einem Kuss.  
 Walther hasst einen Mund ohne Zunge. Einen Mund, dessen Zunge sich langweilt. Einen Mund, dessen Zunge zu gross für den Mund geworden ist.  
 Einen Mund mit zwei Zungen. Walther hasst einen ganzen Mund voller Zungen.  
 Walther hasst einen Mund mit einem Finger ganz hinten, einen Mund, der in Zeitlupe schreit und einen Mund in Oel, nur skizziert, nur angedeutet.  
 Walther hasst einen Mund, der redet, obwohl er weiss, was er sagt. Der *erst* denkt und dann redet.  
 Klebrig, sagt Walther.  
 Walther hasst einen Mund, von dem gesagt wird, seine Mundhöhle sei doppelt. Unter der Mundhöhle liege eine zweite Mundhöhle, unter dem rosa Fleisch liege noch ein rosa Fleisch. Dazwischen sei Hall. Philosophenmund, flucht Walther. Mal sehen, was geschieht, wenn ich einen Philosophenmund bei 200 Stundenkilometern aus dem Fenster halte, sagt Walther.  
 Da ist ein Mund, sagt Walther, in dem ganz hinten auf beiden Seiten ein Knacken zu hören ist, ein Einschnappen von Noppen, fast ein Ausklinken von Knochen. Walther schüttelt sich.  
 Walther hasst einen Mund voll Sägemehl, einen Mund voll Sekundenleim  
 Walther hasst einen Mund, der ein Ohr ist und einen Mund, der ein Ohr isst.  
 Walther hasst einen summenden Mund. Er beobachtet ihn durch ein Objektiv, das die Vibrationen des Summens wie Erdbeben zeigt. Nicht zum ansehen, sagt Walther.  
 Walther hasst einen Mund, der aufpasst, dass er nicht stillsteht, und dem man das Aufpassen dabei ansieht, den Mund aus dem Automaten, den flatternden Mund.  
 Da ist ein Mund gegenüber einem anderen Mund, sagt Walther, ein Mund kurz vor einem anderen Mund, so dass der Atem aus der Nase direkt auf die Oberlippe des Mundes gegegenüber bläst. Stellen Sie sich das vor, sagt Walther. Wenig später ist da ein Mund in einem anderen Mund, stellen Sie sich vor, wie der eine Mund den anderen von innen mustert. Wie mit einem Stetoskop. Stellen Sie sich das vor, sagt Walther. Durch diesen Mund gehören Zahnstocher, vertikal, und Pfeile durch die Backen, horizontal.  
 Walther hasst den geohrfeigten Mund, den Mund mit offenen Backen, den Mund im Schraubstock, den Mund mit einer Pistole darin.  
 Walther hasst den seitwärts trinkenden Mund, den schlürfenden, schmatzenden, sabbernden, speichelnden, den obszönen Mund, den Mund eines Seesternes, der auch ein After ist.  
 Walther hasst schon das Wort Mund.  
 Walther hasst den Mund, der das Wort Mund sagt.  
 Vor allem aber hasst Walther jeden Mund, der das Wort Mund nicht sagt.



**vier formen mißglückten daseins: verstiegenheit. verschrobenheit. manieriertheit. tübingen 1987. und somit tempelhof im x-ten tränenjahr des kampfes zwischen dichter und text. hier: netze / fallen / kußwaffen. dort – gemäß der "fighting words**

**doctrine": spitzige krallen / furchtbare gifte / schnittiger zahn. (tip: oftmals vermag das lektorat zu schlichten. dies klappt jedoch nicht immer.) so auch im nun beschriebnen fall: was lyrischen arm der sinn fein betrifft so regeln's fäuste**

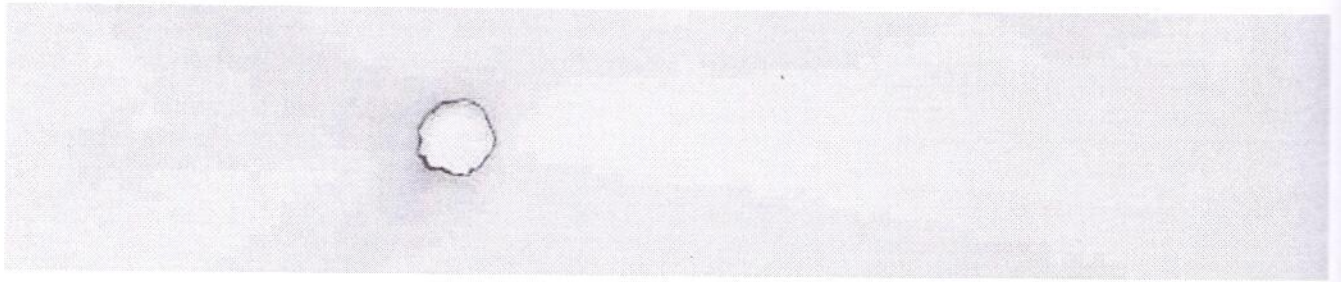
**kraftverleihung stift. allein wer rein ertraglos wirbelt: "ich fuchtle weiter auch wenn mein leibchen platzt!" befindet sich im widerstand. oder (der deutsche terror zweitklassig? da muß ich mich ja totlachen!) hundert jahre spaßguerilla /**

**putzmuntere opposition. sozial verträglich abgeferkelt: "ne kaputte grammatik / kaputte inhalte / zerstörung" – damit der staat ein prachtskerl wird! urform verordneter boheme: hinter schreibetisch / gittern / krug. in seiner zelle**

**liest man dostojewski und bukowski. freihandbestand. nießbrauch des fremdsystems hält an: "wie ich das satt habe: hunger! und mal wissen. bin ich im kino oder was. quäkerfilm. suppen-schildkröte. oder bin ich: kampf" – so muß ein satz beschaffen**

**sein. "den man versteht" wirkt fein gewebt. null zeichen fehlen – ende? gut! denn wenn man sie fragt: wo haben sie zuerst gehört? dann sagen sie (ganz keusch / ganz schlicht / und ganz husch-husch): der autor hats mir eingerichtet als gedicht.**





appell an alle hoch armierten böhmen (vier werke seien schon zerfetzt!) den straßenkampf in zukunft "kunstfern" auszutragen. vielstimmig klages weh und ach – war man doch aufs betonteste asphalten. das

village vanguard noch zur selben nacht. langjährige sogenannte "anerkannte" oppositionsbiographien. umfraktionierung wird bedacht. einerseits das schichtspezifische interesse neu-weimar zu errichten (etwa:

lies schneller genosse / radical chic) andererseits natürlich weiterhin der wunsch das kissen zu besticken: wir werden belesen sein / uns wird der text zu klein. die saalschlacht fällt erquicklich aus. die ersten räte

bilden sich. was folgt ist seitdem lediglich: revolution als in sich beruhigte stilposition. man richtet femeräume ein. dort wimmert sich um kopf und kragen: ein ich. "hätte ich mich seinerzeit nicht zum experiment bekannt

– mein verleger ließe mich am ausgestreckten arm verhungern." der kunstwart davon ungerührt verhängt nach hochnotpeinlichem prinzip. aber – psychotische systeme sind nicht selten von bestechender binnenlogik - hatte sich

doch bereits schelling über hölderlins subversive frisur beklagt: so viel haare und kein kamm! nimmt man heute vielmehr an: einer entwuchs den kampfstiefeln und wurde erwachsen. der andere blieb darin stecken und wurde gesang.



Kapitel 1

Er war furchtbar gut drauf, (er) machte die ganze Zeit Musik, Bach! Ich fragte ihn, ob er eine Wohnung für mich hätte "Ja" – Heute zwischen 2 und 6 habe ich meine Zeit mit einer Küchenschabe verbracht. Ich war mir sicher, daß ich den Weltuntergang aufhalten kann. Ich muß den Engeln die Posaunen aus der Hand reißen, und weiter Musik machen, in einer Linkskurve.

Die Weinflasche hat fliegend existiert. Der Typ hatte den Wein nötiger, er bekam mein Bier. Fliegen können nur Raketen, die haben keine Flügel, jederzeit würd' ich in eine Rakete steigen.

Markus dachte nach, ich flog über den Nil nach Memphis! Martin: "Stimmt nicht!" – Warum? – "Flugzeuge können nicht fliegen". "Ich war doch in Ägypten". "Flugzeuge können trotzdem nicht fliegen". Martin: © "Flugzeuge werden an Seilen emporgezogen, alle eventuell gesehenen Bilder sind Projektionen auf den Rumpf dieses Unsinn, die Menschen werden mit streng geheimen Untergrundbahnen zu ihren gewünschten Zielen gebracht. Sämtliche Geheimdienste arbeiten hierfür!" Außerdem "Selbst ehemalige Piloten bestätigen dies".

Lehrreiche Lektion:

Für Menschen, die das Gegenteil behaupten! Beispiel Amsterdam, wo der CIA versuchte jeden zu überzeugen, daß man mit einem Flugzeug fliegen kann und für diesen Vernichtungsschlag hätte man auch eine riesengroße Steintaube verwenden können und es hätten sich genügend Menschen gefunden, die dann geglaubt hätten, daß Steintauben fliegen können. Der zweite Weltkrieg! Kino am Himmel mit Musik von Bach, eine riesen Leinwand mit Flugzeugen bemalt wird im Osten von gläubigen Russen und im Westen von kaugummikauenden Amerikanern auf Rollen hin und hergezogen. Beweis dafür sind für beide die Zugehörigkeit zu den Sternen – eine Seite auf der Stirn und die andere auf der Schulter. Die einzigen die Bescheid darüber wußten, waren die Delphine, die heute qualitativ unterdrückt werden, sie hassen Bach.

DENG XIAO PING IST EIN CIA AGENT!

Unterirdische Quellen existieren nicht, Wasser fällt immer von oben, ich habe noch nie Wasser von unten aufsteigen sehen.

Ich habe den ganzen Tag Fische angeschaut. Markus: "Ich kann nichts darüber sagen, was hat ein Delphin damit zu tun, Wasser existiert auch ohne Delphine, sonst wäre auch mein Spülbecken voller Delphine und das wäre beim rasieren ziemlich gefährlich".

Dieses Stück widmen wir Bea, weil sie am 12.12. Geburtstag hat.

Mit der Spucke ist das auch so eine Sache. Die Erniedrigungen hinsichtlich dieser Flüssigkeit beinhaltet eine gewisse Art der Unterwerfung. Trotzdem stehe ich zu dieser These, obwohl er dagegen ist. Seit Tagen versuche ich ihn zu überzeugen, doch sein Lernstudium ist nicht gut genug ausgeprägt.

Was ist? "Ich brauche eine Halbe, aber echt Mann, Du lachst, aber es ist so! Weißt Du was schade ist, daß man im Winter keine Blumen sammeln kann. Markus: "Es geht schon"!

Ich würde sagen, das ist das Ende! Ja.



Literatur Projekt, destruktiv.

Wegen der Liebe bin ich abgestürzt.

Die ganzen moralischen Vorsätze von Arbeitern und Proletariern stimmen überein mit der Philosophie des Wodkas. Warum wir das wissen? Delphine trinken nur noch Salzwasser wegen des prahistorischen Alkoholismus, das sagt alles! Warum zittern mir die Beine? Weil ich Lause zwischen den Zehen habe und schlecht kopfrechne.

Aus dem Blasrohr kommt unsere Geschichte über die Revolution in Tecucigalpa und über den Verlust der Gegenwart. Die Kinder ergreifen die Macht ohne an die Zukunft zu denken, ihren letzten Brei haben sie auch vergessen.

Am Faschingswochenende schweigen die Mönche, es ist ziemlich harmlos. Eben. Frauen sind gestorben für den Abend, wie üblich. Nachrichten aus aller Welt! Die Titanic ist wieder aufgetaucht und fährt Richtung Tecucigalpa, dort gibt es keine Eisberge, nur die Delphine liefern es. Auf dem Flugplatz, schon wieder in Tecucigalpa, werden die Esel zum Pegasus gemacht, Ikarus trinkt seinen letzten Wodka. - Die Auflösung der Geschichte - weil Bach gesagt hat: "Wenn die Orgeln nicht mehr pfeifen, müssen wir selbst pfeifen."

Genug Programm, die Frau zieht sich die Sonnenbrille auf und fällt vom Stuhl, die Biber waren schuld, das Fabeltier von Buddha. Biber hassen Bach. Die Wände wurden rosa angemalt, warum nicht!? Ich muß Dir unbedingt meine Sonnenbrille zeigen, das ist ziemlich wichtig.

Ich habe eine Frage: "Welche ist die wahre Geschichte, sind die Schatten auf den Bildern oder die Bilder auf den Schatten. Nur die Delphine wissen es, die Flughäfen sind voll mit Schatten. In den Schatten sitzen Räuber und stehen Flugzeuge, ganz einfach wenn man's weiß."

Da kann ich viel erzählen über Flugzeugenführungen und Auftanken, z.B. tanken die Delphine nie.

Flugzeugtenster existieren natürlich nicht, dafür aber Stewardessen, sie bekommen ja eine Gehaltsabrechnung, sie besitzen ein Bankkonto und Banken haben keine Flugzeuge und Flugzeuge keine Banken.

Ketten bestehen aus Einzelteilen, die Einzelteile bestehen aus Eisen, Eisen aus Atomen, mein Freund sagt, Atome bestehen aus nichts - also existieren Ketten überhaupt nicht. Das ist mir ziemlich bewußt geworden.

## DENG XIAO PING IST EIN CIA AGENT!

Wenn du weiter fliegst nach Amerika, dann ist es 1/2 5. Logisch! Weiter und wieder zurück nach Japan hast du vier Stunden länger zu leben. Deswegen leben die Japaner auch länger. Die Japaner sind auch nur in die Zeitrechnung aufgenommen worden, weil man sie fast vergessen hätte. Die Delphine wissen es, aber die Japs Delphine leben hinterher, Auto mit Anhänger oder eine Wodka Flasche ohne Straßenbahn. Es sind die Sachen womit Bach nicht fertig geworden ist. Bach ist ein Trümmerrhaufen; Bach lief dem Leben hinterher, er ist auf dem Flughafen steckengeblieben. Sind das nicht die Obszönitäten des Lebens? Die sind es!

Ich will über die Zukunft keine Auskunft geben. Denn nur wer in Gedanken nach Japan fährt, kann Vergangenheitsbewältigung betreiben. Da stimmen die Chinesen zu. Und nun ein persönliches Wörtchen: Es ist noch zu früh.



Heute fahre ich an die Ostsee, wo Sabine herkommt. Romantisches Kapitel, meine Freundin fährt mit. Das hinzubiegen wird ganz schwierig. Ich segle mit der Zeit und die Delphine versuchen ein Flugzeug zu entführen; sie haben viele freigelassen.

Bach saß darin. Ich muß ihn retten.

Die Utopie der Menschheit war immer eine Erscheinung des Lichts. Die Menschen bauen einen Hangar nach dem anderen, um dies zu verdrängen. Meine Liebe nichts.

Romantiker verwelken wie eine nicht gedüngte Blume. Zurück zum realen Sein, die Flecken häufen sich in Meeren, die Delphine versuchen auf den Mond auszuwandern. Bach hätte das auch besser machen sollen.

Mein Gott.

Der Rabe stiehlt, weil er sich als Elster verkleidet hat. Jetzt ist der Moment gekommen, wo wir euch was beichten müssen: Es ist schwer, aber wir wissen, daß wir es euch schulden.

In einen Aschenbecher gefallene Asche fühlt sich besser als ein in ein Meer stürzender Stein. Der Delphin frißt herabstürzende Wrackteile eines Flugzeuges.

## DENG XIAO PING IST EIN CIA AGENT!

DENG XIAO PING IST EIN CIA AGENT!

Mit Metamorphose kann man einiges machen, auch die Frösche in der Wüste von California.

Ich heiße Roberta Phlegma, ob man das mit einem Elfmeter entscheiden kann, weiß ich nicht.

Rum oder Wodka, es ist die Zeit, wo die Tauben sich küssen und kurze Röcke tragen. Ich habe einen Frosch geschluckt, ich habe ihn vorher nicht gesehen, er duckt sich ständig.

Bach existiert überhaupt nicht, sein Name ist Roberta Phlegma, geboren auf einer Haitianischen Insel, gestorben in einer verwirrten Kleinstadt.

Margarete ist eine überzeugte Pazifistin, ihn trieb es zum Atlantik, wo die Delphine nach Tegucigalpa einschiffen, schöne Stadt am Rande des Ozeans.

Deng Xiao Ping sollte mit Curryreis eingemauert werden, ozeanischer Reis gerinnt aber besser, weil dabei die Spülbecken sauberer werden.

Roberta züchtet ihre Aale darin!

Roberta sagt: "Gestern haben die Frösche einen Aal erwürgt, als Maroco Salgueiros, der sagemumworbene Aalenentdecker, dies bemerkte, verstummte er.

Aber von dieser systematischen Vernichtung wissen nur die Delphine Bescheid.

See wohner Aal, romantischer Fisch auf den Tisch von Roberta. Ich heiße Roberta Phlegma, dabei war ich ein krasser Außenseiter, ich besitze die seelischen Probleme der Engel.



## DENG XIAO PING IST EIN CIA AGENT!

Ich bin auf jeden Fall!

Ein Opposum schrie Salgueiros. Liebe Mitwürger, die Argonauten haben unsere Tomaten geklaut, obwohl die Aalpolizei sehr wachsam war.

Es gibt keinen Salat mehr, und der Weltuntergang naht, zwischenzeitlich wollte Roberta einen Aalbullen verprügeln, die Meteoriten haben zwei Räuber erschlagen, einer kam durch, er hatte eine Bundeswehrsocke, alle Buskontrolleure werden aufgefordert, Nachschicht einzulegen. Um Tanktomaten zu bekommen, müssen die Delphine Tennis spielen, daß der Aal das Netz darstellt, spielt keine Rolle!

Die Bundeswehrsocke wurde in einer Pagode wieder gefunden. Obschon ein von Motten zerstörtes Abendkleid ausreichen würde. Und die Sexualität zerschlug eine Brille. Roberta hätte sie wenigstens fragen können. Jemand hat den Mond erstochen, und die Gravitation der Masse verschwand durch eine Hintertür.

Salgueiros wachte auf: "Ich habe mein Hirn in einem Spülbecken aufgeweicht und flankte von links."

Jungfräulichkeit ist nur eine Gnade des Wahns, wenn ich erst ein erfolgreicher Schriftsteller bin, kann ich Sandtürmchen bauen wie ich will.

Salgueiros: "Ich bin meine eigene Sandburg!"

DENG XIAO PING IST EIN CIA AGENT!

Ich habe gestern zwei Dinge kennengelernt, sie hießen Griechische Kampfschildkröten! Salgueiros: "Ich rede mit niemandem, ich bin meine eigene Sandburg!"

Silurin Siloreros betrat den Raum.

Die Mücken des Windohres trafen Renate in eine Flasche, Roberta war auch dabei!

Deng Xiao Ping gewinnt den dritten Satz gegen Johann Sebastian Bach.

Der Club Mediterran wohnt in meinem Klo, obwohl der kubamische Minister für Tourismus alle Wege besetzt. Das Kimonosische Restaurant an der Ecke der Planktonavenue ist ausgebrannt und in einer großen Wolke sind alle geistigen Fähigkeiten der Menschen verschwunden. Olympia steigt heute am Hahnenkohlen, es gibt ein Fest, Siloreros hat es vorausgesagt. Roberto startet als Zehnkämpfer! Gib mir den lustigen Schlitten, Bach!

Kulinarische Vegetarier haben das letzte Schmalzbrot gegessen. Neujahrstallone hat eine Gitarrenstunde bei Roberto Phlegma bekommen.

Grobschlächtiger Kampf, Salgueiros war voller roter Zornesröte, deine Gitarre werde ich dir um die Ohren wischen und der Heilige Georg hat zwei Drachen getötet und wurde unverzüglich von einer Straßenbahn überfahren. Sinus-Cosinus, Hokuspokus, Mokus (Eichhörnchen auf ungarisch), auch ein Buschwandkätzchen!



# DENG XIAO PING IST EIN CIA AGENT!

Kolumbus Christus wurde in einem erstklassigen Restaurant in New York gesichtet und hat "la pinta" "la nina" und "la Santa Maria" in Jerusalem verlassen. Springt auf mein Junge, spring auf, auf den Zug. Ich bitte hiermit meine geistliche Samen an euch, an!

Liebevolle Delphine haben durch Hochspannungsleitungen in Deutschland die Kommunikation erst spät übermittelt, deswegen wurde Beethoven taub.

Streich dein rudimentäres Gewächs aus deinem Leben, säge nicht aus deinem Leben, nimmt die verdammte Schaukel und schütte sie voll Schaschlik.

Salgueiros sehnte sich nach einem Stück Vorderschinken "Bringt mir eine Sau!" Anymore. Jesus kam herein, und trat näher und schrie: "Rinderbraten her, verdammt!" und die Delphine schauten zu.

Die Iäste werden aufgefordert unsere Busslinien sofort zu besetzen. Beruf: Fischklauer mit Dusche werden sofort aufgenommen, Roberta sehnt sich nach einem Aal. Ich habe eine silikonhaltige Pizza getroffen, die mir eine Geschichte erzählte, es naht!

Roberta sah Alzheimer, Maroco versuchte ihn mit seinem schwingendem Aallasso zu fangen, Siloreros hat sich im Wald verirrt. Toronto-Aal dachte er!

# DENG XIAO PING IST EIN CIA AGENT!

DENG XIAO PING IST EIN CIA AGENT! DENG XIAO PING IST EIN CIA AGENT!

DENG XIAO PING IST EIN CIA AGENT! DENG XIAO PING IST EIN CIA AGENT!



geschrieben, den niemand kannte als er  
 14 Und ihm folgte 15 das Heer des Himmels  
 Die Schalen des Zorns  
 Die große Schar aus allen Völkern  
 15 Und der sechste Engel goß aus seine  
 der großen Hitze und lästerten den Namen  
 16 Und er ergriff den 17 Drachen, die alte  
 Brunnen wie der Rauch eines großen  
 18 Und die Frau war bekleidet mit Purpur  
 Der letzte Kampf  
 19 denn das Lamm mitten auf dem Thron  
 ihren Mäulern kam.  
 ihren Morden, ihrer Zauberei, ihrer Un  
 17 Und der Geist und die Braut sprechen:  
 des Abgrunds gegeben.  
 19 Und ich sah das Tier und die Könige  
 20 Und die Stimme, die ich vom Himmel  
 21 das mit Blut getränkt war, und sein Name  
 stehen aus Furcht vor ihrer Qual  
 hasse.  
 22 mit der die Könige auf Erden Hurerei  
 entblößen und werden ihr Fleisch essen  
 Gold und Edelsteinen und Perlen,  
 Holz und Erz und Eisen und Marmor  
 geschafften.  
 scharfe, zweischneidige Schwert

remastering the apokalypse

deine Zauberei sind verführt worden  
 Bräutigams und der Braut soll nicht mehr  
 23 Freue dich über sie,  
 Stein Jaspis und Sarder  
 eisernem Stabe  
 24 Und sie stiegen herauf auf die Ebene  
 horre ich die zweite Gestalt sagen: Kommt!  
 Zeiten und eine halbe Zeit fern  
 Stämmen und Sprachen und Völkern.  
 tun mit schönen reinem Leinen.  
 Himmel  
 dem Stamm Manasse zwölftausend  
 Buch des Lebens  
 denn die Stunde seines Gerichts ist  
 Schweiß.  
 Augen die Zeichen getan hatte.  
 25 Und es erschien ein anderes Zeichen  
 Wein des Zornes  
 historische Namen:  
 gerächt, das ihre Hand vergessen hat.  
 26 und hatten Schwänze wie Skorpione  
 27 Denn die Kraft der Rosse war in ihrem  
 und goß seine  
 Und der Drache trat vor  
 28 und sie sangen ein 29 neues Lied: Du bist  
 der Herr, 30 der da ist und der da war und der  
 nämlich den Namen des Tieres  
 31 Sein Haupt aber und sein Haar war weiß

32 Ich kenne deine Werke und deine Liebe  
 Angesicht der Schlange,  
 und dich will seinen  
 33 und in ihrem Mund  
 mehr sein,  
 34 Und die vier Gestalten sprachen:  
 Tier anbeten, dessen tödliche Wunde heil  
 ernährt werden sollte eine Zeit und zwei  
 sie erleuchten, und sie werden regieren  
 6  
 Tempel, die Stiftshüte im Himmel,  
 flamme, und auf seinem Haupt sind viele  
 wie die Häupter der Löwen  
 nicht offenkundig werde, und Augensalbe,  
 Das Lamm und die Seinen  
 Leute dort, die sich an die Lehre 35 Bi-  
 den Tag und den Monat und das Jahr,  
 erleuchtet von seinem Glanz. 36 Hes 43,2  
 seine sieben Siegel  
 das Siegel des lebendigen Gottes  
 37 Und als es das Buch nahm,  
 38 Und eine Stimme ging aus  
 ein Antlitz wie ein Mensch,  
 Und ich sah, und siehe, das Lamm  
 Die ersten sechs Pausanen



goldene Kronen.  
 von Greuel und Unreinheit  
 Mitknecht, die das Zeugnis Jesu haben.  
 Denn es ist gekommen <sup>6</sup> der große Tag  
 Dies ist die Offenbarung Jesu Christi,  
 So denke nun daran,  
 das die Wunde vom Schwert  
 Und die sieben Engel mit den sieben  
 übrigen von ihrem Geschlecht, die Gottes  
 Lamm, das geschlachtet ist, ist würdig, zu  
**Hölle.**  
 Und die erste Gestalt war gleich einem  
 lästerlicher Namen und hatte sieben  
 Schwänze waren den Schlangen gleich  
 Und er hatte in seiner Hand  
**Thron.**  
 Und der Rauch von ihrer Qual  
 Und als ich ihn sah, <sup>6</sup> fiel ich zu seinen  
 Posaune, und ich sah einen Stern,  
 innen voller Augen, und sie hatten keine  
 Ewigkeit! Amen.  
 Und der zweite Engel goß aus seine  
**Letzte**  
 Uppigkeit.  
 und warf ihn in den Abgrund

58

### Warum ein zorniger chinesischer Bauer die Bibel zerhackte

geliebt, bis hin zum Tod.  
 Und <sup>22</sup> die Stimme der Sänger  
 sterben will, denn ich habe deine Werke  
 vier Gestalten und fielen nieder  
 seine Augen wie eine Feuerflamme  
 Und es übte alle Macht des ersten Tieres  
 Gottes willen und des Zeugnisses  
 Ich bin das A und das O,  
 Wer Ohren hat, der höre, was der Geist  
 Wer Ohren hat, der höre, was der Geist  
 Wer Ohren hat, der höre, was der Geist  
 Adler mitten durch den Himmel flog  
 Erden! Ihm, der uns liebt und uns erlöst  
 sieben Geistern, die vor seinem Thron  
 als Erstlinge für Gott  
 Sie werden fernab stehen aus Furcht  
 Und ich hörte eine große Stimme  
 die zehn Hörner,  
 gefunden: sie sind untadelig.  
 sie hatten über sich einen König  
 Waage in seiner Hand  
 Und aus der großen Stadt wurden drei  
 der Drache gab ihm seine Kraft  
 Sonne oder irgendeine Hitze;  
**Meer.**  
 Das Buch mit den sieben Siegeln

Die Botschaft der drei Engel  
 Die werden gegen das Lamm kämpfen,  
 die vier Winde der Erde  
 Die beiden Tiere  
 der Herr, unser Gott, der Allmächtige  
 dem Meer! Denn der Teufel kommt zu  
 Und er trat an den Strand des Meeres.  
 der hatte Macht über das Feuer und rief  
 der Synagoge des Satans  
 Gebote halten und haben das Zeugnis  
 eine Qual von einem Skorpion.  
 Das <sup>6</sup> zweite Wehe ist vorüber; siehe,  
 wirst nicht wissen, zu welcher Stunde ich  
 noch kalt, werde ich dich ausspeien  
 Und es kam einer von den <sup>6</sup> sieben  
 der vor dem Thron und sprach:  
 Und ihre Leichname werden liegen  
 und die andern erschrecken  
 sechzig Tage.  
 einen <sup>6</sup> Meßstab gleich  
 Stimme wie von einer Posaune  
 vier Gestalten und die Vierundzwanzig  
 kämpfte und seine Engel.  
 fiel auf den dritten Teil der Wasserströme

59

die Worte der Weissagung  
 Und so sah ich in dieser Erscheinung  
 Und das Obst, an dem deine Seele  
 von Osten drei Tore, von Norden drei  
 und das Lamm wird sie überwinden  
 Die andern Toten  
 die enthauptet waren  
 Feinem Leinen und Purpur  
 Die neue Schöpfung  
 den Namen, daß du lebst, und bist tot.  
 Und sie schrien mit lauter Stimme:  
 und eßt das Fleisch der Könige  
 Jubel über den Untergang Babylons  
 lebendigen Wassers,  
 die den Knaben geboren hatte.  
 Ich weiß, wo du wohnst; da, wo der  
 Herr gekreuzigt wurde  
 das Blut seiner Knechte  
 unser Blut an denen  
 Und aus seinem Munde  
 Engel des Abgrunds; sein Name heißt  
 ein böses- und schlimmes Geschwür  
**Laodizea.**  
 Und die Menschen wurden versengt



das Fleisch aller Freien  
in jenen Tagen  
wurde aufgelöst  
Werde wach und <sup>2</sup>stärke das andre.  
Kraft und Reichtum und Weisheit  
<sup>1</sup>Siehe, ich komme bald  
gehört hatte, redete abermals mit mir  
fest, damit kein  
<sup>3</sup>Und niemand, weder im Himmel noch  
Haupt und in seiner Hand eine scharfe  
aus dem Stamm Naftali  
eine kleine Zeit.  
aus vor seinen Augen, und es macht,  
und weiß, daß er wenig Zeit hat.  
auf dem Thron saß, ein Buch,  
<sup>4</sup>Und es wurde hinausgeworfen  
Gottes, der Macht hat über diese Plagen,  
<sup>5</sup>Und wenn ihnen jemand Schaden tun  
endet das Geheimnis Gottes  
<sup>6</sup>posaunen  
sein, <sup>7</sup>noch Leid noch Geschrei noch  
Ernte und Weinlese  
sehen ihre Leichname drei Tage und einen  
Ich bin dein und deiner Brüder  
<sup>8</sup>Und als es das zweite Siegel aufhat,  
ging ein scharfes, zweischneidiges  
des Herrn und hörte hinter mir eine große  
Und ich sah <sup>9</sup>ein Tier aus dem Meer

Der Reiter auf dem weißen Pferd  
den Gemeinden sagt! Wer überwindet,  
und Herzen erforscht.  
auf Erden und ihre Heere <sup>10</sup>versammelt,  
den vier Ecken des <sup>11</sup>goldenen Altars  
Teufel und Satan.  
<sup>12</sup>Und ein anderer Engel kam vom Altar,  
Engeln, die die sieben Schalen hat  
<sup>13</sup>Ich kenne deine Werke  
<sup>14</sup>Und der da saß, war anzusehen wie der  
der Erste  
die Gewaltigen und alle Sklaven  
und die Stimme  
Und ich sah einen Engel  
<sup>15</sup>Und es kam und nahm das Buch  
aus der Hand des Engels,  
in dir leuchten,  
<sup>16</sup>das Licht der Lampe  
sind's, die gekommen sind  
<sup>17</sup>Und - der dritte Engel blies seine  
<sup>18</sup>Weil du aber lau bist und weder warm  
ich werde sein Gott sein  
Danach sah ich vier Engel  
<sup>19</sup>Und die vierundzwanzig Ältesten  
Und ich sah <sup>20</sup>ein Tier aus dem Meer

remastering the apokalypse

und es werden ihn sehen alle Augen!  
<sup>1</sup>es sind Geister von Teufeln  
<sup>2</sup>Siehe, <sup>3</sup>ich komme wie ein Dieb. Selig  
den Tod suchen und nicht finden,  
Namens willen die Last getragen  
Und ich sah ein andres Zeichen  
am Weinstock der Erde  
Zorn Gottes.  
Wagen und Leiber und Seelen  
den der Drache aussieß  
sieben Engeln sieben goldene Schalen voll  
die sieben Donner ihre Stimme.  
<sup>16</sup>Und er versammelte sie an einem Ort,  
<sup>17</sup>Und er sprach zu mir: Es ist geschehen,  
der zweite Tod: der feurige Pfuhl,  
und warf sie in die  
Ewigkeit!  
Felsen der Berge  
der Letzte, <sup>18</sup>der tot war und ist lebendig  
hörte ich die Stimme der vierten Gestalt  
Völker an den vier Enden der Erde,  
das Geräusch der Mühle  
war süß in meinem Mund wie Honig  
Geheimnis der Frau und des Tiers.  
<sup>19</sup>und die Sterne des Himmels  
<sup>20</sup>Ich kenne deine Werke  
falsche Prophet  
das sind die <sup>1</sup>sieben Geister Gottes  
tun seine Siegel; denn du bist geschlachtet

Das Lied der Überwinder  
einen goldenen Becher in der Hand  
Und er tat den Brunnen des Abgrunds  
die sieben Leuchter sind  
unserm Gott  
eines Sinnes zu werden  
meinem Munde.  
auf denen die Frau sitzt,  
angetan mit einem langen Gewand  
fiel Feuer vom Himmel und verzehrte sie.  
ich sah einen Engel in der Sonne  
<sup>4</sup>Und vor dem Thron war es  
<sup>5</sup>denn in einer Stunde ist  
an der Bedrängnis und am Reich  
Schreibe, denn diese Worte sind  
Teile, und die Städte der Heiden stürzten  
ich hörte etwas wie eine Stimme  
der Geist der Weissagung  
Vorhof des Tempels  
Tier und sein Bild und die sein Zeichen  
das dritte Wehe kommt schnell!  
<sup>2</sup>Und das Meer gab die Toten heraus,  
Reich gaben die Toten heraus,  
Gottes und um ihres Zeugnisses willen,  
Erde und was darin ist, und das Meer  
die Wüste flöge an ihren Ort  
wo sie  
geliebt haben  
den Priester Gottes



dem will ich geben von dem verborgenen  
in ihren Schwänzen:  
habe die Schlüssel des Todes  
eingehen und das Abendmahl

<sup>17</sup> Hier ist Geduld der Heiligen  
die ihn durchbohrt haben

zehn Kronen und auf seinen Häuptern  
Händen  
und er <sup>18</sup> schrie mit grober Stimme  
und hast meinen Namen nicht verleugnet.

<sup>19</sup> Und ich sah einen andern Engel  
Wieviel Herrlichkeit und Üppigkeit

Engel, die bereit waren für die Stunde  
Und die Toten wurden gerichtet

vor den Augen der Menschen;  
<sup>14</sup> Und die Mauer der Stadt  
Zimt und Balsam und Räucher  
Wer Ohren hat, der höre, was der Geist  
<sup>15</sup> Und zu derselben Stunde geschah

Die Öffnung der ersten sechs Siegel  
niederfallen und erkennen

ein Löwe brüllt. Und als er schrie  
es kam <sup>16</sup> Hagel und Feuer

<sup>17</sup> Und ich hörte den Engel der Wasser  
<sup>18</sup> Siehe, <sup>19</sup> er kommt mit den Wolken,

Ewigkeit zu Ewigkeit  
Weisheit und Dank und Preis

Und die Frau entflo in die Wüste  
mit einer Wolke bekleidet

<sup>17</sup> Und der Drache wurde zornig über sie  
Und sie sangen ein neues Lied  
auf Erden noch unter der Erde

und sie sahen Blitze und Stimmen  
sie warfen Staub auf ihre Häupter  
ich will dir zeigen das Gesicht über

des Mondes und der dritte teil der Sterne,  
ein weißes Gewand  
der hatte sieben Häupter und zehn

Kronen,  
<sup>18</sup> Und dem Engel der Gemeinde in

einen Menschen sticht,  
das im Feuer geläutert ist

wird der Satan losgelassen werden  
über den ganzen Weltkreis

alle Freien <sup>19</sup> verbargen sich in den Klüften  
Drache, die alte Schlange, die da heißt:

Die Länge und die Breite  
vergangen.

Werke bis ans Ende.  
Stimme aus dem Tempel vom Thron  
sieben Augen, das sind die sieben Geister

Propheten hatten gequält  
Stabe, und wie die Gefäße eines Töpfers

<sup>18</sup> Und ihnen wurde gegeben einem jeden  
Thron und den vier Gestalten

<sup>19</sup> die sprach: Was du siehst, das schreibe  
<sup>20</sup> Selig sind, die <sup>21</sup> ihre Kleider waschen,

und die Frau entfloh in die Wüste  
mit einer Wolke bekleidet

## warum ein zorniger chinesischer bauer die bibel zerhackte

Und als das Lamm das siebente Siegel  
von Gott aus dem Himmel  
gesehen hat

schreibe: Das sagt, der da hält  
der Teufel und der Satan,

allein bist heilig

erkennen, daß ich es bin, der <sup>1</sup> die Nieren  
die tragen zwölfmal Früchte, jeden Monat

den Worten des Buchs dieser Weissagung,  
Tempel im Himmel

<sup>2</sup> Gold und Silber und Edelsteine  
<sup>3</sup> Und <sup>4</sup> der Himmel wich

von dem Zorneswein  
Hand des Engels  
Vieh und Schafe und Pferde

<sup>5</sup> doch <sup>6</sup> was ihr hab, das haltet fest  
siegen!

<sup>7</sup> Darum werden ihre Plagen an einem Tag  
Wind über die Erde blase

von Ewigkeit zu Ewigkeit  
<sup>8</sup> Und nach drei Tagen

Stunden und nichts empfängt  
<sup>9</sup> Diese sind die <sup>10</sup> zwei Ölbäume

und Sprachen, die standen vor dem Thron!  
<sup>11</sup> Und es kam heraus ein zweites Pferd,

wie ein Lamm und redete wie ein Drache,  
von der Quelle des lebendigen Wassers

ihre Zungen  
<sup>12</sup> Und sie haben ihn überwunden <sup>13</sup> durch

die Mutter der Hurerei und aller  
gehört und gesehen hatte  
die tausend Jahre vollendet

und sein Bild und über die Zahl  
er sprach zu mir: <sup>1</sup> Nimm und verschlingt!

Namens, die standen an dem gläsernen  
an die Erde

und schreit die Trauben  
Berg mit Feuer brennend ins Meer,  
Danach sah ich einen andern Engel

Öl und Wein tu keinen Schaden  
jeder hatte eine Harfe

große Hure, die an vielen Wassern sitzt,  
daß ich dich

adelphita schreibe:  
Wasserrauschen

Gestalt war gleich einem fliegenden  
von dem Zorneswein

aufsteigt aus dem Abgrund  
sie verwüstet

Rosse, die zum Krieg gerüstet sind  
Rosse, die zum Krieg gerüstet sind

und sie hatten Haar wie Frauenhaar und  
die Sonne scheint in ihrer Macht

Das sagt der Heilige  
Wer ist dem Tier

und des Lammes  
und des Lammes

die Mutter der Hurerei und aller  
gehört und gesehen hatte  
die tausend Jahre vollendet



## Sex oder Der erotische Faktor der Plattentektonik

## Eiland

Poppig wegeht die Glieder rigid bewegt streckend die Bauch die Platte kleine Finger krummen spreizt die Finger wie die Zehen und den Po im Takt das ist das Land unter und Unterwasser Babyberge Babyrocks im Fruchtwasser noch wie die nicht oberflach. Liebe lange Tage dancig die Zeit verpraßt der Fetenfötisch der Froschermann der swingt den SalzFruchtWasserTanz er das embryologisch den TagTagTakt. Dadabei ganz niedlich anzu der Kleine wegen seiner Landmasse Riesenbaby vielvielmehr wie der rucks hin und her er Arm und Bein sie höhergrätscht hochkommt duziduzdazu die Zunge aufwärts stemmelt Zungenbrecher als als Wellenbrecher als LandieZunge im Voraus und in spe. Noch flaut der Kopf noch rauscht das Hirn klebt die Erinnerung an Stunk und Zoff steckt knochern in den Gliedern als namenämlich Erde noch ein Babyball und Matsch und Schleim darauf bis Wasser stand und Land hart drunter darunter lag. Spannernd ragt jetzt aber reits Gebirg empor steilt Landläufigs auf um hau um hau und da komplett gebor hinauf und aus der Taufe wie gelichtet wie gekappt Kontakt mit UnterSalzFruchtMutterWasser ist nun das Festland drüber lediglich. Auf der Welt und drum herum nur immer Meer noch mehr erecklich ganz allein beschnuppert in den Wind ob nicht und Ohrmuscheln gespitzt ob nicht doch beruft Sonne mit Mutter Mond mit Papa sehnt nach ihnen wie den Sternen den Himmel unreichbar fern für ihn und immer noch allein im eignen Dreck steckt suhlt in stinkend Langenweile er ein Frischling bis an seine Enden. Trösterreich nach JahrmillJahrmillJahren wie die Menschen kitzelnd schwind ihn aus dem mütlich Schlaf ihn schmeicheln und Samen in ihn tief sie treiben später sie hegen später sie pflegen sie später ihn beglücklichen mit geselligem Schaft wenn gestorben und in ihn geschoben. Dann des morgens die Wahrnehmung am Schmalspur Silberstreif von nicht mehr möglich gehaltenem von Land vielleicht doch Morgana Sirenen oder etwa dort doch Land ist da hinten da ist Land in Sicht. Die Augen brannern vom Starren er hitzt hormonell gestaut hitzt Rauch zu zeichen hierherhier aus allen Kratern Kraterstimmung Katzenjam lockrufend verzerrt er sich verzerrt in leidlich heißem Verlangen. Endlose Tage müssen in die Lande bis er sicher kann daß ja er hat Erfolg da drüben das ist attraktiert schwimmt naht näher Milli um Mill. Und es ist soweit sonah sogut jetzt da wie er mit jedem Wind den Stoß zieht lüstern Landluft niest genießen kann schon spürt die Rhyth die Rhyth Erschütterung der Wellen die vibratorisch auf ihn zu und an ihn ran. Wenn die Sonne sich verzieht träumt er vom Land da fern da drüben gleich da träumt Schlafraffenland wie es ihn massiert ihn ungeniert und in ihn stößt und sie zusammen bis ans Ende aller Welt. Wieder bei Bewußtsein wieder bei Verstand wie fast beinahe nahezu er kennt sie Ladyland mit ganz grazil geformt Konturen geizend nicht mit Reizen nicht vor ihm direkt wie ganz Gott sie erschuf. Die Turteltäubchen die spitzbübisch Dotterbärtchen vögeln vorausgesetzt hinüber als die Distanz daumendick dazwischen einstmals als Friedensboten diesmal als auswärtig tätig bestellen dem Land beste Grüße verleihen der Phantasie respektvoll Flügel. Entschließend dann folgt Ladyland faßt sich wasst hin raumt her dockt an faßt sich faßt ihn landstreichelt über überkommt so reitrettet vor den rotisch rotisch technokratisch Plattentanz reibt drüber macht Klippen flach macht klapp ihn nie der statisch ekstatisch mitunter die Verwirrung der Gefühle. Hier findet statt darauf dunschuld genehmt er sich dunschuld benehmen sie sich am Höhepunkt hoch prallen Berge daneben Kuhlen schmelzen auf. Hier ist die Liebesstadt die ansässig hier ist die heile Welt Heiland das ist das weiland sie wiegen sich hier vor Glück vor Liebesglück Liebesschmerz hier ist der. Demnach fanat geliebt auseinandergelebt spalten Klaffs schlagen Seismos Erde beben denn sie gehrt auf spagatiert davon hiermit geschieden sie treibt ab. In die Ferne fort schaut er nach allein zum zweiten melancht er melancht was einmal war.





## Neuland

Fortsatz um Fortsatz gewonnen der verschwommen der vom Land Stück um Stück vom Wasser Salz Salz Meer setzt an voraus der Wassermarsch vorgeht gegen Land das wogegen wie felsig in Brandung an eckig viermal und es ist rund. Mit Lauf der Zeit dem Wellenlauf rauf runter rockeln die Korallen geklammert gekralld noch rockeln runter sterben ab färben ab schattern wie sie ins Wasser fallen ab. Abfall ins Wasser Abwasser geröllt gekollert gemächlich zugrunde auf immer SchuttKippenMüll. Mag sein daß Land Lust genommen Mag sein daß Sturm wie Wind erodieren Magma spuckend es so es zuckend verreckt. Dekliniert verbogen verbeult belückend verzogen bewegen entfleucht Breitgrad entrückend Längs stückelnd driftend das Dutzend InsInseln Grupp-Grüppchen pluralis. Verloren aus den Augen immer mehr unverbindlich für immer erst schrittweis vierachtelt partiell dann ganz untangiert tangot weiter allein. Versuche nach her Land zu zurren zu haltenfest auf Karten Kontinente schlagen fehl sie reißen aus kontinuierlich voran incognito. Voran wie der Krebs voran wie die Schnecke rückenwärts wie nasennach das Niemandsland.





**nicht jetzt nicht**

ich möchte nicht  
wobei nicht mehr  
als auch noch nicht

nicht mal nicht  
nicht mal nicht einmal  
nicht mal nicht zweimal  
nicht mal

nicht das mindeste  
nicht das geringste

nicht doch  
nicht nicht  
sondern jedoch nicht

vorgestern nicht  
nicht gestern

nicht nur nicht  
sondern auch nicht  
oder erst recht nicht

ich möchte nimmer  
und nimmermehr nicht

nicht  
gar nicht

nicht heute noch morgen  
durchaus nicht

nicht einen deut  
nicht das schwarze  
nicht unterm nagel  
nicht die bohne

nicht wahr

nicht halb und nicht ganz  
auch übermorgen nicht

aber sowieso nicht  
nicht mehr und nicht weniger  
nicht zuletzt nicht

zunichte  
nichte

nicht plural  
nicht präsens  
nicht perfekt

mitnichten

**nichts um nichts**

nichtssagend

für nichts  
um nichts  
und wieder nichts  
zu nichts

nichtswisserisch

nichtsnutzig  
nichtstuerisch  
nur lärm um nichts

doch nichts tun  
gar nichts  
rein gar nichts

mir nichts  
dir nichts

nichtsahnend nichts  
nichtswürdig

immer nichtsdestotrotz  
immer nichtsdestoweniger  
immer nichtsdestominder

immer noch nichts im nichtstext

nichts genaues  
nichts näheres  
nichts neues  
zumindest nichts gutes  
nichts anderes

ich nich nicht nichts zu verlieren

habenichts  
taugenichts  
nichts wie ärger

nichts bringen  
so gut wie nichts

nichts weniger als  
vor dem nichts  
in nichts auflösen

nichts als  
nichts



**gott zum grüße, d2000**

eschede einte einst im  
deutschen deutschsinn  
    (europas kondolenz anteilnahmte sich)  
uns erbopfer von blut und buckel,  
walser nährte leichte lehre  
deutsch deutlich umzudeuten,  
in dezenter gürtelrose zu tragen -  
von donahny hoch verwattet

im bierrekordgebiet  
schultert man das gewissen ab  
und vollzieht liebe sünde

die fahne, die unsre, weht ruhig vorm adlon  
obwohl  
ig farben noch mischt  
die wm nicht heimgeschaukelt  
berti noch lebt  
susan stahnke nicht fortgepflanzt

und vfb nato in ex-rgw-ien  
rumhurt  
für kosovo durch freude  
    (die linke schrempft zu marxistischen flachformen  
    abenden vor friedlichem serbenfunk)

die natio strunzt zur volksunion,  
im zoo der asien-shops  
pommersche hetzer und  
gesinnungspuritaner von grillteufel bis an die memel  
schlenkern arme und deze  
im freygang der medienschatten  
schwabbern die aldi-gedanken

mercedes royce singt über die welt  
im süden brummen unsere drohnen,  
das albanische zelten geht subkutan,  
aber ford tut ja was und fanta 4,  
an den unis sonnen die poptics  
im licht der nicht abgestellten akw's

die politstars leuchten mit:  
chef der armada armani schröder  
olle dicke helmut trant einher  
    (die restchristclique grouppt weiter)  
gregor wadenbeißer kaut an einem diätschwanz  
oskar sonnebankt aus der ferne



**desinfektion +  
designformation –  
feierabend der durchschnittsgarden**

(vormals große januararroganzballade)

die akut neukaufbourgeoisie  
in eklatant h&m-galanterie

rudelt los.  
brennt sich durch aus den vorstädten

als gastschaft  
in die trutzburgen der trinkfesten,  
der stimmreichen & duftbesten,  
der schlossergesellen & frisösen  
in die schankstuben zu hauf –  
gut durst und glück auf!

in der zone der fabuliertische  
bechern sozial frische  
einher  
mit piercing in den waden –  
diverse kraftrainingsteams führen das sagen.

garantiert ent-tiert  
brunften vollzeitmacker  
um bankfachfrauen,  
suhlen sich dampfernacken um schminkfregatten –  
zwischen den caipirinha-teststrecken  
der feldbusch-geister  
schwankt ungeniert die potenz –  
verbandelt wird, was drang & samen hat.

im licht der solarienbewohner bald  
steigt der stern der latrine,  
wischen dezent klofrauen  
der süffschuhspuren feine linie  
& des harnsteins zarten kristall.

aus der kombüse dröhnt vettelwirtschaft,  
aus den boxen nicht viel mehr,  
gevatter sport führt das wort,  
die wichsvorlagen schminken sich nach.

in den schweißschobern der hardcoretrinker  
wenzeln kampfbartträger um dünnhirnfrauen,  
ludern strunzluden mit blondetten  
schwelgen trendschlürfer in zechunion  
mit den stammsprittrichtern,  
& heiter kreischt die schar des skatverstands

die muht sei mit euch, laberbacken,  
trendverseuchte jungschabracken –  
schon abgeschrieben jeglicher schaden,  
dürft ihr euch taff im körperkult laben,  
bleibt sauber & lasst euch nicht zagen  
möge das maisbier behagen.



LADY-CARE

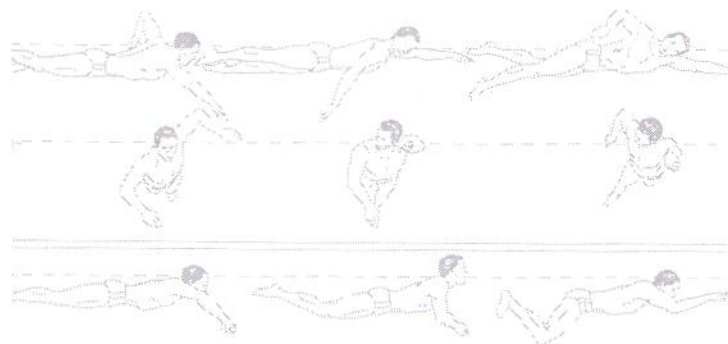
UND IN DEN TOILETTEN KATHEDRALEN AUS WÜRFELZUCKER. JEDER RICHTUNGSWECHSEL IST UNTERSAGT. EIN SANDSTURM IST JEDERZEIT MÖGLICH, ZUSAMMENGESTOHLEN AUS MARKTLÜCKEN ODER ÜBERGEWICHT. DA IST EINE ROTHAAARPERÜCKE UND EIN GESICHT WIE VERSCHÜTTETE MILCH. GENAGELTE GEBETE. EIN GERUCH NACH ALTEN STEPPDECKEN. UND TIEF AM BODEN DER KNOCHEN EINE STRÖMUNG, WESTWÄRTS GERICHTET. DURCH DIE KACHELN JAGEN SIE SICH ALTE WASSERFARBEN, DAS GENAUE DATUM VON GESTERN. SCHENKEL UND GESÄß BILDEN EIN SITZDREIECK.

EINE SONNE TAUCHT NICHT AUF. STATT DESSEN : LADY-CARE, EIN NEUES TREPPENHAUS FÜR DEN MONATLICHEN ZINSÜBERSCHUß. KÖNNTE SIE, VERURTEILT ZU BLASSER HAUT, BESSER LESEN IN DEN SPUREN AN DER LEITER IHRES KÖRPERS. KÖNNTE SIE DEN LÜCKEN ZWISCHEN BAUCH UND BAUCH UND MITTELOHR BEFEHLEN, WASSER ZU SAMMELN ODER SICH WIEDER HINTEN ANZUSTELLEN. SO ABER FÄLLT SIE LIEBER IN FREMDE EIMER, BENUTZT ANDERER FARBEN, UM IHREM AUGENAUFSCHLAG EIN ECHO ZU BIETEN. EINE HANDVOLL STAUBIGER WEINTRAUBEN, DIE SIE SICH HINTER DIE OHREN KLEMMT. LEICHTE FRANSEN AUF IHREN SCHULTERN, EINE FALSCHES ORDNUMGZIFFER AUS GLAS. AUF DER TÜR STEHT LADY-CARE. DAHINTER ALTE HÄUTE, ABGESTREIFTE FELLE. WAS SIE, ROTHAAARIG, MIT EINEM MESSER IM MUND BEFÜRCHTET, STIMMT ALSO: DOCH DIE FALSCHES WUCHSRICHTUNG.

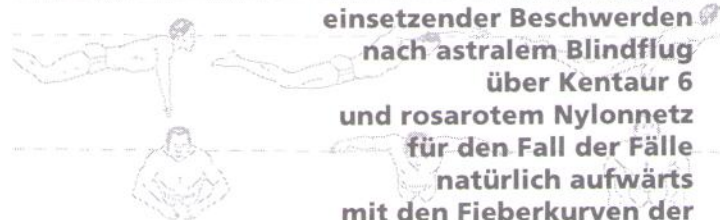


einen neuen lidschatten hat sie sich ins gesicht gelegt und  
BABY I LOVE YOU als refrain um den hals.  
der nachrichtensprecher hobelt den montag gerade.  
bricht dem regen das genick.  
sie hört geräusche aus den bäuchen der schleiflackmöbel.  
was soll nur aus der zeitung von gestern werden.  
ihr freund, mit erstaunlich wenig haar auf dem kopf, stempelt ihren  
nackten mit dem heutigen datum.  
vor vielen jahren war er sowas wie ein notausgang.  
jetzt hat er sich vor dem fernseher verdickt.  
an sie keine weiteren fragen.  
sie rollt gegen sein trommelfell. ruhe bitte.  
BABY I LOVE YOU zerquetscht von der werbung.  
eine weltumsegelung aus der tüte! joghurtmoleküle sind die besten  
freunde! leben Sie glücklicher mit nur einer sternsemmel!  
der freund hat sich mittlerweile mit dem teppich unterhalten.  
aus du und du! aber sie nimmt lieber einen schokoriegel mit  
reißverschluß. der zucker so ein lieber stoßdämpfer.  
es ist nicht nötig, den freund mit vornamen anzureden.  
seine schuhgröße reicht völlig aus.  
wäre meine angst ein surfbrett. ich ritzte dem meer gedichte in die  
haut.  
aber sie liegt unter der nutella-decke.  
die herzbatterie glüht schwach.  
die pupillen sind stecknadelkinderköpfe.  
du fällst auch auf alles rein.  
kommt der freund, um sich in ihren pullover einzugraben, hinterläßt  
er schon mit den blicken tiefe fingerabdrücke in ihrem fleisch.  
buchstabier mir das wort WESTEN, dort tief unter der nutella-decke,  
WESTEN, zwischen den beinen, WESTEN, da, wo die sonne schlafen geht.

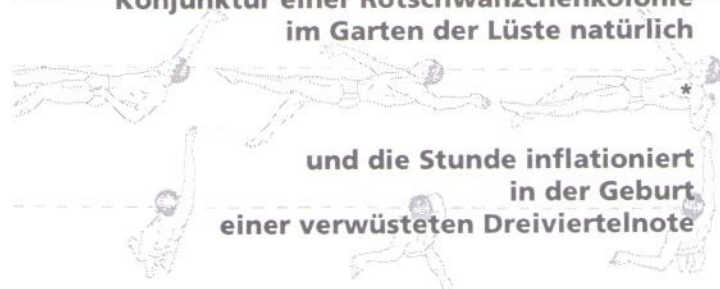




hineingefroren  
in die Bourbonvanille  
des morgendlichen Augenaufschlags  
in die Wucht



einsetzender Beschwerden  
nach astralem Blindflug  
über Kentaur 6  
und rosarotem Nylonnetz  
für den Fall der Fälle  
natürlich aufwärts  
mit den Fieberkurven der  
Konjunktur einer Rotschwänzchenkolonie  
im Garten der Lüste natürlich



und die Stunde inflationiert  
in der Geburt  
einer verwüsteten Dreiviertelnote

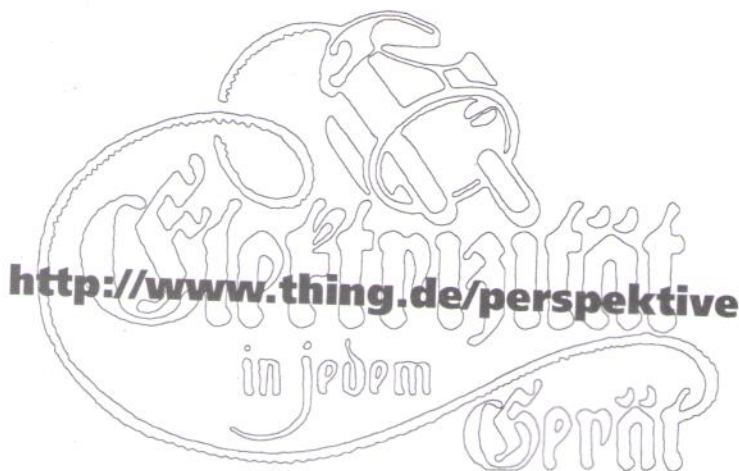


ivan arguelles / berkeley CA (USA) – karlheinz barwasser / münchen (D) – john m. bennett / columbus OH (USA) / – christian burgaud / nanterre (F) – CRAUSS / siegen (D) – dadasophin / berlin (D) – sylvia egger / köln (D) – david ender / wien (A) – anke finger / college station TX (USA) – peter ganick / elmwood CT (USA) – eberhard häfner / berlin (D) – andré hatting / berlin (D) – jack hauser / wien (A) – beatrix haustein / leipzig (D) / hanna heiden / müzzuschlag (A) – gerlinde helm / salzburg (A) – guy helminger / köln (D) – hermann j. hendrich / wien (A) – anna hoffmann / berlin (D) – hadayatullah hübsch / frankfurt a.m.(D) – thomas klein / graz (A) – wortgruppe klextrem / münchen (D) – ralf b. korte / berlin (D) – reneat kühn / bad salzflen (D) – jürgen landt / greifswald (D) – literaturinferno – momo machacek / wien (A) – florian neuner / berlin (D) – norbert niemann / münchen (D) – hans christian petersen / (auf reisen) – sabine rothemann / frankfurt a.m. (D) – shelter performance group – ed r. schmitt / münchen (D) – helmut schranz / graz (A) – armin steigenberger / münchen (D) – robert steinle / salzburg (A) + szeged (H) – Stek AG / giessen (D) – ulf stolterfoht / berlin (D) – györgy vágó / berlin (D) – thomas von steinaecker / münchen (D) – uwe warne / berlin (D) – ron winkler / jena (D) – julia wörle / münchen (D) – wolfgang zander / potsdam (D)

**covergestaltung** unter verwendung mehrerer arbeiten der künstlerin birgit sauer / trausdorf (A), der abbildung einer geldzählmaschine aus 'wissen und fortschritt', jahrgang 1929, sowie den vom US-field manual FM 23-35 'combat training with pistols and revolvers' empfohlenen atemverläufen bei einzel- und dauerschuss.

**heftgestaltung** unter verwendung weiterer arbeiten birgit sauers sowie mit bildmaterial von györgy vágó (s.191-154, s.245, s.249) und hans christian petersen (s.206-214). ausserdem: abbildungen aus konversations- und militärllexika, fotos von schreibtafeln aus dem ungarischunterricht des redaktionsmitgliedes robert steinle, ausschnitte von privatfotos, bildschirmfotos von CNN-berichten etc.

**besonderer dank** an birgit sauer, die dem heft mit ihrer arbeit ~~berichtet~~ den titel gab, nicht an handfeuerwaffen sparte und knarrenfutter zu textinitialen aufm scanner zusammen legte. **tank girl rules!**



• **perspektive graz**  
helmut schranz  
rottalgasse 4/30. A-8010 graz  
tel (0316) 67 93 21  
[helmut.schranz@computerhaus.at](mailto:helmut.schranz@computerhaus.at)

• **perspektive berlin**  
ralf b. korte  
lenbachstrasse 22. D-10245 berlin  
tel (030) 294 04 11 + (0171) 838 95 30  
[mcsnake@berlin.snafu.de](mailto:mcsnake@berlin.snafu.de)

• **perspektive salzburg\szeged**  
robert steinle  
rudolf-bieblstrasse 30. A-5020 salzburg \ jósika ut. 41, H-6722 szeged  
tel (62) 321 442  
[robstein@lit.u-szeged.hu](mailto:robstein@lit.u-szeged.hu)

• **perspektive online**  
sylvia egger  
leostrasse 67. D-50823 köln  
tel (0221) 510 14 70  
[serner@koeln.snafu.de](mailto:serner@koeln.snafu.de)

**konzeption heft 37 + 38 :**

**shelter performance group**

**gestaltung** ralf b. korte  
**herstellung** Khil, Graz  
**einzelheft** öS 70,- \ DM/Sfr 10,- \ 300 f  
**doppelheft 37 + 38**  
öS 140,- \ DM/Sfr 20,- \ 600 f

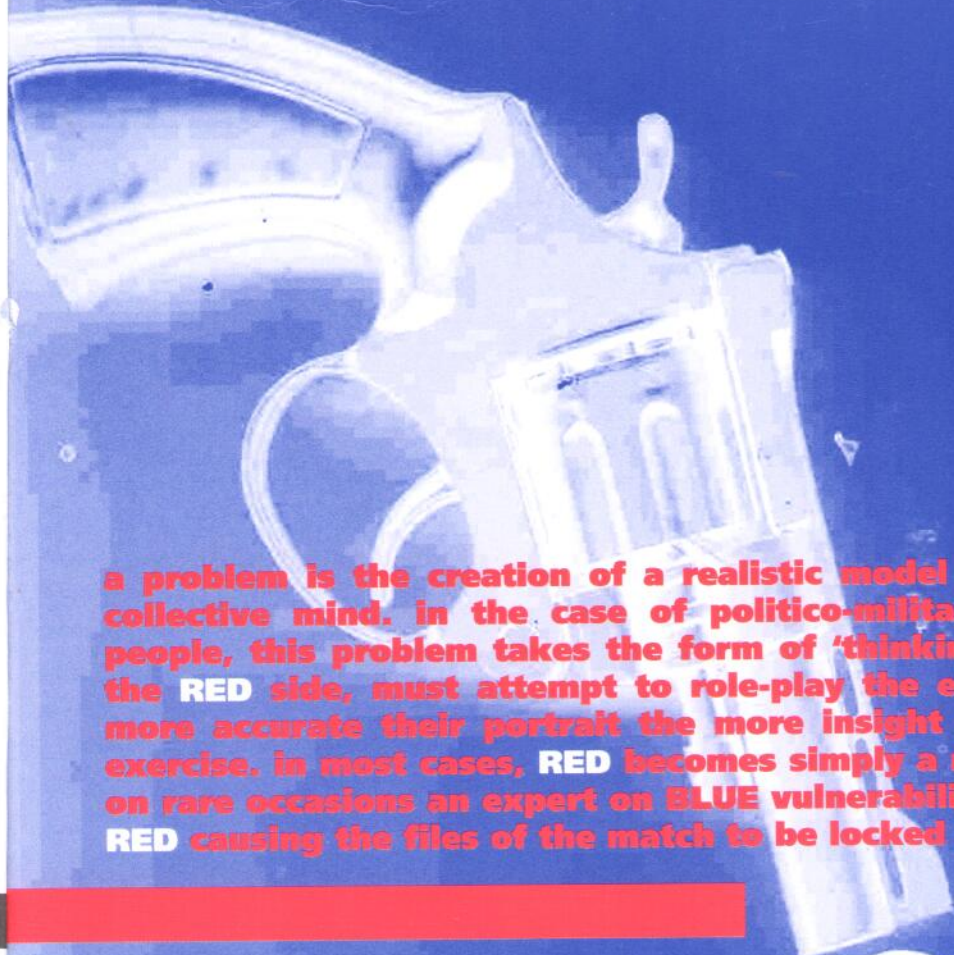
**abonnement :** umfasst 2 hefte (=1 jahrgang) und kostet öS 100.- / DM 20.- / Sfr. 20.-:  
bestellungen bitte an die redaktion graz.  
NEUE ABONENNTINNEN erhalten das aktuelle heft (oder ein heft ihrer wahl) als geschenk und bezahlen die 2 folgenden nummern:  
zahlschein liegt dem ersten heft bei.  
ABO-VERLÄNGERUNG mit dem letzten heft des jahres-abos erhalten sie erneut einen zahlschein.  
adressänderung oder ABO-KÜNDIGUNG:  
bitte schriftlich an die redaktion graz.

**bankverbindung**  
**für österreich :**  
Die Steiermärkische Bank & SPK, Graz  
konto-nr 2100 - 227 137, BLZ 20 815.  
**für deutschland :**  
Volksbank Bad Reichenhall EG  
konto-nr 225 533, BLZ 710 900 00,  
lautend auf robert steinle.

**medieninhaber** und herausgeber:  
verein literaturgruppe perspektive  
kassier / vereinsstz: martin ohr  
obmann: helmut schranz  
goethestrasse 21. A-8010 graz

**textzusendungen** an die redaktionen.  
**copyright** bei den autorinnen und autoren.





a problem is the creation of a realistic model of the enemy command's collective mind. in the case of politico-military war games played by people, this problem takes the form of 'thinking RED.' the team playing the RED side, must attempt to role-play the enemy's command and the more accurate their portrait the more insight may be derived from the exercise. in most cases, RED becomes simply a mirror image of BLUE, but on rare occasions an expert on BLUE vulnerabilities may play a very mean RED causing the files of the match to be locked away for security reasons.

manuel de landa

ilya prigogine + isabelle stengers

suppose we have two kinds of molecules: RED and BLUE, because of the chaotic motion of the molecules, we would expect that at any given moment the vessel would appear to us VIOLET, with occasional irregular flashes of RED or BLUE. however, this is not what happens with a chemical clock; here the system is all BLUE, then it abruptly changes its color to RED, then again to BLUE... such a degree of order stemming from the activity of billions of molecules seems incredible, and indeed, if chemical clocks had not been observed no one would believe that such a process is possible. to change color all at once, molecules must have a way to communicate. the system has to act as a whole.

